IHS

A.oc. 5569,r

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

16 L.1 / 422

Zum Vatterland
Weeg der Franciscaner nach
dem Himlischen Jerusalem

Weg
der Franziskaner nach dem
himmlischen
JERUSALEM,
mit dem Inhalt
Der Regel, und Testament des H. seraphischen
Vaters
FRANCISCI,
samt den grossen Tagzeiten U. L. Frau, und andern geistlichen Uebungen, zum taglichen Gebrauch aller Franziskaner, sonderlich der Layen Brüder
eingerichtet
Von den PP. Franziskanern
Rekollekten strikt. Observ. oberdeutscher Straßburger Provinz des
Konvents Lentzfrid.
Cum privilegio Sac. Cæs. Majest.
& Licentia Superiorum.

Gedruckt in dem hochfürstlichen Stift Kempten, durch Klemens Lingg,
Im Jahre 1793.

FACULTAS
A.R.P. Provincialis, & Privilegium Cæsareum.

EGo F. Abundius Gressel Guardianus emeritus, Ord. FF. Min. S. P Francisci strictioris Observantiæ Recollectorum, Provinciæ Argentinæ seu Superioris Germaniæ Minister Provincialis hisce facultatem concedo, ut libellus, cui titulus: Via Franciscana ad cælestem Hierusalẽ &c. Ab aliquo Sacerdote nostri Ordinis ac Provinciæ compositus iterato prælo dari possit. Cumque S. Cæsareæ Majestatis Privilegio cautum sit omnibus & singulis Typographis, & Bibliopolis, ne libros a nostri Ordinis Patribus editos imprimant, vel recudant &c. absque assensu, & facultate dictorum Patrum sub gravissima mulcta &c. Hinc Domino Clementi Lingg Typographo Aulico Campidonensi facul-

facultatem pariter impertior dicto privilegio utendi in Impressione præfati libelli. In quorum fidem has manu mea ſubſcriptas, & Officii mei Sigillo munitas dedi in Conventu noſtro Lenzfridano die 3. Decembris Anno 1747.

F. Abundius Greſſel.
Miniſter Provincialis Mppria.

Der allerheiligsten

Dreyfaltigkeit

GOTT VATER, SOHN,

und

H. GEIST,

der

allzeit unbefleckten jungfräulichen

Mutter Gottes

MARIAE,

dem

heiligen seraphischen Vater

FRANCISCUS,

und allen übrigen heiligen und

seligen himmlischen

EINWOHNERN

dedicieren, widmen und schreiben zu

diesen Weg,

nach dem himmlischen Jerusalem

mit möglichster Ehrbiethigkeit,

Andacht, Liebe und Demuth

Die Mindere Brüder

des Konvents Lenzfrüd

Vorrede

an den seraphischen Wandersmann.

Es ist dir nicht unbekannt, lieber Mitbruder, daß schon öfters ein kleines Büchlein, welches gemeiniglich Viaticum oder Via Franciscana benamset, aus unserer Veranstaltung lateinisch gedruckt worden sey, so wegen seiner Nutzbarkeit, und geistlichen Uebungen, die darinnen begriffen, sowohl in unserer, als andern Provinzen unsers H Franziskaner-Ordens, ziemlich gemein, werth, und schätzbar geworden. Damit also diejenige, welche der lateinischen Sprache unerfahren, von so gemeinem Nutzē, und Troste nicht ausgeschlossen würden, hat es einer höcheren Obrigkeit beliebet, weislich zu verordnen, daß bemeldtes Büchlein in unsre dentsche Sprache übersetzt, zum täglichen Gebrauch, Nutzen, Hilf und Trost aller durch dieses Jammerthal reisenden Franziskanern, sonderlich den

Layen-Brüdern, eingerichtet und durch öffentlichen Drnck herausgegeben wurde. Solltest du dich dann Seraphischer Wandersmann! dieses Büchleins hinfüro fleißig, beständig, und täglich bedienen, so ist keineswegs zu zweifeln, es werde der Geist des Gebeths, und Andacht in dir allzeit unterhalten, und vermehret werden, und du, von selbigem gestärket, werdest auf dem Weg, der zu Gott, und dem Himmel führet, mit Trost deiner Seele brenneifrigst fortwandern, bis du in den Vorhöfen des Herrn angelangt, endlich auch, nach glücklich vollbrachtem Laufe, in das himmlische lang erwünschte Jerusalem, als ein glückseliger Mitbürger eingelassen werdest, die süsse Früchten deiner mühseligen Wanderschaft in ewiger Ruhe, und Erquickung zu geniessen. Uibrigens, damit dir dieser Weg nach dem himmlischen Jerusalem desto leichter, uud angenehmer vorkomme, und du alles der Ordnung nach auf selbigem antreffest, was du zu finden, und zu haben verlangest, hat es uns dienlich zu seyn gedun-

ket,

kel, ihn in zwölf Stationen, oder Stillstehungen abzutheilen, bey welchen je länger du dich aufhalten wirst, desto besser wird deine abgemattete Seele ausruhen, und die durch unterschiedliche Sorgen, Mühe und Arbeit verlohrne Kräften sich erhohlen können. Lebe wohl.

Von dem Anfange, Fortgange, und sonderbaren Fürtreflichkeiten des H. seraphischen Ordens des H. Franziszi.

Der glorwürdige Bekenner Christi, und seraphische Vater Franziskus, hat zwar den ersten Grund zu seinem H. Orden der mindern Brüderschon in dem Jahr nach Christi Geburt 1206 gelegt, doch ist seine von Christo dem Herrn ihm angegebene Regel erst im Jahr 1210 von Pabst Innocentio 3. mündlich approbiret und gutgeheissen, hernach aber von Pabst Honorio 3. im Jahr 1223. auch schriftlich confirmiret, und bekräftiget worden.

Er wollte ihn den Orden der Mindern Brüder nennen, damit seine geistliche Kinder und Nachfolger keineswegs in der Welt verlangten, größer zu seyn, oder höcher angesehen zu werden, sondern eingedenk ihres H. Berufs sich allzeit in Demuth, Einfalt, und Nidertrachtigkeit vor Gott, und den Menschen zu wandlen befließen.

Für

Für das Kennzeichen seines H. Ordens hat Franziskus die allerhöchste Armuth erwählet, kraft welcher nemlich das Eigenthum zeitlicher Sachen nicht nur allein von den Brüdern insbesondere (als welches auch in andern geistlichen Ordensständen geschieht) sondern auch insgemein aus dem ganzen H. Orden, und allen Klöstern ausgeschlossen würde, so nach den Zeiten der Apostel in der Kirche Gottes eine unerhörte Sache war.

Unter den ersten Gesellen, und Jüngern des H. Vaters war auch F. Elias a Cortona, ein gelehrter und geschickter Mann, welcher nach dem Tode des seraphischen Vaters, so sich im Jahr 1226. den 4 Oktober zugetragen, General-Minister des ganzen H. Ordens ist bestellt worden. Diesem wollte die gar zu grosse Strengheit der von Franzisko hinterlassenen Regel nicht allerdings gefallen, sondern er gab die Unmöglichkeit selbige zu halten vor, begehrte, und erhielt bald von dem päbstlichen Stuhl einige Freyheiten, absonderlich, was das Geld anbelangte

Welchem sich aber herzhaft die wahre Eiferer, und Halter der H. Regel widersetzet haben, deren Haupt der H. Antonius von Padua gewesen, welcher Elia in das Gesicht, und öffentlich widersprochen, auch bey Pabst Gregorio soviel ausgewürket, daß er ihn von seinem Amt und General abgesetzet.

Ohneracht dessen aber wollten nach der Hand die Anhänger des F. Elia von der eingeführten Relaxation, oder Erleichterung der Regel nicht mehr abweichen, sondern bemüheten sich vielmehr nach und nach noch andere Freyheiten und Privilegien dießfalls zu erhalten: dergleichen eines von Pabst Clemens 4. im Jahre 1265. ist ertheilet worden, daß ihnen nemlich erlaubt wäre, zeitliche, auch unbewegliche, Güter zu haben, und zu besitzen, welche sie nach eigenem Belieben verkaufen, und den Werth zu ihrem Nutzen, wie es ihnen am besten zuseyn gedünken würde, anwenden könnten. Allein der damalige General Minister, welcher der H. Bonaventura gewesen, samt dem ganzen Orden haben, in dergleichen Freyheiten niemals verwilliget,

ſiget, ſondern er hat mit andern die H. Regel in ihrer eigentlichen Strenge, und Reinigkeit halte, und daß ſelbige ferners alſo gehalten wurde, allen möglichen Fleiß und Sorgfalt angewendet.

Es waren auch hernach, gemäß dem von Chriſto dem H. Vater Franziſkus gethanen Versprechē, gleichfalls jederzeit einige eifrige Brüder zu finden, welche ſich befleißen, die H. Regel in ihrer erſten Strenge und Reinigkeit zu halten, auch andere darzu aufzumuntern, und die eingeſchlichene Misbräuche und Freyheiten aus dem ganzen H. Orden auszurotten.

Da ſie aber ſolches nicht in das Werk zu ſtellen vermöchten, hatten ſie ſich völlig von andern abgeſönderet; wie im Jahr 1224. F. Cäſarius von Speyr, von welchem die Cäſarener herkommen, im Jahre 1234. F. Joannes a Vallibus mit den Seinigen, im Jahre 1350. F. Gentilis von Spolero mit den Seinigen gethan haben.

Aus dieſer Urſache iſt es auch erfolget, daß diejenige Brüder, welche in den

Klöstern und Konventern geblieben, Conventuales benamset wurden, zum Unterschied andrer Brüder, welche die Konventer verlassen, aus Begierde die H. Regel reiner zu halten: sich in abgelegene einsame Oerter, und Häusern begeben, auch unterschiedliche Nämen bekommen haben, insgemein aber Fratres de Familia genennet wurden.

Indessen mußten diese gute Brüder viel leiden, und hatten jederzeit gewaltige Widersprecher, welche fürchteten, es möchte durch dergleichen Absönderungen der Orden endlichen wohl gar getrennet, und zergliedert werden; wie es auch einiger massen geschehen, und jetzt gleich zu vernehmen seyn wird.

F. Paulus de Trincis aus hochadelichem Geschlechte herstammend (sonsten wegen kleiner Statur und Geburts-Stadt Paulutius de Fulginio benamset) hatte aus gleichem Eifer der regularischen Observanz im Jahr 1368. von dem damahligen General Minister Erlaubniß erhalten, sich mit etwelchen Brüdern in einen einsamen rauhen Ort in Welschland, Bruliani genannt,

zu

zu begeben, und alldorten die H. Regel und Armuth nach dem Buchstaben, und Willen des H. Vaters Franzißzi vollkommen zu halten, beständig zu wohnen, auch andere Brüder, welche Lust hätten, sich ihnen beyzugesellen, nach Belieben auf- und anzunehmen. Kaum wurde dieses bekannt, war gleich von allen Enden ein großer Zufluß der Brüder, so die H. Regel getreu und streng zu halten verlangten, deren Zahl nicht nur in Welschland ziemlicher massen angewachsen, sondern sich auch bald in Spanien und Frankreich ausbreiteten, und bekamen allenthalben viele Klöster, also, daß sie in kurzer Zeit ganz ansehnliche Gemeinden ausmachten, und endlichen unter den Provincialen Vicarien, als ihren eigentlichen rechtmäßigen Obern zu stehen begunnten.

Bey diesem ist es nicht geblieben, sondern, weil die Versammlungen dieser exemplarischen Brüder immer mehr und mehr zugenohmen, hat das Concilium zu Constanz im Jahr 1415 in einem ausgefertigten Dekret ihnen auch in Frankreich einen General Vicarium zuhaben

erlaubet. Pabst Eugenius 4. aber hat gleichfalls einen andern General Vicarium für Welschland, Spanien, und alle über dem Gebürge gelegenen Provinzen bestellet, auch im Jahr 1446. zugelassen, daß beyde Nationen, jede für sich, ihren General Vicarium hinfüro frey erwählen können: doch aber sollen beyde von dem General Minister des ganzen H. Ordens confirmiret und bestättiget werden, dann auf solche Weiß stund der H. Orden nur unter einem höchsten Oberhaupte. Unterdessen wurden die unter beyden bemeldten General Vicarien stehende Brüder Fratres de Observantia oder Observanten genennet: den übrigen aber blieb der Namen Conventualen.

Der erste General Vicar in Welschland, und den über dem Gebürge gelegenen Provinzen, würde der H. Bernardinus von Senis über selbige Observanten im Jahr 1348. bestellet: diesem folgte der H. Johannes von Capistran im Jahre 1443. nach; durch welcher beider H. Männer Eifer, Obsorge, und Ansehen die Observanten sich dergestalt

ver-

vermehret, und durch die ganze Welt ausgebreitet haben, daß um das Jahr 1509. schon 45. Provinzen, 1250. Klöster und 30800. Brüder gezehlet wurden.

Im Jahr 1516. wurde auf Befehl Pabst Leonis 10. zu Rom in dem Konvent Ara Coli ein General Capitel gehalten, damit, so es möglich und thunlich, der ganze H. Orden wieder vereiniget würde. Die Observanten waren wohl zufrieden; da aber die Konventualen von ihren Relaxationen, Freyheiten und Privilegien nicht abweichen wollten, seynd aufs wenigste alle andere Brüder, welche die Regel nach der Meinung und Willen des H. Vaters Franzißzi in ihrer eigentlichen Strenge und Reinigkeit gehalten, und fernershin zu halten gesinnet waren, mit päbstlicher Authorität vereiniget, und in eine allgemeine Versammlung unter dem Namen der regularischen Observan, zusammen gebracht worden, dergestalten, daß hinfüro allzeit von, und aus ihnen allein der General Minister des ganzen H. Ordens der mindern

Brü-

Brüder erwählet wurde, welcher zugleich als ein rechtmäßiger Nachfolger des H. Vaters Franziski, das alte Ordens-Sigill jederzeit bey sich behalten, und gebrauchen könnte. Den Patribus Konventualen wurdē entgegen ihre Privilegien und Freyheiten auf ein neues bestättiget, und einen besondern General aus ihnen zu erwählen, und zu haben erlaubet.

Nach diesem, um das Jahr 1526. kam einigen Observanten Lust an, unter Anführung F Matthäi de Passo, zu den Patr. Konventualen (welches selbiger Zeit erlaubt war) überzugehen, und sich in ihre Versammlung einverleiben zu lassen; doch mit dieser Bedingniß, daß ihnen erlaubt wäre, ein einsidlerisches Leben zu führen, und auf solche Weise die H. Regel vollkommener zu halten. Nachdem ihnen von den PP. Konventualen solches alles gestattet worden, erhielten sie zwey Jahr hernach, im Jahr 1628. den 3. Julii von Pabst Clemens VII. völligen Gewalt, in einsamen Orten, wie die Eremiten, leben zu können, eine vierecktigte Kaputz

samt

samt einem langen Barte zu tragen, auch andere in ihre Gesellschaft nach Belieben aufzunehmen. Wor auf sie ihre Konventualen wieder verlassen, und in kurze Zeit sich dergestalten vermehret, daß sie eine besondere allgemeine Versammlung unter einem eigenen General bekommen, und von Pabst Paulo dem dritten im Jahr 1536. mit dem Namen der Kapuciner betitelt worden. F. Matthäus de Basso ihr Anfänger, hat sich vor seinem Ende wieder unter den Gehorsam der Observanten begeben, und liegt in ihrer Kirche zu Venedig begraben.

Aus dem Orden der regularischen Observanz seynd nach und nach viele besondere Versamlungen der Reformaten entsprungen, welche aber alle unter dem Gehorsame des General-Ministers des ganzen H. Ordens bis auf den heutigen Tag stehen, und leben; daher nimmer nöthig erachtet wird, etwas mehrers von selbigen zu melden, und hiebey zu setzen: wohl aber kürzlich die Merkwürdigste anzuziehen.

Sonderbare Fürtreflichkeiten des H. seraphischen Ordens des H. Franzißzi.

1. Hat sich Christus der Herr selbsten gewürdiget, unserm heil. Vater Franzisko seine Regel zu offenbaren, und anzugeben.

2. Sind dem H. Vater auf dem Berg Alvernia die fünf Wundmalen sichtbarlich eingedrücket worden.

3. Hat der H. Vater von Christo dem Herrn selbsten, auf Fürbitt seiner jungfräulichen Mutter den großen Ablaß Portiunkula erhalten.

4. Stehet der entseelte Leichnam unsres H. Vaters Franzißzi durch göttliche Kraft ganz unerwesen mit dem Ordens-Habit bekleidet, mit eröffneten gegen Himmel erhobnen Augen, gleich einem lebendigen Menschen, über seinem Grabe, frey und aufrecht auf den Füßen, bis auf den heutigen Tag.

5 Wird unser seraphischer Orden zur Hilfe und Nutzen der katholischen Kirche bis an das End der Welt ohne einige Unterbrechung bestehen.

6. Je mehrer der Brüder seyn

werden, desto mehr und reichlicher werden sie mit leiblicher Nahrung versehen, und unterhalten werden.

7. Welcher Bruder in unserm H. Orden böß und ärgerlich leben, und sich nicht bessern wird, der wird entweders bald sterben, oder den Orden gar verlassen, oder in immerwährender Confusion, Verachtung, und Verfolgung sein Leben zubringen müssen.

8. Wer diesen H. Orden von Herzen lieben, und ihm zugethan seyn wird, wäre er ein großer Sünder, wird auch doch vor dem Ende seines Lebens Barmherzigkeit von Gott erlangen, und glückselig sterben.

9. Entgegen alle Verfolger, Verachter, Verläumder, und Feinde unsers H. Ordens werden von Gott schwerlich gestrafet, und, wenn sie sich nicht bessern, durch einen frühzeitigen Tode hingerissen werden.

10. Schliesset dieser Orden niemand aus, sondern es können alle Menschen der ganzen Welt, geistliche und weltliche, ledige und verheurathete, beyderley Geschlechts, aller Gnaden, Früchten,

und geistlichen Nutzbarkeiten theilhaftig werdan, wofern sie nur die unter keiner Sünde verbindliche Regel des dritten, von dem H. Vater Franzisko für alle und jede eingesetzten Orden halten wollen, welche jederzeit in der Kirche Gottes unaussprechlichen Seelen Nutzen gebracht hat.

11. Bewahren die Franziskaner allein aus allen Geistlichen und Religiosen schon über 400. Jahr das H. Land, und anstatt der ganzen Christenheit bewahren, und verehren sie das H. Grab, und andere von dem Leben und Leiden unsers Herrn und Heilands Jesu Christi durch ganz Palestinam geheiligte Oerter.

12. Dessentwegen ist auch den Franziskanern allein vorbehalten, den sogenannten H. Kreuzweg mit allen Abläßen, welche zu Jerusalem in Besuchung desselbigen zu gewinnen, allenthalben in der ganzen Christenheit aufzurichten.

13. Es ist auch der P. Guardian des Bergs Sion der ganzen Christenheit apostolischer Commissarius durch den Orient, nud Custos, oder Bewahrer,

und Oberaufseher über das heilige Land bestellet. Welcher auch in den hohen Festivitäten gleich einem Bischofe mit Stab und Inful den Gottesdienst zu halten pfleget. Er hat überdas die Vollmacht, Ritter des H. Grabs aufzunehmen.

14. Ist die Verehrung des allersüßesten H. Namens Jesu durch unsere zwey heilige Ordensväter Bernardinum von Senis, und Joannem von Capistran in die allgemeine Kirche eingeführet worden.

15. Wird die Beschützung und Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä hauptsächlich unserm H. Orden, dem subtilen Lehrer Duns Scoto, und dessen Nachfolgern zugeeignet.

16. Bey Krönung des Pabsts wird in öffentlichem Gebethe die dritte Collekt von unserm H. Vater genommen.

17. Aus dem Orden der regularischen Observanz seynd würklich 25. Brüder feyerlich canonisiert, oder heilig gesprochen, 29. beatificiert, oder selig gesprochen. Martyrer zählet der ganze seraphische Orden über 1500, Beich-

tiger, Jungfrauen, und Wittfrauen über 6000; Päbst seynd gewesen 5; Cardinäle bey 56; Erzbischöfe über 90; und Bischöfe ohne Zahl.

18. Der ganze H. Orden hat 143. General Kapitel gehalten, in welchen über 11. Mahl der Pabst selbsten in eigner Person präsidiret hat.

19. Unter dem Gehorsam unsers General Ministers stehen dermahlen 152. Provinzien. 5. Custodien. 3571. Konventer. 848. Frauenklöster. Gegen 70385. Brüder. Bey 29637. Schwestern. Nebst unzahlbaren weltlichen Tertiarien, beyderley Stands, und Geschlechts.

20. Alle wahre Franziskaner, und vollkommene Beobachter der H. Regel, werden in allem ihrem Thun und Lassen von dem H. Geist sonderlich regieret, vor den Todsünden bewahret, in den Anfechtungen geholfen, in dem Todbet getröstet, aus dem Fegfeuer bald erlöset.

Dieses alles ist aus den Jahrschriften, und andern Scribenten unsers H. Seraphischen Ordens gezogen, und allhier nur obenhin gemeldet worden.

Erste Station.

Die H. Regel, und Testament unsers seraphischen h. Vaters Franzißzi, und was darzu gehörig.

Bulla des Pabsts Honorii des dritten über die Regel der Mindern Brüdern.

Honorius Bischof, ein Diener der Diener Gottes, wünschet den geliebten Kindern, dem Bruder Franzisko, und den andern Brüdern des Ordens der Mindern Brüder Heil, und apostolischen Segen. Es pflegt der apostolische Stuhl den gottseligen Begierden, und ehrlichem Verlangen derjenigen, so etwas begehren, günstig zu willfahren Derohalben, geliebte Kinder in

dem

dem Herrn, weil wir zu eurem gottseligen Begehren geneigt seynd, so bekräftigen Wir euch mit apostolischer Auctorität die Regel eures Ordens, welche zuvor von dem Pabst Innocentio, seliger Gedächtniß, unserm Vorfahrer ist approbieret worden, wie sie in diesem gegenwärtigen Brief verzeichnet ist; und mit dieser gegenwärtigen Schrift bestättigen Wir solche: der Inhalt ist, wie folget.

Im Namen des Herrn fanget die Regel, und das Leben der mindern Brüder an.

Das I. Kapitel.

Die Regel, und das Leben der Mindern Brüder ist diese: nemlich, daß sie sollen das heilige Evangelium unsers Herrn

Jesu Christi halten, im Gehorsam, ohne Eigenthum, und in Keuschheit leben. Bruder Franziskus verheiset Gehorsam, und Ehrenbiethung dem Herrn Pabst Honorius, seinen kanonischer Weise erwählten Nachfolgern, und der römischen Kirche. Und die andere Brüder sollen verpflichtet seyn, dem Bruder Franzisko und seinen Nachfolgern zu gehorsamen.

Von denen, die dieses Leben annehmen wollen, und wie sie aufgenommen werden sollen.

Das II. Kapitel.

Wenn einige dieses Leben annehmen wollen, und zu unsern Brüdern kommen sollten, sollen sie

selbige zu ihren Provincial-Ministern schicken, welchen allein, und keinen andern erlaubet seyn solle, Brüder in den Orden aufzunehmen. Die Ministri aber, sollen sie fleißig von dem katholischen Glauben, und den heiligen Sakramenten der Kirche examiniren. Und wenn sie dieses alles glauben, und es getreu bekennen, und bis an ihr End festiglich halten wollen, und keine Weiber haben, dieselbe schon zuvor in ein Kloster gegangen wären: oder hätten ihnen, mit Bewilligung ihres ordentlichen Bischofs, Erlaubniß gegeben, nach schon gethanenem Gelübd der Keuschheit; und die Weiber auch eines solchen Alters sind, daß

daß von ihnen kein Argwohn entspringen könnte; so sollen sie alsdann ihnen das Wort des heiligen Evangelii sagen, daß sie hingehen, und alles das Ihrige verkaufen, und sich befleißen sollen, solches den Armen auszutheilen. Welches, wann sie es nicht thun könnten, soll ihnen ihr guter Wille genug seyn. Und die Brüder, und derselben Minister sollen sich hüten, daß sie nicht sorgfältig wegen ihren zeitlichen Gütern seyen, auf daß sie freywillig thun mögen, was der Herr ihnen eingeben wird. Wenn sie doch einen Rath vonnöthen hätten, soll den Ministern erlaubt seyn, sie zu einigen gottsfürchtigen Leuten zu schicken, nach welcher Rath ihre Güter den Armen mögen

ausgetheilt werden. Nach diesem sollen sie ihnen die Kleider der Probierung, als nemlich, zwey Röcke ohne eine Kapuze, einen Gürtel und Nider-Kleid und einen Caperon bis auf die Gürtel mittheilen; wenn es nicht den Ministern gedünkte, seiner Zeit etwas anders nach Gott zu verordnen. Nachdem aber das Jahr der Probierung vollendet seyn wird, sollen sie zu dem Gehorsam aufgenommen werden, und dieses Leben und Regel allzeit zu halten verheissen. Es soll ihnen auf keine Weise erlaubet seyn, aus diesem Orden zu gehen, nach dem Befehl des Herrn Pabstes; dann nach dem heiligen Evangelium: Keiner, der seine Hand an den Pflug leget, und zurück siehet, ist zu

zu dem Reich Gottes geschickt. Und diejenige, welche schon den Gehorsam versprochen haben, die sollen einen Rock mit der Kapuze haben, und einen anderen ohne Kapuze, welche ihn haben wollen. Und welche durch Noth gezwungen werden, die können Schuhe oder Strümpfe tragen. Alle Brüder sollen mit schlechten Kleidern bekleidet seyn, und können dieselbe mit Säcken flicken, oder mit andern Stücklein Tuchs, mit dem Segen Gottes, welche ich warne, und ermahne, daß sie nicht die Leuth verachten, noch urtheilen, welche sie mit weichen, und gefärbten Kleidern bekleidet, auch zarter Speis und Trank sich gebrauchen sehen werden; sondern es soll

sich vielmehr ein jeder selbsten urtheilen, und verachten.

Von dem göttlichen Amt, und dem Fasten; auch wie die Brüder durch die Welt reisen sollen.

Das III. Kapitel.

Die Clerici sollen das göttliche Amt nach Ordnung der heiligen Römischen Kirche verrichten, ausgenommen das Psalterium, aus welchem sie das Brevier haben können. Die Layen = Brüder aber sollen 24 Vater unser für die Metten, für die Laudes 5. für die Prim, Terz, Sext, und Non, für ein jede dieser Stunden 7. für die Vesper aber 12. für die Complet 7. und beyneben auch für die Abgestorbeue bethen. Sie sollen auch von dem

Feste

Feste aller Heiligen an, bis auf Weynachten fasten. Die heilige Fasten aber welche von der H. H. drey Könige Tag anfängt, und 40 Tag an einander wehret, welche der Herr selber mit seiner heiligen Faste geheiliget hat, die solche freywillig fasten, sollen von dem Herrn gesegnet seyn, und die nicht wollen sollen darzu nicht verbunden seyn. Die andere Fasten aber, so bis auf Ostern währet, die sollen sie fasten. Zu andern Zeiten sollen sie nicht verbunden seyn zu fasten, ausgenommen am Freytag. Zur Zeit aber offenbarer Noth sollen die Brüder zu keiner leiblichen Fasten gehalten seyn. Ich rathe, wahrne und ermahne meine Brüder in dem Herrn Jesu Christo, daß sie, wenn sie

durch die Welt reisen, nicht mit einander zanken, noch mit Worten hadern, noch andere urtheilen, sondern sie sollen mild, friedsam, züchtig, sanftmüthig, und demüthig seyn, mit jedermann ehrbar reden, wie sichs gebührt. Sie sollen nicht reiten, wenn sie nicht durch offenbare Noth, oder Krankheit darzu gezwungen werden. In welches Haus sie eingehen werden, sollen sie zuvor sagen: Der Fried sey diesem Hause. Und, nach dem heiligen Evangelium, soll ihnen erlaubt seyn, von allen Speisen zu essen, die ihnen fürgestellet werden.

Das

Daß die Brüder kein Geld annehmen sollen.

Das IV. Kapitel.

Ich gebiethe vestiglich allen Brüdern, daß sie auf keine Weise Münz, oder Geld, durch sich selbsten, oder durch eine untersetzte Person, annehmen. Nichts desto weniger für die Nothwendigkeiten der Kranken und andere Brüder zu bekleiden, sollen die Ministri allein, und die Custodes, durch geistliche Freunde fleißig Sorge tragen, nach Beschaffenheit der Oerter, der Zeit, und kalten Länder, wie sie es nothwendig zu seyn erachten werden; jedoch dieses allzeit vorbehalten, daß (wie gesagt worden) sie weder Münz, noch Geld annehmen.

Wie sie arbeiten sollen.

Das V. Kapitel.

Die jenige Brüder, welchen der Herr Gnade verliehen hat zu arbeiten, sollen getreu und andächtig arbeiten; jedoch also, daß sie den Müßigang, so ein Feind der Seele, zwar vertreiben, nicht aber den Geist des H. Gebeths, und der Andacht auslöschen, welchem alle andere zeitliche Ding dienen sollen. Für den Lohn aber ihrer Arbeit mögen sie die nothwendige Dinge des Leibs, für sich, und ihre Brüder annehmen, ausgenommen Münz, oder Geld, und solches demüthig wie es den Dienern Gottes, und den Nachstrebern der allerheiligsten Armuth gebühret.

Daß

Daß die Brüder nichts von Sammlung des Almosen sich, und den kranken Brüdern zueignen sollen.

Das IV. Kapitel.

Die Brüder sollen sich nichts, weder Haus, noch Platz, noch einige andere Sachen zueignen, sondern als Pilgrame und Frembdlinge dieser Welt, dem Herrn in Armuth, und Demuth dienen; sie sollen mit Vertrauen um das Almosen gehen; und sollen sich dessen nicht schämen, weil der Herr für uns sich selbst in dieser Welt arm gemacht hat. Dieses ist jene Hochheit der allerhöchsten Armuth, welche euch meine allerliebste Brüder, zu Erben, und Könige des Himmels

melreichs eingesetzet, an zeitlichen Sachen arm gemacht, und in den Tugenden erhöhet. Dieses soll euer Theil seyn, welcher euch in das Land der Lebendigen führt, auf welches ihr, allerliebste Brüder! euch ganz und gar ergeben, nichts anders des Namen unsers Herrn Jesu Christi wegen, in Ewigkeit unter dem Himmel haben sollet. Und wo immer die Brüder seynd, und sich befinden werden, sollen sie sich unter einander ganz freundlich erzeigen, und soll einer dem andern seine Noth sicher offenbaren; denn da eine Mutter ihr leibliches Kind ernähret und liebet, wie viel fleißiger soll ein jeder seinen geistlichen Bruder lieben und, ernähren? Wann einer unter ihnen in

ein Krankheit fallen wird, sollen die andere Brüder ihm dienen, wie sie wolten, daß ihnen selbsten gedienet würde.

Von der Buß, so den Brüdern solle auferlegt werden, wann sie sündigen.

Das VII. Kapitul.

So einige aus den Brüdern durch Anreitzung des bösen Feinds tödtlich werden sündigen, und solche Sünden werden begehen, von welchen unter den Brüdern verordnet worden, daß sie sich, die Absolution zu erlangen, allein zu den Provincial-Ministern begeben müssen, so sollen die obgemeldte Brüder verpflichtet seyn, sich zu ihnen, so bald es möglich seyn wird, ohne Verzug zu verfügen. Die Mi-

ristri aber, wann sie Priester seynd, sollen ihnen mit Barmherzigkeit die Buß auferlegen: wann sie aber nicht Priester seynd, sollen sie ihnen die Buß lassen auferlegen durch andere Priester des Ordens, wie es ihnen nach Gott am besten zu seyn gedunken wird. Und sollen sich hüten, daß sie sich nicht erzürnen, noch verwirren wegen der Sünd eines Bruders; dann der Zorn und die Verwirrung in sich selbsten, und in andern die Lieb verhinderet.

Von Erwählung des General-Ministers diser Bruderschaft, und von dem Pfingst-Capitel.

Das VIII. Capitel.

Alle Brüder insgemein sollen verpflichtet seyn, einen von de-

den Brüdern dieses Ordens allzeit zu haben zu einem General-Minister, und zu einem Diener der ganzen Bruderschaft, und diesem sollen sie festiglich verbunden seyn zu gehorsamen. Nach welches Absterben sollen die Provincial-Ministri, und Custodes, einen Nachfolger erwählen in dem Capitel zu Pfingsten, auf welches die Provincial-Ministri allzeit verpflichtet seynd zusammen zu kommen, an dem Orth, so von dem General-Minister darzu wird bestimmet seyn; und dieses einmal in dreyen Jahren, oder zu einer längern oder kürzern Zeit, wie solches von dem vorgesagten Minister wird verordnet worden seyn. Und so etwann zu einer Zeit die Provincial-Ministri, und

Custodes ins gemein erkennen wurden, daß der obgemeldte Minister nicht genugsam wäre zum Dienst, und gemeinen Nutzen der Brüder, sollen die obgesagten Brüder, welchen die Erwählung zustehet, verpflichtet seyn, ihnen im Namen des Herrn einen andern zum Custoden zu erwählen. Nach dem Pfingst-Capitel aber können die Ministri, und Custodes, ein jeder vor sich, wann sie wollen, und es vor gut erkennen werden, im selbigen Jahr in ihren Custodien einmahl ihre Brüder zum Capitel zusamen rufen.

Von den Predigern.
Das IX. Capitel.

DJe Brüder sollen nchit predigen in dem Bischthum einiges

ges Bischofs, wann ihnen von demselbigen solches widersprochen worden. Und es soll sich ganz und gar keiner aus den Brüdern unterstehen dem Volk zu predigen, wann er nicht von dem General-Minister dieser Bruderschaft wird zuvor examinirt und approbirt seyn, und das Amt zu predigen ihm von demselbigen wird seyn vergünstiget worden. Ich warne auch, und ermahne dieselbige Brüder, daß in den Predigen, so sie thun werden, ihre Wort wohl überlegt, und züchtigt seyen, zum Nutzen und Auferbauung des Volks, mit Verkündigung der Laster, und Tugenden, der Pein und der Glorie, und dieses mit kurzen Worten; dann der Herr eine abgekürzte Red auf dieser Welt gethan hat.

Von Ermahnung und Bestrafung der Brüder.

Das X. Capitel.

DIe Brüder, welche Ministri und Diener seynd der andern Brüder, sollen ihre Brüder visitiren, und demüthig ermahnen, auch dieselbige liebreich corrigiren, ihnen ganz und gar nichts befehlen, was wider ihre Seelen, und unsere Regel ist. Die Brüder aber, so Unterthanen seynd, sollen gedenken, daß sie wegen Gott ihren eignen Willen verlaugnet haben. Dahero befehle ich ihnen festiglich, daß sie ihren Ministern Gehorsam leisten in allen Sachen, so sie versprochen haben dem Herrn zu halten, und wel-

che

che nicht wider ihre Seel, und unsere Regel sind. Und wo immer Brůder seynd, die da wußten, und erkennten, daß sie die Regel geistlicher Weise nicht halten kŏnnen, so sollen, und kŏnnen sie, zu ihren Ministern Zuflucht nemmen. Die Ministri aber sollen sie liebreich, und gůtig aufnemmen, und eine solche Freundlichkeit gegen sie erzeigen, daß sie mit ihnen reden, nnd umgehen kŏnnen, wie die Herrn mit ihren Dienern. Dann also soll es seyn, daß die Ministri Diener aller Brůder seyen. Ich warne aber, und ermahne in dem Herrn Jesu Christo, daß sich die Brůder hůten, vor aller Hoffart, eitler Ehr, Neid, Geiz, Kummer und Sorgfåltigkeit dieser Welt, von dem Ehr-

abschneiden, und Murmuriren. Und die nicht gelehrt seynd, sollen nicht sorgen gelehrt zu werden, sondern sollen bedacht seyn, daß sie vor allen Dingen verlangen müssen, zu haben den Geist des Herrn, und seine H. Würkung: allzeit zu Gott bethen mit reinem Herzen: und in ihren Verfolgungen, und Krankheiten demüthig, und gedultig seyn: auch diejenige lieben, welche uns verfolgen, bestrafen, und tadeln; dann es spricht der Herr: Liebet eure Feind, und bethet für diejenige, so euch verfolgen, und verläumden; selig seind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, dann ihrer ist das Reich der Himmel; wer aber verharret bis an das End, der wird selig werden.

Daß die Brüder nicht sollen eingehen in die Frauenklöster.

Das XI. Cap.

ICh gebiethe festiglich allen Brüdern, daß sie nicht haben sollen verdächtige Gemeinschaft, oder Rathspflegungen mit den Weibern. Und daß sie nicht sollen eingehen in die Frauenklöster, ausgenommen diejenige, welchen von dem Apostolischen Stuhl ein absonderliche Erlaubniß ist gegeben worden. Sie sollen auch in kein Gevaterschaft tretten, weder mit Manns- noch Weibspersonen, damit nicht durch solche Gelegenheit unter den Brüdern, oder von den Brüdern Aergernuß entspringe.

Von denen, so unter die Saracenen, oder andere Unglaubige gehen wollen.

Das XII. Capitel.

WElche Brüder aus Göttlicher Einsprechung, unter die Saracenen, oder andere Unglaubige gehen wollen, die sollen darzu Erlaubniß von ihren Provincial-Ministern begehren. Die Ministri aber sollen niemand erlauben dahin zu gehen, als allein denjenigen, welche sie für tauglich erkennen werden, dahin zu schicken. Ueber das, so gebiethe ich bey dem Gehorsam den Ministern, daß sie von dem Herrn Pabst einen aus den Cardinälen der Römischen Kirche begehren, welcher ein Regierer, Beschützer und

Ermahner dieser Bruderschaft seyn soll, auf daß wir allzeit unterthan, und den Füssen der heiligen Römischen Kirche unterworfen, standhaft im Catholischen Glauben, die Armuth, Demuth, und das heilige Evangelium unsers Herrn Jesu Christi, welches wir festiglich versprochen haben, halten.

Hier endet sich die Regel, und folget das übrige von der Bull der Bekräftigung unserer Regel.

DErohalben soll keinem Menschen erlaubt seyn diese Schrift unserer Bekräftigung zu schwächen, oder freventlicher Weiß darwider zu handlen. So aber jemand solches zu thun, sich unterstehen würde, der soll wissen, daß er falle

in die Ungnad und Zorn des allmächtigen Gottes, und seiner HH. Apostel Petri und Pauli. Gegeben im Laterano den 29. Nov. im 8ten Jahr unserer Päbstlichen Regierung.

Die goldene Wort unsers H. Vaters Francisci.

O Allerliebste Brüder, und in Ewigkeit gebenedeyte Kinder! Höret mich, höret die Stimm euers Vaters. Grosse Ding haben wir versprochen: viel grössere seynd uns versprochen worden. Lasset uns diese halten, und trachten nach jenen. Die Wollust ist kurz: die Peyn ist ewig: die Glorie ist unbegreiflich. Viele seynd berufen: wenig auserwählt: ein jeder soll nach seinen Werken den Lohn empfangen.

Brůder, weil wir Zeit haben, laßt uns Gutes wůrken. Gal. 6. v. 10.

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi fanget an das Testament unsers H. Seraphischen Vaters Francisci.

DEr Herr hat mir Bruder Francisco gegeben, also anzufangen Buß zu thun: dann da ich noch war in Sůnden, kam es mir gar zu widerwårtig vor aussåtzige Leuth anzusehen, und der Herr hat mich unter sie geführet, und ich hab ihnen Barmherzigkeit erwiesen; und als ich von ihnen weggegangen, ist mir dasjenige, so mir zuvor zuwider, und bitter dunkte, in eine Süssigkeit der Seele, und des Leibs verkehret worden. Und nach diesem

sem habe ich ein wenig verweilet, und bin aus der Welt gegangen, und der Herr hat mir einen solchen Glauben in den Kirchen gegeben, daß ich also einfältiger Weiß anbetetete, und sagte: Wir betten dich an, allerheiligster Herr Jesu Christe, hier, und in allen deinen Kirchen, die in der gantzen Welt seynd, und benedeyen dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset. Und hernach hat mir der Herr einen solchen Glauben zu den Priestern gegeben, die da nach der Form und Weiß der heiligen Römischen Kirche leben, von wegen ihrer empfangenen Weyhe, daß, wann sie mich schon verfolgten, so will ich dannoch Zuflucht bey ihnen suchen. Und wann ich so viel

Weisheit hätte, als der König Salomon gehabt, und träfe die ärmeste Priester dieser Welt an, so wolte ich dannoch nicht in ihren Pfarrkirchen, da sie wohnen, wider ihren Willen predigen. Und diese, und alle andere will ich fürchten, lieben und verehren als meine Herrn. Und ich will in ihnen die Sünd nicht betrachten, dieweil ich in ihnen den Sohn Gottes ansehe und sie meine Herrn seynd. Und dieses thue ich deßwegen, weil ich in dieser Welt nichts leibliches siehe von dem allerhöchsten Sohn Gottes, als seinen allerheiligsten Leib, und sein allerheiligstes Blut, welches sie wandlen, und alleinig andern austheilen. Und diese allerheiligste Geheimnussen will ich über

alles

alles verehren, und hochhalten, und an herrlichen Oerther bewahren. Und die allerheiligste Nåhmen, und darvon geschriebene Worte, wo ich sie immer an unehrbaren Oertheren finden werde, will ich aufheben, und bitte auch, daß sie aufgehebt, und an ein ehrliches Orth gelegt werden. Und alle Theologen, und welche uns vortragen das allerheiligste Wort Gottes, die sollen wir verehren, und hochhalten, als diejenige, so uns mittheilen den Geist, und das Leben. Und nachdem mir der Herr hat Brüder gegeben, so hat mir niemand gezeigt, was ich thun sollte, sondern der Allerhöchste selbsten hat mir geoffenbahret, daß ich solte leben nach der Form und Weiß des

H.

H. Evangelii. Und ich habe es mit wenig Worten, und einfältig lassen schreiben, und der Herr Pabst hat mir es bestättiget. Und diejenige, welche kamen, dieses Leben anzunemmen, gaben alles was sie haben könnten, den Armen. Und wir waren zufrieden mit einem Rock, so innwendig und auswendig geflicket, mit einem Gürtel und Niderkleid, und wollten nicht mehr haben. Das göttliche Amt verrichteten wir Klerici, wie andere Klerici; die Layen-Brüder betheten die Vater unser. Und wir wohneten gar gern in den armen und verlassenen Kirchen, und waren einfältige Leuth, und jedermann unterthänig. Und ich arbeite mit meinen Händen, und will arbeiten, und verlange

kräftig.

kräftiglich, daß alle meine andere Brüder arbeiten, solche Arbeit, die der Ehrbarkeit zustehet; und die es nicht können, sollen es lernen, nicht aus Begierd den Lohn der Arbeit zu empfangen, sondern wegen dem guten Exempel, und den Müßiggang zu vertreiben. Und wann uns der Lohn der Arbeit nicht gegeben würde, liefen wir zu dem Tisch des Herrn, und begehrten das Allmosen von Haus zu Haus. Diesen Gruß hat mir der Herr geoffenbaret, daß wir sagten: Der Herr gebe dir den Frieden. Und die Brüder sollen sich hüten, daß sie die Kirchen, und Wohnungen, und alles anderes, was für sie gebaut wird, auf keine Weise annemmen, wann sie nicht wären, wie es sich gebühret, nach der H.

Ar-

Armuth, welche wir in der Regel versprochen haben, allzeit daselbst wie Pilgrame, und Frembdlinge zu wohnen. Ich gebiethe festiglich bey dem Gehorsam allen Brüdern, daß wo sie immer seynd, sich nicht unterstehen, einen Brief von dem Römischen Hof zu begehren, weder durch sich selbsten, noch durch eine andere Person, weder für ihre Kirchen, weder für ein anderes Orth, noch unter dem Schein des Predigers, noch wegen Verfolgung ihrer Leiber; sondern, wo sie nicht aufgenommen werden, sollen sie an ein anderes Orth fliehen, daselbsten Buß mit dem Seegen Gottes zu thun. Und ich will festiglich gehorsammen dem General-Minister, und dem Guardian, welchen

chen ihm belieben wird mir zu geben: und ich will also in seinen Händen gefangen seyn, daß ich nicht könne gehen, oder etwas thun ohne seinen Willen; dann er ist mein Herr. Und ob ich schon einfältig, und kränklich bin, will ich doch allzeit einen Cleric haben der mir das göttliche Amt verrichte, wie es in der Regel enthalten ist. Und alle andere Brüder sollen unter dem Gehorsam verpflichtet seyn, ihren Guardianen zu gehorsamen, und das göttliche Amt nach Inhalt der Regel zu verrichten. Und wann einige gefunden werden, so das Amt nicht nach der Regel betheten, oder wolten es auf eine andere Weiß veränderen, und wären nicht Katholisch, so sollen alle Brüder, an welchem Orth

sie seynd, bey dem Gehorsam verpflichtet seyn, daß, wo sie immer einen solchen würden antreffen, sie denselben überantworten sollen dem nächsten Custodi des Orths, da sie ihn haben ergriffen. Und der Custos soll bey dem Gehorsam gehalten seyn, ihn starck zu verwahren, wie einen gefangenen Menschen in Banden, Tag und Nacht, also, daß er aus seinen Händen nicht könne genommen werden, biß er ihn persöhnlich überantwortet in die Händ seines Ministers. Und der Minister seye festiglich bey dem Gehorsam verpflichtet, denselben durch solche Brüder zu schicken, die ihn Tag, und Nacht verwahren als einen gefangenen Menschen, biß daß sie ihn stellen für den Herrn

Ostien-

Ostiensem, welcher ein Herr, ein Beschützer, und Züchtiger dieser Bruderschaft ist. Und die Brüder sollen nicht sagen: Dieses ist eine andere Regel; sintemal dieses meine Erinnerung, Ermahnung, und Wahrnung, und mein Testament ist, welches ich Bruder Franciscus, euer kleinfügiger und Diener, euch meinen gebenedeiten Brüdern von dessentwegen mache, auf daß wir die Regel, so wir dem Herrn versprochen haben, desto besser Catholischer Weiß halten mögen. Und der General Minister, und alle andere Ministri und Custodes, die sollen bey dem Gehorsam schuldig seyn, diesen Worten nichts zu zuthun, noch hinweg zu nemmen. Und sollen allzeit diese Schrift bey sich haben neben der Regel,

und

und in allen Capiteln, so sie halten, wann sie die Regel lesen, sollen sie auch diese Wörter darzu lesen. Und allen meinen Brüdren, den Clericis, und Layen, gebiethe ich festiglich bey dem Gehorsam, daß sie die Regel nicht gloßiren, noch diese Wörter sagen: Also wollen sie verstanden werden: sondern wie mir der Herr gegeben hat, die Regel, und diese Wort glat, und einfältig zu reden, und zu schreiben, also sollet ihr sie auch einfältig, und glat, ohne einiges gloßiren verstehen, und mit heiliger Würkung halten biß an das End. Und wer dieses alles halten wird, der soll im Himmel erfüllet werden mit dem Seegen des Allerhöchsten himmlischen Vaters, und auf Erden werde erfüllet

mit

mit dem Segen seines geliebten Sohns, mit dem allerheiligsten Geist dem Tröster, und allen Kräften der Himmel und alle Heiligen. Und ich Bruder Franciscus, einer Kleinfügiger, und Diener, bekräfftige euch inwendig, und auswendig diesen allerheiligisten Segen, so viel ich kan, in Ewigkeit, Amen.

Hier endet sich das Testament unsers H. Seraphischen Vaters Francisci.

Der Fluch unsers heiligen Vaters Francisci.

Wider die ärgerlich lebende Brüder.

VOn dir, O allerheiligster Vatter! und dem ganzen Himmlischen Hof, auch von mir Armen, seyen vermaledeyet, welche mit ihrem bösen Exempel zu schan-

JUR

schanden machen, und umreissen, was du durch die HH. Brüder dieses Orden erbauet, und zu erbauen nicht aufhörest.

Brüder, erschröcklich ist es in die Händ des lebendigen Gottes fallen. Hebr. 10 v. 31.

Professions-Formel der Mündern Brüder.

Ich Bruder N. gelobe und versprich Gott dem Allmächtigen, der seligsten Jungfrau Maria, dem heil. Francisco, allen heiligen Gottes, und Euch Vater, alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel der mündern Brüder, durch den Herrn Papst Honorium bekräftiget, lebend in Gehorsam, ohne Eigenthum, und in Keuschheit.

Worauf der, so ihn aufnimt, also antwortet: Und ich verheisse dir an Gottesstatt, wann du dieß alles halten wirst,

das ewige Leben im Namen Gottes Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geists †, Amen.

Gebett
Zur Erneurung der heil. Profeßion.

O Herr Jesu Christe! Ich danke dir für die sonderbare Gnad, mit welcher du mich elenden Sünder aus der boshaften Welt heraus gezogen, und in diesem geistlichen Orden zu der h. Profeßion gelangen lassen. Ich bereue, und bedaure es von Herzen, daß ich diese Gnad bisher so gering geschätzet, darum so wenig gedanket, und meinem Beruf so lau und schlecht nachgekommen. Daher verfluche ich alle meine Sünden, Nachläßigkeiten, und Uebertrettungen, so ich jemals

in diesem heiligen Stand begangen, und so wenig nach der geistlichen Vollkommenheit getrachtet habe. Verzeih mir, O barmherziger Gott! verzeih mir, und gib zu, daß ich mit deiner göttlichen Gnad wenigst anjetzo anfange, wie ichs dann ernstlich verlange, wünsche und vorhabe; also zwar, daß, wofern ich mich deiner höchsten Majestät durch die heilige Ordens-Gelübd annoch nicht verbunden hätte, solches nunmehro kräfftiglich thun wolte. Derentwegen wiederhole, und erneure ich selbige mit solcher Andacht, als mir immer möglich, und in Vereinigung derjenigen Aufopferung, Kraft welcher du selbst von dem ersten Augenblik an deiner heiligen Menschwerdung bis zu dem

Kreuz-Tod dem himmlischen Vater dich aufgeopfert, opfere auch mich auf, und mit neuer Innbrunst gelobe, und versprich ich N. Gott dem Allmächtigen ꝛc. wie oben.

Allein weilen ich zu Erfüllung dessen mich viel zu lau, und schwach erkenne; so bitte ich dich, O liebreicheſter Heyland! daß, gleichwie du mir gegeben haſt den Willen zu geloben, auch mittheileſt die Kraft selbigen zu vollziehen, und fürohin mich also leiteſt, daß ich nicht mehr mir, sondern allein dir lebe, auch alle Ordens-Satzungen, und was immer meiner Seelen Vollkommenheit beförderen mag, mit möglichſtem Eifer, Fleiß, und Sorgfalt begreiffen, halten, und erfüllen möge zu gröſſerer Ehr

deines allerheiligsten Nahmens, welcher gelobt, und gebenedeyt seye, in Ewigkeit, Amen.

Summa oder Inhalt.

Alles des jenigen, was in unserer Regel enthalten wird.

IN unserer Heil. Regel, welche in zwölf Capitel bestehet, werden viele, und unterschiedliche Sachen begriffen.

1. Die drey Haupt, oder wesentliche Gelübd des Gehorsams, der Armuth, und der Keuschheit.

2. Fünf und zwanzig andere Gebott, welche an sich selbsten unter einer Todsünd verbinden. Deren seynd 7 förmliche, und eigentliche Gebott. 2. seind verbiethende Gebott. 4. seind Krafthabende Gebott. 12. seind gleichgeltende Gebott.

3. Zwölf Ermahnungen zu dem guten

4. Sechs Abmahnungen von dem Bösen.

5. Sechs Freiheiten.

6. Sechs Punkten, zu beobachten von denjenigen, welche jemand in den heil. Orden aufnemmen wollen.

7. Sechs Bedingnissen, welche von seiten derjenigen zu erfüllen, so in den h. Or. verlangen aufgenommen zu werden

Die drei Haupt- und wesentliche Gelübde.

Die Brüder sollen in Gehorsam, ohne Eigenthum, und in Keuschheit, leben. 1. Cap.

Die siben förmliche und eigentliche Gebothe.

1. Der ganze Orden ist schuldig dem HerrnPabst und der Römischen Kirche Gehorsam, und Ehrenbiethigkeit zu erweisen. 1. Cap.

2. DieBrüder sollen auf keineWeise Münz, oder Geld empfangen. 4. Cap.

3. Sie sollen ihren Ministern Gehorsam leisten. 10. Cap.

4. Sie sollen keine verdächtige Gesell-

sellschaften, oder Rathspflegungen mit den Weibern haben. 11. Cap.

5. Sie sollen nicht in die Frauenklöster eingehen. 11. Cap.

6. Sie sollen in keine Gevaterschaft tretten, weder mit Manns- noch Weibspersonen. 11. Cap.

7. Die Ministri sollen von dem Herrn Pabst einen aus den Cardinälen der H. Römischen Kirche begehren, welcher ein Protektor, und Beschützer des Ordens seyn soll. 12. Cap.

Die zwei verbiethende Gebothe.

1. Es solle den Brüdern auf keine Weise erlaubt seyn, nach der Profeßion aus dem Orden zu gehen. 2. Cap.

2. Die Brüder sollen sich selbsten nichts zu eigen machen. 6. Cap.

Die vier Krafthabende Gebothe.

2. Die Brüder, so in eine vorbehaltene Sünd gefallen, sollen sich zu den Provincial-Ministern verfügen. 7. Cap.

1. Die Brüder sollen einen von den

Brüdern dieses Ordens zu einem General-Minister haben. 8. Cap.

3. Die Provincial-Ministri, und Custodes sollen verpflichtet seyn, sich auf dem General-Capitel zu versammlen, damit sie, nach Absterben des General-Ministers, ihnen einen neuen, und Nachfolger erwählen. 8 Cap.

4. Wann etwann zu einer Zeit die Provincial-Ministri, und Custodes insgemein erkennen wurden, daß der General-Minister nicht genugsam wäre zu dem Dienst, und gemeinen Nutzen der Brüder, so sollen sie verpflichtet seyn, einen andern zu erwählen. 8. Cap.

Die Zwölf gleichgeltende Gebott.

1. Die Brüder sollen nur einen Rock mit der Caputz, und einen ohne Caputz haben, welche diesen habē wollen. 2. Cap.

2. Sie sollen keine Shuh, und Strümpf tragē, ausser der Noth. 2. Cap.

3. Sie sollen sich mit schlechten Kleydern bekleiden. 2.

4. Die Clerici sollen das Göttliche Amt verrichten nach Ordnung der H. Rö-

Römischen Kirche, und die Layen-Brüder sollen die Vater unser bethen. 3. Cap.

5. Die Brüder sollen fasten von Allerheiligen Tag an bis auf die Weynachten; desgleichen die Oesterliche Fasten, und alle Freytag. 3. Cap.

6. Sie sollen nicht reuten ohne augenscheinliche Noth. 3. Cap.

7. Die Ministri, und Custodes sollen fleißige Sorg tragen für die Kranken, und für die Bekleidung der Brüder. 4 Cap.

8. Die Brüder sollen den kranken Brüdern dienen, wie sie wollten, daß ihnen selbsten gedienet wurde. 6. Cap.

9. Sie sollen nicht predigen in dem Bisthume einiges Bischoffs, wider seinen Willen. 9. Cap.

10. Es solle sich auch keiner unterstehen dem Volk zu predigen, wann er nicht von dem General-Minister wird examinirt, und approbirt seyn. 9 Cap.

11. Die Brüder, welche wissen, und erkennen, daß sie die Regel geistlicher Weiß nicht halten können, sollen, und mögen bey ihren Ministern Zuflucht nehmen. 10. Cap.

12.

12. Soll alles gehalten werden, was in der Regel stehet, von Form des Habits, sowohl der Novitzen, als Professen. Item von der Weise, wann einer in den Heil. Orden aufgenommen, oder zur Profeßion gelassen wird.

Die zwölf Ermahnungen zu dem Guten.

1. Wann die Brüder durch die Welt reisen, sollen sie mild, friedsam, züchtig, sanftmüthig, und demüthig seyn, mit jederman ehrbahrlich reden, wie es sich gebühret. 3. Cap.

2. Wann sie in ein Haus eingehen, sollen sie zu erst sagen: Der Fried sey in disem Haus. 3. Cap.

3. Sie sollen getreulich, und andächtig arbeiten, den Mißiggang zu vertreiben, und des guten Exempels wegen. 5. Cap.

4. Sie sollen mit Vertrauen um das Allmosen gehen, und sollen sich dessen nicht schämen. 6. Cap.

5. Sie sollen nichts anders unter dem Himmel, als die allerhöchste Armuth haben wollen. 6. Cap.

6. Sie

6. Sie sollen sich gegen einander ganz freundlich, und vertreulich erzeigen, und einer dem andern seine Noth sicherlich offenbaren. 6. Cap.

7 Die Ministri sollen denen, so gesündiget haben, mit Barmherzigkeit die Buß auferlegen. 7. Cap.

8. Die Prediger sollen im Predigen bedachtsam, und züchtig in Worten seyn 9. Cap.

9. Die Ministri sollen ihre Brüder demüthig, und mit Liebe corrigiren, und strafen 10. Cap.

10. Die Brüder sollen ingedenk seyn, daß sie um Gottes Willen ihren eignen Willen verlaugnet haben. 10. Cap.

11. Die Ministri sollen die Brüder, welche bey ihnen Zuflucht suchen, auf daß sie die Regel desto besser halten können, liebreich, und gutwillig aufnemmen 10. Cap.

12. Die Brüder sollen vor allen Dingen begehren, den Geist des Herrn, und seine heilige Würkung zu haben. 10. Cap.

Die sechs Abmahnungen von dem Bösen.

1. Die Brüder, und ihre Ministri, sollen sich hüten, daß sie sich nicht annehmen um die zeitliche Sachen der jenigen, welche in den Orden kommen. 2. Cap.

2. Die Brüder sollen nicht verachten, noch urtheilen die jenige, welche sie sehen mit weichen und gefärbten Kleidern angethan, auch zarter Speiß und Trank sich zugebrauchen. 2 Cap.

3. Wann sie durch die Welt reisen, sollen sie nicht mit einander zanken, oder Wort wechseln, noch andere urtheilen. 3. Cap.

4. Die Ministri sollen nicht zornig, oder verwirret werden wegen den Sünden der Brüder. 7. Cap.

5. Die Brüder sollen sich hüten vor aller Hoffart, eitler Ehr, Neid, Geitz, Sorg dieser Welt, üblem Nachreden und Murren. 10. Cap.

6. Die nicht gelehrt seynd, sollen nicht sorgfältig seyn, gelehrt zu werden. 10. Cap.

Die

Die sechs Freyheiten

1. Die Brüder können ihre Kleyder mit Säcken, oder andern Stücklein Tuchs flicken. 2. Kap.

2. Die Fasten, so von der heiligen drey Königtag anfanget, und 40. ganzer Täg aneinander dauret, können sie nach Belieben halten, oder nicht. 3. Kap.

3. Zur Zeit der Noth seynd sie zu keiner leiblichen Faste verpflichtet. 3. Kap.

4. Es ist ihnen erlaubt, vor allen Speisen, so ihnen aufgestellet werden, zu essen. 3. Kap.

5. Die Ministri, und Custodes können in eben jenem Jahr, in welchem das General Kapitel gehalten worden, ihre Brüder einmal zum Kapitel berufen. 8. Kap.

6. Die Brüder können unter die Sarazener und andere Unglaubige gehen; doch mit Erlaubniß ihrer Provincial Minister. 11. Kap.

Sechs Punkten, die von denjenigen, welche jemand in den H. Orden aufnehmen wollen, zu beobachten.

1. Die Brüder sollen diejenige, welche in den H. Orden gehen wollen, zu ihren Provincial Minister schicken. 2. Kap.

2. Die Ministri aber sollen selbige fleißig von dem katholischen Glauben und den H. Sakramenten der Kirche examiniren. 2. Kap.

3. Alsdann sollen sie ihnen sagen das Wort des H. Evangelii, daß sie nemlich hingehen, alles das ihrige verkaufen, und sich befleissen, solches den Armen auszutheilen.

4. Und wann sie Raths bedürftig seyn werden, solle den Ministern erlaubet seyn, selbige zu einigen gottsfürchtigen Leuthen ausser dem Orden zu schicken. 2. Kap

5. Nach diesem sollen sie ihnen die Probierkleidungen mittheilen. 2. Kap.

6. Und wenn das Jahr der Probierung

rung aus seyn wird, sollen sie zu dem Gehorsam angenommen, und zur Profeßion gelassen werden. 2. Kap.

Die sechs Bedingnisse, welche von Seiten derjenigen zu erfüllen, so in den H. Orden aufgenommen zu werden verlangen.

1. Müssen sie alles glauben, getreu bekennen, und bis in ihr End steif halten wollen, was der katholische Glaube in sich begreifet. 2. Kap.

2. Müssen sie keine Weiber haben. 2. Kap.

3. Wann sie aber Weiber hätten, müssen solche entweders schon zuvor in ein Kloster gegangen seyn; oder sie müssen von ihnen Erlaubniß haben, in den Orden zu gehen mit Authorität, und Verwilligung ihres ordentlichen Bischofs, nachdem selbige schon versprochen haben, die Keuschheit zu halten. 2. Kap.

4. Und eines solchen Alters seyn, daß von ihnen kein böser Argwohn gesagt werden kann. 2. Kap.

5. Wenn sie ihre zeitliche Güter nicht den Armen austheilen können, soll ihr guter Will genug seyn. 2. Kap.

6. Sie mogen mit dem ihrigen freyledig, wie es ihnen der Herr eingeben wird, disponiren, und umgehen. 2. Kap.

Von dem Testament unsers heiligen Vaters Franzißzi.

Ist zu merken, daß alles, was in selbigem begriffen, unter keiner schweren Sünd verbindet (ausgenommen, was zugleich in der H. Regel gebothen, oder verbothen ist) wie solches Pabst Gregorius 9. und Nicolaus 3. bezeugen, doch aus Ehrenbiethigkeit gegen unserm H. Seraphischen Vater wird es sich geziemen, daß wir sein Testament und alles, was in selbigem begriffen, nach Moglichkeit halten, und fleißig beobachten.

Merk-

Merkwürdige Sprüche des heiligen Bernardini von Senis.

Von den Eigenthümern.

I.

Diejenige übertreten das Gelübd der Armuth, und seynd Eigenthümer, welche den Obern etwas mit Fleiß verbergen: oder wenn es der Obre begehrt, oder befiehlt einem andern zu geben, solches nicht gleich hervor geben.

2. Welche etwas, so zum Gebrauch der ganze Gemeinde gewidmet ist, für sich allein behalten; oder solches andern ohne Erlaubniß der Obern geben.

3. Welche den Schlüssel verbergen, daß ihnen der Obere nichts wegnehmen, oder ändern kann, und wenn solches geschieht, werden sie verwirret und murren.

4. Welche Willens seynd, daß sie nicht gleich zufrieden, und ruhig seyn wollten, wann ihnen etwas hinweg genommen, oder zurück begehret würde.

5. Welche Messen um das Geld lesen, wann die Brüder keine gegenwärtige, noch nächst annahende Noth haben, zu geistlichen Freunde zu laufen, damit etwas um das Geld bezahlet, oder eingekaufet werde.

6. Welche das für die Nothdurft gegebene Allmosen nicht brauchen, sondern selbiges aus Vorsichtigkeit in das künftige

sparen, oder gleichsam in Schatz legen wollen; indessen aber ein anderes Allmosen suchen.

7. Welche etwas überflüßig aufbehalten, und es nicht brauchen wollen, damit sie nicht darum kommen, und inskünftige dessen ein Mangel, und Abgang leiden müssen.

8. Welche das Geld, so von den Gutthätern zu gewißen Nothwendigkeiten sonderlich ist gewidmet worden, anderst wohin anwenden, nach eigner Willkühr, und wider die ausdrückliche Meinung derjenigen, welche es gegeben, und dargereichet haben,

9. Welche das jenige, was bey den Besingnissen der Verstorbenen geopferet zu werden pflegt, und andere dergleichen

Sachen, unter eignem Namen und Authorität ohne Wissen und Willen der geistlichen Väter, oder der Gutthäter, welche es opfern, und geben, verkaufen, oder vertauschen.

Von den Todten=Vigilien, so durch das Jahr zu bethen, und zu halten.

Nach dem alten Ordens=Gebrauch, und unserer General-Statuta cap. 9. §. un. n. 8. wird das ganze Officium Defunktorum, samt der Vesper, und solemnen Seelen=Amt für alle unsere verstorbene Brüder, Schwestern, und Gutthätern, auch für diejenige, welche in unsern Kirchhöfen begraben liegen, dreymal im Jahr gehalten, nemlich:

1. An

1. An dem Montag nach dem Sonntag Septuagesimå.

2. An dem Vorabend des Fest der H. Mariå Magdalenå.

2. An dem Vorabend des Fest des H. Erzengels Michael.

Die Layen-Brůder haben jedesmahl 100. Vater unser und 100. Ave Maria zu bethen, und so oft sollen sie sagen: Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, Amen.

Ein dergleiches ganzes Officium Defunctorum, und Seelenamt wird auch den lezten Werktag vor dem Advent fůr alle verstorbene Aeltern unsrer Brůder gehalten. Wofůr wieder die Layen-Brůder die 100. Vater unser, und 100. Ave Maria, mit

so viel: Herr gieb ihnen die ewige Ruhe rc. rc. zu bethen schuldig sind.

Ebenfalls, nach dem Fest aller Heiligen unsers Ordens, welches den 27. November einfallet, soll abermahl das ganze Officium Defunctorum und Seelenamt für die verstorbene Brüder, und Schwestern aller drey heiligen Orden, wie auch für ihre Aeltern und alle Abgestorbene, welche in ihren Kirchhöfen, Kirchen und Kruften begraben liegen, gehalten werden. Die Layen-Brüder bethen wiederum die Vater unser rc. wie oben.

Schließlich haben obangezogene General-Statuta weißlich verordnet, daß unter der Octav des Fests unsers heiligen Vaters

Franziſzi, für alle Gutthäter, welche die reiſende Brüder beherbergen, einmal die Convent-Meß, und von einem jeden Prieſter eine heilige Meß, von den FF. Klericis 50. Pſalmen, von den Läyen-Brüdern aber 100. Vater unſer, und 100. Ave Maria, gehalten, gebethen und verrichtet werden ſollen.

Sechszig geistliche sehr merkwürdige Sprüchlein.

1. Wer nicht Mühe anwendet, und streitet, der wird nicht belohnet, und gekronet werden.

2. Derjenige lebt sicher, welcher nicht sich, sondern Gott lebet.

3. Und derjenige nimmt ab, welcher nicht allzeit zunimmt.

4. Wer auf anderer Thun und Lassen acht giebt, der vernachläßiget sich, und das Seinige.

5. Gott kann jener nicht dienen, der über sich selbsten nicht herrschet.

6. Es liegt nicht daran, wie lange, sondern wie wohl du in dem H. Orden gelebet habest.

7. Ein Dieb ist derjenige, welcher ohne Frucht und Nutzen in der Religion lebet.

8. Wie wird jener Ordensmann in dem Herrn sterben, der in seinem Leben für den Herrn nicht gearbeitet?

9. Uebel, und ohne Nutzen bewohnet

jener seine Zelle, welcher entweders mit Christo nicht umgehet, oder für Christum nicht arbeitet.

10. Jener Religios weist sich nicht zu lieben, welcher sich selbst zu viel übersiehet.

11. Gott will haben, daß sein Diener herzhaft, nicht ein Zärtling sey.

12. Wer in dem Dienste Gottes seinen eigenen Nutzen suchet, dienet nicht Gott, sondern sich selbsten.

13. Wehe, wehe jenem, welcher unter den Guten böß ist.

14. Jener Religios ist nicht demüthig, der nicht will, oder verlanget, verachtet zu werden.

15. Derjenige ist nicht arm, welcher die Unbequemlichkeiten der Armuth nicht empfindet.

16. Derjenige ist nicht keusch, welcher die Feinde der Keuschheit nicht alsobald fliehet.

17. Derjenige ist nicht gehorsam, welcher in dem Gehorsame seinem eigenen Urtheile und Wille folge

18. Einen Religiosen zieret zwar die Wissenschaft, aber die Tugend krönet ihn.

19. Wehe dir, wenn du andere mit Worten unterweisest, und mit Werken verderbest.

20. Der eigene Willen ist das Gift eines Religiosen.

21. Wenn du auf öffentlicher Gasse gehest, gedenke, daß du ein Religios, und kein Mahler seyst.

22. Wehe jenem Religiosen, welcher mehr um die Gesundheit, als um die Frommkeit besorgt ist.

23. Gottes Diener lebet nicht, daß er esse, sondern er isset, daß er lebe, und Gott diene.

24. Ein Diener Christi leidet um Gottes Willen gern seine Widerwärtigkeiten.

25. Ein nachläßiger Religios ist dem Teufel eine Freude.

26 Ein fürwitziger Religios verfeiget sich selbsten.

27. Je mehr du für Christum arbeitest, desto mehr bist du Christo schuldig, weil du den Nutzen davon hast.

28. Es seye weit von einem Religiosen, daß er die Stimme Jakobs, und die Hände Esau habe.

29. Die Zunge eines Religiosen ist eine Trompete seines Sinns, und Herzens.

30. Die Exempel der Religiosen sind das Leben, oder Tod der Weltlichen.

31. Wie wirst du das Licht der Welt seyn, wann du dir selbsten nicht leuchtest?

32. Derjenige weißt Christum nicht zu gewinnen, welcher nicht für Christum zu leiden weißt.

33. Ein guter Religios ist Gott angenehm, er möge krank, oder gesund seyn.

34. Man wird keine Klagen in dem Krankenhauß hören, wenn der Kranke die Geduld, und der Krankenwärter die Liebe haben wird.

35. Derjenige lebt nicht geistlich, welcher die läßliche Sünden nicht achtet.

36. Wenn die läßlichen Sünden in einem Weltlichen Gott misfallen, wie werden sie Ihm in einem Geistlichen gefallen können?

37. Einen müßigen Religiosen jagt, und fangt der Teufel.

38. Ein zänkischer Religios ist ein Beamter des Teufels.

39. Gott erzeigt sich jenem nicht

freundlich, welcher kein Freund des Gebeths ist.

40. Jener Religios hat die Welt noch nicht verlassen, der wegen seinen Anverwandten gar zu sorgfältig ist.

41. Mit einem eitlen Religiosen spielt der Teufel, als wie mit einem Ball.

42. Andern nützlich, und sich selbsten schädlich seyn, ist eine Thorheit, keine Liebe.

43. Ein guter Religios verachtet die Welt, und erfreuet sich, wenn er von der Welt verachtet wird.

44. Ein Diener Christi befleisset sich, heilig zu seyn, und verlanget nicht, für heilig angesehen zu werden.

45. Du hast Christo nichts gegeben, wenn du ihm nicht dein ganzes Herz gegeben hast.

46. Ein eifriger Religios ist eine Geisel des Teufels

47. Ein zorniger Religios ist ein Höllenklapft, der alles verwirret.

48. Ein sanftmüthiger Religios ist eine Zierde und Ehre seines H. Ordens.

49. Was hilft es dir, die Welt verlassen zu haben, wenn du in dem Kloster nicht Buße wirkest?

50. Ein Diener Christi leidet alles geduldig, redet wenig, arbeitet viel für Christum.

51. Ein Religios, dem alles gleich geltet, ist ein köstbares Edelstein der Religion.

52. Daß du die Welt verlassen hast, ist gut: wenn du aber lebest, daß dich auch die Welt verlasse, ist es besser.

53. Derjenige ist ein wahrer Religios, welcher in der Wahrheit sagen kann: Mein Gott, und Alles!

54. Ein Religios, der ein Eigenthümer ist, verliert mehr, als er ihm zueignet.

55. Du wirst unruhig leben, wenn nur eine einzige Paßion in dir herrschen wird, sollten schon die übrige alle unterdrücket seyn.

56. Jener Religios betrüget nicht seinen Obern, sondern sich selbsten, welcher anstatt des, ich will nicht, saget: Ich kann nicht.

57. Wer seinen Obern nicht anstatt Gottes haltet, den haltet auch Gott nicht anstatt eines Sohns.

58. Wenn du in dem Kloster unter den Guten nicht gut bist, wie wirst du ausser dem Kloster unter den Bosen gut seyn?

59. Wer in dem Kloster mit seinen Brüdern will den Friden haben, der muß keinem widersprechen.

60. Undankbar ist jener Religios, welcher vermeinet, er habe seinem Orden mehrer zugebracht, als er von ihm empfangen.

S. ISIDORIUS.

Frehling

Zweyte Station.

Morgengebether.

So bald du vom Schlaf erwachest.

O Jesu! O Maria:

Euch schenke ich meinen Leib und Seel.

Wann du aufstehest.

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich mit seinem kostbaren Blut erlöset, segne, † bewahre, regiere, und beschütze mich vor allem Uebel, bekräftige mich in allem Guten, und führe mich nach diesem armseligen zu dem ewigen Leben, Amen.

Wenn du zum Bethen gerichtet, mache folgende gute Meynung.

Mein Gott, und Herr! ich werfe mich vor dem

Thron deiner göttlichen Majestät nieder, und in den Abgrund meines Nichts versenket, sage ich dir unendlichen Dank, daß ich diese Nacht glücklich durchgebracht, und in meinen Sünden nicht gestorben bin, sondern bis auf den heutigen Tag von dir erhalten worden, damit ich dir ferners dienen, dich lieben, und loben könne.

Dir, o allerseligste Mutter GOttes Maria! dir, o mein heil. Schutzengel! dir, heiliger Vater Francisce! und euch allen meinen heiligen Patronen, sage ich gleichfalls höchsten Dank, daß ihr mir diese Nacht hindurch so treulich beygestanden, und mich von den Nachstellungen des bösen Feindes, und allen anderen Uebeln, an Seel und Leib

beschützet, und bewahret habet. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war von Anfang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Was ich heut den ganzen Tag hindurch gedenken, reden, thun und lassen werde, all mein Bethen und Lesen, Mühe und Arbeit, Kreuz und Leiden, und was nur immer gut, oder verdienstlich seyn kann, alles vereinige ich mit den Verdiensten JEsu und Mariä, und aller andern Heiligen und Seligen Gottes; und in jener allervollkommensten Meinung, welche sie gehabt, opfere ich dir, meinem Gott und Herrn alles auf, zu deiner größern Ehr uud Glorie, zum Lob und Ehre der aller-

seligsten Mutter Gottes Mariä, und aller andern Heiligen und Seligen Gottes, besonders deren Fest und Gedächtniß wir heute begehen, und besonders zu Ehren N. N. (hier kann alle Tage ein anderer Patron erwählt werden.)

Ich opfere dir aber ewig-barmherziger Gott! zuforderst auch alles auf zur schuldigsten Dankbarkeit, um alle mir unwürdigen die ganze Lebenszeit hindurch so väterlich ertheilten unzahlbaren Gnaden, und Gutthaten, besonders der Erschaffung, Erhaltung, Erlösung, Heiligmachung, Berufung zu dem katholischen Glauben, und diesen geistlichen Ordens-Stande 2c. 2c.

Hernach opfere ich dir alles

auf

auf, zur Nachlassung aller meiner Sünden, wegen welchen es mir von Herzen leid ist, daß ich dich, meinen Gott! mein höchstes Gut, einmahl im geringsten beleidiget habe, und aus purer deiner Liebe verfluche, und verdamme ich alle meine Sünden, Nachläßigkeiten, und Unvollkommenheiten, und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu besseren, und tausendmahl lieber zu sterben, als dich meinen allerliebsten GOtt heutiges Tages, oder hinfüro, mit der geringsten Sünde freywillig zu beleidigen: absonderlich nehme ich mir vor, (hier solle allezeit eine sonderbare Sünd, oder Mangel zu verbessern vorgenommen wer-

den, und das particular-Examen darüber angestellet werden.

Weil mir aber, allmächtiger Gott, meine Schwachheit, und Armseligkeit allzu viel bewußt, also opfere ich dir weiters alles auf, um Erlangung deiner kräftigen Gnade, damit ich meine gemachte Vorsätze anheut halten, und in allem nach deinem göttlichen Wohlgefallen leben möge.

Die Frucht der Erlangung aller meiner guten Werke schenke ich heut, und opfere sie auf für N. N. (da kann man täglich etwas für sich, oder andere zu erlangen vornehmen).

Die Frucht der Genugthuung schenke ich dieser, oder jener armen Seele (welche man

nem-

nemlich erwählen will.) Ich mache hiemit auch die Meinung alle heilige Abläße für heut zu gewinnen, welche nur zu gewinnen seynd, und die ich den armen Seelen schenken kann, sollen gelten für diejenige, welchen ich die Frucht der Genugthuung geschenket habe.

Endlichen überlasse ich mich völlig, mit Leib und Seel, der göttlichen Verordnung, und ergebe mich gänzlich in den Willen Gottes, von dessen Hand ich das Gute und Böse, Leben und Tod annehmen will, nichts anders verlangend, als daß durch mich in allem gelobt, und gepriesen werde GOtt Vater † Sohn † und heiliger Geist † Amen.

Bund mit Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott! aus Liebe und Begierd, dich den ganzen heutigen Tag nach Möglichkeit zu loben, mache ich anjetzo mit dir diesen Bund: so oft mein Puls wird schlagen, mein Herz sich bewegen, und ich den Athem schöpfen, so oft solle jenes englische Gesang vor dem Thron deiner göttlichen Majestät erschallen: O Herr Gott Sabaoth, Amen.

Gebeth zu dem Herzen JESU.

Ich bethe dich an, lobe, und grüsse dich, allersüßestes Herz Jesu! und aus ganzem meinem Herzen sage ich dir Dank, daß du diese Nacht hindurch dem himmlischen Vater an statt mei-

meiner hast Lob und Dank gesagt. Ich opfere dir auf mein armseliges Herz, und schliesse solches in dich ein, mit demüthigster Bitte, daß du selbiges mit Gnaden bereichern, und mit den Flammen deiner inbrünstigsten Liebe entzünden wollest, Amen.

Zu unsrer lieben Frau.

O Maria! nach Gott die einzige Hoffnung meiner Seele! in jene Obsorge und Treue, mit welcher dein allerliebster Sohn JEsus Christus, dich seinem geliebten Jünger Johannes anbefohlen hat, befehle ich dir heut und für alle Zeit, mein Leib und Seel, und alles, was an, und in mir ist, und bitte dich fußfällig, du wollest mich bewahren

vor allem Uebel, absonderlich vor der Sünd: sey mir in allen widrigen Fällen eine Hilf, in dem letzten Sterbstündlein ein Trost, bey deinem göttlichen Sohn eine gnädige Fürsprecherinn, Amen.

Zu dem H. Schutzengel.

Ich bitte dich, o heiliger Engel GOttes! der du mir durch göttliche Verordnung zu einem Beschützer in dieser meiner zeitlichen Wanderschaft zugegeben worden bist, daß du mich, als dein unwürdiges Pflegkind heut und allezeit, auf dem Weg des Heils sicher führen, und vor dem bösen Engel beschützen wollest. Bewahre mich vor allen Gefahren Leibs und der Seele: erhalte mich in der Gnade

Gottes: stärke mich in Uebung guter Werken: stehe mir bey am End meines Lebens: führe meine Seel in das himmlische Vaterland, allwo ich mit dir, und allen Auserwählten Gott loben, und lieben will in Ewigkeit, Amen.

Zu den heiligen Patronen.

O heiliger Vater Francisce, und ihr alle meine auserwählte heilige Patronen N. N. ich wünsche euch von Herzen Glück wegen eurer ewigen Glückseligkeit. Ich seufze aber auch zu euch, voll der Furcht, unter so vielen Gefahren, und Feinden meiner Seele. Ach gedenket doch meiner, und helfet mir heut, und allezeit streiten, wider die Welt, das Fleisch, und den Teu-

Teufel, damit ich ihnen niemal unterliege, sondern Christo dem Herrn nach euerem Exempel bis in Tod beständig anhange, auf daß ich euch allhier in der Gnade, und dort in der Glorie beygesellet werde in Ewigkeit, Amen.

Zu dem Heiligen, dessen Fest gehalten wird.

Ich grüße, und verehre dich, o heiliger (oder heilige) N. N. durch das allersüsseste Herz Jesu, und erfreue mich wegen deiner Ehre, und Glorie, mit welcher du an dem Tage deines Eintritts in dem himmlischen Hof von Gott, und dem ganzen himmlischen Hofstabe bist empfangen, und angethan worden. Zur Verehrung aller deiner

Freuden opfere ich dir auf eben jenes göttliche Herz, dich inniglich bittend, du wollest mir bey Gott erlangen die Verzeihung meiner Sünden, die Gnade heutigen Tag Gutes zu wirken, und ein glückseliges Sterbstündlein, Amen.

Für die armen Seelen.

O gütigster Jesu! erbarme dich über die armen Seelen im Fegfeuer, für welche du die menschliche Natur angenommen, und den bittersten Tod ausgestanden hast. Erbarme dich über ihre Klagen und Weinen, und schenke ihnen durch die Kraft deines allerheiligsten Leidens die Straf, und Peinen, welche sie auf dieser Welt durch ihre Sünden ver-

dienet haben. Dein kostbares Blut, mildreichester Jesu! steige zu ihnen in ihren feurigen Kerker hinunter, und bringe ihnen Linderung und Erquickung. Reiche ihnen deine barmherzige Hand, und führe sie in die ewige Ruhe, Amen.

Nach diesem mache mit dem Finger auf die Stirne diese vier Buchstaben: J. N. R. J. und sprich:

JEsus von Nazareth ein König der Juden. Dieser triumphierliche Titel Christi JEsu, meines Erlösers, bewahre mich, vor dem gähen, unversehenen und bösen Tod, Amen.

Der Herr segne mich †, beschütze mich vor allem Uebel, und führe mich zu dem ewigen Leben, Amen.

JEsus, Maria, Joseph seyen

mit

mit mir im Leben, und im Sterben, Amen.

Bund mit GOtt für die ganze Woche zu machen.

Mein GOtt und HErr! du weist meinen Willen, und Begierde, dich jederzeit zu ehren, und zu loben. Da aber die Geschäften dieses mühsamen Lebens nicht zulassen, Herz, und Gemüth allezeit dahin zu richten, so mache ich dann mit dir für die ganze Woche folgenden Bund:

So oft ich den Himmel ansehen werde, so oft wünsche ich dir Glück, und erfreue mich wegen deinen unendlichen göttlichen Vollkommenheiten, daß du bist, der du bist, unendlich mächtig, weis, gütig, gerecht, und vollkommen.

So

So oft ich die Augen auf oder zuschliessen werde, so oft heisse ich alles dasjenige gut, was JEsus Chrtstus, seine allerheiligste Mutter, alle Heilige und Gerechte dir zu Lob, und Ehre einmahl gethan haben, und noch thun werden.

So oft ich den Athem schöpfen werde, so oft opfere ich dir von neuem auf das Leben, Leiden, Blut und Tod deines allerliebsten Sohns Jesu Christi, sammt dem Leiden, und Verdiensten aller Heiligen und Seligen, zu deinem ewigen Lob, und Versöhnung aller Sünder der ganzen Welt.

So oft ich den Mund eröffnen werde, so oft verfluche, und verdamme ich alle meine, und aller Menschen Sünden, welche

von Anfang der Welt bis auf diese Stund, wider deine allerhöchste Majestät, und Ehre einmahl seynd begangen worden: und ist mein einziger Wunsch, alle dir zugefügte Unbilden mit meinem Blute ersetzen zu können.

So oft ich endlich die Händ oder Füß bewegen werde, so oft übergieb ich mich völlig deinem allerheiligsten Willen, nichts anders wünschend, als daß an mir allezeit dein göttlicher Willen, und höchstes Wohlgefallen erfüllet werde.

Damit aber diese meine Protestation, und die in diesem mit deiner göttlichen Majestät gemachten Bund begriffene 5 Punkten, allezeit Bestand, und Kraft haben mögen, drücke ich darauf das Sigill der heiligen 5 Wun-

den meines gekreuzigten Heylands Christi Jesu : ist auch mein endlicher Willen, daß alles auf iezt besagte Weiß gelten, und wiederholet werden solle, wenn ich schon nicht daran gedenken würde, Amen.

Uebung den fürnehmsten Tugends-Akt öfters zu machen.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen.

Ich verdemüthige, und werfe mich vor deiner göttlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts.

Ich glaube kräftiglich, und bin bereit, tausend Leben dar-

zu geben zum Zeugniß alles desjenigen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret hast, und durch deine heilige Kirche zu glauben vorstellest.

Ich setze alle meine Hoffnung auf dich, und hoffe festiglich alles, was ich nur Gutes an Seel und Leib, in diesem und dem andern Leben haben kann, von deiner unendlich barmherzigen Hand zu erhalten.

Ich übergebe dir für heut, und allezeit, meine Seel und Leib, mein Gedächtniß, Verstand, Willen, und alle meine äußerliche und innerliche Sinne.

Ich protestiere, daß ich niemals in etwas verwilligen werde, was deiner göttlichen Majestät im geringsten zu einer Beleidigung gereichen könnte. Ich

Ich nehme mir kräftiglich vor, mich ganz und gar, alle meine Kräften und Vermögen zu deinem Dienst, Ehr, und Glorie anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche mir deine väterliche Hand zuschicken wird, gutwillig anzunehmen, deinem göttlichen Herzen dardurch ein Vergnügen zu machen.

Ich werde mich nach allen meinen Kräften befleißen, und daran seyn, damit dir von allen Menschen gedienet werde, und alle dich als ihren höchsten Gott lieben, und ehren.

Ich erfreue mich von Herzen wegen deiner unbegreiflichen ewigen Glückseligkeit, und frohlocke wegen deiner so grossen Glorie und Herrlichkeit im Himmel, und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank um alle Gnaden und Guttha- ten, welche du mir, und allen Menschen jemal erwiesen hast, und täglich noch ferner zu erwei- sen nicht aufhörest.

Ich liebe dich, o höchstes, un- endliches Gut! wegen dir selbst aus ganzer meiner Seele, und verlange, wenn ich könnte, dich zu lieben mit jener Liebe, mit welcher dich lieben alle heil. Engel, und gerechte Seelen, mit ihrer in- brünstigen Liebe vereinige meine un- vollkommene, laue, und kalte Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung aller Verdienste meines Herrn Je- su Christi, seiner allerheiligsten Mutter, und aller übrigen Hei- ligen, für jetzt und allzeit auf

alle

alle meine gute Werk, als abgewaschen, und vermenget mit dem rosenfarbenen Blut meines Erlösers.

Ich verlange mich auch theilhaftig zu machen, für heut, und allezeit, aller heiligen Ablässen; welche ich, so viel es möglich, den armen Seelen im Fegfeuer schenke.

Ich lasse alles gelten zur Nachlassung, und Genugthuung meiner Sünden.

Ich bereue, und verfluche alle meine Sünden über alle andere Uebel, weil du, o mein GOtt! unendlich würdig aller Lieb und Ehr bist. Ich bitte dich fußfällig um Verzeihung: will dich, o höchstes Gut! in Ewigkeit nicht mehr beleidigen.

Ich werfe mich, o JEsu!

und

und verberge mich in deine heiligste Wunden, in welchen ich so lang ruhen, und verborgen verbleiben werde, bis ich durch deine Gnade dich ewig anschauen, und lieben werde, Amen.

Anmerkung.

Es haben Ihro påpstliche Heiligkeit Benedikt XIII allen denjenigen, welche nachfolgende Akte des Glaubens, Hoffnung, Liebe 2c. anmůthig erwecken werden, fůr jedesmal 7 Jahr Ablaß verliehen: und wer solche alle Tag durch einen ganzen Monath wird verrichtet haben, auch einmal in dem Monath beichten, und communicieren wird, der gewinnet einen vollkommnen Ablaß. Welche Ablåsse auch den armen

Seelen im Fegfeuer können geschenkt werden

Erweckung des Glaubens, Hofnung, und Liebe ꝛc.

Ich glaube an dich, lebendiger und wahrer Gott, dreyfach in Personen, und einfach in der Gottheit. Ich glaube in Gott Vater den Erschaffer, in Gott Sohn den Erlöser, in Gott heiligen Geist den Heiligmacher. Ich glaube in Gott, als mein leztes Ziel und End, einen Belohner des Guten, und allergerechtesten Strafer des Bösen. Ich glaube, und bekenne eben jenen allerheiligsten Glauben, welchen Christus Jesus gelehret, die Apostel geprediget, und die heilige römische katholische Kirche behaltet: in

diesem

diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben protestiere ich, daß ich verlange zu leben, und zu sterben; weil du Gott! denselben selbst geoffenbaret hast, der du allwissend, und die ewige Wahrheit bist, so noch betrügen, noch betrogen werden kann.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! mein einziger mächtigster Helfer in allen Nöthen Leibs und der Seele: und hoffe, daß du mir durch das kostbare Blut Christi Jesu meines Erlösers, welches er mit so großer Liebe für mich vergossen, alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen, verzeihen, und nachlassen, auch deine Gnade, und nach diesem, das ewige Leben er-

theilen werdest; weil du es also versprochen, auch getreu, und allmächtig bist, deine Versprechungen zu halten, und zu erfüllen.

Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Gott! höchstes unendliches Gut! unermessener Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe dich allein wegen deiner wesentlichen Gütigkeit, Schönheit, und Lieblichkeit. Ich liebe dich, weil du bist, der du bist, allein würdig aller erdenklichen Liebe, und Ehre. Ich wünschte, daß ich dich lieben könnte, mit jener allerinbrünstigsten Liebe, mit welcher dich lieben, und in Ewigkeit lieben werden alle heilige Engel, und Selige im Himmel: mit welcher dich lieben, und lieben können

nen

nen alle Kreaturen, so sind, seyn werden, und können, mit derer allerinbrünstigsten Liebe vereinige ich meine unvollkommene, laue und kalte Liebe.

Ich bereue aus Liebe deiner, o Gott! alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen habe, und ist mir von Herzen leid, daß ich dich einmal beleidiget habe: ich verdamme, verfluche, und wiederrufe dieselbe, und wünsche mir, daß ich machen könnte, niemal gesündiget zu haben. Ich wollte lieber sterben, als dich meinen allerliebsten Gott, hinfüro mit einer einzigen, absonderlich mit einer tödtlichen Sünde, beleidigen.

Ich nehme mir deswegen vor, öfters zu beichten, und zu kom-

kommunizieren; wenn ich nicht aus billiger Ursache davon verhindert werde.

Ich verlange endlich, wenn es dir gefallen wird, mich aus diesem armseligen Leben abzufordern, nicht anders, als mit der Wegzehrung des allerheiligsten Leibs und Bluts Christi Jesu versehen, von hinnen zu scheiden. Verleihe mir, o Gott! deine Gnade, damit ich dieses allerheiligste Sakrament allzeit im Leben, und besonders in meiner letzten Krankheit würdig empfangen möge. Und du, o allerseligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! bitt für mich jezt, und in der Stund meines Absterbens, Amen.

S. PETRUS: A.

Dritte Station.

Die Buß und H. Beicht.

Die sieben Bußpsalmen, samt der Litaney von allen Heiligen, und zugehörigen Gebethen.

Antiph. Herr, gedenke nicht an unsere, und unserer Eltern Missethaten, und nehme keine Rache von unsern Sünden.

Der erste Bußpsalm. 6.

Wider die Hoffart.

Herr strafe mich nicht in deinem Grimm: und züchtige mich nicht in deinem Zorn. Erbarme dich meiner, o Heer, denn ich bin schwach: heile mich o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: aber du, o Herr, wie lang?

Wende dich, o Herr! und errette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an dich gedenket: und wer wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet mit meinem Seufzen: mein Bett will ich alle Nacht waschen, und will meine Liegerstatt mit meinen Thränen benetzen.

Mein Aug ist verdunkelt vor deinem Grimm: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Böses thut: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Der Herr hat mein Flehen

er-

erhöret: mein Gebeth hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde sollen sich schämen, und heftig erschröckt werden: sie sollen sich wenden, und schamroth werden in aller Eil.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: als er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der zweyte Bußpsalm. 31.

Wider den Geiz.

Selig sind die, denen ihre Missethäten nachgelassen sind: und derer Sünden bedeckt sind.

Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Dieweil ich geschwiegen habe, ist mein Gebein veraltet: immittelst rufe ich den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht war deine Hand schwer über mir: ich habe mich bekehret in meinem Elend, dieweil der Dorn in mich gestochen ist.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: Meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen: da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünde vergeben

Dafür wird ein jeder Heiliger zu dir bethen: zu gelegner Zeit.

Jedoch wenn grosse Wasserflüsse herein brechen: so werden sie sich zu ihnen nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht in der

Trübsal, die mich umgeben hat: meine Freude, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Wege, darauf du wandeln sollest: meine Augen will ich vest über dich halten.

Werdet nicht wie ein Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben.

Zwinge ihre Backen mit einem Gebiß und Zaum: die sich zu dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc. wie oben nach dem ersten Psalm.

Der dritte Bußpsalm. 37.

Wider den Zorn.

Herr strafe mich nicht in deinem Grimm: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir: und du hast deine Hand über mich bestättiget.

Es ist nichts gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zorns: kein Fried ist in meinen Gebeinen vor meinen Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen: sie sind schwer geworden über mir, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind stinkend

kend und faul geworden: vor dem Angesicht meiner Thorheit.

Ich bin armselig und krumm geworden bis zum Ende: den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet: und nichts gesundes ist an meinem Fleisch.

Ich bin geplaget, und gedemüthiget über die massen: und habe gebrüllet vor dem Seufzen meines Herzens.

Herr, all mein Verlangen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freunde und Nächsten naheten sich wider mich: und stunden still.

Und

Und die nahe bey ihm waren, stunden von ferne: und meine Seele suchten, übten Gewalt.

Und die mir Böses gedachten zu thun, redeten eitle Dinge: und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber, und hörte nicht: und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich bin geworden, wie ein Mensch der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Mund hat.

Denn auf dich, o Herr, habe ich getrauet: du wirst mich, mein Herr und Gott, erhören.

Denn ich habe gesagt, daß sich doch meine Feinde nicht mehr über dich erfreuen: wenn meine Füsse wanken sollten, so wurden sie

grosse

große Wort über mich führen.

Dann ich bin zu leiden bereit: und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesicht.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen: und Sorg tragen für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig über mich geworden: und es haben sich gemehret, die mich ohne Ursach gehasset.

Die Gutes und Böses vergelten, reden mir übel nach, dieweil ich dem Guten nachgieng.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott: weiche nicht von mir.

Habe Acht auf meine Hilf: O Herr! du Gott meines Heils.

Ehr sey dem Vater ꝛc. Wie oben.

Der vierte Bußpsalm. 50.

Wider die Unkeuschheit.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen: tilge meine Missethat aus.

Wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Uebertrettung: und meine Sünde ist allzeit vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe dir Böses gethan: auf daß du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, und überwindest, wann du gerichtet wirst.

Denn sieh ich bin in der Ungerechtigkeit empfangen: und in Sünden

den empfienge mich meine Mutter.

Denn sieh, du hast die Wahrheit lieb: die heimliche und verborgne Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weisser werden als der Schnee.

Gieb meinem Gehöre Freude und Trost: so werden die Gebeine frohlocken, so gedemüthiget seynd.

Wende dein Angesicht von meinen Süuden ab: und tilge alle meine Missethaten aus.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott: und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und nimm deinen H. Geist nicht von mir.

Giebe mir wieder die Freud deines Heils: und bestättige mich mit dem vornehmen Geiste.

So will ich die Gottlose deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heils: so wird meine Zung deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr eröfne meine Lefzen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn wenn du gewollt hättest, so hätte ich dir freylich Opfer gegeben: aber du hast an Brandopfern keinen Lust.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer für Gott: ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr handle gnädig mit Sion in deinem guten Willen: auf daß die Mauern zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdenn wirst du das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben, und Brandopfer annehmen: alsdenn werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vater, rc. wie oben.

Der fünfte Bußpsalm. 101.

Wider den Fras.

Herr, erhöre mein Gebeth: und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab: an welchem Tag ich in Trübsal bin, neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tag ich dich an-

rufe: erhöre mich in Eil.

Denn meine Tage sind wie Rauch vergangen: und meine Gebeine sind wie ein Brand im Feuer verdorret.

Ich bin wie abgemähetes Graß: und mein Herz ist verdorret, denn ich hab vergessen mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzen: klebet mein Gebein an meinem Fleisch.

Ich bin gleich einem Pelikan in der Wüste geworden: ich bin geworden, wie eine Nachteule im Gehäuse.

Ich habe gewacht: und bin geworden wie ein Spatz, der einsam auf dem Dache sitzet.

Den ganzen Tag schmäheten mich meine Feinde: und die mich sonst lobten, haben wider mich geschworen.

Die-

Dieweil ich Asche wie Brod aß, und mein Trank mit Weinen vermischte.

Von dem Angesicht deines Zorns, und Ungand: hast du mich erhoben, und niedergeworfen.

Meine Tage sind wie ein Schatten gewichen: und ich bin wie Graß verdorret.

Du aber, o Herr, bleibest ewig: und deine Gedächtniß währet von Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen, und dich über Sion erbarmen: denn es ist Zeit, daß du dich über es erbarmest, denn die Zeit ist gekommen.

Denn deine Knechte haben ein Wohlgefallen an ihren Steinen: und sie werden mit ihrem Staub Mitleiden tragen.

Und die Heyden werden deinen Namen, o Herr: und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit fürchten.

Denn der Herr hat Sion gebauet: und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen: und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieses soll man für das folgende Geschlecht schreiben: und das Volk, so noch erschaffen werden soll, wird den Herrn preisen.

Denn er hat von seinem hohen H. Orte heruntergesehen: der Herr hat vom Himmel auf die Erde geschauet: Das Seufzen der Gefangenen zu hören, und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie in Sion den Namen des Herrn: und sein Lob zu Jerusalem verkündigen.

Wenn die Völker zusammen kommen: und die Könige, dem Herrn zu dienen.

Er antwortet ihm auf dem Weg seiner Stärke: thue mir kund, wie wie wenig meiner Tage seyen.

Nimm mich nicht in Mitte meiner Tage hinweg: deine Jahre währen von einem Geschlecht zum andern.

Im Anfand hast du, o Herr, den Erdboden gegründet: und die Himmel sind Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie umwenden wie ein

Gewand, und werden verändert werden: du aber bist eben derselbe und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Knechte werden bey dir wohnen: und ihr Samen wird in Ewigkeit bestehen.

Ehr sey dem Vater, rc. wie oben.

Der sechste Bußpsalm. 129.

Wider den Neid.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr: Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren auf die Stimme meines Flehens merken.

Wenn du, o Herr, auf die Sünden acht haben wirst: o Herr, wer wird das ausstehen können?

Denn bey dir ist Versöhnung: und um deines Gesatzes willen habe ich auf dich, Herr! geharret.

Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen: auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgen-Wacht an, bis in die Nacht: soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn beym Herrn ist Barmherzigkeit: und bey ihm überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen

Ehr sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

Der siebende Bußpsalm. 124.

Wider die Trägheit.

Herr! erhöre mein Gebeth, vernehme mit deinen Oh-

ren mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: denn vor deinem Angesicht wird kein lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget: mein Leben hat er bis zur Erden gedemüthiget.

Er hat mich in die Finsterniß geleget, wie die Todte in der Welt; und mein Geist ist über mich geängstiget, mein Herz ist in mir betrübt geworden.

Ich habe an die alte Tage gedacht, und meine Betrachtung in allen deinen Werken gehabt: die Geschäfte deiner Hände habe ich bey mir erwogen.

Meine Hände habe ich zu dir ausgestrecket: meine Seele ist vor

dir wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, o Herr! mein Geist ist kraftlos geworden.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab: sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich Morgens frühe deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln solle: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr, errette mich von meinen Feinden, zu dir habe ich meine Zuflucht genommen: lehre mich deinen Willen thun; denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen: um dei-

nes Namens willeu wirst du mich, Herr! lebendig machen in deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele aus der Trübsal führen; und durch deine Barmherzigkeit wirst du meine Feinde vertilgen.

Und wirst sie alle mit einander umringen, welche meine Seel beleidigen: denn ich bin dein Knecht.

Ehr sey bem Vater, 2c. wie oben.

Litaney von allen Heiligen.

HErr erbarme dich nnser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
H. Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
H. Junfrau aller Jungfrauen, bitt ꝛc.
H. Michael, bitt für uns.
H. Gabriel, bitt für uns.
H. Raphael, bitt für uns.
Alle heil. Engel und Erzengel, bittet ꝛc.
Alle heil. Chör der sel. Geister, bittet ꝛc.
H. Johannes der Taufer, bitt für uns.
H. Joseph, bitt für uns.
Alle heil. Patriarchen, und Propheten, bittet für uns.

H. Petre,
H. Paule,
H. Andrea,
H. Jakobe,
H. Jahannes,
H. Thoma,
H. Jakobe. } Bitt für uns.

H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thaddäe,
H. Matthia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce, } Bitt für uns.

Alle heilige Apostel, und Evangelisten bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet rc.
Alle heil. unschuldige Kindlein, bittet rc.
H. Stephane, bitt für uns.
H. Laurenti, bitt für uns.
H. Vincenti, bitt für uns.

Heilige Fabian, und Sebastian,
Heilige Johannes, und Paule,
Heilige Cosmas, und Damian,
Heilige Gervasi, und Protasi,
Alle heilige Martyrer, } Bittet rc.

H. Silvester,
H. Gregori,
H. Ambrosi,
H. Augustine,
H. Hieronyme, } Bitt für uns.

H.

H. Martine, bitt für uns.
H. Nicolae, bitt für uns.
Alle heilige Bischöf und Beichtiger, Bittet für uns.
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet rc.
H. Antoni,
H. Benedikte,
H. Bernarde,
H. Dominice,
H. Francisce.
} Bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Ahe heilige Mönch, und Einsiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
H. Anastasia,
} Bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.

Sey nns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geist der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deinen Tauf, und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinē Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des H. Geists,
An dem Tag des letzten Gerichts,

Erlöse uns, o Herr.

Wir

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns die Sündē verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest.
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest.
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen, und Fürsten, Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem ganzen christlichē Volk Fried, und Einigkeit verleihen wollest.
Daß du uns in deinem H. Dienste stärken, und erhalten wollest
Daß du unsere Gemüther zu himschen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit deinen ewigē Gütern belohnest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du unsere Brüder, Schwestern, Freunde, und Gutthäter von der ewiger Verdamniß erledigest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du den Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
} Wir bitten dich, 2c.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, 2c.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. erhöre uns, 2c.
O du Lam Gottes, 2c. erbarme dich, 2c.
Christe höre uns
Christe, erhöre uns.

Vater unser 2c.

Psalm. 69.

O Gott, merke auf mein Hilf: Herr eile mir zu helfen.

Es sollen schamroth, und zu schan-

schanden werden: die meine Seel suchen.

Sie sollen sich zurück wenden und sich schämen: die mir Uebels wollen.

Eilends sollen sie sich abwenden und in Schande stehen: die mir sagen: Da, da.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig, und arm: o Gott hilf mir.

Du bist mein Helfer, und mein Erlöser: Herr verweile nicht lang.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: als er war im Aufang, jezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache heilwürdig deine Diener.

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott.

℣. Sey uns Herr ein starker Thurn.

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen.

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns bethen für unseren obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig, und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns betten für unsere Wohlthäter.

℟.

℟. O Herr! du wollest allen unseren Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben, Amen.

℣. Lasset uns bethen für alle abgestorbene Christglaubigen.

℟. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns bethen für unsere abwesende Brüder.

℟. Mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. Herr sende ihnen Hilf von den Heiligen.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr erhöre mein Geberh.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

O GOtt! dessen Eigenschaft ist, allezeit zu erbarmen, und zu verschonen, nehme unser Gebeth an, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden seynd, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o HErr! nehme unser demüthiges Gebeth an, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auf-

lö-

lösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, siehe gnädiglich das Gebeth deines demüthigen Volks an, und wende die Geisel deines Grimmes ab, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Stadthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hilf, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O Gott! von welchem die heilige Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen,

gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und die gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feinds Furcht versichert, und friedsam seyen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herze dir gefallen mögen.

O Gott! ein Erschaffer aller, und Erlöser, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitt erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hilf fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werk von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebendige, und Todte herrschest, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben, und Werke für deine Diener erkennest. Wir bitten dich demüthig, daß alle, für welche wir uns fürgenommen, unser Gebeth auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit, Verzeihung, aller

ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrei komme zu dir.

℣. Es wolle uns der allmächtige und barmherzige Herr erhören. ℟. Amen. ℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Gebeth
eines Sünders zu Maria.

O allerseligste Mutter Gottes, und grosse Himmels-Königinn Maria! wenn wir auf dieser armseligen Welt ge-

plag-

plagt, und geängstiget werden, daß wir vor Leid und Betrübniß nicht mehr wissen, wo aus und wo an: bleibt uns allein noch übrig, daß wir unsere Augen zu dir erheben, absonderliche, wenn uns der Last der Sünden schier bis in die Hölle hinunterdrucket, und in Verzweiflung zu bringen beginnet. Du bist nemlich eine allgemeine Mitlerinn, und Fürsprecherinn bey deinem göttlichen Sohn, für alle Sünder, und zwar, je größer der Sünder, mit desto grösserem Vertrauen suchet, und findet er bey dir seine Zuflucht. O wie viele haben schon Gott, den Himmel, und alle Heilige verläugnet, und abgeschworen, wenn sie aber zu dir, o gnadenvolle Mutter! mit Vertrauen ge-

flohen, seynd sie mildreich aufgenommen, und so lang erhalten worden, bis sie wieder bey deinem allerliebsten Sohn zur Gnade gekommen. Ist wohl ein Sünder zu finden, der nicht Herz und Muth fasse, durch dich, o Maria! Verzeihung seiner Sünden zu erlangen? Ehender würden Himmel und Erden vergehen, als daß du einen, welcher deine Hilf ernstlich begehret, verstossen, oder verlassen solltest. Weil du dann eine wahrhafte Mutter der Barmherzigkeit, so habe ich armer Sünder auch mein völliges Vertrauen zu dir, und fliehe unter deinen Schuz und Schirm, und bitte dich inniglich, du wollest bey deinem göttlichen Sohn für mich eine Mitlerinn, und Für-

sprecherinn seyn, daß er mich nicht nach meinen Verdiensten strafe, sondern dir zu lieb, und zugefallen, mir alle meine Sünden verzeihen, zur Gnade aufnehmen, und endlich selig machen wolle, Amen.

Kurzer Unterricht.

Nützlich und recht zu beichten.

Die Beicht ist eine wahrhaft ausführliche Anklage der eigenen wirkichen Sünden, vor einem anstatt Gottes gesetzten, ordentlich geweihten Priester, damit man derselben Nachlassung, vermög der priesterlichen sakramentalischen Absolution, oder Lossprechung, erhalte. Solche nützlich und recht zu verrichten seynd einige Stücke vor, in, und nach der Beicht zu beobachten.

Vor der Beicht.

Seynd 3 Stück zu beobachten 1. Das Examen, oder Erforschung des Gewissens. 2. Eine wahre Reu und Leid über die Sünden. 3. Ein steifer Fürsatz sein Leben zu bessern.

Die Erforschung des Gewissens.

Muß also geschehen, daß man sich in der Kirche, oder sonst in einē einsamen Ort verfüge, alldorten Gott den heil. Geist um seine Gnad und Erleuchtuug demüthig anrufe, alle noch nicht gebeichte Sünden recht zu erkennen.

Alsdann solle man sich mit Bedachtsamkeit erinnern, was man von der letzten Beicht an, mit Gedanken, Worten, und Werken wider die Gebothe Gottes, und der christkatholischen Kirche, in den 7. Todsünden, wider die H. Regel, heilsame Ordensgebräuche, Statuten gesündiget habe, absonderlich, wie oft man in jenem Punkt gefehlet habe, über welchen man das particular Examen angestellt hat.

Es

Es wird hierinnfalls kein grösserer Fleiß erforderet, als in einem jeden andern wichtigen Geschäft. Dahero solle man nicht zu viel Zeit darmit unnützer Weise anwenden, und ist an sich selbst genug, daß sich ein Religios, welcher wenigst alle 8 Tag beichtet, ein Viertel Stund in dem Examen, oder Erforschung des Gewissens zu einer ordinäre Beicht aufhalte.

Die Reue und Leid.

Ist nach vollendeter Erforschung des Gewissens zu erwecken. Allwo man wieder vor allem bey Gott um seine Gnad anzuhalten hat; weil niemand seine Sünden gebührender massen wird bereuen kōnen, weñ Gott nicht das Herz rühret.

Wenn solches geschehen, soll man kürzlich erwegen, was durch eine jede auch läßliche Sünd dem allerhöchsten Gott und Herrn, für eine Schmach und Unbild zugefüget werde, als welcher wegen seiner unendlichen Hochheit, und Gütigkeit würdig ist, von allen Kreaturen jederzeit höchstens geschä-

schätzet, geehret, gelobet, und geliebet, nicht aber beleidiget werden.

Nach diesem erwecket man bey sich selbst die Reue und Leid über alle, absonderlich von letzter Beicht her begangene Sünden. Es ist aber die Reue und Leid zweyerley, nemlich die vollkommene, und unvollkommene. Die vollkommene entspringt aus der puren Liebe Gottes, und hat für ihre Bewegursache die wesentliche Gütig- und Lieblichkeit Gottes des Allerhöchsten; wenn es nemlich einem wegen begangenen Sünden von Herzen leid ist, aus purer Liebe gegen Gott, als dem allerhöchsten, liebwürdigsten Gut. Die unvollkommene entspringet aus der Furcht, und hat für ihre Bewegursache die ewige, oder zeitliche Straf, den Verlurst des Himmels: oder auch die Häßlichkeit der Sünde selbst, wenn es nemlich einem wegen begangenen Sünden von Herzen leid ist, aus Furcht von dem gerechten Gott ewig, oder zeitlich gestraft zu werden; oder, weil er den Himmel verscherzet, die Hölle

oder andere zeitliche Strafen verdienet; oder endlich, weil es eine so abscheuliche häßliche Sach um die Sünde, und Beleidigung Gottes ist.

Eine aus diesen zweyen ist nothwendig, das heilige Sakrament der Buß giltig, und würdig zu empfangen. Die vollkommene ist zwar die bessere, und einem jedē zu rathen, als welche die Kraft hat, auch ausser der Beicht die Sünden auszulöschen; obwohl derjenige, so sich in einer Todsünde befindet, und die heilige Communion empfangen wollte, zuvor schuldig wäre, zu beichten. Die unvollkommene ist zur Nachlassung der Sünden nur genug in, und mit der H. Beicht. Das sicherste ist, wenn man vor der Beicht beyde mit, oder nach einander erwecket, welches aber keine Schuldigkeit, sondern es ist eine jede allein genug.

Der steife Fürsatz

Folget aus, und auf die Reu und Leid, und besteht in dem, daß man sich ernstlich, und fest fürnehme, die Sünden, welche man nun zu beichten

ten gedenket, hinfüro nimmer mehr zu begehen, auch alle andere zu meiden. Ohne solchen Fürsatz würde die Beicht, und das H. Sakrament der Buß ungiltig, und ohne Frucht seyn.

Damit aber dieser Fürsatz recht, und genugsam steif und vest sey, werden noch zwey Stück erfordert, daß man nemlich sich ernstlich fürnehme: 1. Alle Gelegenheiten zu meiden, in welchen man gesündiget hat. 2. Alle Mittel anzuwenden, daß man nicht mehr sündige, welche entweders von dem Beichtvater vorgeschrieben, oder von Gott dem H. Geist eingegeben wurden. Welcher nicht also gesinnet, der wird niemahls einen recht steifen Fürsatz haben.

Daher, weil wir schwache Menschen sind, und sehr oft in die alte Sünden fallen, wird für nützlich, und rathsam, ja auch einigen (welche gemeiniglich mit den alten täglichen Sünden, und Fehlern zur Beicht kommen) für nothwendig gehalten, daß man sich in einer jeden Beicht eine gewiße, etwann läßliche Sünd hinfüro

zu meiden sonderbar fürnehme, auch über selbige das tägliche particular Examen mache, und auf solche Weiß wenigst die Zahl der Sünden vermindere, bis man mit Gottes Gnad endlich gar davon befreyet werde, und eine andere auf besagte Weise zu verbessern sich fürnehmen könne. Sonsten ist wahrhaftig zu fürchten, es möchte aus Mangel eines recht steifen Vorsatzes das H. Sakrament der Buß nicht selten ungiltig, oder ohne Nutzen empfangen werden.

Alles dieses, was vor der Beicht zu beobachten, ohne sonderbare Beschwerniß, und mit Nutzen in das Werk zu stellen, werden die Gebether, und Uebungen dienen, welche gleich unten von der Beicht angesetzet seynd.

In der Beicht

Sind gleichfalls 3. Sachen zu beobachten. 1. Der Anfang. 2. Die Erzehlung der Sünden. 3. Der Beschluß.

Anfang.

Nach vollbrachter Erforschung des Gewissens, gemachter Reu und Leid,

und steifen Vorsatz, soll man sich ohne andere Umschweifung, oder unnöthigem Geschwätze, alsobald in den Beichtstuhl verfügen, auf die Knie niederfallen, und nach gemachtem H. Kreuzzeichen, und gebogenem Haupt also anfangen:

Ich bitte Euer Ehrwürden um den heiligen Segen, damit ich meine Sünden recht, und vollkommen beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch beichte, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester an statt Gottes, und gebe mich schuldig, daß ich leider von meiner letzten Beicht oft, und vielmal gesündiget habe, mit vielen bösen Gedanken, Worten, und Werken: Insonderheit aber gebe ich mich schuldig von

meiner letzten Beicht, welche vor N. Tagen geschehen, und klage mich an, wie folget.

Hier ezehlet man seine Sünden, wie man sie in der Gedächtniß und Gewissen hat.

Die Erzehlung der Sünden

Soll hauptsächlich fünf Eigenschaften an sich haben.

1. Soll sie klar und aufrichtig seyn, daß man nemlich die Todsünden beichte, und erzehle die Art, Beschaffenheit, Umstände und Zahl, wie sie in der That selbsten mit Gedanken, Worten, oder Werken begangen worden seynd. Ein anders ist, was die läßliche Sünden anbelangt. Denn gleichwie man solche für sich selbsternicht schuldig ist, zu beichten; also ist man auch nicht schuldig die Umstände u. Zahl derselbigē zu sagē: obwohl auch dieses nutzlich geschehē kañ.

2. Soll sie ganz seyn, daß man nemlich keine einzige Todsünde mit Fleiß, und bedachtsam auslasse, oder verschweige; würde dieses geschehē, so wäre

die

die Beicht ungiltig, und begienge ein solcher eine neue sacrilegische Todsünde, welche man samt andern ungiltig gebeichteten in nächster Beicht zu wiederhohlen schuldig wäre.

3. Soll sie wahrhaftig seyn, daß man nemlich keine Unwahrheit einmische, und mit Fleiß noch zu viel, noch zu wenig sage; sollte dieses in einer schweren Sache freywillig und bedachtsam geschehen, so wäre die Beicht abermal ungiltig und sacrilegisch. Man ist auch schuldig dem Beichtvater, der wegen den Sünden, oder Gewohnheiten zu sündigen nachfraget, allezeit die Wahrheit zu bekennen, damit ihm der Stand des Beichtenden desto besser bekannt werde.

4. Soll sie demüthig und einfältig seyn, daß man nemlich sich nicht entschuldige, noch die Sünde kleiner mache, als sie ist, oder mit dem Beichtvater Wort wechsle, und gleichsam zanke, auch andere nicht verklage, und sich nicht hoher Worten, noch einer angenommenen Redensart gebrauche.

5. Soll sie, so viel es möglich, kurz seyn,

seyn, daß man nemlich nicht viel Geschwätz mache, ungereimte Sachen, oder ganze Historien unnöthiger Weise erzehle, oder mehrentheils nur Skrupel und zweifelhafte Sünden vorbringe &c. &c. sondern man soll hauptsächlich nur sagē, was man gewiß weiß, und was in die Beicht gehört.

Der Beschluß.

Nach also gethaner Erzählung der Sünden, wenn keine Sünd mehr einfällt, ist die Beicht folgender massen zu beschliessen.

Ich klage mich auch von allen anderen Sünden an, so ich Zeit meines Lebens begangen habe, besonders daß ich öfters (zum Beyspiel) die Unwahrheit geredet &c. &c. und sind mir diese und alle andere meine vergessene Sünden leid, und reuen mich von Herzen, daß ich meinen lieben Gott so oft und vielmal beleidiget: ich habe einen stei-

sen Vorsatz mein sündiges Leben hinfüro zu bessern: bitte Euer Ehrwürden, sie wollen mir eine heilsame Buß auflegen, und mich von allen meinen Sünden an Gottes statt absolvieren, und erledigen.

Nach der Beicht.

Wenn der Beschluß auf vorgesagte Weise gemacht, muß man mit Demuth und Aufmerksamkeit die guten Ermahnungen, Rath, Befehl, und auferlegte heilsame Buß von dem Beichtvater annehmen, und mit zusamen gelegten Händen, und geneigtem Haupte die priesterliche Absolution empfangē, unter welcher man nochmal die Reu und Leid machen, und Gott um die völlige Nachlassung aller Sünden durch das Leiden und Verdienste unsers Erlösers und Herrn Christi Jesu, bitten kann.

Nach empfangener Absolution, und von dem Beichtvater gegebenen Zeichen, stehet man auf, gehet in ein bequemes Ort, die auferlegte Buß,

sobald es möglich, mit Andacht zu verrichten, damit man selbe nicht vergesse, weil es eine schwere Sünde wäre, wenn einer eine grosse Busse, welche ihm wegẽ gebeichteten Todsünden auferlegt worden, freywillig, oder aus Nachlässigkeit unterliesse.

Solches alles auf gebührende Weise in das Werk zu stellen, können wieder die Gebether, und Uebungen, welche unten nach der Beicht angesetzt sind, dienen.

Gebether, und Uebungen vor der H. Beicht.

Barmherziger, ewiger Gott! ich sage dir unendlichsten Dank, für alle mir Unwürdigen die Zeit meines Lebens so viele, und grosse ertheilte Gnaden und Guttharen. O wäre ich dir niemal undankbar gewesen, hätte ich dich mit

keiner Sünd beleidiget! Allein solches ist nur gar zu oft, auch wieder von meiner lezten Beicht her geschehen. Ich komme dann mit tiefster Demuth zu dir, und bitte dich fußfällig, du wollest mir deine heilige Gnade, und göttliches Licht verleihen, damit ich alle meine begangene Sünden, Mängel, und Fehler vollkommen erkennen, solche von Herzen bereuen, aufrichtig beichten, darüber würdige Buß wirken, und mich hinführo ernstlich, zu deiner größern Ehre und Glorie, zum Heil meiner armen Seele bessern möge, Amen.

Hier erforschet man das Gewissen: hernach folgt:

79

Erweckung der Reue und Leid und des steifen Vorsatzes.

Allerhöchster Gott, und Herr! ich armer Sünder werfe mich vor deiner göttlichen Majestät nieder, und bekenne demüthig meine Schuld, daß ich dich abermal oft und vielmal beleidiget habe. Es ist mir von Herzen leid, daß ich dir so undankbar gewesen, für das Gute Böses vergolten, und dadurch verdient habe, in diesem, und anderen Leben vor dir gestraft zu werden. Absonderlich aber ist es mir leid, daß ich dich, allerhöchstes unendliches Gut! welches wegen seiner unermäßlichen Hohheit, Gütig- und Lieblichkeit über alles zu schätzen, und zu lieben ist, ich auch

über alles schätze und liebe, im geringsten einmal beleidiget habe: ich verfluche, und verwerfe mit höchstem Mißfallen alle meine Sünden mehr, als alle andere Uebel, und wünsche niemal gesündiget zu haben; ich bitte dich, unendlichen barmherzigen Gott fußfällig um Verzeihung: hoffe auch festiglich solche durch das so häufig für mich armen Sünder vergossene Blut und Verdienste Christi Jesu, seiner allerheiligsten Mutter, und aller andern Heiligen, unfehlbar zu erlangen: ich nehme mir kräftig vor, mein Leben mit deiner göttlichen Gnade zu bessern, alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden, zu Ausreutung der Laster und Einpflanzung der Tugenden heilsame Mittel anzuwenden

den, nach deinem göttlichen Willen, und allerhöchsten Wohlgefallen allein, und jederzeit zu leben, und tausendmal lieber zu sterben, als dich, o höchstes Gut! nochmal freywillig, und bedachtsam zu beleidigen: ich bin auch bereit, deiner göttlichen Gerechtigkeit, wegen allen durch meine Sünden dir zugefügte Schmach und Unbilden, nach Kräften genug zu thun: ich will dessenthalben gleich anjetzo alle meine Sünden, absonderlich welche ich von meiner letzten Beicht an begangen habe, redlich und reumüthig beichten, die mir auferlegte Buß fleißig verrichten, und hierinfalls in allem deinem göttlichen Befehle, und Willen nach Möglichkeit nachkommen. Darzu helfe mir:

JEsus, Maria, Joseph, mein H. Vater Franziskus, und alle liebe Heilige und Selige, Amen.

Sodann verrichtet man die heilige Beicht auf obbesagte Weiß.

Gebether und Uebungen nach der H.. Beicht.

Unendlicher, barmherziger Gott! ich sage dir höchsten Dank, lobe, und preise dich, daß du mich zur Beicht meiner Sünden und priesterlichen H. Absolution hast zugelassen: ich bitte dich durch die Verdienste Christi JEsu, Mariä seiner allerheiligsten Mutter, meines H. Vaters Franziszi, und aller lieben Heiligen, du wollest diese meine Beicht gütiglich auf- und annehmen, und durch deine unendliche Barmherzigkeit alle meine un-

S. M. MAGDAL. C.

Frehling

terloffene Mängel, Fehler, und Nachläßigkeiten ersetzen, und verbessern, mich endlich, wie auf Erden, also auch im Himmel, von allen meinen Sünden für los gesprochen halten, Amen.

Heilsame Anmuthungen nach der H. Beicht nützlich zu erwecken.

O mein allerliebster Jesu! wie blind bin ich gewesen, daß ich dich nicht erkennet, die zergängliche Schönheit, und betrügliche Liebe der irrdischen Sachen deiner unaussprechlichen Schönheit, und allergetreuesten süssesten Liebe vorgezogen habe, und dich so schmählich gehalten, und beleidiget habe! Anjetzo erkenne ich, wie grob ich gefehlet, und daß ich dich hinfüro

über alles andere zu lieben habe, und schuldig seye.

Ich fange zwar spat an, dich zu lieben, o allersüßeste Liebe! ich werde mich aber eifrigst befleissen, alles zu ersetzen, was ich bisher versaumet, und treuloser Weise unterlassen habe.

Ich sage dann allen zergänglichen Freuden, Wohllüsten und Ergötzlichkeiten dieser falschen betrüglichen Welt ab, und allem, was Sünd ist, oder zur Sünd Gelegenheit geben kann. Nichts soll mich von deiner liebreichesten Freundschaft, o Jesu! in Ewigkeit mehr absöndern.

O wenn ich auch aus deinem allersüssesten Munde jene trostrei- Wort zu vernehmen würdig wäre, welche du einstens zu jenem Gichtbrüchtigen gesagt hast:

Sieh! du bist gesund geworden, aber sündige hinfüro nicht mehr.

Ja freylich, mein Jesu! will ich hinfüro, so viel an mir ist, nicht mehr sündigen. Dieses nehme ich mir kräftig vor, vor dir, deiner göttlichen Mutter, meinem H. Vater Franzisko, und dem ganzen himmlischen Hof. Du, gütigster Jesu! unterstüze mit deiner Macht meine Schwachheit, bekräftige mit dem Sigel deiner Gnaden meinen gemachten Vorsaz, und erhalte mich in deiner Freundschaft und Liebe, bis an das Ende meines Lebens, Amen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Vierte

Vierte Station.

Die H. Kommunion, Andacht zu dem hochwürdigsten H. Altarssakrament, und Anhörung der H. Messe.

Kurzer Unterricht, nützlich und würdig zu kommunizieren.

Die H. Kommunion ist eine Geniessung des allerheiligsten Sakraments des Altars, in welchem unter den Gestalten Brods, und Weins, der wahre Leib, und das wahre Blut, samt der Seele, und Gottheit Jesu Christi unsers Erlösers enthalten ist.

Wirkungen der H. Kommunion.

Wer solche würdig verrichtet, wird in seiner Seele gespeiset, und geist-

licher

licher Weise gestärkt, damit er sowohl der Sünde, und den bösen Anfechtungen tapfer widerstehen, als auch auf dem Weg der Tugenden herzhaft fortschreiten kan; in ihm wird auch die heiligmachende Gnade, die Liebe Gottes, und des Nächsten vermehret: die Hofnung nimmt dadurch zu: der Glaube wird stärker: er wird mit einer übernatürlichen Süssigkeit erfüllet: die läßliche Sünden und tägliche Unvollkommenheitē werden ihm nachgelassen: endlich wird er gleichsam in Christum verändert, und mit ihm geistlicher Weise vereiniget, daß er in Christo, und Christus in ihm verbleibe.

Die H. Kommunion also nützlich, und würdig, mit allen jetzt gemeldeten Wirkungen zu verrichten, müssen einige Stücke vor, einige in, und einige nach derselben beobachtet werden.

Vor der H. Kommunion.

Werden zweyerley Vorbereitungen erfordert, eine an dem Leibe, die andere an der Seele, aus welchen einige nothwendig, andere nur geziemend sind.

Die Vorbereitungen des Leibs.

1. Ist es nothwendig, daß man nüchtern von der vorhergehendē Mitternacht an seye, bis zur wirklichen Geniessung dieses H. Sakraments, also daß man weder Speis noch Trank, oder was anderes, so zur natürlichen Nahrung dienē kann, wenn es auch schon eine Arzney wäre, von aussen her zu sich nehme, wie wenig, und klein es im̄er seyn sollte. Und dieses unter einer schweren Sünde, weñ es nicht die Noth anders erforderte, als wie bey den Kranken, so nicht nüchtern seyn, oder bleiben können bis zur Empfangung dieses H. Sakraments.

2. Ist est geziemend, daß man in äusserlichen Leibsgeberden, und in der Kleidung eingezogen, demüthig, ehrlich und sauber bey dem Tische des Herrn erscheine: als welches man ja auch zu beobachten pflegt, wenn man zum Tische eines irdischen Herrn eingeladen wird, und erscheinet.

Die Vorbereitung der Seele.

1. Ist es nothwendig, daß die Seele in dem Stande der Gnade, und ohne alle Todsünde sich befinde, sonstẽ könnte das H. Sakrament des Altars keine Wirkung haben, gleichwie das natürliche Brod einen todten Leib nichts nützet: und folglich würde man es unwürdig mit einer neuen sakrilegischen Todsünde empfangen. Daher derjenige, welcher sich in einer Todsünde befindet, und komuniciere̅ will, nothwendig zuvor beichten muß, und nur eine Reue und Leid zu erwecken ist nicht genug.

2. Ist es geziemend, daß man vor der H. Komunion unterschiedliche Tugendsakt ausdrücklich erwecke, nemlich den Glauben, Hofnung, und Liebe rc. rc. auf diese Weise, wie es untẽ in dẽ Gebethern, und den Uebungen (hauptsächlich in dem ersten) vor der H. Komunion enthaltẽ ist.

In der H. Kommunion.

Wenn man sich dergestalten zu bereitet hat, gehe man mit aller Demuth

muth, Ehrerbiethigkeit, Andacht, Liebe, und Begierde zu dem Orte der H. Kommunion, und nach abgebethetem Konfiteor ꝛc. und empfangener Absolution, bleibt man kniend mit aufgehobenen Händen, und unterschlagenen Augē ganz ruhig und stille, bis der Priester die Worte ausspricht: Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest ꝛc. ꝛc Welche man mit seiner selbst Verdemüthigung in dem Herzen nachsprechen, alsdann sich aufrichten, und aus den Händen des Priesters die heilige Hostie mit möglichster Andacht, und etwas ausser dem Mund gelegter Zunge empfangen solle.

Nach empfangenem H. Sakrament muß man wieder mit niedergeschlagenen Augen, ganz eingezogen, und andächtig zurück gehen, und Acht haben, daß man die H. Hostie nicht lange in dem Mund behalte, sondern wenn selbe ungefähr hangen bliebe, soll man sie mit der Zunge ablösen, oder ein wenig Wein zu sich nehmen; um selbe füglicher hinunter zu bringen.

Uibrigens hat man sich auch wenigstens eine Viertel Stund von dem Essen, Trinken, und den Speichel auszuwerfen, zu enthalten.

Nach der H. Kommunion.

Sobald man in einem zum Gebethe bequemmen Orte angelanget, soll man sich auf die Knie niederlassen, und in Betrachtung des nunmehro in dem Herzen gegenwärtigen Sohn Gottes, Christi Jesu, auch in Erweckung unterschiedlicher Tugends-Act des Glaubens, Hofnung und Liebe rc. aufzuhalten, auf die Weise, wie es unten in den Gebethern, und Uebungen (hauptsächlich in dem ersten) nach der H. Komunion enthalten seyn wird.

Gebether und Uebungen vor der H. Kommunion.

O HErr JEsu Christe, wahrer Gott und Mensch! Ich glaube kräftiglich, daß dir in dem allerheiligsten Sacramente

ment des Altars mit Leib und Seel, Fleisch und Blut, Gottheit und Menschheit gegenwärtig seyest, und anjetzo aus deiner unermäßlichen Liebe zu mir zu kommen verlangest, in meine arme Herberg einzugehen, bey mir zu wohnen, und dich durch ein unauflösliches Band der Liebe mit mir zu vereinigen.

O Herr! wer bin ich? wer bist du? Du bist der Allerhöchste Gott, ein König Himmels und der Erde; ich bin ein armes verächtliches Erdwürmlein, ein armer Sünder, dein Sklav, und mindester Diener: du bist Alles, ich bin nichts. Sollte ich mir wohl getrauen, einen so unendlich hohen, und fürnehmen Gast aufzunehmen, der ich wegen meinen vielfältigen Sünden

93

vielmehr verdienet hätte, von deinem Angesicht verstossen zu werden? Ich getrauete mir freylich solches nicht zu thun, wenn mir nicht bewußt wäre, daß du dieses H. Sakrament, nicht zu meinem Verderben, sondern zu meinem Seelenheil und geistlichen Nutzen eingestellet. Daher hoffe ich festiglich, allergütigster Jesu! du werdest nunmehro zu mir kommen, mir armen Sünder gnädig und barmherzig zu seyn, mein Herz von Sünden zu reinigen, meine Seele geistlicher Weise zu speisen, und zu tränken, damit sie solcher Gestalten den bösen Anfechtungen herzhaft widerstehen, in Tugenden wachsen und zunehmen möge.

Und weil du, mein Jesu! so liebreich, und gütig, ja das höch-

höchste liebwürdigste Gut selbsten bist, so aller Menschen Herzen an sich ziehen, und anjezo aus pur lauterer Liebe in das innerste meiner Seele einzugehen Verlangen traget, also liebe ich dich aus ganzer meiner Seele, aus ganzem Herzen, und aus allen meinen Kräften, und wollte, ich könnte dich mit jener allervollkommensten Liebe lieben, mit welcher du dich selbsten liebest, und alle Heilige dich jemal geliebet haben, oder lieben werden.

Ich bedaure allein, daß ich dich nicht allzeit nach meiner Schuldigkeit geliebet, sondern öfters beleidiget habe; ich verfluche und verdamme alle meine Sünden, welche ich mit allein Ernst zu verbessern begehre, verlange dich jezt

und

und allzeit, meine einzige Liebe! in diesem allerheiligsten Sakrament andächtig zu empfangen, in mein Herz einzuschliessen, und mit dir mich inniglich zu vereinigen.

Komm dann, mein Jesu! komm zu mir, geh ein in die Wohnung deines Dieners, nehme Besitz in meinem Herzen, bleib in mir, und ich in dir, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Ein anders Gebeth vor der H. Kommunion des H. Bonaventura.

Zu dem Tische deines allersüssesten Abendmals, gütigster Herr JESU Christe! fürchte ich mir, hinzu zugehen, der ich armer Sünder, nicht auf meine eigene Verdienste, sondern allein auf

deine Barmherzigkeit mich zu steifen habe; indem ich ein Herz habe, welches mit vielen Sünden bemackelt, und eine Zunge, die sehr übel bewahret ist.

Voll der Aengsten laufe ich dann zu dir, mein Jesu! als den Brunnen der Barmherzigkeit, damit ich gesund werde. Unter deinen Schutz fliehe ich, und den ich als ein Richter nicht würde ausstehen können, verlange ich anjezo als einen Heiland und Seligmacher zu haben, und zu empfangen.

Dir zeige ich, o Herr! meine Wunden, dir eröffne ich meine Unthaten. Ich weiß, daß ich viele und grosse Sünden auf mir habe, welcher wegen ich mich billich fürchte; allein ich hoffe auf deine Erbarmnissen, deren keine Zahl ist.

Sieh mich an, o Jesu! mit den Augen deiner Barmherzigkeit, wahrer GOTT und Mensch, für uns Menschen gekreuziget, und gestorben. Erhöre mich, der ich auf dich hoffe. Erbarme dich über mich Armen, mit vielen Armseligkeiten und Sünden angefüllten Sünder, der du niemal aufhörest, die Brunnquelle der Barmherzigkeit fliessen zu lassen.

Sey gegrüßt, o heilsames Versöhnopfer, so für mich, und das ganze menschliche Geschlecht an dem schmählichen Kreuzgalgen geschlachtet worden ist.

Sey gegrüßt, o kostbares Blut, welches aus den Wunden meines gekreuzigten Jesu geflossen, damit es die Sünden

der ganzen Welt abwasche: gedenke, o Herr! deines Geschöpfs, welches du mit deinem kostbaren Blut erkaufet hast.

Es reuet mich, daß ich gesündiget habe, ich verlange mich zu bessern: nehme hinweg, mildreichester Vater! alle meine Sünden und Missethaten, damit ich an Seele und Leibe gereiniget das Heiligthum der Heiligthümer würdig geniessen möge.

Verleihe, o Gott! daß dein allerheiligster Leib, und Blut, so ich anjezt zu empfangen willens bin, mir zu einer Nachlassung aller meiner Sünden, zu einer vollkommenen Austilgung meiner Missethaten, zu einer Erneuerung der guten Anmuthungen, zu einer heilsamen Aus-

übung

übung der dir gefälligen Werke, zu einer starken Vormauer und Schutz Leibs und der Seele wider alle feindliche Nachstellungen, und Anfälle sey, Amen.

Dreyfache Bitt vor der H. Kommunion zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott! ich unwürdiger Sünder gehe nun zu dem allerheiligsten Sakrament des Leibs und Bluts Christi Jesu, deines eingebohrnen Sohns, als ein unreiner zu dem Brunnen der Barmherzigkeit. Ich bitte dich dann, du wollest mich durch deine unermessene Allmacht von Sünden reinigen, und zur Liebe anflammen, auf daß ich dieses hochheiligste Geheimniß

mit solcher Reinigkeit meiner Seele, und Andacht empfangen möge, damit es dir zu deiner größern Ehre, mir aber zu meiner Seelenheil, gereiche, Amen.

Göttlicher Sohn, Christe Jesu! ich bitte dich durch die Verdienste deines bittersten Leidens, und kostbares für mich armen Sünder vergossenes Blut, um deine Gnade, damit ich dieses allerheiligste Sakrament des Altars mit solcher Ehrerbiethigkeit, Reinigkeit des Gewissens, und Andacht empfange, daß ich dadurch in den Tugenden zu wachsen, und vollkommen zu werden verdiene, Amen.

Gott H. Geist! der du den reinsten Leib der allerseligsten Jungfrau Mariä wunderbar-

barlich fruchtbar gemacht hast, ich bitte dich fußfällig um deine kräftige Gnade, daß ich den wahren Leib Christi Jesu, so aus Maria der Jungfrau empfangen, und gebohren, mit solcher Liebe und Andacht empfangen möge, damit ich dadurch das ewige Leben erlange, Amen.

Drey Liebsseufzer zu Jesu vor der H. Kommunion.

Entzünde, o Jesu! mit dem Feuer deiner Liebe mein Herz, welches ich dir ganz und gar opfere, und lösche in mir die Flammen der irrdischen Liebe aus, damit mir nichts mehr auf dieser Welt gefalle ausser dir: in deiner Liebe verlange ich zu leben, und zu sterben.

Du begehrest, und rufest, o

 Jesu!

Jesu! Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken: und mit ausgespannten Armen an dem Kreuz erwartest du mich. Sieh, ich komme, mein Jesu! erlaube mir zu dir hinzugehen, und dich aus Liebe zu empfangen, damit ich mit dir allzeit vereiniget bleibe.

Ich sollte auch vor dir, o Jesu! anjezt nicht mit leeren Händen erscheinen: was soll ich dir aber geben? Nehme die Gaben deiner Gütigkeit, die Kräften meiner Seele an, nemlich das Gedächtniß, den Verstand, und den Willen, welche ich gänzlich zu deinen Diensten anzuwenden verlange, da ich mich allzeit befleissen werde, daß ich an dich allein gedenke, dich allein wisse, dich allein über

alles liebe, und in keiner Sache der meinige, sondern in allem, und allein dein göttlicher Willen erfüllt werde, Amen.

Dreyfache Bitte zu unsrer lieben Frau vor der H. Kommunion, welche sie die H. Gertrud gelehrt.

O allerkeuscheste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch jene deine allerreineste Unschuld, mit welcher du deinem Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leibe eine gefällige Wohnung zubereitet hast, damit ich durch deine Fürbitt von aller Mackel gereiniget werde.

O allerdemüthigste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch jene deine allertiefeste Demuth, durch welche du verdienet hast über alle Chör der Engel, und

Heiligen in dem Himmel erhoben zu werden, damit durch deine Fürbitt alle meine Nachläßigkeiten ersetzet werden.

O allerliebreicheste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine unschätzbare Liebe, welche dich mit Gott unauflößlich verbunden hat, damit durch deine Fürbitt mir eine Menge unterschiedlicher Verdienste, und Gnaden zu Theil werden.

Zu den heiligen Patronen.

O heiliger Schutzengel, heil. Joseph, heil. Vater Franzisze, ihr meine heilige Patronen, und alle Heilige Gottes, absonderlich deren Fest wir heute begehen, zieret mich mit eurer selbst eigenen Heilig- und Reinigkeit aus, damit ich diese

S. CLARA V.

Frehling

H. Kommunion heilig, und würdig empfangen möge, Amen.

Gebether und Uebungen nach der H. Kommunion.

Nun bist du, o Jesu, höchster GOTT und HERR! in die schlechte Wohnung meines Herzens gekommen, und eingegangen. Was soll ich dir, für eine so grosse Gnade vergelten? Sieh, ich armer Sünder werfe mich zu deinen heiligen Füssen nieder, bekenne, und bethe dich als meinen Erschaffer, Erlöser, und Seligmacher an: sage dir unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast zu mir, als deinen mindesten Sklaven zu kommen: ich lobe, und preise dich von ganzen meinem Herzen,

und opfere dir alle Anbethungen, Danksagungen, alles Lob und Ehre auf, so dir deine allerheiligste Mutter mit allen heiligen Engel, mit dem ganzen himmlischen Hofe, und der ganzen H. katholischen Kirche jemal abgelegt haben, und ohne Unterlaß ablegen, und verrichten werden.

Ich hoffe, o Jesu, du werdest zu mir, als ein liebreicher Arzt gekommen seyn, die Wunden meiner Seele zu heilen. Heile dann mein Gedächtniß, das von vielen eiteln Gedanken und Zerstreuungen geschwächet ist: heile meinen Verstand, der mit der Unwissenheit göttlicher Sachen geschlagen ist: heile meinen Willen, der vor Lauigkeit, und Verdruß in geistlichen

Ue-

Uebungen krank darnieder lieget: heile meine fünf Sinne, welche von irrdischen Sachen verderbet sind: heile endlich meinen Leib und Seel von allen bösen, und sündhaften Gebrechlichkeiten, damit sie durch deinen allerheiligsten Leib und Blut geheilet, und ergänzet, zu deinem Dienst sich allezeit können gebrauchen lassen.

Ich hoffe auch, o Jesu! du seyest zu mir gekommen, als ein Lehrmeister. Lehre mich dann den Weg der Wahrheit, wie ich die Welt verachten, das Fleisch unterdrücken, den Teufel überwinden soll: wie ich die böse Anmuthungen solle im Zaum halten, die Untugenden ausreuten, die Tugenden einpflanzen, das Böse meiden, das Gute

würken, und endlich mein Leben nach deinem allerhöchsten göttlichen Wohlgefallen vollkommentlich anstellen, und meinen Lauf glücklich vollbringen möge.

Ich hoffe endlich, o JEsu! du seyest zu mir gekommen, als ein Gespons und Bräutigam meiner Seele, solche dir mit dem Band der keuschen Liebe ewig zu verbinden. Wollte Gott! meine Seele wäre mit dem Geschmuck aller dir höchstgefälligen Tugenden also ausgezieret, daß sie vor dir, o göttlicher Gespons! würdig erscheinen könnte, ersetze mit deiner Gnad, was ihr abgeht, damit sie dir gefalle: zünde in ihr das Feuer der reinen Liebe an, daß sie dich, wie du sie, allzeit inbrünstig und getreu liebe, und

nimmer mehr verlasse. O Jesu! du Bräutigam meiner Seele, dich liebe ich über alles: ausser dir verlange ich keinen Trost, noch Freud: ich begehre keinen andern Liebhaber mehr, weil du mir allein genug bist: bleibe in mir, und ich in dir, so lang du Gott bist, Amen.

Ein anderes Gebeth nach der H. Communion des H. Bonaventurá.

Durchdringe, o liebreichester JESU! das Innerste meiner Seele mit der süßesten und heilsamsten Wunde deiner Liebe, auf daß sie vor lauter Liebe vergehen, und zerschmölzen, und nichts anders verlangen möge: als mit dir zu seyn, nach dir solle sie allezeit trachten,

dich verlangen, dich begehren, dich suchen, dich finden, und alles würken, zu dem Lob und Ehr deines heiligsten Namens, mit Demuth, Eyfer, Freud, Lieb und Verharrung bis an das End.

Sey, o Jesu! allezeit meine Hoffnung, mein Vertrauen, meine Freud, meine Ergötzlichkeit, meine Speis, meine Erquickung, meine Hilf, meine Zuflucht, meine Ruhe, meine Vergnügenheit, mein Schatz, mein höchstes Gut, an welches mein Herz und Gemüth unzertrennlich angeheftet bleibe, Amen.

Zu unserer lieben Frau.

Nun siehe auf mich, o Maria! weil ich würdig bin vor dir zu erscheinen, da ich in meinem Herzen deinen allerliebsten göttlichen Sohn behal-

te

te, mit ihm vereiniget bin, und eben darum auch dein Sohn bin. Ja, o göttliche Mutter, ich bin dein Sohn, und du bist auch meine Mutter; daher ist anjezt meine kindliche Bitte, du wollest mich samt dem göttlichen Sohn der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufopfern, und für mich anhalten, daß sie durch das kostbarste Blut Christi Jesu, deines Sohns, mir die heilige Liebe gegen sie eingiessen, mich vor allem Uebel bewahren, die Tugenden der Demuth, des Gehorsams, der Armuth, und Keuschsamt allen anderen mittheilen, und nach diesem armseligen in das ewig glückselige Leben einführen wolle, Amen.

Zu den H. Patronen.

O heiliger Schutzengel, Heil. Joseph, Heil. Vater Fanzisze, ihr meine heilige Patronen, und alle Heiligen Gottes, besonders derer Fest wir heute begehen, ich bitte euch demüthig, ihr wollet mir durch euere Fürbitt, und Verdienste bey Gott erhalten, daß mir dieses himmliche Brod, welches ich jetzt empfangen, eine Kraft und mächtiger Schutz wider alle Gefahren und Nachstellungen meiner Feinde sey, damit ich in Kraft dieser Speise durch diese gefährliche Welt sicher wandern möge, bis ich komme zu dem Berg Gottes, und dort mit euch in Ewigkeit mich erfreuen werde, Amen.

Für

Für die armen Seelen im Fegfeuer.

Ich bitte dich, o Herr! du wollest den Werth deines allerheiligsten Leibs, und Bluts, so ich jetzt empfangen, auch den armen Seelen im Fegfeuer zu Nutzen kommen lassen, damit sie von Sünden gereiniget, und ihren verdienten Strafen erlediget, zu dir in die himmlische Glorie bäldest mögen eingehen, und deiner göttlichen Majestät mit Loben und Danksagen ersetzen, was ich aus Schwachheit und Lauigkeit nach meiner Schuldigkeit nicht verrichtet habe. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit Gott des H. Geistes, Amen.

Zum Beschluß.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi erhalte mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir nicht lasse scheiden mich,
Vor dem bösen Feind beschütze mich,
In der Stund des Tods rufe mich,
Zu dir alsdann laß kommen mich,
Damit ich könne loben dich,
Mit allen Heiligen ewiglich,
Amen.

Andacht zu dem Hochwürdigsten heiligen Altars-Sakrament.

Begrüssung des Hochwürdigen Guts.

Sey gegrüßt, gebenedeyter Jesu! benedeye, und segne deinen unwürdigen Diener, damit er durch dich gesegnet, und selig werde, der an sich selbst den Fluch, und Verdammniß verdient hat.

Sey gegrüßt, o Geheimniß des Glaubens, und H. Sakrament der wahren Glaubigen! Ich glaube, o Jesu! daß du hier zugegen, eben derjenige seyst, welcher von dem H. Geist empfangen, aus Maria der Jungfrau gebohren, an dem Kreuz gestorben, von den Tod-

ten auferstanden, und in Himmel aufgefahren ist: diesem Glauben unterwerfe ich meinen Verstand, und gieb ihn dir völlig gefangen: in diesem Glauben verlange ich zu leben und zu sterben.

Sey gegrüßt, du H. Sakrament der Hofnung! ich hoffe auf dich als eine zu meinem Seelenheil eingesetzte Speise. O Gott meiner Hofnung! mit diesem H. Sakrament der Hofnung erquicke, und speise mich, bevor ich sterbe, damit ich nicht in Ewigkeit zuschanden werde.

Sey gegrüßt, du H. Sakrament der Liebe! ich liebe dich, o höchstes Gut, welches zu geniessen mir vergönnt ist auf dieser Welt, damit ich aber niemal aufhöre dich zu lieben, so erhal-

halte meine Lieb allzeit mit deiner Hitz.

Sey gegrüßt, du Brod der Engel! mache, daß ich englisch lebe, der ich von der Speis der Würmen ernähret werde.

Sey gegrüßt, du Speis derjenigen, welche Gott fürchten: ernähre in mir die heilsame Furcht, aufdaß ich dich ehre als einen Vater, fürchte als einen Richter, und dich nicht beleidige als einen Vater, und nicht erzürne als einen Richter.

Sey gegrüßt, du Leben der Armen, und Brod der Nothleidenden! mache mich reich an Tugenden, erquicke mich mit den Gaben deiner Gnade. Sey gegrüßt, o Wort! welches Fleisch geworden, wohne in mir, und daß ich deine würdige Woh-

nung seye, reinige mich mit deiner Gnade.

Sey gegrüßt, du verborgener GOtt, und Seligmacher! erleuchte die Augen meines Gemüths, auf daß ich dich verborgenen sehe, und einen Seligmacher in der That erfahre.

Sey gegrüßt, du Brod der Kinder Gottes, ersättige mich, damit ich auch ein Kind Gottes werde, und nach dir allezeit einen Hunger trage. Sey gegrüßt, du höchster Werth meines Heils, lasse nicht zu, daß an mir dasjenige, welches mit vielen Kösten der Schmerzen und Liebe erworben worden, umsonst angewendet sey.

Sey gegrüßt, du Wegzehrung der Sterbenden! verschaffe, daß ich durch dich allezeit lebe,

be, und ohne dich nicht sterbe: dieses bitte ich dich durch jene Liebe, aus welcher du allhier gegenwärtig bist.

Sey gegrüßt, du Pfand der ewigen Glorie! Wollte Gott, ich brauchte dieses Pfand also, damit ich die ewige Glorie nicht verlöhre, Amen.

Litaney von dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel,
GOtt Sohn, Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du verborgener Gott und Heiland

} Erbarme dich unser.

Du Ersättigung der Auserwählten,
Du Nahrung der Jungfrauen,
Du immerwahrendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speis der Engel,
Du allersüßestes Himmelbrod,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerken,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du Wunderwerk aller Wunderwerken,
Du Gedächtniß des allerheiligsten Leidens Christi,
Du auserlesenes Zeichen der göttlichen Liebe,
Du fürtreflichste Gab Gottes,
Du unblutiges Opfer,
Du allerköstlichste Mahlzeit, bey welcher die Engel aufwarten,
Du Versöhnung der Sünder,
Du himmlische Arzney, welche vor Sünden bewahret,
Du Mittel der Unsterblichkeit,
Du Trost, und Süßigkeit aller reinen Seelen,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,

} Erbarme dich unser.

Du

Du Pfand der zukünftigen Glorie, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Empfahung deines H. Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr.
Von Begierlichkeit des Fleisches.
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigē,
Durch die Begierde, mit welcher du verlanget mit deinen Jüngern dieses H. Abendmahl zu halten.
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füsse gewaschen.
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses H. Sakrament hast eingesetzt.
Durch dein H. Fleisch und Blut, welches du in diesem H. Sakrament hast hinterlassen.
Durch die H. fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibs.

(Erlöse uns, o Herr.)

Wir Sünder, bitten, dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Glauben, Ehrerbie-

tung

tung und Andacht zu diesem hochheiligen Sakrament vermehren und erhalten wollest.

Daß du uns die häufige Früchten dieses H. Sakraments wollest zukommen lassen.

Daß wir von Sünden gereiniget dieses H. Sakrament allzeit würdig empfangen mögen.

Daß du uns in der Stund unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken, und versehen wollest.

Daß du uns durch dieses H. Sakrament von Sünden bewahren, und in deiner Gnade bestättigen wollest.

Daß du uns zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lam̃ Gottes, welches du hinnim̃st die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lam̃ Gottes ꝛc. ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lam̃ Gottes ꝛc. ꝛc. erbame dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herr

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser, rc.

Gebeth.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakrament des Altars die Gedächtniß deines heil. Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir die heil. Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren; damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drey Lobsprüche von dem allerheiligsten Sakrament des Altars.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars so vielmal, als Sterne am Him-

Himmel, Fünklein in dem Feuer, Sonnenstäublein in der Luft, Tröpflein in dem Meere, Steiner auf der Erde: als Blumen im Frühling, Gräßlein im Sommer, Blätter im Herbst, Schneeflocken im Winter, als leibliche Kreaturen in der ganzen Welt. Weil du, o Herr aller Dinge! würdig bist gelobt zu werden, der du unter den sichtbaren Gestalten des Brods, und Weins verborgen, und fürwahr ein verborgner Gott bist.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars so vielmal, als alle Engel, und Menschen mit dem Verstand gedenken, und mit dem Willen wünschen können: als Worte mit dem Mund ausgesprochen, und Werke in der That ausgeübt werden können.

nen. Weil du würdig bist, o Herr, und Vater, gelobt zu werden, der du uns speisest, und tränkest, und durch dessen kostbares Blut wir erkauft worden sind.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars so vielmal, als die allerheiligste Dreyfaltigkeit mit ihrer Allmacht hervorbringen, mit der Weisheit aussinnen, und mit der Gütigkeit selbst wünschen kann, jezt, und allzeit, in alle Ewigkeit. Weil du würdig bist, mein Herr und Gott! der du mir nicht nur allein deine Menschheit, sondern auch deine Gottheit schenkest, über alles gelobt, gebenedeyt, und gepriesen zu werden, Amen.

Fünf Tungendakt vor dem hochwürdigen Gut zu üben.

O Herr Jesu Christe! vor dir, und in deiner allerheiligsten Gegenwart, verfluche, und verwerfe ich alle meine, und aller Menschen Sünden, welche von Anfang der Welt bis auf diese Stunde jemal sind begangen worden, und ferner bis an das Ende der Welt noch werden, und können begangen werden: wenn ich könnte, wollte ich dieselbe mit deiner Gnade verhindern, um welche ich flehentlich bitte.

Ich lobe, und heisse gut alle gute Werke, welche von Anbeginn der Welt bis auf diese Stunde verrichtet worden, und bis an das End hinfüro verrichtet werden:

den: wann ich könnte, wollte ich solche durch deine Gnad vermehren, um welche ich fußfällig bitte.

Ich habe die Meinung, alles zur größern Ehr und Glorie Gottes zu gedenken, zu reden, und zu würken, welche ich vereinige mit allen Meinungen, so jemahl fromme und gerechte Seelen gehabt, haben werden, oder haben können.

Ich verzeihe von Herzen allen meinen Feinden, so mich verleumdet, verschwäzet, verfolget, oder auf andere Weiß beleidiget, und Uebels gewollt haben.

Ich wünschte, daß ich alle Menschen selig machen könnte, und wollte gern für alle, und jede ins besondere sterben mit der gött-

göttlichen Gnade, welche ich demüthigst anrufe, Amen.

Seufzer des H. Francisci Xaverii.

Ich lieb dich Herr, und nicht darum,
Daß ich durch d' Lieb in Himmel komm:
Oder, weil du verdammst zur Höllen
Alle, so dich nicht lieben wöllen.
Du, Jesu! hast mich ganz umfangen,
Da du für mich am Kreuz gehangen,
Schmerzen, Unbild, Schand und Spott,
Mühe und Arbeit, Angst und Noth,
Strick und Ketten, Nägel, Speer,
Hast gelitten, noch viel mehr,

Den Tod selbsten, für meine
Sünden,
Dieß thut mich zur Lieb verbinden.
Wann schon kein Höll, kein Himmel
wär,
Dich zu lieben doch begehr,
Umsonst, um nichts, gleichwie
du mich
Thust lieben, also lieb ich dich,
Und will dich lieben bis in Tod,
Allein weil du mein Herr und
Gott.

Zum Beschluß.

Giebe mir, o Jesu! deinen heiligen Segen, und verleihe mir deine kräftige Gnad, allezeit und in allen Sachen, auch in der Stund meines Absterbens, deinen göttlichen Wohlgefallen zu erfüllen, Amen.

Anhörung der heiligen Meß.

Das H. Sakrament des Altars ist nicht nur allein eine geistliche Speis und Trank unsrer Seele, sondern auch ein wahres unblutiges Opfer, welches in der H. Meß von einem recht geweihten Priester Gott dem Allerhöchsten für das Heil der Lebendigen und Todten aufgeopferet wird.

Dahero das heil. Meßopfer sehr fürtreffliche Würkungen, und geistliche Nutzbarkeiten hat, derer aller, auch derjenige kan theilhaftig werden, welcher die H. Meß mit Andacht anhöret. Und zwar wird das H. Meßopfer verrichtet:

1. Damit Gott, als unserm allerhöchsten Herrn und Herrscher aller Kreaturen, das höchste Lob und die höchste Ehr erwiesen: das Leiden Christi verehret, auch andere Heilige dardurch geehret werden:

2. Damit Gott, als unserm höchsten und allgemeinen Gutthäter die schuldigste Danksagung für alle, sowohl leibliche, als geistliche Gutthaten abgestattet werde:

3. Da-

3. Damit wir mit Gott, welchen wir durch unsere Sünden beleidiget, wiederum versöhnet werden:

4. Damit wir von Gott alles erhalten mögen, was ihm zu grösserer Ehr und Glorie, uns aber zu unsrer Leibs- und Seelenheil nützlich seyn kann:

5. Damit der göttlichen Gerechtigkeit eine Genugthuung für alle durch unsere begangene Sünden verdiente Strafen geschehe, welche sowohl wir, als die armen Seelen im Fegfeuer annoch abzuzahlen hätten.

Gebeth

Vor Anhörung der H. Meß.

Allmächtiger, ewiger GOTT! ich verlange nunmehro mit möglichster Andacht, Lieb und Ehrerbiethigkeit dieser heiligen Meß beyzuwohnen, und solche anzuhören in jener Meynung, welche der Priester bey dem Altar hat, und alle heilige und gerechte Seelen einmal gehabt

haben, oder haben werden.

Ich opfere deiner göttlichen allerhöchsten Majestät dieses H. Meßopfer zu deiner größern Ehre und Glorie auf: zur Bezeugung deines höchsten Gewalts und Herrschaft über alle Kreaturen: zur Gedächtniß des Lebens und Leidens Jesu Christi: zur Freud und Verehrung der allerseligsten Mutter Gottes Mariä, auch aller HH. Engel, und Seligen im Himmel, besonders derjenigen, derer Festtag, und Gedächtniß wir heute begehen.

Ich opfere dir auch solches zur Danksagung für alle Gutthaten auf, welche du mir, und allen Menschen jemal erwiesen hast: zur Nachlassung, und Ersetzung aller Schmach und

Un-

133

Unbilden, welche dir von mir, und allen Creaturen durch unsere Sünden zugefüget worden: zur Genugthuung aller verdienten Strafen: und um Erlangung aller Gnaden und Gaben, welche mir nothwendig, und verhilflich seynd, mein sündhaftes Leben zu bessern, meine Untugenden auszureuten, und Tugenden einzupflanzen.

Ich opfere dir endlich selbiges auf, zur Aufnahm christkatholischer Kirche, und Bekehrung aller Ungläubigen: für meine Eltern, Befreundte, Gutthäter, Lebendige, und Abgestorbene: für alle meine Feinde und Verfolger: und schließlich um Erlangung eines glückseligen Sterb = Stündleins,

leins, und ewiger Seligkeit, Amen.

Andacht unter der heiligen Meß.

Der Priester geht zu dem Altar.

Bedeutung.

Christus gehet an den Oelberg.

O du Freud aller Engel, der du mit betrübtestem Herzen an Oelberg gegangen, vor mich deinen himmlischen Vater zu bitten. Verleihe mir Gnad, daß ich in meinem Gebeth, sonderlich bey diesem H. Meßopfer, mit aufrechtem Herzen, dich anbethen möge, Amen.

Zum Confiteor.

Christus fällt auf sein Angesicht, und schwitzt Blut.

Bereue deine Sünden.

Mein JEsu! der du aus Angst vor

vor mich häufiges Blut geschwitzet, lasse es eine Abwaschung meiner Sünden seyn, die ich von Herzen bereue, und gebe; daß dieses Opfer der Gerechtigkeit mir ein Opfer der Barmherzigkeit sey, Amen.

Zum Kuß des Altars.

Christus wird mit einem falschen Kuß verrathen, und gefangen.

Getreuester Gott! lasse nicht zu, daß mein Herz dir jemahlen mehr untreu werde, und dich wegen einiger Kreatur verlasse, durch die Lieb deines heiligen Herzens, Amen.

Zum Kyrie eleison.

Christus wird vom Petro dreymahl verlaugnet.

Petrus wird bekehret.

O starker GOtt! Schaue

 mich

mich schwachen barmherzig an, wie Petrum, sonderlich in meinem Todbett, damit ich dich weder mit Worten, noch mit Werken verläugne, Amen.

Zum Gloria in Excelsis.
Christus wird verspottet.

Dir allein, grosser Gott! gebühret alle Ehr, die ich dir mit dem ganzen Himmel von Herzen gebe; nehme von mir alle Begierden zu meinem eigenem Lob und Wohlgefallen, und sey du mein Ziel, in Ewigkeit, Amen.

Zu der Epistel.
Christus empfanget einen Backenstreich.

Verleihe, mein Gott! zur Erstattung deines spöttlichen Backenstreichs, daß ich nichts

nichts unterlasse, so deine Ehr beförderet: bis ich dich in der Ewigkeit glorificiere, Amen.

Zum Evangelio.

Christus führet uns durch seine schmerzliche Schritt, und Evangelium zur Wahrheit.

Gerechtester Wegweiser, HErr Jesu Christe! der du mich gesuchet, als ich dich geflohen: ich sage dir Dank, daß du mich zu der Erkenntniß deines heiligen Evangelii hast gelangen lassen; gieb mir dein häufiges Gnadenlicht, daß ich dasselbe nach Auslegung der heiligen katholischen römischen Kirche verstehen, und meinem Stand gemäß erfüllen möge. Führe mich jezt nach der Lehr

deiner Gebothe, daß ich dich von Herzen suche, bis ich dich auf ewig finde, Amen.

Zum Credo.

Christus, ein Sohn Gottes, wird zur Marter übergeben.

Uebe da den Glauben.

Einiger Gott! ich glaube alles, was deine wahre Kirche glaubet; und bitte, erleuchte alle Irrende, mir aber verleihe Beständigkeit in diesem allein seligmachenden Glauben zu sterben, Amen.

Der Kelch wird entdecket.

Christus wird gegeiselt.

Entblöse mein Herz von allem Irrdischen, o mein Jesu! durch alle deine vor mich

in der Geislung empfangene heilige Wunden, Amen.

Zum Offertorio.

Christus opfert sich in der Krönung für uns.

Uebe die Hoffnung.

Ich opfere dir auf, o himmlischer Vater! diese unbefleckte Hostie, für alle meine Sünden, und Nachläßigkeiten, für alle Umstehende, und alle christgläubige Seelen, daß sie mir, und ihnen zu dem ewigen Leben nutzen möge.

O JEsu meine einzige Hoffnung! lasse mich nicht zu schanden werden; viel habe ich zwar gesündiget, du aber hast überflüßig vor mich gebüsset. Ach! siehe nicht an meine Missethaten, sondern dein heiliges Blut,

Blut, welches du in deiner schmerzlichen Krönung für mich vergossen, so ich dir mit dem Priester im Geist der Demuth, und der Zerknirschung aufopfere, nebst dieser Hostie auch mein Herz, mit allen meinen Angelegenheiten, nehme es barmherzig auf, und vermehre in mir das Vertrauen auf dich, Amen.

Zum Orate Fratres.

Christus wird dem Volke vorgestellt.

Siehe an, mein himmlischer Vater, deinen geliebten, und verwundeten Sohn, welchen meine Sünden so übel zugerichtet haben, und seinetwegen erbarme dich meiner.

Zum Sursum Corda.

Christus wird zum Tode verurtheilt.

Erinnere dich deines Versprechens, mein Herr! wenn du erhöhet wirst, wollest du alles an dich ziehen, so ziehe mein Herz an dich, dem es allein gebührt, damit es abgesöndert von allem Irrdischen, in den Wunden ruhe, und selbes niemand von dir abziehe, mir auch unmöglich werde, etwas über dich zu lieben.

Zum Sanktus.

Das Judengeschrey: Kreuzige ihn, Kreuzige ihn.

Ich verlange, dich mein Gott! so oft zu loben, als Augenblicke die Ewigkeit in sich begreift, und anstatt des spötti-

lichen Kreuzige, Kreuzige ihn, sage ich mit allen heiligen Engeln, Heilig, Heilig, Heilig ꝛc.

Zum Memento der Lebendigen.

Christus trägt das Kreuz.

Geduldigster Erlöser! meine Sünden haben dir das Kreuz aufgebürdet: deine Gnad verleihe mir, aus Liebe deiner, geduldig zu tragen, was du mir auflegest.

Der Priester segnet den Kelch.

Christus wird gekreuziget.

Hefte mich an dich, mein JEsu! damit ich alle Vergnügung, in dir Gekreuzigten allein, suche und finde.

S. THOMAS. A.

Frehlin

Zur Wandlung.

Christus wird am Kreuz erhebt.

Ich bethe dich, demüthigst in diesem hochheiligsten Sakrament an; o wahrer lebendiger Gott! durch deine heilige Wunden erbarme dich meiner.

Ich opfere dir, o himmlischer Vater! deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum für meine, und der ganzen Welt Sünden auf. Ich mache mich theilhaftig seiner heiligen Verdienste zum ewigen Leben.

O heiliges Blut Jesu Christi! meinetwegen am Kreuz vergossen, heilige und bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Lasse dieses H. Blut über mich und alle Sünder zur Bekehrung, über alle Sterbende zur Tröstung,

und über alle arme Seelen des Fegfeuers, zur barmherzigen Erlösung fliesen, Amen.

Zum Memento für die Verstorbene.

Christus spricht die 7. Worte, und der Schächer wird bekehrt.

Gütigster Jesu! der du den reumüthigen Schächer gnädig aufgenommen, gieb mir durch deine Barmherzigkeit Gnade, meine Sünden allzeit aufrichtig, und reumüthig zu bekennen.

Zum Pater noster.

Christus giebt seinen Geist auf.

Liebreichester Jesu! weil du nach Vollendung deines Leidens mit geneigtem Haupte in Schmerzen gestorben, nehme

me meine Seel in der Stunde meines Todes in deine heilige Arme auf.

Zum Agnus Dei.

Eröffnung der H. Seite: die neben dem H. Kreuze stehende schlagen reumüthig auf ihre Brust.

Bilde dir das offne Herz Jesu ein, schlage mit dem Priester an dein sündiges Herz, und sprich: O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner: erbarme dich meiner, und verleihe mir den Frieden. Wasche meine Seele mit deinem H. Blut und Wasser, und sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Zum Domine non sum dignus. Christus wird in das Grab, und Herz des Priesters gelegt.

Geistliche Kommunion.

O JESU, du Liebhaber der reinen Seelen! Ich bin zwar nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, jedannoch, gleichwie du dich mit mir, also verlange auch ich mich mit dir durch innbrünnstige Liebe zu vereinigen. Darum bereue, und verfluche ich alle meine Sünden, so mich von dir abgewendet. Vertilge sie durch deine Verdienste, und mache mich würdig, dich zu geniessen. Ach könnte ich dich, o Liebster meiner Seele! jetzt würdig empfangen: kommest du nicht zu mir durch deine leibliche Gegen-

wart, so komme doch in das Grab meines Herzens durch deine Gnad, sieh meinen Willen, Begierd und Verlangen an, denn du bist das Ziel meiner ganzen Liebe, Amen.

Die Seel Christi heilige mich, wie oben am 116. Blatt.

Zum Beschluß der H. Meße.

O Herr Jesu Christe! der du das heilige Meßopfer zu deiner größern Ehre, und meiner Seelen Heil eingestellet hast, ich bitte dich durch jene Liebe, aus welcher du in dieser H. Meß für mich deinem himmlischen Vater hast wollen aufgeopferet werden, daß du mir die Früchten, und heilsame Wirkungen dieses hochheiligen Opfers zukommen

lassest, durch welche meine Seele von Sünden gereiniget, zu einem angenehmen Opfer werde, dich lobe, ehre, und liebe in diesem, und ewigen Leben, Amen.

Fünfte Station.

Andacht zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Litaney von der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gott Vater, aus welchem alles,	Erbarme dich unser.
Gott Sohn, durch welchen alles,	
Gott H. Geist, in welchem alles,	
Heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,	
Du wahre, und einige Dreyfaltigkeit,	
Du heilige, und unzertheilte Einigkeit,	

150

Du Einigkeit in der Wesenheit, und dreyfaltig in den Personen,
Gott Vater, ein Erschaffer,
Gott Sohn, ein Erlöser,
Gott H. Geist, ein Heiligmacher,
Gott Vater, in der Allmacht unermessen,
Gott Sohn, in der Weisheit unerforschlich,
Gott H. Geist, in der Gütigkeit unerschöpflich,
Heilig, heilig, heiliger Gott Sabaoth,
In welchem wir leben, uns bewegen, und bestehen,
Du unsterblicher und unsichtbarer König der ewigen Zeiten,
Gott Abraham, Gott Isakk, und Gott Jakob,
Der du bist, und von Ewigkeit zu Ewigkeit seyn wirst,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Von allem Uebel, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Von aller Sünd,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Stärke deiner Allmacht,
Durch die grosse Herrlichkeit deiner Glorie,
Durch die Vielheit deiner Erbarmnissen,
Durch den Ueberfluß deiner Gütigkeit,
Durch die Größe deiner Liebe,
Durch den Abgrund deiner Urtheile,
Durch die Höhe deiner Weisheit, und Wissenschaft,
Durch den Reichthum deiner ewigen Glückseligkeit,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß wir dich, als unsern Herrn und Gott anbethen, dir allein dienen mögen,
Daß wir deinen H. Gebothen, und Einsprechungen gehorchen, und vollkommen nachleben mögen.
Daß wir dich aus ganzen unsern

Wir bitten dich 2c.

Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen Kräften lieben mögen,
Daß wir unsern Nebenmenschen, wie uns selbsten, wegen dir aufrichtig lieben mögen,
Daß du uns in deine ewige Glorie einführen wollest,
Gott Vater, Gott Sohn, Gott Gott H. Geist,

} Wir bitten dich, etc.

O du Lamm Gottes, welches du hinniminst die Sünden der Welt, mache uns den Vater gnädig.
O du Lamm Gottes, etc. sey uns armen Sündern gnädig, und barmherzig.
O du Lamm Gottes, etc. sende uns den H. Geist.
O allerheiligste Dreyfaltigkeit, höre uns
O allerhöchste Dreyfaltigkeit, erhöre uns.
Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme etc.
Vater unser, etc.
℣. Laßt uns den Vater, und den Sohn, samt dem H. Geist benedeyen.
℟. Laßt uns sie loben, und erheben in Ewigkeit.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du uns deinen Dienern verliehen hast, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit in Bekanntniß des wahren Glaubens zu erkennen, und in Kraft der Herrlichkeit die Einigkeit anzubethen, wir bitten dich, daß wir vermöge dieses Glaubens von allen Widerwärtigkeiten jederzeit beschirmet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zu Gott dem Vater.

O himmlischer Vater! du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! sieh, ich armes verächtliches Erdwürmlein stelle mich vor den Thron deiner göttlichen Ma-

Majestät, bethe dich als meinen Erschaffer, Erhalter, und Herrn an, übergebe und opfere dir ewig meine Seel und Leib, und alles, was in mir ist, und zuvor dein eigen ist, auf. Nehme dieses schlechte Opfer in Vereinigung jenes allerheiligsten Opfers an, welches dir dein geliebter Sohn auf dem Altar des Kreuzes verrichtet hat, durch dessen Würdig- und Heiligkeit werde meine Nichtigkeit, und Bosheit ersetzet; und mache, daß ich dir allhier getreulich dienen, alldorten aber den Theil meiner ewigen Erbschaft empfangen möge,

A M E N.

Litaney von dem allersüßesten Namen JEsu.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn Mariä der Jungfrau,
Jesu, du allermächtigster,
Jesu, du allerstärkester,
Jesu, du allervollkommenster,
Jesu, du allerglorwürdigster,
Jesu, du allerlieblichster,
Jesu, du allerliebster,
Jesu, klarer als die Sonne,
Jesu, schöner als der Mond,
Jesu, heller als die Sterne,
Jesu, du wunderbarlichster,

Erbarme dich unser.

Jeſu, du allerſüßeſter,
Jeſu, du allerehrwürdigſter,
Jeſu, du allerdemüthigſter,
Jeſu, du allerärmſter,
Jeſu, du allerſanftmüthigſter,
Jeſu, du allergeduldigſter,
Jeſu, du allergehorſamſter,
Jeſu, du allerkeuſcheſter,
Jeſu, du Liebhaber der Keuſchheit,
Jeſn, du Liebhaber des Friedens,
Jeſu, unſre Liebe,
Jeſu, du Spiegel unſers Lebens,
Jeſu, du Vorbild aller Tugenden,
Jeſu, du Zierd aller Sitten,
Jeſu, du Eiferer der Seelen,
Jeſu, unſre Zuflucht,
Jeſu, du Vater der Armen,
Jeſu, du Tröſter der Betrübten,
Jeſu, du Schatz der Glaubigeu,
Jeſu, du köſtliches Edelgeſtein,
Jeſu, du Schatzkammer der Vollkommenheit,
Jeſu, du guter Hirt,
Jeſu, du Meerſtern,
Jeſu, du wahres Licht,
Jeſu, du ewige Weisheit,
Jeſu, du unendliche Gütigkeit,

Erbarme dich unſer.

Jesu, du Freud der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, du Kron aller Heiligen,
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu,

Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu,

Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Durch deine H. Menschwerdung,
} Erlöse uns, 2c.

Durch

Durch deine H. Geburt,
Durch deine H. Beschneidung,
Durch deine grausame Geißlung,
Durch deine schmerzhafte Krönung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine H. Auferstehung,
Durch deine H. Himmelfahrt,
Durch deine Freuden und Glorie,
Durch deine allerliebste jungfräuliche Mutter,
Durch die Fürbitt aller lieben Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu.

O du Lamm Gottes, 2c. erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, 2c. erbarme dich unser, o Jesu.

Jesu Christe höre uns.
Jesu Christe erhöre uns.

℣. Der Namen des Herrn sey gebenedeyt.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Ge-

Gebeth.

O GOTT! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebohrnen Sohns deinen Glaubigen ganz lieblich, und süß, den bösen Geistern aber sehr erschröcklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, welche diesen H. Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit des H. Trostes allhier, und alldorten die ewige Freud, und Seligkeit erlangen mögen, durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebeth zu Gott dem Sohn.

O gütigster JESU; du bist der Glanz der Glorie deines himmlischen Vaters, und hast dich dennoch gedemüthiget,

Frehling sc.

chiget, und bist bis in den Tod, und zwar in den Tod des Kreuzes gehorsam geworden, damit du mich aus dem Rachen der Hölle erledigest. Was soll ich dir wohl für alles, was du mir gegeben, vergelten? Ich bin mich ganz und gar dir schuldig, der du mich mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Nehme mich dann, o Jesu! als ein so theuer erkauftes Pfand an, erhalte mich in deiner Gnad, und lasse den Werth deines allerheiligsten Leidens an mir nicht verlohren gehen, sondern mich bey, und mit dir in der ewigen Glorie seyn, Amen.

Von dem Leiden Christi.

O Herr JESU Christe! der du um Erlösung der Welt hast wollen gebohren, beschnit-

schnitten, verrathen, gebunden, für Annas, Kaiphas, Pilatus, und Herodes geführet, fälschlich angeklagt, verspieen, verspottet, gegeißelt, gekrönet, geschlagen, entblößet, an das Kreuz genagelt, erhoben, unter die Mörder gerechnet, mit Galle und Essig getränket, mit der Lanze durchstochen werden. Ich bitte dich durch alle diese so schmerzliche Peinen und Qualen, durch dein H. Kreuz, und bittern Tod, bewahre mich vor den Peinen der Hölle, und führe mich, wohin du den rechten Schächer geführet hast, mit dir in das himmlische Paradies, Amen.

Drey Danksagungen und Bitte zu Jesu an dem Kreuz.

O sanftmüthigstes Lamm Got-

Gottes! welches so erbärmlich durch drey ganze Stunde an dem Kreuz gehangen, ich sage dir anstatt der ganzen Welt Dank, wegen jenen unaussprechlichen Schmerzen, welche du ausgestanden, da du so grausam an dem Kreuz ausgedehnet worden bist, daß man alle Glieder zehlen konte. Ich bitte dich, du wollest mir wegen diesen deinen Schmerzen, alles verzeihen, was ich wider deine Güte mit meinen Gliedern jemal gesündiget habe, Amen.

O unschuldiges Lamm Gottes! ich sage dir Dank an statt aller Menschen wegen jenem unleidentlichen Durst, welchen du am Stamme des H. Kreuzes für das Heil der Welt gelitten hast, und war dir doch nichts,

als

als bittere Gall und Eßig dargereichet worden. Ich bitte dich durch alle diese Schmerzen, du wollest mir verzeihen, was ich durch unmäßiges Essen, und Trinken gesündiget habe, Amen.

O allerheiligstes Lamm Gottes! ich sage dir Dank wegen jener unmenschlichen Marter, da du so grausam an Händen und Füßen mit groben eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet worden, daß dein Herz vor Schmerzen gezitteret, und alle deine Nerven mit Gewalt zusammen gezogen worden. Ich bitte dich um dieser deiner Schmerzen willen, du wollest mir verzeihen, was ich mit Händen Füßen und dem ganzen Leib gesündiget habe. Sey mir gnädig und barmherzig hier zeitlich, und dort ewig, Amen.

Andächtige Verehrung der H. fünf Wunden Christi Jesu.

Bey Küssung der rechten Hand.

O gütigster Jesu! ich sage deiner rechren, für mich armen Sünder verwundeten, freygebigsten Hand höchsten Dank, weil ich alles Gutes an Seel und Leib durch sie empfangen habe. Vater unser, 2c.

Bey Küssung der linken Hand.

O gütigster Jesu! ich sage deiner linken, für mich armen Sünder verwundeten getreuesten Hand schuldigsten Dank, weil sie mir in allen widrigen Zufällen zu Hilf kommet.

Vater unser, 2c.

Bey Küssung des rechten Fußes.

O gütigster Jesu! ich sage deinem rechten für mich armen Sünder verwundeten, unermüdeten Fuß demüthigsten Dank, weil er für mein Seelen Heil unzahlbare Schritte gethan.
Vater unser 2c.

Bey Küssung des linken Fußes.

O gütigster Jesu! ich sage deinem linken, für mich armen Sünder verwundeten, gutwilligen Fuß möglichsten Dank, weil ich durch selben Verzeihung aller meiner Sünden erlangen kann. Vater unser 2c.

Bey Küssung der H. Seite.

O gütigster Jesu! ich sage deinem, für mich armen Sünder verwundeten, lieb-

Suß

sage

h arm

nnern

Dan

Heil

Sußes

age d

ich a

, gu

Dan

zeihun

erlang

te.

h sag

arme

ten

lich

IHS
CONGREG.S:SPIRITVS GRÆCY
P Kilian

liebvollen Herzen unendlichen Dank, weil aus selben die Liebe zu mir geflossen, und in Ewigkeit fliesen wird, Amen.

Vater unser, ꝛc.

Litaney von dem H. Geist.

HErr erbarme dich nnser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der Weisheit,
Du Geist des Verstandes,
Du Geist der Stärke,
Du Geist der Frommkeit,
Du Geist des rechten Raths,

(Erbarme ꝛc.)

Du Geist der Wissenschaft,
Du Geist der heiligen Furcht,
Du Geist der Liebe,
Du Geist der Freude,
Du Geist des Friedens,
Du Geist der Tugenden,
Du Geist der vielfältigē Gnaden,
Du Geist der angenommenen Kinder Gottes,
Du Reiniger unsrer Seelen,
Du Regierer und Heiligmacher der katholischen Kirche,
Du Ausspender der himmlischen Gaben,
Du Erforscher der Gedanken, und Innersten des Herzens,
Du Süßigkeit der Anfangenden im Dienste Gottes,
Du Kraft der Zunehmenden in der Frommkeit,
Du Kron der Vollkommenen in der Tugend,
Du Freud der Engel,
Du Erleuchtung der Patriarchen,
Du Einsprechung der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Martyrer,

Erbarme dich unser.

Du Wissenschaft der Beichtiger, erbarme dich unser.
Du Reinigkeit der Jungfrauen, erbarme dich unser,
Du Salbung aller Heiligen, erbarme dich unser,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von aller Sünd,
Von allen Anfechtungen und Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit, und Verzweiflung,
Von aller Widersprechung der erkannten Wahrheit,
Von allem Neid der brüderlichen Gnade und Frommkeit,
Von aller Hartnäckigkeit und Unbußfertigkeit,
Von aller Trägkeit und Nachläßigkeit in dem Guten,
Von aller Unreinigkeit Leibs und der Seele,
Von allen Ketzereyen u. Irrthümern,
Von aller Boßheit des Geistes,

} Erlöse uns, o Herr.

Von dem bösen und ewigen Tode,
Durch deine ewige Ausgehung aus dem Vater, und dem Sohne,
Durch die wunderbarliche Empfängniß des Sohns Gottes,
Durch deine Herabsteigung bey dem Taufe Christi,
Durch deine Erscheinung bey der Erklärung Christi,
Durch deine Ankunft über die Apostel, und Jünger Christi,
An dem Tage des Gerichts,

Erlöse, o Herr.

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns,
Daß du uns verschonest,
Daß du alle Glieder der wahren Kirche lebend, und heilig machen wollest,
Daß du uns die Gaab der wahren Frommkeit, und Andacht geben wollest,
Daß du uns zur Liebe und Barmherzigkeit bewegen wollest,
Daß du uns einen neuen Geist, und ein reines Herz verschaffen wollest,
Daß du uns einen wahren Frieden und Ruhe des Herzens verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zur Uebertragung aller Verfolgungen um der Gerechtigkeit willen würdig, und starkmüthig machen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestättigen wollest,
Daß du uns in die Zahl deiner Auserwählte aufnehmen wollest,
Du Geist Gottes, — Wir bitten dich 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, giesse uns den H. Geist ein,
O du Lamm Gottes 2c. schick uns den versprochenen H. Geist.
O du Lamm Gottes 2c. gieb uns den H. Geist.
Gott H. Geist, höre uns.
Gott H. Geist, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 2c.

℣. Schicke, o Herr, deinen Geist, und alles wird erquicket werden.
℟. Und du wirst die Gestalt der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen deiner Glaubigen durch die Erleuchtung des H. Geistes unterwiesen hast, verleihe uns, daß wir in eben diesem Geiste alles, was recht ist, verstehen, und in seiner Tröstung uns allzeit erfreuen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth zu Gott dem H. Geist.

Gott heiliger Geist! der du mit dem Vater, und Sohne von einer Wesenheit, und Glorie bist, durch dich bin ich in dem heiligen Taufe geheiliget, dem Himmel gebohren, und dir in dem Glaube vermählet worden: von dir werde ich regieret, und mit unzahlbaren Gnaden,

und Gaben bereichert. Was soll ich dir aber für so viele Gutthaten vergelten? Du begehrest nichts anders, und ich habe nichts liebers, als mich selbsten, so nehme dann mich ganz und gar, mein Herz, Sinne, und alles, was in mir ist, als ein Dankopfer gnädig an, verbinde mich mit dir, dem Vater, und dem Sohne durch das Band der Liebe, damit ich euch allzeit in keuscher Liebe dienen, und mit reinem Herzen gefallen möge, Amen.

Um Erlangung der sieben Gaben Gott des H. Geistes.

I.

Komm, o Geist der Weisheit! unterweise mein Herz, auf daß ich zu schätzen, und die

die himmlischen Güter zu lieben, und solche allen irrdischen Sachen vorzuziehen wisse: zeige mir auch Mittel und Weg, durch welche ich selbige erlangen, und ewig besitzen könne, Amen. Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

III.

Um Erlangung des Verstandes.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte mein Gemüth, damit ich alle Geheimnisse des Heils, und wahren Glaubens recht verstehen, und fassen könne, endlich in deinem Lichte das ewige Licht klar ansehen, und eine vollkommne Erkanntniß deiner, deines Vaters, und des Sohns erhalten möge, Amen.

Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

III.

Um Erlangung des Raths.

Komm, H. Geist des Raths, stehe mir bey in allen Geschäften, dieses unbeständigen Lebens, regiere mich, neige mein Herz zu dem Guten, und halte es von dem Bösen ab: führe mich durch den rechten Weg deiner Gebothen zu dem erwünschten Ziel des ewigen Heils, Amen. Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

IV.

Um Erlangung der Stärke.

Komm, o Geist der Stärke! stärke mein Herz in aller Verwirrung, und widerwärtigen Zufällen: gieb mir auch Kraft wider die schädlichen Anfälle meiner Feinde, damit ich niemal überwunden, oder

von Gott meinem höchsten Gut abgesöndert werde, Amen.

Vater unser. Gegrüßet seyst du rc.

VI.

Um Erlangung der Wissenschaft.

Komm, o Geist der Wissenschaft! mache, daß ich alle irrdische Güter dieser Welt und ihre Eitelkeit erkennen, verachten und nicht anderst, als allein zu deiner Ehre und meiner Seelen Heil brauchen möge, deine ewige Güter aber vor allen andern mir gefallen lasse, Amen.

Vater unser. Gegrüßet seyst du rc.

VII.

Um Erlangung der Frommkeit.

Komm, o Geist der Frommkeit! bewege mein Herz zu einer wahren Frommkeit

und heiligen Liebe meines Gottes und Herrn, damit ich ihn in aller meiner Andacht jederzeit suche, und in wahrer Liebe finde, Amen. Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc.

VII.

Um Erlangung der Furcht Gottes.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! durchdringe mein Fleisch mit deiner Furcht, damit ich Gott meinen Herrn allzeit vor Augen haben, und alles sorgfältig vermeiden möge, was seiner göttlichen Majestät nur im geringsten mißfallen könnte, Amen.
Vater unser. Gegrüßet seyst du Maria.

Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Gott unser Beschirmer, erbarme dich unser.
Gott unser Herrscher, und Regierer,
Gott unsre Hoffnung,
Gott unsre Zuflucht,
Gott unsre einige Lieb,
Gott unsre höchste Vergnügenheit,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,

Erbarme dich unser.

Hei-

Heiliger Gott,
Starker Gott,
Unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, der du alles, was auf Erde ist, dem Menschen zum Dienste erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle andere Thiere wunderlich erhaltest, und ernähreſt,
Der du die Lilien, und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchten der Erden wachsen machest,
Der du alle Härlein des menschlichē Hauptes gezehlet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grund gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest, und richtest,
Der du alle zeitliche Widerwärtigkeiten, Kreuz und Leiden, uns zum Nutzen schickest,

Erbarme dich unser.

Der du uns durch Trübsalen zu wahrer Buß, und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du uns durch Verfolgung von der Welt, und allem irrdischen abziehest, und zur Erkanntniß deiner Hochheit führest,
Der du denjenigen, welche sich gänzlich deiner Vorsichtigkeit überlassen, in allen Nöthen wunderbarlich zu Hilf komest,
Der du die, so auf dich hoffen, nicht zu schanden werden lassest,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttl. Annordnung,

Erlöse uns, o Herr.

Von

Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stund des Todts, erlöse nns, o Herr.
Von überflüßigen Sorgen in zeitlichen Sachen, erlöse uns, o Herr.
Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest, Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichē Vorsichtigkeit erwecken wollest, Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthig anbethen. Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen, Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen. Daß wir in Kreuz und Leiden unsre Liebe gegen dich allzeit erzeigen mögen, Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,	Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hin-

 nimmst

nimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes ꝛc. erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! dessen Vorsichtigkeit in seiner Annordnung nicht betrogen werden kann; ich bitte dich demüthigst, du wollest meinen Verstand erleuchten, und meinen Willen mit dem deinigen also vereinigen, daß ich alles Glück, und Unglück, so mir begegnen wird, als deine allerweiseste Anordnung erkenne, und von deiner väterlichen Hand als eine Gutthat annehme, auch in allem mein Leben nach deinem göttlichen

Wohl-

ANNUNTIATIO.B.V.M.

Frehling

Wohlgefallen anstellen, endigen und also deiner Lieb und Glorie in Ewigkeit zu geniessen verdienen vermöge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

VI. Station.

Andacht zu der allerseligsten Mutter Gottes Maria.

Das kleine Offizium von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Antiph. Deine Empfängniß, O Jungfrau, und Gottes Gebährerinn, hat der ganzen Welt Freude gebracht.

℣: Löset euch ihr Lefzen mein. Höret auf zu schweigen.

℟. Ehr und Lob der Jungfrau rein,

Sollt ihr jetzt erzeigen.
℣. O Gott, merke auf meine Hilf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Königinn!
Himmels und der Erde;
Die zur Kron von Anbeginn
Müßt erwählet werden.
Du, o Jungfrau! grosse Gnad
Hast bey Gott gefunden,
Dich des Teufels Rath, und That
Nie hat überwunden.
O du schönes Morgenlicht,
Zierde der Jungfrauen,
Dein glorwürdigs Angesicht
Freud ist anzuschauen.
Gottes Sohn von Ewigkeit
Dich hat auserkohren,
Damit er zu seiner Zeit

Aus

Aus dir wurd gebohren.

Antiph. Der Allerhöchste hat seinen Tabernakel geheiliget. Gott ist mitten in ihr, sie wird nicht beweget werden: am Morgen frühe wird ihr Gott helfen. Ps. 45. V. 5. 6.

℣. Wie schön bist du, meine Freundinn, wie schön bist du!

℟. Deine Augen seynd wie Tauben-Augen, ohne das, so inwendig verborgen ist. Cant. 4. 1.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, sieh mich an, o Frau! mit deinen gütigen, barmherzigen Augen, und erlange mir bey

deinem geliebten Sohn, den du, o Jungfrau! gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Empfängniß, die ich jetzund herzlich, und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott dem Vater, und dem H. Geist gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zu

Zu der Prim.

Antiph. Deine Empfängniß ꝛc. wie oben.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o schönes Haus.
Von Gott aufgeführet:
Und mit sieben Säulen kraus
Meisterlich gezieret.
Dich, o unbeflecktes Weib!
Hat keine Sünd bespritzet.
Auch so gar im Mutterleib
Gar nicht bist beschmitzet.
Du, o neuer Jakobs-Stern,
Neue Strahlen schickest,
Und der Menschen Herz von fern
In dem Kreuz erquickest.
Wie ein wohlgerüstes Heer,

Du die Teufel schröckest,
Und auf diesem wilden Meer
Uns die Hand ausstreckest.

Antiph. Welche ist diese, so hervor tritt, wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erschröcklich wie ein wohl geordnetes Feldlager? Cant. 6. V. 9.

℣. Du bist ganz schön meine Freundinn.

℟. Und an dir ist kein Flecken.

Gebeth wie oben.

Zur Terz.

Antiph. Deine Empfängniß, wie oben.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lob-

Gebeth.

Sey gegrüßt, o schöner Thron,
Schöner Regenbogen,
Schöner Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Sey gerüßt, o Aarons Ruth
Fell des Gedeonis,
Weg und Thür zum höchsten Gut,
Hönig des Samsonis.
Billig muß ein solcher Sohn
Solche Mutter haben.
Billig müßten seinen Thron
Zieren solche Gaben.
Da muß alles sauber seyn.
Hätt sich nicht gebühret,
Daß ein Augenblick allein
Dich die Sünd berühret.

Antiph. In der Sonne hat er seinen Tabernakel aufgeschla-

gen; und sie gehet hervor wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer. Psalm. 18. V. 6.

℣. Meine Wohnung habe ich am allerhöchsten Ort gehabt.

℟. Und mein Thron war in der Wolken-Säule. Eccl. 24. V. 7.

Gebeth wie oben.

Zu der Sext.

Antiph. Deine Empfängniß rc. wie oben.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Tempel schön,
der du Gott umgeben:
O der Engel Freud, und Wohn!
O der Menschen Leben!
Du giebst Trost in Traurigkeit,
linderst alle Schmerzen,
Giebst

Giebst Geduld in Kreuz und Leid,
Stärkest schwache Herzen.
Du gleich als der Priester-Land
Hast von Gott den Segen:
Denn der Welt den Gnaden-Stand
Hast gebracht zuwegen.
O du schöne Gottesstadt!
Deiner wir begehren,
Laß nicht unsre Missethat
Uns von dir abkehren.

Antiph. Ihre Grundveste seynd auf den heiligen Bergen. Der Herr hat die Pforten Sion lieber, dann alle Tabernakel Jakobs. Psalm. 86. 1. 2.

℣. Herrliche Dinge seynd von dir gesagt, du Stadt Gottes.

℟. Der Allerhöchste hat sie gegründet. Psalm. 86. V. 3. 5.

Gebeth wie oben.

Zu der Non.

Antiph. Deine Empfängniß rc. wie oben.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o veste Stadt,
Wohl mit Thürnen gebauet:
Die des Davids Waffen hat,
Und auf Gott vertrauet.
Du ohne Mühe, und Gefahr
Hast erlegt den Drachen,
Hast zerrissen ganz und gar
Seinen Schlund und Rachen.
Du der Judith Heldenthat
Weit hast überwunden.
Wie Abisag, du auch Gnad
Hast bey David gfunden.
Rachel dem Egyptenland,
Hat den Joseph geben:

Du hast geben, wie bekannt,
Aller Welt das Leben.

Antiph. Du bist die Ehre Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unsers Volks. Judith 15. V. 10.

℣. Wie eine Lilie unter den Dörnern ist,

℟. Also ist meine Freundinn unter den Töchtern. Cant. 2. 2.

Gebeth wie oben.

Zu der Vesper.

Antiph. Deine Empfängniß etc. wie oben.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Wunder Uhr,
Von Gott selbst erfunden,
Die uns wider die Natur

Zeiget neue Stunden.
Dich hat neuer Sonnenschein
Ganz und gar umgeben:
Dieser Schein uns führet ein
Zu dem wahren Leben.
Du in Dörnern wie ein Ros
Unverletzt verbleibest:
Du die Schlang mit starkem Stoß
Ganz und gar entleibest.
Daß der Mensch zum höchsten Stand
Möcht erhoben werden,
Gott mit dir den schlechten Stand
Hat erwählt auf Erden.

Antiph. Gott der Herr sprach zu der Schlang: ich will Feindschaft setzen, zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen, und ihrem Samen, sie wird dir den Kopf zertretten. Genes. 3. V. 15.

℣. Du

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern.

℣. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. Luc. K. 1. V. 24.

Gebeth wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Herr unser Heiland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O Gott! merke auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Jungfrau! schon.
Mit zwölf Stern gekrönet;
Sey gegrüßt, o Gnadenthron,
Der uns Gott versöhnet.
Du, zu seiner rechten Hand
Bist aus Gnad erhoben;

Dich

Dich in solchen Ehrenstand
Erd und Himmel loben.
Mutter der Barmherzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Trost in Widerwärtigkeit
Deiner lieben Kinder.
Gott nach dieser Lebenszeit
Durch deine Fürbitt gebe,
Damit ich in Ewigkeit,
Bey dir selig lebe.

Antiph. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe und Furcht, und der Erkanntniß, und der heiligen Hoffnung. Bey mir ist alle Hoffnung des Lebens, und der Tugend. Eccli. 24. V. 24. 25.

℣. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

℟. Und ersättiget euch von meinen Früchten. Eben V. 26.

Gebeth wie oben. Be-

Beschluß.

Dieß Gebeth, o Mutter mein!
Hiemit hab vollendet:
Deinen Ehren soll es seyn
Billig angewendet.
Dieß von dir mit letzter Bitt
Wieder thue begehren,
Ja, ich zweifle gänzlich nicht!
Wirst mich der gewehren.
Wenn mein Herz den bittern Tod
Endlich wird vermerken,
Wollest mich in dieser Noth
O Maria! stärken;
Daß ich kann des Teufels Macht
Genugsam widerstehen,
Und demnach der Streit vollbracht,
Gott, und dich mög sehen, Amen.

Die

Die lauretanische Litaney von unserer lieben Frau.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uus.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. Gottes Gebährerinn, }
H. Jungfrau aller Jungfrauen, }
Mutter Christi, }
Mutter der göttlichen Gnaden, }
Du allerreineste Mutter, }
Du allerkeuscheste Mutter, } Bitt für uns.
Du ungeschwächte Mutter, }
Du unbefleckte Mutter, }
Du liebliche Mutter, }
Du wunderbarliche Mutter, }
Du Mutter des Schöpfers, }

Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfran,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeiner Thnrn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Heferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,

Bitt für uns.

Du Königinn der Propheten, ⎫
Du Königinn der Apostel, ⎪
Du Königinn der Martyrer, ⎬ Bitt für uns.
Du Königinn der Beichtiger, ⎪
Du Königinn der Jungfrauen, ⎪
Du Königinn aller Heiligen, ⎭

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unsre

Frau

Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o H. Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t h.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnad in unsere Herzen eingiessen, daß, die wir durch die Bottschaft des Engels, Christi deines Sohns Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde, der du lebst und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Das goldene Kron-Gebeth.

Bestehend in 10 Gebethern, so in sich 10 Freuden unsrer lieben Frau begreifen.

Vorbereitung.

O heilige Maria! allerfürtreflichste Jungfrau, und

ewig

e w i g auserwählte Himmels-Königinn und Mutter des eingebohrnen Sohns Gottes! bitte für mich diesen deinen allerliebsten Sohn, unsern Herrn JEsum Christum, daß er in mir den Glauben vermehre, die Hofnung unterhalte, die Liebe entzünde, damit ich heilig, gottselig, und gerecht in dieser Welt leben, und die Gnade des zukünftigen erwerben möge. Und du, allerheiligste Frau! wollest mich von deinen jungfräulichen Angesicht nicht wegen meinen vielfältigen Sünden und Missethaten verstossen, mit welchen ich deinen Sohn, meinen HErren und Erlöser beleidiget, und deine Gnade verlohren habe; sondern sey deiner Barmherzigkeit eingedenk, und durch die-

ses H. Kron-Gebeth erlange mir und allen, für welche ich solches zu verrichten mir vorgenommen, wahre Buß, und Verzeyhung aller meiner Sünden, Amen.

1.

O Maria, du ehrwürdige Jungfrau ich erinnere dich der überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du empfiengest, da du erkanntest, wie die allerheiligste Dreyfaltigkeit von Ewigkeit an, dich zur jungfraulichen Mutter des Sohn Gottes erwählet. Würdigste Mutter! laß mich einen Theil deiner so grossen und überflüßigen Freuden, und Gnaden geniessen, und erlange mir von deinem geliebten Sohn, daß meines Herzens Begierden von Gott erfüllet, und mein Gebeth, nach meiner Nothdurft erhöret werde, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Ave Maria.

2. O du gebenedeyte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden

die

die du empfiengest, da dir der H. Erzengel Gabriel verkündiget, Gottes Mutter zu werden, und dennoch eine reine Jungfrau zu verbleiben. Da du des Engels Wort vernahmest, und des Vaters große Allmacht, des Sohns Weisheit, und des heiligen Geistes Gütigkeit erkanntest, sprachest du zu ihm: Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Und also bist du von dem H. Geist überschattet worden, und dein geliebter Sohn hat aus dir seine Menschheit angenommen, und neun Monat unter deinem jungfräulichen Herzen geruhet. Gnädigste Mutter! laß mich geniessen rc. wie oben, Ave Maria.

3. O du hochgelobte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die du an Seele, und Leib an dem H. Christtag empfiengest, da du deinen liebsten Sohn ohne allen Schmerzen gebohren, und dennoch in, und nach der Geburt eine unbefleckte Jungfrau geblieben. O wie fröhlich

schautest du an, und nahmest zu dir, und küßtest das allerliebtichste Kindlein. Allerheiligste Mutter! laß mich geniessē ꝛc. Wie oben, Ave Maria.

4. O du allerwertheste Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seele und Leib empfiengen, da die HH. drey Könige im rechten Glauben erleuchtet, dir, und deinem allerliebsten Kind, als ihren Herrn und Gott, Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Opfer brachten. O süsseste Mutter laß mich geniessen ꝛc. wie oben, Ave Maria.

5. O du unbefleckte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigē Freuden, Ehren, und Würden, die du im Tempel zu Jerusalem empfiengest, als du deinen verlohrnen zwölfjährigen Sohn daselbst, mitten unter den Lehrern sitzend, nach drey Tagen fandest. O auserwählte Mutter! laß mich geniessen ꝛc. wie oben.

6. O.

6. O du getreueste Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehrẽ, und Würdẽ, die deine Seele, und Leib in der H. österlichen Nacht empfiengen, als dein geliebter Sohn, wie ein sieghafter König, und Ueberwinder der Hölle, nnd des Tods, dir erstlich erschienen, auch seinen herrlichen, und glorifizierten Leichnam zu deinem höchstẽ Trost gezeiget. O Freudenreiche Mutter! laß mich geniessen ꝛc. wie oben, Ave Maria.

7. O du alleredelste Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seele, und Leib an dem H. Auffahrtstag empfiengen, als du mit leiblichen Augen deinen lieben Sohn sahest, nachdem er die menschliche Erlösung erfüllt hat, so herrlich, und siegreich gegen den Himmel auffahren und die Seinigen benedeyen. O allerheiligste Mutter, laß mich geniessen wie oben, Ave Maria.

8. O du allerzierlichste Jungfrau Maria ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freudē, Ehren, und Würden, die deine Seele, und Leib an dem Pfingsttag empfiengē, als du mittē unter den Jüngern zu Jerusalem sassest, und du mit dem H. Geist reichlich übergossen, und auf ein neues begabt wurdest. O allergebenedeyteste Jungfrau, und Mutter! laß mich geniessen ꝛc. Wie oben, Ave Maria.

9. O dn auserkohrene Jungfrau Maria! ich erinnere dich der grossen überflüssigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seele, und Leib empfiengen, da du vernahmest, daß die Zeit deines heiligen Abschieds aus diesem Jammerthal vorhanden, und du zu den lang gewünschten him̃lischen Freuden auffahren, und mit deinem liebsten Sohn dich ewig erfreuen solltest. O allerreineste Mutter! laß mich geniessen ꝛc. Wie oben, Ave Maria.

10. O du allerdurchläuchtigste Jungfrau Maria! ich erinnere dich

der

der grossen überflüssigen Freuden, Ehre, und Würden, die du an Seele und Leibe empfiengest, als du mit Seele, und Leibe von der Erde aufgenommen, über alle Chör der Engel erhoben, von deinem lieben Sohn im höchsten Himmel gekrönet, und über alle Kreaturen als die Himmelskönigin geehret, und gesetzt worden bist. O glorwürdigste Mutter! laß mich geniessen &c. Wie oben, Ave Maria.

Schlußgebeth.

O du allerheiligste Jungfrau, und Gottes Gebährerinn Maria, dieses Krongebeth sey dir zu Lob und Ehr, und meiner Seeleheil gesprochen. O du gebenedeyte Jungfrau, und Mutter der Barmherzigkeit! durch alle deine überflüssige Freuden, Ehren, und Würden, die du im Himmel, und auf Erden empfangen hast, er-

lange mir armen Sünder von Gott wahren Trost, und Freude des Herzens, Verzeihung, aller meiner Sünden, und Missethaten, Hilf, und Beystand christlich zu leben, und selig zu sterben, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, und Heiland, Amen.

Andächtige Begrüßung zu U. L. Frau.

So viele Tropfen im Meere, so viele Sterne am Himmel, so viele Blätter an den Bäumen, so viele Gräßlein auf der Erde, so viel Fünklein im Feuer, so viel Sonnerstäublein in der Luft, so viele Kreaturen auf der Welt, und selige Geister im Himmel; so viel, und oft grüsse ich

ich dich aus Grunde meines Herzens, o allerschönste, süsseste, glorreicheste, fürtreflichste, auserwählte Muter Gottes, große Himmelskoniginn, meine Frau und Herrscherinn, allerseligste Jungfrau Maria, und grüsse dich durch die Liebe, und das göttliche Herz deines allerliebsten Sohns Christi Jesu, auch aller deiner Liebhaber. Ich übergebe mich dir ganz und gar als einen unwürdigen Sohn, ja als einen leibeigenen Knecht und Diener, und bitte dich fußfällig, du wollest mich unter deinen Schutz und Schirm aufnehmen, und nach Gott meine einzige Helferinn, meine Frau, meine Mutter, meine Freude und Trost hier, und dort in Ewigkeit seyn, Amen.

Anmuthiges Ave Maria.

Gegrüßt seyst du Maria! aus der Allmacht des Vaters: Gegrüßt seyst du aus der Weisheit des Sohns: Gegrüßt seyst du aus der Gütigkeit des H. Geistes, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, dein einziger und eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters, dein allersüssester Gespons, Jesus Christus. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, die du den Fluch Eva abgewendet, und uns den göttlichen Segen gebracht hast: und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs, Jesus Christus, der Herr aller Dinge, der alles segnet, heiliget, erquicket, und lebendig machet, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königiñ, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süssigkeit, und unsere Hofnung, sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir, elende Kinder Evä, zu dir seufzen, klagen, und weinē wir in diesem Thal der Zäher. Eja, unsere Fürsprecheriñ, kehre deine barmherzige Augē zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs: o milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria, Amen.

℣. Bitt für uns, o H. Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

G e b e t h.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib, und Seele der glorreichen Jungfrau, und Mutter Gottes Maria durch Mitwürkung des H. Geists bereitet hast, daß sie eine würdige

Woh-

Wohnung deines Sohns würde. Gieb, daß, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von allen obliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tode erlöset werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Das Magnifikat.

Meine Seele macht den Herrn groß, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen; denn sieh, von nun an werdē mich alle Geschlechter selig sprechen.

Denn er hat grosse Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Namen ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit wehret von Geschlecht zu Geschlecht, bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt mit seinen Arme ausgeübt, und hat jene, die in ihres Herzensgemüth hoffärtig sind, zerstreuet.

Die

Die Gewaltigē hat er vom Stuhl abgesetzet, und hat die Demüthigē erhöhet.

Die Hungerigē hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er zu unsern Vätern, Abraham, und seinem Saamen ewig geredt hat.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem H Geist, als er war von Anfang, jetzt, in allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein schönes Lobgesang von Maria.

Dich loben wir, o Maria! als eine Mutter Gottes; dich bekennen wir als eine Jungfrau.

Dich verehret die ganze Welt als eine Braut des ewigen Vaters.

Dir dienen in Demuth die Engel, Erzengel, und Fürsterthümer.

Dir gehorsamen alle Mächte, und Kräfte der Himmel, samt allen Herrschaften.

Vor dir stehen alle Thronen, die Cherubin und Seraphin frohlockend.

Dir rufen, und singē mit unaussprechlicher Lieblichkeit alle englische Geister.

Heilig, heilig, heilig bist du, o Maria! du Gottes Gebährerin̄ und Jungfrau.

Voll sind Himmel, und Erde von der Herrlichkeit der Frucht deines Leibs.

Dich lobet einhellig der glorwürdige Chor der Apostel, als die Mutter ihres Erschaffers.

Dich preiset die auserlesene Schaar der Martyrer als eine Mutter Christi.

Dich bekennet das herrliche Heer der Beichtiger, einen Tempel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Dich erhebet die liebliche Zahl der Jungfrauen, als ein Exempel und Vorbild ihrer Jungfrauschaft.

Dich ehret der ganze himmlische Hof, als eine Königinn der Himmel.

Dich verehret, und rufet durch die ganze Welt die heilige Kirche an,

Als eine Mutter der göttlichen Majestät.

Als eine wahre aller Ehren würdige Gebährerinn des himmlischen Königs,
Als eine heilige, süsse u. milde Mutter,
Du bist eine Frau der Engel,
Du bist die Porte des Paradieses,
Du bist eine Stiege des Himmels,
Du bist das Brautbeth des Königs der Glorie.

Du bist die Arche der Gütigkeit, und Gnade.

Du bist die Brunnquell der Barmherzigkeit.

Du bist eine Zuflucht der Sünder.

Du bist eine Mutter des Heilands.

Du hast zur Erlösung des elenden Menschen den Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leibe empfangen.

Durch dich ist die alte Schlang überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet worden.

Du sitzest mit deinem Sohne zu der Rechten des Vaters.

Du, o Jungfrau Maria! bitte ihn für uns, welchen wir glauben, daß er uns einstens zu richten kommen werde.

Wir bitten dich dann, daß du uns dei-

nen Dienern zu Hilf kommest, die wir durch das kostbare Blut deines Sohns erkauft worden seynd.

Mache, o selige Jungfrau! daß wir mit deinen Dienern in der ewigen Glorie belohnet werden.

Mache dein Volk selig, o Frau! damit wir deiner Erbschaft theilhaftig werden.

Regiere uns, und erhöhe uns bis in Ewigkeit.

Durch alle Tag, o gütige Jungfrau! grüßen wir dich.

Und verlangen dich mit Herz und Munde andächtig zu loben in Ewigkeit.

Würdige dich, o Maria! jetzt und allezeit uns ohne Sünde zu erhalten.

Erbarme dich unser, o gutherzige Mutter! erbarme dich unser.

Deine grosse Barmherzigkeit geschehe mit uns, weil wir auf dich, o süßeste Jungfrau! gänzlich vertrauen.

In dich, o allermildeste Jungfrau! hoffen wir, beschütze uns in Ewigkeit.

Dir gebühret das Lob, der Gewalt, die Kraft und Herrlichkeit, in alle Ewigkeit, Amen.

Erwählung Mariä zu einer Patroninn.

Heilige Maria, Mutter Gottes und Jungfrau, ich dein unwürdigster Diener, erwähle dich heut zu meiner Frau, Patroninn und Fürsprecherinn, und nehme mir kräftiglich vor, dich niemal zu verlassen, noch etwas wider dich zu reden, zu handeln, oder zu zulassen, daß etwas von mir, oder andern, wider deine Ehre im geringsten jemal begangen werde. Daher bitte ich dich, du wollest mir in allem meinem Thun und Lassen beystehen, sonderlich in Haltung meines jetzigen Stands, und mich in der Stunde meines Absterbens nicht verlassen, Amen.

Antiphon.

Von Maria der unbefleckten Mutter Gottes.

Du bist ganz schön, O Maria! und die Mackel der Erbsünde ist nicht in dir. Du bist die Freude Israel: du bist die Ehre unsers Volks: du bist eine Fürsprecherinn der Sünder. O Maria! du allerweiseste Jungfrau! du allermildeste Mutter! bitt für uns, spreche für uns bey deinem Sohn unserm Herrn Jesum Christum, Amen.

℣. In deiner Empfängniß, O Jungfrau! bist du unbefleckt gewesen.

℟. Bitt für uns den Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß Mariä der Jungfrau deinem Sohn eine würdige Wohnung zubereitet hast, wir bitten dich, auf daß, der du sie wegen vorgesehenem Tode deines Sohns von aller Mackel befreyet hast, uns auch durch ihre Fürbitt von aller Mackel gereiniget, zu dir zu kommen verleihen wollest, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Einladung Mariä zu einem seligen Tode.

O allerseligste Jungfrau Maria! in jener Liebe und Treue, mit welcher dich dein am Kreuz hangender Sohn dem heil. Johannes anbefohlen, be-

fehle ich dir gleichfalls meinen Leib, und Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, mein Leben und Tod, absonderlich jenen letzten Augenblick meines Lebens, an welchem die glück- oder unglückselige Ewigkeit hanget. Und gleichwie du zu deinem seligen Hinscheiden deinen allerliebsten Sohn eingeladen hast, also lade ich auch dich zu meinem zeitlichen Hinscheiden ein. Ich bitte dich auch durch jene Liebe, mit welcher du deinem am Kreuze sterbenden Sohn beygestanden bist, und durch jene bittere Zähre, welche du vergossen, da du ihn mit geneigtem Haupte seinen Geist aufgeben gesehen hast, du wollest mir auch aus mütterlicher Liebe in meiner Sterbstunde beyste-

hen, weil ich mir nicht getrauen würde, ohne dich glückselig zu sterben. Denn wie sollte ich armer und schwacher Sünder unter so vielen bösen Anfechtungen, und Anfällen meiner Feinde dazumal bestehen können, wenn du mit deiner mütterlichen Hilfe nicht zugegen seyn würdest? Wie sollte ich wegen meinen schweren, und vielfältigen Sünden mir nicht fürchten, wenn du solche bey deinem göttlichen Sohn nicht entschuldigen, und mir deren Verzeihung ausbitten würdest? Wie könnte ich mir getrauen vor dem strengen Richterstuhl Gottes zu erscheinen, wenn du nicht meine Fürsprecherinn abgeben wolltest? Erhöre dann mein Gebeth, o allermildeste Jungfrau! und stehe mir in meinen letzten

Nöthen bey, damit ich unter deinem Schutz und Schirm glückselig sterbe, und mit dir, o allerseligste Himmelsköniginn! ewig lebe, Amen.

Drey Gebether der seligen Mechtildis zu unserer lieben Frau, um ein seliges End zu erwerben.

O heilige Mutter Gottes Maria! gleichwie dich Gott Vater durch seine Allmacht über alle Kreaturen erhöhet, und mächtig gemacht hat: also bitte ich dich, du wollest mir in der Stunde des Todes beystehen, und alle feindliche Macht von mir vertreiben, Amen.

Ave Maria 2c.

O heilige Mutter Gottes Maria! gleichwie dich Gott Sohn mit einer höhern Erkant-

niß von der H. Dreyfaltigkeit erfüllet hat, als alle übrige Heilige: also bitte ich dich, du wollest in der Stund meines Todes meiner Seele eine solche Erkanntniß, und Licht des Glaubens erlangen, daß sie in keinen Irrthum oder Unwissenheit falle, Amen. Ave Maria 2c.

O heilige Mutter Gottes Maria! gleichwie Gott der heilige Geist die Süßigkeit seiner Liebe dir mit solcher Völle eingegossen, daß du nach Gott die süsseste warest: also bitte ich dich, du wollest mir in der Stunde des Tods die Süßigkeit der göttlichen Liebe erwerben, auf daß mir alle Bitterkeit alsdann süß, und leicht werde, Amen. Ave Maria 2c.

Antiphon.
Zu der schmerzhaften Mutter Gottes.

O ihr alle, so hier vorbey gehet, sehet an, ob ein Schmerz jemal gewesen, wie der meinige,

℣. Bitt für uns, o allerschmerzhafteste Jungfrau.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! in dessen Leiden, nach Weissagung Simeonis, das Schwerdt des Schmerzens die allersüßeste Seele deiner glorwürdigen Mutter, und Jungfrau Maria durchdrungen hat, verleihe uns gnädig, auf daß, die wir ihre Schmerzen und Leiden andächtig verehren, durch ihre Fürbitt,

bitt, und Verdienste die Frucht deines und ihres Leidens überflüßig erlangen mögen, Amen.

Siebente Station.

Andacht zu den HH. Engel.

Litaney vom H. Schutzengel.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, eine Königinn der Engel, bitt für uns.
H. Schutzengel, bitt für uns.

Heiliger Schutzengel,

Mein Fürst und Herr,
Mein Ermahner und Rathgeber,
Mein Beschützer und Mitstreiter,
Mein Fürsprecher und Beystand,
Mein Liebhaber u. Bruder,
Mein Tröster nnd Helfer,
Mein Lehrmeister und Anführer,
Mein Hirt und Vorsteher,
Mein Bewahrer u. Erhalter,
Mein Einsprecher und Erleuchter,
Mein Gefährt in die Ewigkeit

Bitt für uns.

O du Lam̃ Gottes, welches du hinnim̃st die Sündē der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lam̃ Gottes 2c. 2c. erhöre uns o Herr.

O du Lam̃ Gottes 2c. 2c. erbame dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unstr 2c.

O

O heiliger Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, und dem ich durch die Gütigkeit Gottes anvertraut worden bin, erleuchte, regiere und bewahre mich.

℣. Seinen Engeln hat Gott wegen dir befohlen.

℟. Daß sie dich in allen deinen Wegen bewahren.

Gebeth

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mich Unwürdigen zu deinem Ebenbild erschaffen, und deinen H. Engel zu meinem Schutz verordnet hast, mache, daß ich durch dessen Anführung, und Beystand allen Gefahren Leibs und der Seele glückselig entgehen, und nach dem Lauf dieses Lebens mit ihm zu den ewigen Freuden sicher gelangen möge, Amen.

Zu dem H. Erzengel Michael.

O heiliger Erzengel Michael, du glorwürdigster Fürst! ich grüße dich durch das allersüßeste Herz JESU, welches ich dir zur Vermehrung deiner Glorie, und Freude aufopfere, und sage Gott wegen der Glückseligkeit Dank, so er dir mitgetheilet, und daß er dich über alle andere Engel ehren, und erhöhen wolle. Dir befehle ich mein Leben und Tod, lasse dir absonderlich das End meines Lebens befohlen seyn, tröste mich alsdann, stärke mich, und beschütze mich. Vermehre in mir den Glauben, die Hofnung, und Liebe, und lasse mich nicht in einigen Irrthum verfallen, oder in eine Verzweiflung gerathen. Erhalte mir die Verzeihung

meiner Sünden, die wahre Demuth, und vollkommene Ergebung in den Willen Gottes, die endliche Gnade, und Verharrung im Guten, damit ich, nach diesem zeitlichen seligen Hinscheiden, Gott mit dir in Ewigkeit loben und lieben könne, Amen.

Zu dem H. Erzengel Gabriel.

O heiliger Erzengel Gabriel! du hast Mariä der Jungfrau die Empfängniß des eingebohrnen Sohns Gottes verkündiget, und Christum an dem Oelberg in seiner höchsten Angst und Traurigkeit getröstet und gestärket. Dich lobe, dich ehre ich, o auserwählter Engel Gottes! und bitte dich demüthig, du wollest bey Jesu und Maria mein Fürsprecher

seyn

seyn, mich in Angst und Traurigkeit trösten, und stärken, auch von aller Sünde bewahren, Amen.

Zu dem H. Erzengel Raphael.

O heiliger Erzengel Raphael! du bist ein getreuer Gefährt des jungen Tobiä gewesen, hast ihn seinen Aeltern von der langen Reise gesund zurück gebracht, auch seinem Vater das Gesicht wieder zugestellet. Sey auch mein Geleitsmann in der gefährlichen Wanderschaft dieses meinen Lebens, vertreibe die Finsternissen meines Verstands, und führe mich sicher in das himmlische Vaterland, damit ich mit dir das Angesicht Gottes in ewiger Glückseligkeit anschauen möge, Amen.

Joseph

Achte Station.

Andacht zu den Heiligen Joseph, Joachim und Anna, Johannes Nepomucenus, und dem H. Namenspatron.

Litaney von dem H. Joseph, Nährvater Christus.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich uuser.
H. Maria, ein Gespons des H. Joseph, bitt für uns.
Heiliger Joseph, ein Gespons Mariä der Jungfrau, bitt für uns.

Hei-

Heiliger Joseph,

Bewahrer der jungfräulichē Mutter Gottes.
Gefährt und Trost Mariä,
Nährvater u. Erzieher Jesu,
Jesum suchend im Tempel,
Mit Jesu fliehend in Egyptē,
Ein Tochtermann Joachim und Annä,
In d. Keuschheit der reineste,
In d. Demuth der keuscheste,
In d. Lieb der iñbrünstigste,
In d. Beschauung d. höchste,
In Trübsalen d. geduldigste,
Unter den Seligen der glückseligste,
Eine Zierd der Bräutigame,
Ein Exempel und Muster der Handwerksleute,
Ein getreuer und weiser Knecht,
Ein Mann nach dem Herzen Gottes,
Sterbend in den Armen Jesu und Mariä,
Unser Fürsprecher,

Bitt für uns.

Hei-

Heiliger Joseph unser Hilf und Trost in letzten Nöthen, bitt für uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser.
O du Lamm Gottes, &c. erhöre uns o Herr.
O du Lamm Gottes, &c. erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Vater unser &c.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HERR! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest mit Gott

dem Vater, in der Einigkeit Gott des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit, Amen.

Gruß zu dem H. Joseph.

Gegrüßt seyst du, o heiliger Joseph, ein Bräutigam der Mutter Gottes, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Männern, und gebenedeyet ist die Frucht deiner süßesten Gespons, Jesus Christus, welchen du auferzogen hast. O heiliger Joseph, Nährvater Christi, und Trost Mariä, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Anbefehlung dem H. Joseph.

O heiliger Joseph! in jene deine glückseligste Hände, mit welchen du in der Ver-

S. IOACHIM. P.B.V.M.

Frelling sc

mählung die Hand deiner allerheiligsten Gespons und Jungfrau Maria berühret, und hernach das Kind Jesus getragen hast, befehle ich meinen Leib und Seele: und weil du dem Hauswesen Jesu und Mariä vorgestanden bist, so bitte ich dich demüthig, du wollest auch meine Haushaltung führen, und mir helfen meinen gegenwärtigen Stand vollkommen nach dem göttlichen Wohlgefallen zu halten, damit ich endlich glückselig sterbe, und mit dir in dem Hause Gottes ewig lebe, Amen.

Gebeth zu den Heiligen Joachim und Anna.

Ich grüße, verehre und benedeye euch, o glückseligste Aeltern Mariä! der wahren

ren Mutter Gottes! heilige Joachim und Anna! ich wünsche euch Glück wegen der grossen Ehre, und sonderbaren Gnade, daß euch Gott vor allen andern zu Aeltern seiner allerheiligsten Mutter auserwählet hat. Ich schenke euch zur Vermehrung euerer Freude und Glorie beyde allersüßeste Herzen, JEsu und Mariä, euerer Tochter. Bittet sie für mich, auf daß ich ihnen vollkommen gefallen möge. Seyet meine getreue Beschützer im Leben, und allersüßeste Tröster im Sterben. Machet, daß ich mit allen heiligen Sakramenten wohl versehen, in vollkommener Reu und Leid, von dieser armseligen Welt glückselig abscheiden, und schnurgrad in den Himmel fahren möge, Amen.

Zu dem H. Joachim.

O heiliger Joachim! der du von Gott auserwählet worden, einen lebendigen Tempel aufzurichten, in welchem es seinem eingebohrnen Sohn zu wohnen gefallen, und ein leiblicher Vater derjenigen zu seyn, welche zur Würdigkeit einer Mutter Gottes, und Königinn Himmels und der Erde erhoben, und auserkohren worden ist. Ach bitte diese deine allerglückseligste Tochter für mich, daß auch ich ihrem allerliebsten Sohn eine würdige Wohnung in meinem Herzen zubereiten, und solche mit erforderlichen Tugenden auszieren möge, Amen.

Zu der H. Mutter Anna

O heilige Mutter Anna! die du von Gott auserkohren

worden, jene unter deinem gebenedeyten Herzen zu tragen, welche eine Mutter desjenigen, den die Himmel nicht fassen könnenen, geworden. Du bist fürwahr die Wurzel der Ruthe Jesse, aus welcher die schönsten Blumen entsprungen, so die herrlichsten Früchten unsers Heils hervor gebracht. O mit was Gnaden wird dich der Himmel bereichert haben! mache mich auch, gebenedeyteste Mutter! theilhaftig deiner Gnaden, damit ich in der Liebe Jesu und unter dem Schutze Mariä deiner allersüßesten Tochter allzeit leben, und endlich selig sterben möge,

Amen.

Lit-

Litaney von dem heil. Johannes von Nepomuck, einem sonderbarẽ Patronen aller, die an dem guten Namen leiden.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser,
Christe höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser,
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
H. Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
H. Junfrau aller Jungfrauen, bitt rc.

Heiliger Johañes von Nepomuck,
Der du von deinẽ Aeltern durch das Gebeth, und Fürbitt Mariä erhalten, und gebohrẽ wordẽ bist.
Der du in deiner Geburt mit einem hellglänzenden Schein vom Himmel beehret worden bist,

} Bitt für uns.

Du einziger Trost, und Freud deiner Aeltern,
Du unermüdeter Diener bey dem Altar,
Du apostolischer Mann,
Du Exempel und Spiegel der Beichtväter,
Du getreuer Allmosengeber
Du Zuflucht der Armen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Bestreiter der Ketzereyen,
Du eifervoller Prediger des Wort Gottes,
Du Verachter der weltlichē Ehren,
Du sonderbarer Liebhaber Mariä,
Du Eiferer des Heils der Seelen,
Du Bekehrer der Sünder,
Du unversehrtes Geschirr der Reinigkeit,
Du wohlriechēde Rose der Geduld
Du berühmter Martyrer Christi,
Du kostbarer Schatz der Stadt Prag,
Du sonderbarer Patron aller, welche am gutē Namē Gefahr leidē,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hin-

nimmst

nimmst die Sünde der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes ꝛc. erhöre uns, ꝛc.
O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich, ꝛc.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Bitt für uns, o H. Johannes von Nepomuck.
℟. Auf daß wir würdig werden der ꝛc.

Gebeth

Allmächtiger, und barmherziger Gott! verleihe uns gnädig, auf daß, die wir auf die Verdiensten des H. Johannes von Nepomuck unser vestes Vertrauen setzen, wir durch seine mächtige Fürbitt von aller Schand und Spott in diesem, und dem andern Leben durch deine unendliche Barmherzigkeit er-

leidiget, und befreyet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn, der uns durch den schmählichen Tod des Kreuzes erlöset, und mit dir glorreich lebt, und regiert in Einigkeit des H. Geists, des Trösters der Betrübten, jetzt, und in Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Namenspatron.

O Heiliger NN. dessen Namen mir in der H. Taufe (oder Profession) der Ursachen gegeben worden ist, damit ich dir auf dieser Welt sonderbare Ehr erweise, dich liebe, und deinem Heiligen Lebens- und Tugendwandel nach Möglichkeit nachfolge: Du entgegen für mich, als dein anver-

trautes Pflegkind, vor dem Thron der göttlichen Majestät einen beständigen Fürbitter abgebest, und mich dir allzeit befohlen seyn lassest. Ich sage dir demüthigsten Dank, daß du bisher dich meiner so getreulich angenommen, und in allen Nöthen beygestanden bist: ich lobe, und preise dich wegen deinen fürtrefflichen Gaben und Gnaden, mit welchen dich der höchste Gott bereichert, und beehret hat. Ich erfreue mich, daß du deine zeitliche Pilgerschaft so glücklich vollbracht, und in dem himmlischen Vaterland endlich angelanget, den ewigen Lohn deiner Mühe und Arbeit zu empfangen: ich wünschte von Herzen, etwas würdiges verrichten zu können, so zur Ver-

mehrung deiner Freuden, Ehren und Glorie gereichen könnte: ich werde mich besteissen, so lang ich lebe, dir zu dienen, dich zu verehren, zu loben, zu lieben, und mein ganzes Vertrauen auf dich zu haben. Ich bitte dich allein o H. NN. du wollest mich nicht verlassen, Gott für mich armen Sünder inständig bitten, damit ich den Lauf meines Lebens glücklich vollbringen, selig sterben, und mit dir Gott in ewiger Vergnügenheit loben, lieben, und geniessen möge, Amen.

Neunte Station.

Andacht zu den Heiligen Franziskus, Antonius, Petrus von Alkantra, und anderen H. unsers H. Ordens.

Das kleine Offizium von dem H. Vater Franziskus.

S. Pater Seraficus.
Ord. Min Fund.

Zu der Metten.

℣. Herr, eröffne meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird deinen Namen anrufen.
℣. Gott, merke auf mein Hilf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater: ɾc.
℟. Als er war im Anfang, jetzt, ɾc.

Einladendes Lobgesang.

Kommt her vom Trost versüsset,
So Franziskus zugethan,
Herz und Mund in Freud ausgiesset,
Eine Musik stimmet an.
Lasset uns Franziskum loben,
Mit Frohlocken preisen ihn.
Weil ihn Gott hat hoch erhoben,
In die Zahl der Seraphin.
O Franziskus! mach uns brinnen
Von der Liebe Gottes ganz,
Daß wir auch mit dir gewinnen
Den erwünschten Himmelskranz.
℣. Bitt für uns, heil. Vater Franzisce.
℟. Auf daß wir würdig werden ɾc.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit brennender Liebsflamme den H. seraphischē Vater Franziskus entzündet hast: verleihe uns gnädig, auf daß wir durch seine Verdienste und Fürbitt, mit dem Feuer deiner Liebe also brennen, damit wir die seligmachende Erquickung einmal geniessen mögen. Der du lebst, und regierst in Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

℣. Gott, merk auf mein Hilf, ꝛc. wie ꝛc.

Lobgesang.

Als die Welt des Heils vergessen,
In der Sündenwust versessen,
Nimmermehr Gott lieben wollt,
Thate Gott Franziskus schicken,
So die Menschen aus der dicken
Finsterniß erretten sollt.
Der denn, die auf Sündenstrassen
Treulos hatten Gott verlassen,
Als ihr letztes End und Ziel.
Vo dem Irrthum abgezogen,
Zu der Tugend hat bewogen,
Durch sein Lehr, der Seelen viel.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, H. Vater Franzifze.
℟. Auf daß wir würdig werden der ꝛc.

Gebeth.

O Gott, der du deiner heil. Kirche, so sich zu dem Fall neigte, den seraphischen Vater zu einer Stütze, daß sie wider von neuem gestärkt würde, zu senden dich gewürdiget hast; theile uns auch deine Gnade mit, durch welche wir von allem schwerem Fall beschützet, deiner göttlichen Majestät gefallen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Terz.

℣. Gott, merk auf mein Hilf, ꝛc. wie ꝛc.

Lobgesang.

Da Franziskus sich ergeben
Wollte dem Soldatenleben,
Und sich hat ins Feld gericht,
Ist er wunderbar geworden,
Bald ein Stifter dreyer Orden,
Durch ein göttliches Gesicht.
Denn ihn Christus selbst thät lehrē,
Daß er sollte sich bekehren,
Redt ihn an zum drittenmal:
Geh Franziskus, unterstütze.

Als

Als ein Saul, mein Kirch beschütze,
Die sich neiget zu dem Fall.
℣. Bitt für uns, H. Vater Franziske.
℟. Auf daß wir würdig werden der ꝛc.

G e b e t h.

O Gott, der du die Verdienste des H. Franziskus deine Kirche mit geistlicher Geburt neuer Kinder erweiterest: theile uns deine Gnade mit, daß wir ihm auch nachfolgen, alles irrdische verlassē, und der himmlischen Gaben allzeit geniessē, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. Gott, merk auf mein Hilf, ꝛc. wie ꝛc.

L o b g e s a n g.

Wie ein Hirsch vom Durst geplaget
Eilend zu dem Brunnen jaget,
Um zu laben sich alldort:
Also thät Franziskus eilen,
Augeflammt von Liebespfeilen,
In das Land Egypten fort.
Daß er dieses Reich bekehrte,
Eiferig den Glauben lehrte,
Vor Sultan des Königs Thron

Hofte also zu empfangen
(Wohin zielte sein Verlangen)
Die erwünschte Martyrkron.
Wollte auch, daß in der ganzen
Welt den Glauben sollten pflanzen,
Seine Brüder mit der Lehr:
Die erfüllt mit Gottes Gaben
Großen Nutz geschaffet haben,
Und noch schaffen mehr und mehr.

℣. Bitt für uns, H. Vater Franziske.
℟. Auf daß wir würdig werden der ꝛc.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, dessẽ grössere Ehre, auch durch sein, und seiner Mitgesellen Blut, zu vermehren sich der H. Franziskus jederzeit beflissen, und solches zu thun in seiner Regel hinterlassen hat: verschaffe, wir bitten dich, auf daß wir deine Ehre also auf Erde befördern, damit wir die ewige Belohnung in dem Himmel empfangen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Non.

℣. Gott, merk auf mein Hilf, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach! was waren nicht beysammen,
In dem Herz für Liebesflammen,
Da Franziskus manche Nacht:
O mein Gott, und Alles! sprache,
Bis der helle Tag anbrache,
Also seufzend zugebracht.
Diese Lieb (o grosses Wunder):
Von dem Himmel zog herunter
Christum, gleich ein Seraphim;
Der nah zu Franziskus rucket,
Fünf Wundmalen ihm eindrucket,
Also herrlich zeichnet ihn,
Ach! wie werden seyn geflossen
Zähren, denn er war begossen
Mit dem süssen Gnadenbach.
Was für Seufzer sind gedrungen
Von dem Herzen auf die Zungen:
O mein Gott und Alles! sprach.
℣. Bitt für uns, H. Vater Franziske.
℟. Auf daß wir würdig werden der ꝛc.

Gebeth.

Herr Jesu Christe, der du, da die Welt erkaltet, unsere Herzen mit dem Feuer deiner Liebe anzuzünden, in dem Leibe unsers heiligen Vater Franziskus Hei-

die Mahlzeichen deines Leidens erneuert hast; verleihe uns gnädiglich, daß wir durch seine Verdienste und Fürbitte das Kreuz standhaft tragen, und würdige Früchten der Buß wücken mögen, der du lebst und regierest in Ewigkeit. Amē.

Zu der Vesper.

℞. Gott, merke auf meine Hilf, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Wer will nun die Wunderthaten
So allzeit geleuchtet hatten
In Franziſko, zählen all!
Dreyßig Todten er das Leben
Wunderlich hat wiedergeben:
Der Mirackel ist kein Zahl.
Blinden, Tauben, Lahmen, Krum̄en
Gliedersüchtigen, und Stummen,
Hat Franziskus Hilf erzeigt.
So bald sie in ihren Schmerzen
Mit Vertrauens vollem Herzen
Haben sich zu ihm geneigt.
℣. Bitt für uns, H. Vater Franziske.
℞. Auf das wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du den H. Franziskum mit unzahlbaren Wunderwerke gezieret hast, und täglich zu zieren nicht aufhörest: ertheile uns durch dessen Fürbitte sowohl der Seelen, als des Leibs ewige Wohlfarth, damit wir dir jederzeit getreulich dienen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Herr! unser Heiland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. Gott, merke auf meine Hilf,
℟. Herr, eilē mir zu helfen.
℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Wie im Feuer der Phönix sterbet,
Aber durch den Tod erwerbet,
Eine neue Lebensgunst.
Also, da die Liebesflammen
Dir Franzisze, 's Leben nahmen,
Macht dich leben diese Brunst.

Die-

Deine Seel gleich einem Stern
Glänzend, zu Gott ihrem Herrn
Führe ab nach deinem Tod.
Der Leib wurde schön und eben,
Als wann er noch wär bey Leben,
Das Gesicht war weiß, und roth.
Und, was dieses Wunder mehrt,
Steht dein Leib noch unversehrt,
Ob zwar niemal balsamiert.
Deine Wunden oft im Leben
Haben frisches Blut gegeben,
Also hat dich Gott geziert.

℣. Bitt für uns, H. Vater Francisce.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen Diener den H. Vater Franziskum in Gestalt eines schimmernden Sterns in die ewige Freuden gesetzt hast; wir bitten dich, verleihe uns, durch seine, und seiner heiligen Kinder Fürbitt, also unsern Lebenslauf einzurichten, daß wir zu dem Zweck der himmlischen Glorie, und Seligkeit glücklich gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Befehlung.

O Francisce! schöne Fackel,
Leuchtend in des Himmels Saal,
Mach uns rein von Sünden Mackel
Hier in diesem Jammerthal.
Ach! uns rette von der Höllen,
Wende ab die ewge Schand:
Hilf, daß wir uns zu dir gesellen
In dem wahren Vaterland, Amen.

Litaney von dem H. Vater Franziskus.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
H. Maria, du unbefleckte Jungfrau, bitt für uns.

H. Ma-

H. Maria, du Erzpatroninn des H. Franciſcaner Ordens, bitt für uns.
H. Franciſce Seraphice, bitt für uns.

Heiliger Franziſke,

Du allerweiſeſter Vater,
Du Erzvater der Armen,
Du Verachter der Welt,
Du Spiegel der Buß,
Du Ueberwinder der Laſter,
Du Nachfolger Chriſti,
Du Fendrich Chriſti,
Mit Jeſu Wundmalen gezeichnet,
Du Lehrmeiſter des Gehor-horſams,
Du Liebhaber der Armnth,
Du Vorbild der Keuſchheit,
Du Richtſchnur d. Demuth,
Du gnadenreicher Vater,
Du Weg der Irrenden,
Du Hilf der Kranken,
Du Saul der Kirche,
Du Beſchützer d. Glaubens,
Du ſtarker Held Chriſti,
Du Vormauer d. Streitendē
Du unüberwindlich. Schild
Du Zerknirſcher der Ketzer,
Du Bekehrer d. Unglaubigē,

Bitt für uns.

O H. Franz.
Du Aufrichter der Krum̃en,
Du Erwecker der Todten,
Du Reiniger der Aussätzigē,
Du breñeifriger Seraphin,
Bitt ꝛc.

O du Lam̃ Gottes, welches du hinnim̃st die Sündē der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lam̃ Gottes ꝛc. ꝛc. erhöre uns o Herr.

O du Lam̃ Gottes ꝛc. ꝛc. erbame dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Bitt für uns, o H. Vater Franzisze.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! durch dessen Vorsichtigkeit die Augenblicke unseres Lebens vorbey laufen, erhöre das Gebeth deiner Diener, und verschaffe, auf daß, die wir die Gedächtniß deines glorreichen Betenners

un-

unsers H. Vaters Franziszi andächtig verehren, wir durch dessen herrliche Verdienste die hell glänzende Herrlichkeit deines eingebohrnen Sohns glückselig anzuschauen verdienen, der mit dir lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gruß zum H. Vater Franziskus.

Gegrüßt seyst du von Herzen, o heiliger, allerliebster Vater Franzisze! voll der Armuth und Liebe: der Herr ist mit dir auf dem Berg Alvernien: Gebenedeyt seyen deine heilige Wundmalen, deine seraphische Liebe, und der Sohn des lebendigen Gottes, JEsus Christus. O demüthiger Franzisze! ein Erzvater der Armen, ich bitte dich, du wollest uns,

als deinen unwürdigen Kindern, jetzt und allzeit, sonderlich in der Stund unsers Absterbens beystehen, Amen.

Ein kräftiges Gebeth zu dem H. Vater Franizskus

O heiliger Franzisze, mein allerliebster Vater! ich bitte dich durch deine heilige fünf Wundmalen, du wollest mir helfen, meine fünf Sinne nach dem Willen und Wohlgefallen Gott des Allmächtigen zu regieren. Vollziehe in mir die Regularische Zucht, welche du angefangen hast. Erhalte mir bey Gott dem Herrn die wahre Reu über meine Sünden, den Geist der Andacht, den Glauben, Hofnung, Liebe, Geduld, die Reinigkeit Leibs und der Seele, eine heilige Bedacht-

samkeit in Worten und Werken, und in diesem allem eine wahre Beharrlichkeit, damit ich nach vollbrachten Lauf dieses Lebens zu dir zu kommen verdiene, allwo du dich anjezo, wegen empfangenen Lohn deiner Mühe und Arbeit ewig erfreuest, wo noch Schmerz, noch Traurigkeit, sondern eine ewige Ergötzlichkeit und Freud zu finden, welche mir Jesus Christus, der Sohn Mariä der Jungfrau, durch deine Fürbitt, o heiliger Vater! verleihen wolle, Amen.

Kurzes Gebeth des H. Vaters Franziskus.

O Herr Jesu Christe! gieb mir, nach Erleuchtung meines Herzens, den rechten Glauben, die sichere Hofnung, die wahre Liebe, und

deine Erkenntniß, damit ich allezeit deinen allerheiligsten Willen erfüllen möge, Amen.

Litaney von dem Heil. Antonio von Padua.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
H. Antoni, du Zierd des Ordens der mindern Brüder, bitt für uns.
H. Antoni, du Lilie der Jungfrauschaft, bitt für uns. H. An-

S. ANTONI. de P.

Frehling

Heiliger Antoni,

Du Edelstein der Armuth,
Du Richtschnur des Gehorsams,
Du Spiegel des Abbruchs,
Du wohlriechendes Geschirr der Reinigkeit,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Zierde der Sitten,
Du Schönheit d. Paradieses,
Du Arche des Bunds,
Du Zeughaus der göttlichen Wissenschaften,
Du Lehrer der Wahrheit,
Du Verkündiger der Gnade,
Du Vertilger der Laster,
Du Einpflanzer d. Tugendē,
Du Zerknirscher der Ketzer,
Du Bekehrer d. Unglaubigē,
Du Tröster der Betrübten,
Du Erforscher der Herzen,
Du Begierds-Martyrer,
Du Schröcker der Teufel,
Du Furcht der Hölle,
Du allgemeiner beständiger Wunderwürker,

Bitt für uns.

H. Antoni, du sonderbarer Patron der verlohrnen Sachen,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sey nns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von aller Sünd,
Von dē Nachstellungē des Teufels,
Von Pest, Hunger und Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch die Verdienste des heiligen Antonius,
Durch seine innbrünstige Liebe,
Durch seine eifrige Predigten,
Durch se ne Begierde zur heiligen Marter,
Durch seine strenge Haltung des Gehorsams, Armuth, und Keuschheit,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöse uns, o Herr.

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns znr wahren Buß anführen wollest,
Daß du das Feuer der göttlichen Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du uns die Fürbitt, und Schutz des H. Antoni geniessen lassen wollest,
} Wir bitten etc.

Daß

Daß du uns durch die Verdiensten des H. Antonii eine wahre Reu, Demuth, und heilige Beschauung verleihen wollest,

Daß wir durch die Fürbitt des H. Antonii die Welt, den Teufel, und das Fleisch vollkommen überwinden mogen,

Daß du allen, so den H. Antonium anrufen werden, in ihren Nothen helfen wollest,

Daß du uns erhören wollest,

Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes 2c. erhöre uns, 2c.

O du Lamm Gottes, 2c. erbarme dich, 2c.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, 2c.

℣. Bitt für uns, o H. Antoni.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allergütigster Gott! der du den heiligen Antonium, deinen Beichtiger, mit immerwährenden Wunderwerken scheinbar machest, verleihe uns gnädiglich, auf daß, was wir durch seine Verdienste mit Vertrauen begehren, durch seine Fürbitt in der That erhalten mögen, Amen.

Responsorium des H. Antonius in unterschiedlichen Nöthen zu bethen.

Wer Wunderzeichen suchen will,
Bey Sanct Antoni findt er viel,
Der Tod, der Irrthum, Aussatz, Noth,
Der Teufel selbst mit seiner Rott
Weicht ab von dannen gar geschwind,

Wo er Antoni Fürbitt findt
Die Kranken werden auch zur
Stund,
Da sie ihn bitten, frisch und gesund.
Das Meer wird still, die Eisen-
Band
Zerbrechen schnell ohn alle Hand.
Verlohrnes Geld, verlohrnes Gut,
Er vielen wieder bringen thut.
Die Gefahr hört auf, die Noth
vergeht,
Sein Lob in Ewigkeit besteht.

Ehr sey dem Vater, und dem
Sohn,
Dem H. Geist im höchsten Thron,
Amen.

℣. Bitt für uns, o H. Antoni.

℟. Auf daß wir würdig wer-
gen der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebeth.

Deine H. Kirche, O GOtt wolle das Gebeth zu dem H. Antonius allzeit erfreuen, damit sie mit geistlicher Hilfe versehen, die ewige Freuden zu geniessen, verdiene Amen.

Responsorium des H. Petri von Alcantara, unterschiedliche Gnaden zu erlangen.

O Herr Jesu Christe! welchem der H. Petrus in seinem Leben also getreu gedienet hat, daß er zur Zeit deines Zorns eine Versöhnung wurde;

Erhöre wegen ihm unser Gebeth, und gieb uns das Heil Leibs, und der Seele.

Der du deiner Dienerinn Theresia versprochen, daß alle die jeni-

jenige, welche in Petri Nahmen etwas von dir begehren würden, erhöret werden sollten.

Erhöre wegen ihm unser Gebeth, und gieb uns das Heil Leibs und der Seele.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Erhöre wegen ihm unser Gebeth, und gieb uns das Heil Leibs und der Seele.

℣. Bitt für uns, o H. Petre.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungeu Christi.

Gebeth.

O GOtt! der du den H. Petrum von Alcantara mit den Gaben einer wunderbarlichen Buß und höchster Beschaulichkeit gewürdiget hast, verleihe uns gnädiglich, auf daß wir durch seine Verdienste

unser Fleisch abtödten, und der himmlischen Gaben theilhaftig werden mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Litaney von den Heiligen unsers Seraphischen Ordens.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser,
Christe höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser,
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser'
H. Maria, ohne Mackel der Erbsünde empfangen, bitt für uns.
H. Maria, eine gnadenreiche Mutter unsers ganzen H. Ordens, bitt für uns.
H. Michael, ein treuer Beschützer unsers H. Ordens, bitt für uns.
H. Seraphischer Vater Franzisze, ein Stifter unsers H. Ord. bitt für uns.

H. Bernarde,
H. Petre,
H. Accursi,
H. Adjute,
H. Otho,
H. Daniel,
H. Angele,
H. Samuel,
H. Donule,
H. Leo,
H. Hugoline,
H. Nicolae,
H. Fidelis,

} Bitt für uns.

Alle heilige und selige Martyrer unsers heiligen Ordens, bittet für uns.
H. Bonaventura, bitt für uns.
H. Ludovice, bitt für uns.
H. Benevenute, bitt für uns.
Alle heilige und selige Bischöfe, und Lehrer unsers H. Ordens, bittet ꝛc.
H. Antoni von Padua,
H. Bernardine von Senis,
H. Johannes von Capistran,
H. Petre von Alkantara,
H. Jacobe von Marchia,
H. Francisce Solane,
H. Petre Regalate,

} Bitt für uns.

H. Joseph von Leonissa,
H. Didace,
H. Paschalis,
H. Felix,
H. Ludovice König in Frankreich,
H. Ivo,
H. Elzeari,
H. Roche,
H. Conrade von Placenz, } Bitt für uns.

Alle Heilige, und selige Beichtiger unsers H. Ordeus, bittet für uns.

H. Mutter Clara,
H. Catharina von Bonnonien,
H. Rosa von Viterbio,
H. Elisabeth Königin in Portugall,
H. Elisabeth Königin in Hungarn,
H. Margaretha von Cortona. } Bitt für uns.

Alle heilige, und selige Jungfrauen, und Wittfrauen unsers heiligen Ordens, bittet für uns.

Alle heilige und selige aller dreyen Orden des H. Vaters Franzißzi, bittet 2c.

Sey uns gnädig, verschone uns. O Herr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr.

Von

Von allen Gefahren und bösen Anfechtungen,
Von allen Sünden,
Vom bösen und ewigen Tode,
Durch dein Leiden und Sterben,
Durch die Fürbitt der allzeit unbefleckten allerreinesten Jungfrau Maria,
Durch die Verdienste des H. Seraphischen Vaters Francisci,
Durch die Verdienste und Fürbitt aller Heiligen, und Seligen unsers ganzen heiligen Ordens,
Du Sohn Gottes,

} Erlöse uns, o HErr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns. Vater unser ꝛc.

℣. Bittet für uns, alle Heilige und Selige aus unserm seraphischen Orden.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Ge=

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deine heilige Kirche durch die vielfältige Verdiensten deiner Heiligen allzeit beschirmest, erhaltest, und scheinbar machest! verleihe uns gnädig, auf daß wir durch die Verdiensten, und Fürbitt unsers heiligen Vaters Franzißzi, und aller seiner heiligen Nachfolger aus unserm Orden, allhier von Sünden gereiniget, und alldort der himmlischen Glorie theilhaftig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn,

A M E N.

S. BARBARA. V. M.

Frehling

Zehente Station.

Vorbereitung zu einem seligen Tode.

Gebeth zu der HH. Dreyfaltigkeit um eine glückselige Sterbstunde.

GOtt Vater vom Himmel ich bitte dich durch das Leben, Leiden und Tode deines eingebohrnen Sohns, und durch alle deine Barmherzigkeiten: gieb mir Gnade, daß ich in dem Guten verharre, und selig sterbe.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! ich bitte dich durch jene deine letzte Wort, mit welchen du an dem Kreuz hangend deinem himmlischen Vater deinen Geist anbefohlen hast, nehme

in deine Hände meinen Geist an dem Ende meines Lebens auf.

Gott H. Geist! ich bitte dich durch jene Lieb, mit welcher du die Liebe des Vaters und des Sohns bist, du wollest mich mit deiner göttlichen Gnade also erfüllen, damit ich am Ende meines Lebens meinen Geist aus purer Liebe Gotees aufgeben möge.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich meiner, jezt und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Zu Jesu dem Gekreuzigten.

O gütigster Jesu! der du für meine arme Seele so viel gelitten hast, damit sie nicht ewig zu Grund gienge. Ach lasse die Gutthat der Erlösung an ihr nicht verlohren gehen, sondern

nem-

nehme sie in deine an dem Kreuze aus Liebe ausgestreckte Hände auf. Sie ist ja der Werth deines kostbaren so häufig vergossenen Bluts. Wasche sie von allen ihren Sünden mit deinem aus den Wunden deines heiligsten ans Kreuz gehefteten Leibs heraus geflossenen Blute: erhalte sie in deiner Gnade bis in meinen letzten Abdruck: lasse sie zuvor die heilige Sakramente deines allerheiligisten Leibs und Bluts, wie auch der letzten H. Oelung würdig empfangen, auf daß sie in wahrem Glauben, steifer Hofnung, vollkommner Liebe, und Ergebung in den göttlichen Willen endlich zu dir in die ewige Glorie abfliegen möge, Amen.

Zu unserer Lieben Frau.

O glorwürdigste Mutter Gottes Maria. Du bist nach Jesu deinem geliebten Sohn meine einzige Hofnung, Zuflucht und Trost. Mache, o Frau, daß ich am Ende meines Lebens deine allerlieblichste Gegenwart zu geniessen würdig werde. Laß mich alsdann die allersüsseste Milch deiner mütterlichen Barmherzigkeit verkosten: stärke mich wider alle feindliche Anfälle: entschuldige mich bey deinem göttlichen Sohne wegen meinen Sünden, und nehme meine Seele in deine mütterliche Schooß auf, damit sie in Gott ewig ruhe, Amen.

Zu dem H. Schutzengel.

O du mein heiliger Schutzengel! gleichwie ich im Leben

dich jederzeit als einen getreuen Freund, und Beystand erfahren, also hoffe ich dich einen gleichen in meinem Tode zu haben. Daher bitte ich dich demüthig, du wollest mich in jenem letzten Streite, an welchem meine ewige Seligkeit hanget, nicht verlassen, noch zulassen, daß ich alsdann erst von meinen Feinden überwunden werde, der du mich so oft die Zeit meines Lebens, vor dem Falle erhalten hast. Stärke mich dazumal in dem Glaube wider allen Irrthum, in der Hofnung wider die Verzweiflung, in der Liebe wider alle Beleidigung Gottes, in der Geduld wider allen Unwillen, in der Demuth wider alle Hoffart: und mache, daß mich das Vergangene nicht zu sehr betrübe, das

Gegenwärtige nicht verwirre, das Zukünftige nicht erschröcke, sondern erhalte mich in dem Friede und Ruhe meines Herzens, und laß meine letzte Speise das Brod der Engel und meine letzten Worte Jesus, Maria, Joseph seyn, Amen.

Zu den HH. Patronen.

O heiliger Joseph, H. Vater Franzisze, H. Antoni, und alle meine H. auserwählte Patronen! Ich rufe euch jetzt flehentlich an, und bitte, daß ihr mir in der Stunde meines Absterbens beystehen, mich vor dem höllischen Feinde beschützen, und mich aufmuntern wollet, damit meine Seele alsdenn mit Herze und Munde Gott lobe, und preise. Und dieses bitte ich euch um jener un-

aussprechlichen Freuden willen, mit welchen euere Seelen damals erfüllet waren, da sie in dem Stand der ewigen Seligkeit übersetzet worden, in welcher ihr die Herrlichkeit, und Wesenheit Gottes von Angesicht zu Angesicht, mit unaussprechlicher Süssigkeit euerer Seelen anschauet. Ach bittet für mich armen Sünder, daß ich durch einen seligen Tode eben dieser Gnade theilhaftig werde, und in euerer Gesellschaft mich ewig erfreuen könne, Amen.

Zu der H. Barbara.

O heilige Jungfrau und Martyrinn Barbara! Dir ist von Gott vor allen anderen Heiligen die Gnade zu erkennet worden, daß du absonderlich den Sterbenden zu Hilfe

kommen könnest. Ich bitte dich demüthig, du wollest nicht zulassen, daß ich in Sünden sterbe, sondern Jesum den liebsten Bräutigam, welchem zu lieb du dein unschuldiges Blut vergossen, und dein Leben dargegeben hast, für mich armen Sünder bitten, daß ich vor meinem Ende meine Sünden nochmal von Herzen bereuen, die heiligen Sakramente nach christlichem Gebrauche frühzeitig empfangen möge, für welche Gnade ich dir ewig verbunden bleiben werde, Amen.

In der letzten Krankheit.

Ergebung in den Willen Gottes.

O allergütigster Jesu, mein Herr, und Gott! ich erkenne

ne, und preise deine große Barmherzigkeit, durch welche du in diesem Leben plagest, und darein schlagest, damit du in Ewigkeit verschonest. Ich nehme diese meine Krankheit von deiner Hand gutwillig an, resigniere und ergebe mich ganz und gar in deinen göttlichen Willen, es möge zum Leben und Aufkommen, oder zum Sterben angesehen seyn. Willst du, daß ich sterbe, o Jesu! führe meine Seele zu dir in die ewige Ruhe. Sollte ich wiederum davon kommen, bitte ich dich um die kräftige Gnade, daß ich die übrige Zeit meines Lebens mich ernstlich bessern, und nach Möglichkeit zu deiner Ehre und Glorie anwenden möge. In allem geschehe dein heiligster Wille;

denn ich verlange keinen Augenblick länger zu leben, als es dir beliebig. Mein Wille ist einzig und allein, daß dein Wille mein Jesu! an mir vollkommen erfüllet, und du durch mich geehret, und gelobet werdest, Amen.

Zuflucht zu Maria der seligsten Mutter Gottes.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, und nach Jesu meinem Erlöser, meine einzige Hofnung, du weist, daß ich die Zeit meines Lebens mich nach meinen schwachen Kräften allzeit beflissen habe, dich zu ehren, und zu lieben, nun komme ich in dieser meiner Krankheit zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit! demüthig bittend, du wollest mir anjetzt zu

Hilfe

Hilfe kommen, damit ich meine Schmerzen, und Leiden geduldig aus Liebe Gottes überstehen, und wenn es auf das Sterben angesehen, durch deinen Beystand den Nachstellungen und Anfechtungen der höllischen Schlange glücklich entgehen, selig sterben, und von dir in die ewige Freude eingeführt werden möge, Amen.

Gebeth vor Empfahung der letzten Wegzehrung.

O Herr Jesu Christe! ich habe zwar so lang schon gelebt, aber wenig Gutes, viel Böses gethan. Ich sollte nunmehr mit dem hochzeitlichen Kleide der Liebe, und guten Werken ausgezieret vor dir erscheinen, und dich als den Bräutigam meiner Seele, als mei-

meinen Gefährten auf der Reise nach der langen Ewigkeit, in die Herberge meines Herzens aufnehmen: und ich bin ganz bloß am Guten, mit Sünden besudelt, daß ich mir ja nicht getraue vor dir zu erscheinen. Allein mir armen Sünder ist, und bleibt noch übrig deine grundlose Barmherzigkeit: ach! erbarme dich meiner, und ersetze mit deinem heiligen Leiden und Tode alles dasjenige, was mir abgeht, und ich anjetzt haben solle. Verflucht, und verdammt seyen alle Augenblicke, welche ich boshafter, oder unnützer Weise zu deiner Beleidigung angewendet. O! wenn ich noch länger zu leben hätte, wie wollte ich mich befleissen nach deinen heiligen Gebothen, und Willen in

allem zu leben! weil ich aber glaublich das Zeitliche nunmehr verlassen muß, so bitte ich dich, barmherzigster Jesu! du wollest anjezt in dem Sakrament des Altars zu mir kommen, als ein getreuer Geleitsmann, Gespons, und letzte Wegzehrung, damit ich von dir getröstet, und gestärket den Weg der Ewigkeit sicher antretten, und an der Pforte des himmlischen Jerusalems glücklich anlangen möge. Komme dann, o Jesu! zu mir, komme in mein Herz, ich bin zwar nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest, doch hoffe ich auf dich, daß mich deine Gegenwart glückselig machen werde. Ich liebe dich, mein Jesu! und aus pur lauterer Liebe verlange ich dich,

an-

anjezt zu empfangen, auf daß ich in dir, und du in mir zeitlich, und ewig verbleibest, Amen.

Nach Empfahung der H. Wegzehrung.

Lob, Ehr, und Dank sey dir, Christe Jesu! daß du nunmehr meine arme Seele heimzusuchen, mit deinem allerheiligsten Leibe und Blut zu erquicken, und zu stärken dich gewürdiget hast. Nun habe ich bey mir, den meine Seele verlangt, und liebt, und werde dich, mein Jesu! nicht mehr verlassen; nichts soll mich mehr von dir scheiden, mit dir bin ich verbunden, und vereiniget, in dir will ich verbleiben bis an mein Ende. Lebe wohl, o Welt in deinen Eitelkeiten: lebet wohl alle irrdische Freuden und Ergözlichkei-

ten

ten, euch verlasse ich gern, weil ich den besitze, der alles ist. Ich lebe mir nicht mehr, sondern es lebet in mir Christus: Sterben ist mein Gewinn, weil Christus mein Leben ist. Jetzt fürchte ich den Tod nicht mehr, noch ein anderes Uebel, weil Gott mit mir, meine Stärke, meine Hoffnung, mein Beschützer, mein Trost, und Seligmacher ist. Jetzt verdrießt es meine Seele, noch länger in diesem Jammerthal zu leben, und verlanget aufgelößt zu werden, und mit Christo ewig in seinem Reiche zu seyn. Wie ein Hirsch nach der Brunnquelle verlanget, also verlanget meine Seele nach dir, o Gott! dich ewig zu besitzen. Es dürstet meine Seele nach dir, o höchstes Gut! als einen lebendigen

Brunnen der Auserwählten. Wann werde ich dann zu dir kommen? wann werde ich vor deinem Angesicht erscheinen? Ach! jezt wäre es eben die rechte Zeit, jezt löse mich auf, jezt entlasse deinen Diener, o Herr! nach deinem Wort im Frieden. In deine Hände, o Jesu! befehle ich meinen Geist: in dem Frieden will ich einschlafen und ruhen, Amen.

Bey Empfangung der letzten heiligen Oelung.

O Allergütigster Jesu! verleihe mir durch diese heilige Salbung deine göttliche Gnade und Kraft, auf daß ich von allen meinen Sünden gereiniget, in dem Geist erneuert, und gestärket, wider alle feindliche Anfälle und Anfechtungen, ja wider den Gewalt des Tods

selbsten starkmüthig, und unüberwindlich gemacht werde, auch alles, was mir fernerhin in dieser meiner Krankheit Wiederwärtiges aufstossen wird, geduldig, und aus purer Liebe zu dir leiden, und übertragen könne, bis ich meinen Geist in deine Hände aufgeben werde, Amen.

Hier kañ auch das geistliche Testament gemacht werden, wie unten nach dem Nachtgebeth zu finden.

Bey annahendem Tode.

Erweckung des Glaubens, Hofnung, Liebe, und anderer Tugenden

Ich glaube, o Gott! daß du von Ewigkeit her einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, unendlich in deiner Allmacht,

Weisheit, Gütigkeit, und anderen deinen göttlichen Vollkommenheiten seyest: ich glaube, daß du mein Erschaffer, Erhalter, Erlöser, Selig - und Heiligmacher, ein Strafer des Bösen, und ein Belohner des Guten, mein letztes Ziel und End, mein Gott, und Alles seyest. Ich glaube alles, was die christkatholische Kirche zu glauben vorstellet; und dieses glaube ich, weil du, o Gott, die ewige Wahrheit bist, die noch betrügen, noch betrogen werden kann, und alles dieses geoffenbaret, und uns zu glauben mitgetheilet hast. Ich protestiere auch, daß ich in diesem wahren, allein seligmachenden Glauben zu leben, und zu sterben verlange.

Ich hoffe auf dich, mein Gott! und

und weil du unendlich in deiner Barmherzigkeit, und getreu in deinem Versprechen bist, so hoffe ich von dir durch die Verdienste Jesu Christi, die vollkommene Verzeihung aller meiner Sünden zu erlangen, die Gnade der wahren Buße, und Nachlassung aller verdienten Strafen, die kräftige Gnade das Böse zu meiden, und das Gute zu würken, auch in dem Stand der Gnade bis an das End meines Lebens zu verharren: nach diesem aber hoffe ich das ewige Leben. Ich protestiere auch, daß ich in dieser Hofnung zu leben, und zu sterben verlange.

Ich liebe dich, o Gott! mein allerhöchstes, liebwürdigstes Gut! aus ganzem meinem Herzen, und erfreue mich, daß du

bist, der du bist, unendlich gut, allmächtig, barmherzig, gerecht, und vollkommen: ich wünsche, daß du von allen Menschen erkennet, geliebet, und gelobet werdest, und daß ich dich allezeit von Herzen loben, lieben, und ewig geniessen möge. Ich protestiere auch, daß ich in dieser Liebe zu leben und zu sterben verlange.

Ich bedaure von Herzen, und es ist mir leid, daß ich dich mein allerhöchstes Gut, und liebwürdigsten Gott! im geringsten einmal beleidiget habe: ich verfluche, und verdamme alle meine Sünden, und wollte wünschen, niemal etwas gethan zu haben, was deiner göttlichen Majestät mißfallen kann: so lang ich noch leben werde, nehme ich mir ernstlich vor, dich, o höchstes

Gut! nicht mehr zu beleidigen, und alle meine Schmerzen, und Verdiensten deiner göttlichen Gerechtigkeit zur Abzahlung meiner Schulden aufzuopfern. Ich protestiere auch, in diesem meinem Vorsatz zu leben, und zu sterben.

Ich unterwerfe mich vollkommen der göttlichen Vorsichtigkeit, und übergebe mich gänzlich in deinen allerheiligsten Willen, o Gott! Mache anjetzo mit mir, was du willst, ich bin mit Leib und Seele dein eigen: willst du, daß ich anjetzo sterben solle, so verlange ich keinen Augenblick länger zu leben: willst du, daß ich noch länger leben, und leiden solle, so geschehe wieder dein Willen: allein ich bitte dich um deine Gnade, daß ich dich nicht mehr be-

beleidige; denn ich protestiere, daß ich in völliger Vereinigung mit deinem göttlichen Willen zu leben, und zu sterben verlange.

Ich habe die Begierde, mit dir zu seyn, o Gott! in der ewigen Glückseligkeit; ich verlange aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn. So nehme dann, o himmlischer Vater! meine Seel in dein Reich auf, damit sie dich mit deinem göttlichen Sohn, und allen Seligen, in Ewigkeit genug lieben, und loben möge, Amen.

Seufzer zu JEsu, Maria, und allen heiligen Patronen

O Herr Jesu Christe, mein Erlöser, und Seligmacher! in den ich glaube, in den ich hoffe, den ich liebe, und in Ewigkeit lieben will. Steh mir armen Sünder in dieser meiner letz-

ten

ten Noth bey, damit ich den Kampf des Todes glücklich überstehen möge.

Dir übergebe ich mich ganz und gar, gütigster Heiland! und werfe mich in deine an dem Kreuz für mich ausgestreckte Arme, nehme meinen Geist in dem Frieden auf.

Dir, o Jesu! ist der Gewalt, selig zu machen, gegeben worden; mache mich dann selig, und lasse dein Leiden, und bittersten Tod an mir nicht verlohren gehen. Lasse meine von dir so theuer erkaufte Seele in Ewigkeit dein seyn.

O Maria, du Heil der Kranken! heile und stärke meine schwache Seel mit dem Oel deiner mütterlichen Barmherzigkeit. Auf dich habe ich jederzeit, absonderlich in dieser meiner letzten Krankheit, meine Hoffnung gesetzt. Du bist die Zuflucht der Sünder, unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich. Du bist die Helferinn der Christen, hilf mir anjetzo wider alle meine Feinde streiten. Du bist die Pforte des Himmels, einzugehen, und se-

lig zu werden. O Mutter der Barmherzigkeit! verlasse mich nicht in dieser meiner letzten Noth! sondern wende deine barmherzige Augen zu mir: zeige mir Jesum deine gebenedeyte Frucht hier, und in der Ewigkeit.

O mein H. Schutzengel! anjetzo erzeige dich ein getreuer Beschützer zu seyn, jage alle böse Geister in die Flucht, erhalte mich vor dem Fall, nehme meine Seele an, und stelle sie bäldest vor den Throne Gottes, den ewigen Lohn zu empfangen.

O H. Joseph, heilige Joachim und Anna, H. Vater Franzisce, und ihr alle meine heilige Patronen, mein zeitliches Leben geht zu End, es steht mir die Reis in die lange Ewigkeit bevor: so kommet mir dañ anjetzo entgegen, hohlet meine Seele ab, und führet sie mit euch in die Wohnung, welche euch, und mir von dem himmlischen Vater von Ewigkeit bereitet ist.

Jesus, Maria, Joseph, in eure Hände befehle ich meinen Geist, seyet mit mir, und ich mit euch in Ewigkeit, Amen.

Ge-

Gebeth bey einem Sterbenden.

Gekreuzigter HERR JEsu Christe! durch jene deine innbrünstige Liebe, aus welcher du an dem Kreuz für das Heil der Menschen hast sterben wollen, klopfe ich bey dir an, und bethe fußfällig, daß du diesem unserm Mitbruder alle seine Sünden verzeihen, und alle seine Nachläßigkeiten, durch deinen allerunschuldigsten Lebens-Wandel, und die Verdienste deines bittersten Leidens ersetzen wollest, ihn auch in der That die Viele deiner Erbarmnissen erfahren lassest. Bereite ihn zu einem seligen Hintritt, gieb ihm einen steifen Glauben, sichere Hofnung, innbrünstige Lieb, wahre Reu und Leid,

vollkommene Ergebung in deinen göttlichen Willen, beständige Geduld, auf daß er in gänzlicher Vereinigung mit dir in dem Kusse des Friedens glückselig von hinnen scheiden, und zu dir in die ewige Freuden bäldest kommen möge, Amen.

Ein anderes.

O Herr! gedenke nicht an die Missethaten, und Unwissenheiten dieses deines Dienes, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit vergesse, was er Böses gethan: Eröffne ihm den Himmel, und sage zu ihm, was du einstens an dem Kreuz zu dem rechten Schächer gesprochen: Heut wirst du bey mir im Paradies seyn, Amen.

Zu allen Heiligen.

O allerseligste Mutter Gottes Maria! nehme diesen deinen Diener in deinen Schutz auf. Es komme ihm der H. Erzengel Michael samt allen heiligen Engeln entgegen, und führe ihn mit sich in die himmlische Wohnung. Der H. Petrus eröfne ihm die Himmelspforte, als welchem von Gott die Schlüssel anvertrauet worden sind. Der heilige Paulus stärke ihn, als der ein auserwähltes Geschirr zu werden verdienet hat. Der H. Johannes bitte für ihn, welchem die himmlische Geheimnissen geoffenbaret worden sind. Alle heilige Apostel helfet ihm, welchen von Gott der Gewalt gegeben, zu binden, und aufzulösen. Alle übrige Hei-

lige, und Selige wollen bey Gott seine Fürsprecher seyn, die so viele Marter und Plagen um seines Namens willen ausgestanden haben. Der heilige Vater Franziskus erzeige sich gegen ihm als einen Vater, welcher mit dem Zeichen unserer Erlösung gezeichnet zu werden verdienet hat. Alle Heilige und Selige unsers H. Ordens stehen diesem ihrem Mitbruder bey, und bitten Gott für ihn, daß er endlich aus dem Kerker seines sterblichen Leibs erlediget, verdiene in die ewige Freuden zu kommen, und einzugehen, Amen.

Drey Bitte zu Jesu für einen Sterbenden.

O HErr JEsu Christe! durch deine heilige Angst, und eifriges Gebeth, welches du

an dem Oelberg verrichtet, da du Blut geschwitzet, bitte ich dich, daß du jenen deinen blutigen Schweis deinem himmlischen Vater für alle Sünden dieses deines Dieners, unsers Mitbruders aufopfern wollest: Erlöse ihn in dieser Stunde seines Absterbens, von allen schweren Aengstigkeiten und Strafen, welche er wegen seinen begangenen Sünden verdienet zu haben fürchtet, Amen.

Vaterunser, Ave Maria.

O Herr Jesu Christe! der du für das Heil der Welt an dem harten Kreuze zu sterben dich gewürdiget hast, ich bitte dich, daß du alle Bitterkeiten deines Leidens, Peinen und Schmerzen, welche du für uns arme Sünder an dem Kreuze ausgestanden

hast

hast, absonderlich in jenem Augenblick, da deine allerheiligste Seele von dem Leibe ist abgeschieden, deinem himmlischen Vater für die Seele dieses deines Dieners, unsers Mitbruders wollest aufopfern: erledige ihn in dieser Stunde seines Absterbens von allen Peinen und Schmerzen, welche er wegen seinen Sünden verdienet zu haben fürchtet.

Vater unser, Ave Maria.

O Herr Jesu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesagt hast: In ewiger Liebe habe ich dich geliebet, daher habe ich mich deiner erbarmet, und dich zu mir gezogen. Ich bitte dich, daß du jene deine Liebe, welche dich vom Himmel

so viele Bitterkeiten deines Leidens zu verkosten, deinem himmlischen Vater vorweisen, und für die Seele dieses deines Dieners, unsers Mitbruders, aufopfern wollest: erledige ihn von allen Strafen und Peinen, welche er wegen seinen Sünden verdienet zu haben fürchtet; erhalte seine Seel in dieser Stunde seines Absterbens: eröffne ihm das Thor des ewigen Lebens, und mache, daß er sich mit deinen Heiligen in Ewigkeit erfreue. Du hast ihn mit deinem kostbaren Blut erlöset, führe ihn dann in das Paradeis ein, auf daß er dir durch unauflößliche Lieb verbunden lebe, und von dir, und deinen Auserwählten niemal geschieden werde, der du mit dem Vater, und dem H. Geist lebst,

und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

O Herr! gieb ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm; er ruhe in dem Frieden, Amen.

Es können auch bey einem Sterbenden die Bußpsalmen samt der Litaney von allen Heiligen nützlich gebethet werden, wie oben an dem 28 und 50 Blatt zu sehen.

Eilfte Station.

Nachtgebether.

Nacht = Examen.

Ewiger, barmherziger GOtt! ich deine mindeste Kreatur verdemüthige mich vor deiner göttlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts: ich

S. EUSTACHIUS.

Frøhling sc

bethe dich an, lobe dich, und sage dir unendlichen Dank für alle Gnaden und Gutthaten, so du mir Unwürdigen die ganze Zeit meines Lebens, absonderlich den heutigen Tag hindurch, an Leib und Seele freygebigst mitgetheilet hast. Dich sollen loben, preisen, und dir ewigen Dank anstatt meiner alle Heilige und Auserwählte Gottes sagen.

Ach wäre ich dir, mein Gott und Herr! niemal undankbar gewesen: hätte ich dir niemal für Gutes Böses vergolten. Allein ich bekenne mich einen armen Sünder, und bitte dich, o wahres Licht! du wollest mir anjezo zu erkennen geben, was ich heutigen Tags wider dich mit Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe, damit ich

alles in Bitterkeit meiner Seele bereuen, und zu verbessern mir vornehmen möge.

Allhier wird das Examen über den ganzen Tag angestellet, nach welchem man also fort fahret:

O Vater der Barmherzigkeit! der du dich an dem Untergang der Sünder nicht erfreuest, sondern verlangest, daß sie sich zu dir bekehren, und ewig leben: ich armer Sünder bekehre mich, zu dir, und versenke alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens, absonderlich heutiges Tags begangen hab, in den Abgrund deiner ewigen Liebe: ich bereue solche, und es ist mir von Herzen leid, daß ich dir so undankbar gewesen, auch dich, mein allerhöchstes unendliches, aller Hochschätzung, und Liebe würdigstes Gut, im geringsten

einmal beleidiget habe: ich verfluche, und verdamme alles, was dir mißfällt, und bitte dich durch das Leiden und Tod deines allerliebsten Sohns Christi Jesu, du wollest mir armen Sünder gnädig, und barmherzig seyn, und alles verzeihen, was ich jemal dir Leids gethan habe.

Ich nehme mir ernstlich vor, dich, meinen Gott und Herrn, nicht mehr zu beleidigen, mein Leben noch Möglichkeit zu bessern, meinem Beruf fleißiger nachzukommen, meine H. Regel und Satzungen strenger zu halten, alle Gelegenheiten zu sündigen, zu meiden, die rechte gedeiliche Mittel zu einer wahren Besserung anzuwenden, und deinem göttlichen Willen, und [allerhöch-

sten

sten Wohlgefallen in allem vollkommner nachzuleben.

Dieß alles nehme ich mir zwar ernstlich vor. Du weist aber, allmächtiger Gott! meine Schwachheit, und daß ich ohne dich sauber nichts vermöge; weil du mir dann das Wollen gegeben, so gieb mir auch das Vollziehen. Mache, o höchster Gott! daß ich in diesem Leben nüchtern, fromm, und gerecht lebe, und in dem andern dich mit allen Heiligen, ewig lieben, und loben möge, Amen.

Nachtgebeth zu dem Herz Jesu.

O Allersüßestes Herz JEsu, dir befehle ich diese Nacht mein Herz, Seel und Leib, damit sie in dir süß ruhen mögen. Und weil ich in dem

Schlafe

Schlafe Gott nicht werde loben können, so ersetze du solches dergestalten, daß, so oft heutige Nacht sich mein Herz bewegen wird, so oft lobe du an statt meiner die allerheiligste Dreyfaltigkeit: meinen wiederhohlen Athem, den ich werde ziehen, schliesse in dich ein, und als so viele Liebs-Fünklein biete ihn der göttlichen Majestät dar, welcher allein Ehr, Lieb und Lob in Ewigkeit seye. Amen.

Zu unserer lieben Frau.

O Maria, meine Frau, und Mutter! in deine sonderbare Obsorge, Treue, und Barmherzigkeit befehle ich diese Nacht, und allezeit mein Seel und Leib. Ich hoffe kräftig, daß ich durch deine mächtige Fürbitte, und unermeßliche Ver-

dienste

dienste in allem meinem Thun, und Lassen nach dem allerheiligsten Willen deines geliebten Sohns geleitet, und unterdessen, und deinem mütterlichen Schutz heutige Nacht sicher ruhen, und den Nachstellungen meiner arglistigen Feinde entrinnen werde. Erzeige dich eine Mutter, jetzt, und allzeit, o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria, Amen.

Zu dem heiligen Schutzengel.

O mein allerliebster heiliger Schutzengel der du bisher ein so getreuer Beschützer über mich gewesen, beschütze, und bewahre diese Nacht hindurch mein Leib und Seele vor allem Uebel, damit ich morgen wiederum die allerheiligste Dreyfaltigkeit mit dir loben, und preisen könne, Amen.

Zu den H. Patronen.

O H. Joseph, H. Vater Franziske, und alle meine heilige Patronen, lobet, und preiset diese Nacht hindurch Gott statt meiner, singet die Barmherzigkeit des Herrn, erhaltet mich in der Gnade Gottes, auf daß ich von der zeitlichen Ruhe in die ewige übersetzt zu werden verdiene, Amen.

Für die armen Seelen.

Gedenke, o Herr! deiner Barmherzigkeiten, und verleihe allen Abgestorbenen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe. Dein rosenfarbes Blut, o Jesu! steige in das Fegfeuer hinnunter, erfrische und erquicke alle arme Seelen, so sich alldort befinden. Erledige sie, o

Herr! aus ihren Aengsten, und harter Gefangenschaft, und führe sie zu dir in die ewige Freuden, Amen.

Gute Meynung gleich vor dem Schlaf.

O Herr Jesu Christe! diesen meinen Schlaf will ich in jener Liebe vollbringen, mit welcher du denselben geheiliget hast, da du in deiner allerheiligsten Menschheit auf dieser Welt einen dergleichen Schlaf zur größern Ehre deines himmlischen Vaters, und für das Heil des ganzen menschlichen Geschlechts zugelassen hast. Laß meinen Schlaf in Vereinigung deiner göttlichen Liebe, mir, und allen Christglaubigen, Lebendigen, und Abgestorbenen, zum Heil unserer Seelen gereichen, Amen.

Wenn man wirklich schlafen gehet.

Im Namen des gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der mich mit seinem kostbaren Blut erlöset hat, gehe ich jezt schlafen, er wolle mich † segnen, regieren, und diese Nacht vor allem Uebel bewahren, nach diesem armseligen Leben aber zu dem ewigen führen, Amen.

Alsdann schreibe die 4 Buchstaben J. N. R. I. an die Stirne, und sage: Jesus von Nazareth, ein König der Juden. Dieser triumphierliche Titel meines Herrn, und Heilandes Jesu Christi bewahre mich vor dem gähen, und unversehenen bösen Tod, Amen.

In deine Hände, o Herr! befehle ich meinen Geist. In dem

Frieden will ich schlafen, und ruhen, Amen.

Geistliches Testament vor dem Schlaf zu machen.

Im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott Vater † Sohn † und H. † Geist, übergebe und befehle ich meine Seele meinem Gott und Herrn: den Leib aber hinterlasse ich der Erden, den Würmen, und der Verwesung.

Willig und gern verlasse ich alle Freuden dieses Lebens, welche nichts, als Eitelkeit der Eitelkeiten, und eine lautere Eitelkeit sind.

Ich verfluche alle meine Sünden, weil sie Gott, dem unendlichen höchsten Gut mißfallen, den ich über alles liebe.

Aus Liebe zu Gott verzeihe ich von Herzen allen meinen Feinden.

Ich

Ich glaube an Gott, daß er einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen sey, Gott Vater, Sohn und H. Geist; ich glaube, daß er mein Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher sey. Ich glaube, daß er unendlich mächtig, weise, und gut sey. Ich glaube auch kräftig alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellet.

Ich hoffe von der göttlichen Gütigkeit Verzeihung meiner Sünden, die Gnade, und das ewige Leben zu erhalten.

Ich liebe Gott aus ganzem meinem Herzen, aus ganzem Gemüth, und aus allen meinen Kräften.

Ich unterwerfe mich ganz und gar dem allerheiligsten Willen

Gottes, und bin bereit, alles zu thun, und zu lassen, zu leiden, zu leben, und zu sterben, wie es dir meinem Gott und Herrn gefällig seyn wird: dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde.

Ich befehle meinen Leib und Seele dem Schutze und dem Schirm der glorwürdigsten Himmelsköniginn Mariä, meiner allersüssesten Mutter, und Fürsprecherinn, meines H. Schutzengels, des H. Josephs, der HH. Joachim und Annä, meines H. Vaters Franzißzi, des H. Antonii, und aller anderen Heiligen, und Seligen, welche ich demüthigst bitte, daß sie mir jetzt und in der Stunde meines Absterbens getreulich beystehen wollen.

Meine letzte Worte sollen seyn

Jesus, Maria, Joseph, in deren Gegenwart, und Umarmung verlange ich zu leben und zu sterben: Und wenn ich in meinen letzten Zügen diese 3 H. Namen mit der Zunge nicht mehr sollte aussprechen können, will ich sie aufs wenigste im Herzen gedenken. Sollte ich aber in der Stunde meines Tods meiner Vernunft beraubt werden, so will ich selbige jetzt für jenen Augenblick mit möglichster Andacht, Eifer, Ehrerbiethigkeit, und Demuth nochmal aussprechen: Jesus, Maria, Joseph.

Anhang von den Ablässen, die uns, und in unsern Kirchen zu gewinnen.

Vollkommner Ablaß.

Ist von uns, und allen Christglaubigen, welche beichten, kommunizieren, eine Kirche unsers heiligen Ordens an-

dächtig besuchen, und in derselben das gewöhnliche Ablaßgebeth verrichten, in nachfolgenden Festtäge durch das Jahr auf ewig zu gewinnen.

Im Jenner.

Den 31. Tag. Am Feste der sel. Ludovika Albertonia Wittib.

Im Hornung.

Den 22. Tag. Am Feste der H. Margaretha von Kortona Wittib.

Im Merz.

Den 9 Tag. Am Feste der H. Katharina von Bononien Jungfrau.

Im May

Den 13. Tag. Am Feste des H. Petrus Regulati Beicht.

Den 17. Tag. Am Feste des H. Paschalis Baylon Beicht.

Den 20. Tag. Am Feste des H. Bernardini von Senis Beicht.

Im Brachmonat.

Den 13. Tag. Am Feste des H. Antoni von Padua Beicht.

Den 19. Tag. Am Feste der sel. Michelina von Bisaurien Wittib.

Im Heumonat.

Den 9. Tag. Am Feste der H. H. Martyrer von Gortum.

Den

Den 14. Tag. Am Feste des Bonaventurä. Bisch.
Den 24. Tag. Am Feste des H. Franzißi Solan. Beicht.

Im Augustmonat.

Den 2. Tag. Am Feste Portiunkula.
Den 12. Tag. Am Feste der H. Mutter Clara Jungfrau.
Den 19. Tag. Am Feste des H. Ludwig Tolosani Bisch.

Im Herbstmonat.

Den 4. Tag. Am Feste der H. Rosa von Viterbio Jungfrau.
Den 17. Tag. Am Feste der H. Wundmalen unsers H. Vaters Franz.

Im Weinmonat.

Den 4. Tag. Am Feste des H. Vaters Franzißi Beicht.
Den 13. Tag. Am Feste der H. 7. Martyrer Daniels, u. seiner Mitgesellen.
Den 19. Tag. Am Feste des H. Petri von Alkantra Beicht.
Den 24. Tag. Am Feste des H. Johañes von Capistran. Beicht.

Im

Im Wintermonat.

Dẽ 12. Tag. Am Feste des H. Didaci Be.
Dẽ 28. Tag. Am Feste des H. Jakobi von Marchia Beicht.

Im Christmonat.

Den 8. Tag. Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Vollkommene Abläße.

Welche von unterschiedlichen Päbsten verliehen worden sind.

1. An dem Tag der Einkleidung, nach geschehener H. Beicht und Komunion.

2. An dem Tag der Profeßion, nach geschehener Beicht und H. Komunion.

3. In der letzten Sterbstund, wenn einer mit Mund oder Herz den H. Namen Jesu ausspricht, Item, wenn er die Generalabsolution empfanget.

4. Weñ einer gebeichtet, und komunizieret, einer ersten Meße beywohnet.

5. Wenn einer durch 10 oder 8 Tage die geistlichẽ Exercitien gemacht, auch gebeichtet und kommunicieret hat.

6. So

6. So oft einer vor dem hochwürdigē Gut 6 Vater unser, und 6 Ave Maria, auch so viel Ehr sey dem Vater ꝛc. zur vorgeschriebenen Meynung bethet.

7. So oft einer den H. Rosenkranz mit 7 Gesätzeln von den 7 Freuden Mariä bethet

8. Welche durch den ganzen Monat auf das wenigste alle Tage eine viertel Stunde meditiren, und betrachten, gewiñen nicht nur allein für jedesmal 100 Tag Ablaß, sondern köñen auch an einem Tag des Monats, an welchem sie beichtē und kommunicieren, einmal einen vollkommenen Ablaß erlangen.

9. An dem Tag der Erneuerung der Profession, nemlich den 16. April. Wer nemlich seine Profession in der That erneuert.

10. Welcher 6 Vater unser, und 6 Ave Maria mit so viel Ehr sey ꝛc. zu vorgeschriebener Meynung bethet, der kañ allzeit die Ablässe der Stationen zu Jerusalem, zu Portiunkula, zu Kompostell bey St. Jakob gewinnen.

11. Können wir die Ablässe des heiligen Kreuzwegs gewinnen, so oft wir sel-

selben vorgeschriebener massen besuchen werden.

12. Könnē wir endlich auch alle Ablässe gewiñen, welche andern Christglaubigē verliehen sind, weñ wir verrichten, was andere zu verrichten haben. Daher können wir auch die Ablässe zu Jerusalem, und Brigitinerrosenkranz, der Bruderschaften gewiñen, in welchen wir eingeschriebē sind ꝛc. Und weil der Ablässe, so wir taglich gewinnen können, so viel, daß es viel zu weitläufig seyn würde, alle hieher zu setzen, so werden wir am besten daran seyn, wenn wir alle Tage Morgens die Meynung machē, alle Ablässe den Tag hindurch zu gewinnen, welche zu gewinnen sind.

Hier ist noch anzumerken, daß alle Ablässe, so unserm H. Orden, und für uns unmittelbar verliehen worden sind, den armen Selen im Fegfeuer geschenket werden können.

Item, wenn wir an dem Tage, an welchem in unsern Kirchen ein Ordensablaß zu gewinnen, rechtmässig verhindert würden, in eine Ordenskirche zn kommen, etwa durch eine

Krankheit, Reise oder andern Gehorsam ꝛc. so können wir aus päbstlicher Verwilligung, einen solchen Ablaß auch anderstwo gewinnen, und zwar der Kranke zu Haus, der Reisende aber in einer andern Kirche.

Uebung des heiligen Kreuzwegs.

Vorbericht.

1. Weil zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnade erförderet wird, soll eman sich befleissen vor Besuchung des H. Kreuzwegs allzeit eine vollkomene Reu und Leid über seine Sünden zu erwecken.

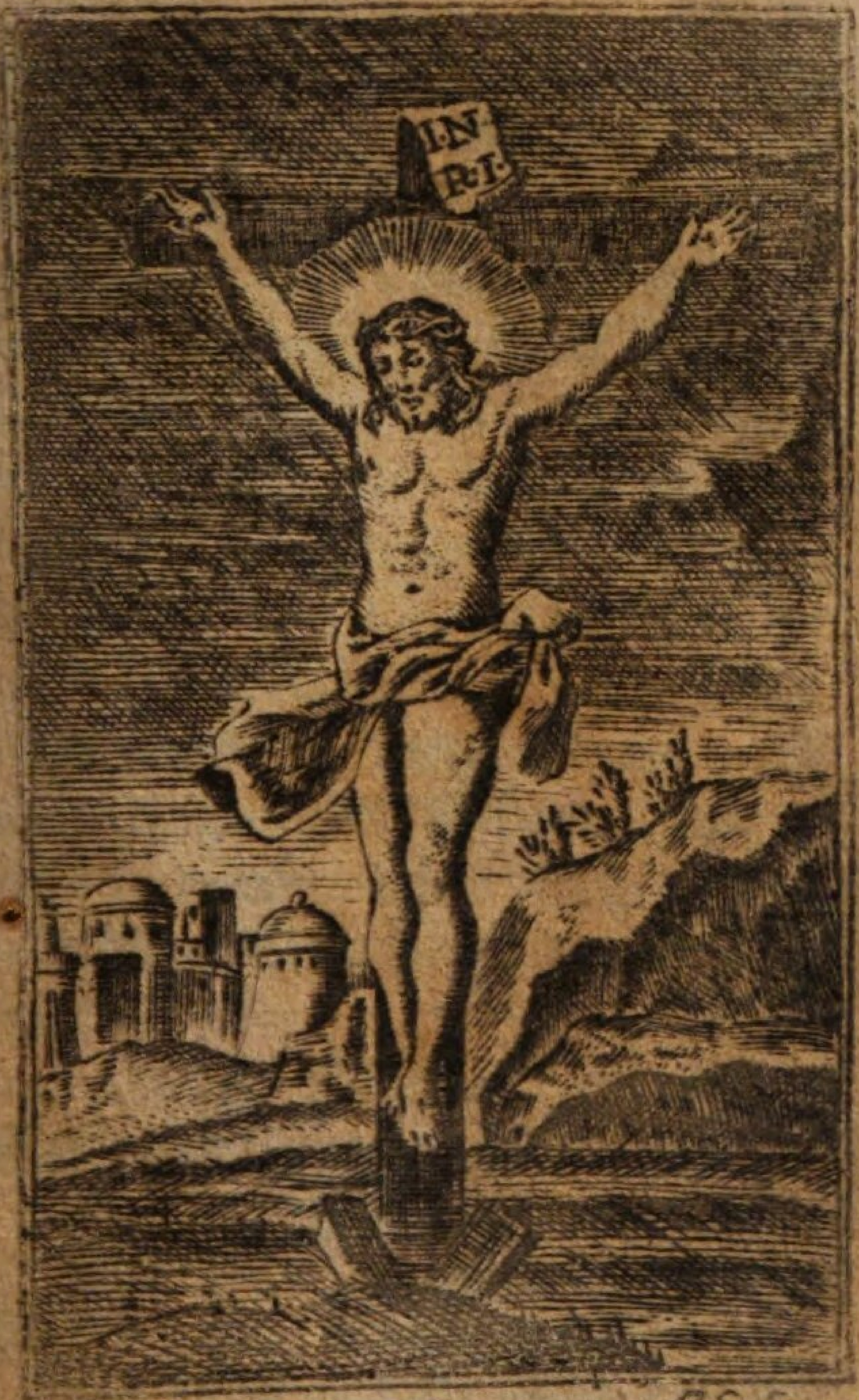
2. Soll man auch allzeit zuvor die Meinung machen, für wen man die Ablässe gewinnen wolle. Doch ist gewiß, daß man selbige für keine andere annoch in diesem Leben sich befindende Personen gewinnen könne, sondern nur für sich selbst, und die arme Seelen im Fegfeuer.

3. Weil alle Ablässe gewonnen werden können, welche dem heiligen Kreuzweg-

Weg zu Jerusalem selbsten verliehen worden sind, und man wegen Menge derselben eigentlich die Zahl nicht wissen kann, ist es am besten gethan, weñ man bey, und für jede Station die Meinung insgemein macht, alle Abläß zu gewinnen, welche zu gewinnen sind.

Vorbereitung.

O unendlich gütiger, und barmherziger Gott! ich armselige Kreatur werfe mich vor deiner göttlichen Majestät in tiefester Demuth zur Erde nieder, und bethe dich an, als meinen allerhöchsten Gott und Herrn. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über alles, und ist mir von Herzen leid, daß ich dich mein einzig allerhöchstes Gut einmal beleidiget habe; ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben hinfüro zu besseren



325

ren. Ich will und verlange auch anjetzt die Uebung des H. Kreuzwegs zu deiner Ehre, und meiner Seelen Heil, zur Gewinnung aller H. Ablässe (derer ich den ersten für mich selbst, die andere aber alle für die armen Seelen im Fegfeuer, absonderlich für N.N. will gelten lassen) auch zur Nachfolge Jesu Christi, und seiner schmerzhaften Mutter Mariä, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, durch deine Gnad mit möglichster Andacht zu verrichten, Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe, und benedeyen dich.

℟. Denn durch dein H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der allerunschuldigste Jesus, welcher keine Sünde jemal gethan, noch thun konnte, wird zu dem Tod verurtheilet, und zwar zu dem allerschmählichen Tod des Kreuzes. Damit Pilatus ein Freund des Kaisers bleibe, hat er Jesum dem Willen seiner Feinden übergeben. O erschröckliche Bosheit! daß er dem Menschen gefalle, hat er sich nicht gescheuet, die Unschuld ungerechter Weiß zu verdammen, und hiedurch Gott schwerlich zu beleidigen.

Affect.

O unschuldigster Jesu! ich hab gesündiget, und bin des ewigen Tods schuldig: damit ich aber lebe, hast du das ungerechte Urtheil des Tods willig angenommen. Wem solle ich dann hinfüro zu Lieb und zu Gefallen leben als dir allein? Verlange ich den Menschen zu gefallen, so kann

kann ich dein Diener nicht seyn. O so mißfalle ich gleichwohl den Menschen, und der ganzen Welt, auf daß ich dir, mein Jesu! allein gefalle, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe.
℟. Erbarme dich unser.

Zweyte Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an, ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Da Jesus sein Kreuz, welches er auf sich nehmen, und tragen sollte, angesehen, hat er alsobald seine von Blut triefende beyde Arme nach demselbē ausgestrecket, und es mit zartester Anmuthung umfangen, herzlich geküßt, auf seine verwundte Schultern genommen, und, obwohl ganz kraftlos, mit Freuden getragen. Ist mir das Kreuz zuwider, so bin ich kein Freund und Nachfolger Christi.

Affekt.

O denn höchst-erwünschtes Kreuz, welches ich in diesem Leben zu tragen habe! ich umfange dich, ich küsse dich, und nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es seye weit von mir, daß ich mich in etwas anderes mehr rühme, als in dem Kreuz meines Herrn Jesu Christi, durch welches mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Mache mich, o Jesu! deines allerheiligsten Kreuz und Leiden theilhaftig, damit ich ganz und gar dein seye, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen, &c. wie oben.

Betrachtung.

Jesus mit dem Kreuz beladen, wurde von dessen Schwere dergestalten gedrucket, daß er einen harten Fall zu thun genothiget wurde. Nemlich unsere Sünden haben ihm das Kreuz so schwer, und unerträglich gemacht, als welchem es sonst vor Lieb gegen uns ganz leicht, und angenehm war.

Affekt.

O liebreichester Jesu! du hast den Last meiner Sünden getragen, und meine Missethaten sind dir als eine schwere Bürde aufgelegt worden. Warum soll ich nicht entgegen auch gern die Bürde deiner Gebothe auf mich nehmen, damit auf solche Weiß einer des andern Bürde trage? Dein Joch ist süß, o Herr! und deine Bürde ist leicht: so will ich dann solche mit Freuden aufnehmen, und tragen, so lang ich lebe. Du, mein Jesu! stärke mich mit dei-

ner Gnad, daß ich in keine schwere Sünde mehr falle.

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter, 2c. wie oben.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübtesten Mutter.

℣. Wir bethen 2c. wie oben.

Betrachtung.

Wie schmerzhaft wird Mariä der Anblick gefallen seyn, da sie ihren allerliebstē Sohn, mit einem so schweren Kreuzblock beladen, mit Wunden angefüllet, mit Blut überronnen, von einer verächtlichē Henkersrott unter vielem Schlagen und Stossen daher führen gesehen? O! was unaussprechliche Schmerzen und Qual wird damal das allerzarteste mütterliche Herz empfunden haben? wie verlangte sie für Jesum, oder auf das wenigste mit Jesu zu sterben?

Affekt.

O Jesu! o Maria ich, ich bin die Ursache aller eurer Schmerzen, welche euch bis in den Tod

betrübet haben. Wollte Gott! mein mein Herz fühlte, und empfände auch etwas von ihnen: ach Mutter der Gnaden! mache mich theilhaftig deiner, und deines Sohns, für mich armen Sünder, so vielen erlittenen Schmerzen, damit ich in derer Empfindung und geduldiger Uebertragung verdiene, daß du mir, wenn ich bey meinem annahenden Tod den Weg der Ewigkeit einstens antretten werde, mit deinem allersüssesten Sohn alsdenn begegnen, und beystehen wollest, Amen.

Vater unser, 2c.

℣. Gekreuzigter, 2c. wie oben.

Fünfte Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen, 2c. wie oben.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird genöthiget, dem von der Schwere des Kreuzes ganz abgematteten, und kraftlosen Heiland tragē zu helfen. O wie angenehm wäre Jesu dieser Mitgesell im Leiden gewesen, weñ er nicht gezwungen, sondern freywillig gekommen wäre, und das Kreuz auf sich genommen hätte. Merke aber, daß Simon von Jesu nicht eingeladen war, wie du, zu dem er sagt: Nimm dein Kreuz auf dich, und folge mir nach. Und du willst dennoch nicht daran, und tragest dein Kreuz nur gezwungener Weise, und ungern.

Affekt.

O Jesu! wie billig hast du gesprochen: Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nachfolget, der ist meiner nicht würdig. Sieh! daß ich deiner würdig werde, geselle ich mich nicht mehr gezwungen, sondern freywillig zu dir auf den Weg des Kreuzes, und verlange mein

Kreuz,

Kreuz, welches dir, mir aufzulegen belieben wird, oder schon aufgeleget hast, bereitwillig auf mich zu nehmen, und dir mit Gedult beständig bis an das End meines Lebens nachzufolgen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, ꝛc. wie oben.

VI. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweistuch.

℣. Wir bethen ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Veronica reichet Jesu aus Mitleiden den Schleyer ihres Haupts dar, damit er sein mit Blut und Speichel übel verstaltetes Angesicht abdrücknen könnte. Jesus nahm ihn an, druckte die Gestalt seines heiligen Angesichts in selbigen ein, und stellte ihn ihr wieder zu einiger Vergeltung zurück. Willst du von Jesu gleichergestalt belohnet werden, must du ihm auch einen Dienst erweisen, welches zu thun du um desto mehr Ursach

hast, als dir von Jesu schon so viele Gutthaten erwiesen worden.

Affekt.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für alles, was du mir schon Gutes gethan hast? Sieh! ich widme, und biethe mich dar, ganz und gar zu deinem Dienst, mein ganzes Herz schenke, und opfere ich dir auf, drucke in solches dein heiliges Angesicht ein, auf daß ich deiner ingedenk sey, und du auch niemal meiner vergessest, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, ꝛc. wie oben.

VII. Station.

Jesus fallt das zweytemal.

℣. Wir bethen ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Die grausame Henkersknechte liessen Jesum keinen Augenblick rasten, sondern trieben ihn mit Reissen und Schlagen beständig fort, bis er mehr

mehrmal unter dem Kreuz einen schmerzlichen Fall auf die harte Erde zu thun gezwungen wurde. Und diesen andern Fall haben unsere wiederhohlte Sünden verursachet.

Affekt.

O JEsu! erbarme dich meiner, reiche mir deine hilfreiche Hand, und halte mich, daß ich nicht mehr in die vorige Sünden falle. Sollte ich mir wohl getrauen, diese oder jene Sünden freywillig nochmal zu begehen? Ach! das sey weit von mir: von diesem Augenblick an sey der veste, unzerbrechliche, ernstliche Schluß gemacht, ehe tausendmal zu sterben, als in die alte Sünden zu fallen, und Jesum nochmal zu beleidigen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, rc. wie oben.

VIII. Station.

Jesus redet die weinende Frauen an.

℣. Wir bethen ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Diese Frauen weinten aus Mitleiden über den so übel zugerichteten Jesum welcher sich zu ihnen wandte und sagte: **Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich, sondern über euch selbsten, und euere Kinder.** Weinet über euere, und eurer Kinder Sünden, als welche meines Leidens Ursache seynd. Auch du sollest über deine Sünden weinen, weil Christo nichts angenehmers, und dir nichts nützlichers ist, als die aus Reu der Sünden vergossene Zähren.

Affekt.

O Jesu! wer giebt meinem Haupt genug Wasser, und meinem Augen einen ganzen Strohm der Zähren, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweinen

könne? Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zähren, du wollest mir die Gnade über meine Sünden zu weinen, verleihen. Zerknirsche, und bewege mein Herz, damit ich aus Herz und Augen häufige Zähren vergiessen, meine Sünden beweinen, und durch eine wahre Reu und Leid gänzlich auslöschen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, ꝛc. wie oben.

Neunte Station.

Jesus fällt das drittemal.

℣. Wir bethen, ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Endlich gelangte Jesus mit seinem Kreuz bey dem Kalvariberg an, und weil er an Kräften völlig erschöpfet, wurde Er noch, und zwar zum drittenmal einen schmerzlichen Fall zu thun gezwungen. O! unermäßlich schwer müssen wohl unsere

Sün-

Sünden seyn, welche Jesum so oft zu Boden geworfen: Zweifels ohne würde sie mich schon längst in den Abgrund der Hölle gestürzet habē, weñ ich nicht durch die unschätzbaren Verdienste seines allerheiligsten Leidens erhalten wordē wäre.

Affekt.

O gütigster Jesu, ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich in meinen Sünden nicht sterben, und, wie ich es hundertmal verdienet, in die Hölle hinunter hast fallen lassen: entzünde in mir einen neuen Eifer zur ernstlichen Besserung meines Lebens: erhalte mich beständig in meiner Gnade, damit ich aus derselben nicht mehr falle, sondern im Guten verharre bis an das Ende meines Lebens, Amen

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, wie oben.

Zehnte

Zehnte Station.
Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir bethen, ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Die rasenden Henkersknechte zogē Jesu mit grausamer Gewalt, und unaussprechlichem Schmerzē seine Kleider aus; denn weil solche durch das gestockte Blut an seiuen verwundten zartesten Leib gänzlich angebacken warē, wurden mit derer Abziehung die Wunden aufs neue eröffnet, und an vielen Ortē die Haut hinweg gerissen. Also wolltē Jesus auch mit grossen Schmerzen seiner Kleider beraubt werden, damit er von allem ganz entblößt sterben könnte.

Affekt.

Mache, o Jesu! mache, daß auch ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach deinem Herzen und Willen beschaffen ist. Sollte es schon

meiner Sinnlichkeit schmerzlich, und empfindlich fallen, so will ich doch meiner heut nicht verschonen! ich will durch deine Gnade mich aller sinnlichen Wohllüsten, und eiteln Ergözlichkeiten entschlagen, damit ich von allen irrdischen ganz entblößet mit dir selig sterben, und ewig leben möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, ꝛc. wie oben.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen, ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubet worden, wurde er mit grosser Ungestimigkeit auf das harte Kreuz niedergeworfen, und an selbiges mit groben eisernen Nägeln an Hände u. Füsse grausam angeheftet. Ach mit was Schmerzen!

zen! mit was Peinen! Und Jesus schwieg dannoch ganz still, weil es also seinem himmlischen Vater gefallen: er litt alles geduldig, weil er aus Liebe gegen uns litt. Und wie murrisch, wie ungeduldig, wie verdrüßig bin ich in Kreuz und Leiden?

Affekt.

O geduldigster Jesu! sanftmüthigstes Lämmchen! ich verfluche und verdamme allen meinen Unmuth, mein Murren und Ungeduld, so ich bishero in meinem Kreuz und Leiden gezeiget. Kreuzige, o Herr! mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern: hier brenne, hier schneide, wann du mir nur in Ewigkeit verschonest: ich überlasse mich ganz und gar deiner göttlichen Verordnung, in allem geschehe dein Willen: allein verleihe mir deine Gnade, und es wird mir genug seyn, Amen.

Vater unser, 2c.

℣. Gekreuzigter, 2c. wie oben.

Zwölfte Station.

Jesus hanget, und stirbt an dem Kreuz.

℣. Wir bethen, 2c. wie oben.

Betrachtung.

Sieh nun Jesum an dem Kreuz hangen: seine ganze Gestalt ist ein Entwurf seiner Liebe gegen dir. Das Haupt neiget er, dich zu küssen! die Arme strecket er aus, dich zu umfangen: er hat ein verwundtes Herz, dich in solches einschliessen: Er ist gestorben, daß du lebest, und von dem ewigen Tod befreyet seyst. Und wie übel wird diese Liebe vergolten?

Affekt.

O allerliebwürdigster Jesu! wer giebt mir, daß ich auch aus Liebe zu dir sterbe? auf das wenigste will ich mich befleissen, dir zu Lieb der Welt gänzlich abzusterben. O, wie unlustig, wie bitter kommt mir die

Welt

Welt mit ihren eitlen Freuden und Ergötzlichkeiten vor, wann ich dich, mein Jesu! an dem Kreuz hangen, und ganz verwundet ansehe! ach! schliesse mich in dein verwundtes, und vor Lieb zu mir eröffnetes Herz ein, damit ich nichts mehr irdisches sehe, noch höre, sondern ganz und gar dein seye, dir allein lebe, und sterbe, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, ꝛc. wie oben.

XIII. Station.

Jesus wird von dem Kreuz genommen, und in die Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir bethen ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Jesus hat nicht lebendig von dem Kreuz herabsteigen, sondern an selbem bis an seinen Tod verharren wollē. Und da man ihn hernach abgenommen, hat er, gleichwie einstens lebendig, also jetzt

todt in die jungfräuliche Schooß seiner allerreineste Mutter gelegt werde wolle. Bleib auch du in dem Guten beständig, und steig nicht von dem Kreuz herab; denn wer verharret bis an das End, der wird selig werden. Erwäge auch zugleich, wie re n jenes Herz seyn solle, in welches der Leib Christi in dem H. Sakrament des Altars gelegt soll werden.

Affekt.

O gekreuzigter Jesu! ich bitte dich fußfällig, erhalte mich in dem Guten, und lasse mich von deinem Kreuz und Leyden nicht gesönderet werden, als in welchem ich verlange zu leben, und zu sterben. Erschaffe auch, o Herr! in mir ein reines Herz, damit ich deinen allerheiligsten Leib in der H. Kommunion allezeit würdig empfange, du in mir, und ich in dir beständig verbleibe, hier, und dort in Ewigkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℟. Gekreuzigter ꝛc. wie oben.

XIV. Station.

Jesus liegt im Grab.

℣. Wir bethen ꝛc. wie oben.

Betrachtung.

Der Leib Christi ist in ein fremdes Grab gelegt worden. Der an dem Kreuz nicht gehabt, wo er sein Haupt hinlegte, hat auch auf dieser Welt kein eigenes Grab haben wollen, weil er nemlich von dieser Welt nicht war. Daß aber du von dieser Welt seyest, erhellet aus dem, weil du allzu viel an der Welt hangest. Ach flieh, und verachte die Welt, damit du nicht in, und mit ihr zu Grund gehest.

Affekt.

O Jesu! du hast mich auserwählet, und abgesönderet von dieser Welt, was solle ich dann ferners mit ihr zu schaffen haben? du hast mich erschaffen, und verordnet zu dem Himmel, was soll ich dann ausser, und neben dir noch auf Erde wollen? Weich dann

von mir, o schnöde Welt, mit allen deinen Eitelkeiten: ich werde hinfüro auf dem Weg des Kreuzes, welchen mir mein Erlöser vorgegangen, unverdrossen fortgehen, und nach meinem himmlischen Vaterland wandern, allwo meine Wohnung, und Ruhe in Ewigkeit seyn wird. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter, 2c. wie oben.

Beschluß.

O gütigster Jesu! ich sage dir demüthigsten Dank, wegen allen mir auf diesem Kreuzwege erwiesenen Gnaden. Ich opfere dir nochmal diese meine geringe Andacht zu deiner grössern Ehre, und zur Gedächtniß deines bittern Leiden und Sterben, zu Nachlassung aller meiner Sünden, und der dardurch verdienten Strafen, zum Trost und Hilf der armen Seelen im Fegfeuer, absonderlich derjenigen, für welche ich mir fürgenommen die Abläß zu ge-

winnen. Ich bitte dich auch fußfällig, o Jesu! du wollest den unendlichen Werth deines allerheiligsten Bluts, Leiden, und Todt an mir nicht verlohrē, noch meine arme Seel, welche du so theuer erlöset, ewig zu Grund gehē lassen, sondern solche durch den rechten Weg zu dir in die ewige Freud und Glorie führen, Amen.

Tagzeiten der seligsten Jungfrau Mariä, nebst dem gewöhnlichen Kirchenamt, mit kurzem Inhalt eines jeden Psalmen, und neu verteutschten Lobgesängen.

Allen und jeden, so der Andacht gegen der allerseligsten Jungfrau besonders ergeben, und mit dem allgemeinen Gott immer lobenden Kirchenchor einzustimmen begehren, (sich also dessen heilsame Frucht und Verdiensten theilhaftig zu machen) fürnemlich zu gebrauchen.

Ablaß.

Pabst Pius der fünfte dieses Namens verleihet einem jeglichem Christgläubigen, so dieses Officium oder Amt der seligsten Jungfrau zu lesen nicht verbunden ist, und selbiges dannoch aus freywilliger Andacht leset, 60 Täg Ablaß.

Gebeth vor den Tagzeiten zu sprechen.

Aus dem Römischen Brevier.

Eröffne, o HErr! meinen Mund, deinen H. Namen zu preisen, und reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten, und fremden Gedanken: erleuchte meinen Verstand, zünde einen Eifer in mir an, damit ich würdig, aufmerksam, und andächtig diese Tagzeiten lesen, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät erhöret werden möge. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Herr

General Meÿnung die Tag=zeiten zu betten.

Ich will betten, o Allerheiligste Dreÿfaltigkeit dise Tagzeiten aus Liebe gegen dir dem aller=höchsten Gott, in Vereinigung der Verdiensten und Meÿnung unsers Herrn Jesu Christi, der Allerseeligsten Jungfrauen Maria, und aller heiligen.

1. Zu deiner höchsten Ehr und Glorÿ.
2. Zur dancksagung für alle Gnaden und Guttaten.
3. Zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden.
4. Zur erhaltung deiner be=ständigen H. Gnad.
5. Zur erfüllung deiner Aller=heiligsten Göttlichen Willen.

Alle Heilige Gottes
Bittet für uns.

Allenthalben siehet mich an,
Der den Himmel geben kan:
Dem zu dienen ich schuldig bin
Dem zu lieben ist mein

Amen.

Zu der Metten und Laudes.

Ich will betten die Metten und Laudes zu ehren des im Stall gebohrenen, und von den heiligen drey Königen angebettenen Christi Jesu, und seiner aller=heiligsten Mutter Mariä. Zur danksagung der Erschaffung und erhaltung, zur erhöhung der Catholischen Kirchen, zur erlangung eines lebhafften Glaubens und vester hoffnung. Für alle Seelen im Fegfeüer, sonderlich die, so der dienst Mariä am meisten zugethan gewesen. Zur Abwaschung für alle meine begangene Sünden sonderlich der hoffarth und eitler Ehr.

Heilige Maria
Bitt für uns.

All mein Hoffnung und Ver=
trauen:
Ist Gott ewiglich anzuschauen.

349

Herr! in Vereinigung der göttlichen Meinung, mit welcher du selbst auf Erden Gott das Lob gesprochen hast, spreche ich dir diese Tagzeiten.

Geheth nach gelesenen Tagzeiten.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der allerseligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrau Mariä fruchtbaren Reinigkeit, den sämtlichen Scharen aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehr, Kraft und Herrlichkeit von allen Kreaturen: und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welcher des ewigen Vaters Sohn getragen hat.

℟. Und selig sind die Brüst, die Christum den Herrn gesäuget haben.
Vater unser, Ave Maria.

Pabst Leo der zehnte verleihet denen völlige Nachlassung aller Fehler und Schuld die aus menschlicher Schwachheit in Lesung der Tagzeiten begangen, welche vorhergehendes Gebeth nach gelesenen Tagzeiten sprechen.

Tagzeiten der seligsten Jungfrau Mariä.

Zu der Metten.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.
℣. Herr öffne meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, ꝛc.
Als er war im Anfang, jetzt, und

all-

AVR
S.
Maria

allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Anstatt dieses Alleluja sprich von Septuages. bis Ostern.

Lob sey dir König der ewigē Glorie. Invitatorum, oder Ladung zum Lob Gottes.

Gegrüßt seyst du Maria voll der Gnaden, † der Herr ist mit dir. Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Von Ostern bis H. Dreyfaltigkeit kanst du am Ende dieses Invitatotori allen Antiphonen, ℣. und ℟. zusetzen. Alleluja. Ps. 94. Venite, exultemus.

Kommt, laßt uns den Herrn frohlocken: und Gott unserm Heilande mit Freuden singen: Lasset uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen fröhlich singen.

Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Denn der Herr ist ein grosser

Gott, und ein groſſer König über alle Götter: denn der Herr wird ſein Volk nicht verſtoſſen, dieweil in ſeiner Hand alle End der Erden ſind, und die Höhe der Bergen beſchauet er. Der Herr iſt mit dir.

Denn das Meer iſt ſein, und er hat es gemacht, und ſeine Hände haben das Erdreich gegründet, kommet, laſſet uns Gott anbethen, und niederfallen vor ihm, und vor dem Herrn weinen, der uns gemacht hat: denn er iſt der Herr unſer Gott, wir aber ſein Volk, und Schäfe ſeiner Erde.

Gegrüßt ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir.

So ihr heut ſeine Stimm höret, ſollt ihr euere Herzen nicht verhärten, wie in der Verbitterung geſchah, zur Zeit der Ver-

suchung in der Wüste, da mich eure Väter versuchten, und meine Werk bewehrt und gesehen haben. Der Herr ist mit dir.

Vierzig Jahr lang war ich gar nahe bey diesem Volke, und sprach: Diese irren immerdar in ihren Herzen. Sie aber erkannten meine Wege nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorne, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Der Herr ist mit dir.

Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Lobgesang zur Metten.

Den alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preis erheben,

Trägt Mariä Leib unbeschwert,
Und gieb ihm unser Leben:
Dem auch zu Dienste Sonn und Mond
Und alles unverdrossen,
Nimmt Mariä Schooß zum Thron,
Mit Gnaden übergossen.
Wohl selig du, o Mutter! bist,
Mit höchster Gaab gezieret.
Dein Sohn der höchste Meister ist,
Der alle Ding regieret.
Dich selig spricht der himmlisch Bott,
Da nemlich zu empfaugen
Vom heiligen Geist den wahren Gott,
Nach aller Welt Verlangen
Sey, dir, Jesu all Ehr geleist
O jungfräulicher Sohne,
Dir Vater dir, o heilger Geist,
Ein Gott in gleichem Throne.

Diese drey folgende Psalmē, samt ihrē Antiphonen, werden am Soñtag, Montag und Doñerstag zur Mette gesprochē. Die Antiphonen aber werden nach der Zeit unterschiedlich gesprochen.

Durchs Jahr, oder vor dem Advent, das ist, von Liechtmeß bis auf den ersten Sonntag des Advents

Im Advent, das ist: Vom erstē Sonn-

tag des Advent, bis auf den Christtag.
Nach dem Advent, das ist: Vom Christtag bis auf Lichtmeß vor, in, und nach dem Advent.

Antiph. Gesegnet bist du.

Psal. 8. Domine Dominus. &c. Ist ein Lob göttlicher Andacht und Weisheit in seinen Kreatnren, dabey Dank gesagt wird, daß er alles uns zu Lieb erschaffē.

Herr unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdkreis.

Denn deine Herrlichkeit ist über die Himmel erhöhet.

Aus dem Mund der Unmündigen und säugenden Kindern hast du dein Lob vollbracht, um deiner Feinden willen: auf daß du den Feind und Rachgierigen vertilgest.

Denn ich werde deine Himmel als Werke deiner Finger sehen: den

den Mond und die Sternen, die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest: oder des Menschen Sohn: daß du ihn heimsuchest?

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel: mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönet, und ihn über alle Werke deiner Hände gesetzt.

Alle Dinge hast du seinen Füssen unterworfen, die Schafe und Ochsen: darzu auch die Thiere des Felds;

Die Vögel der Luft, und die Fische des Meers: und was im Meere sein Wesen hat.

Herr unser Herr: wie wunderbarlich ist dein Name in allen Landen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc. Ant.

Antiph. Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Wie eine auserlesene Myrrhe.

Psalm. 19. Cœli enarrant &c. Ist eine Lehre, Gott aus des Himmels zierlicher Ordnung und seinem Gesätze zu erkennen: dabey wird um Reinigkeit des Herzens gebetten.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes: und das Firmament verkündiget die Werke seiner Hände.

Ein Tag eröffnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündiget der andern, was zu wissen ist.

Es seynd keine Sprachen noch Reden: darinn man ihre Stimme nicht höret.

Ihr Schall ist in jedes Land aus-

ausgegangen: und ihre Worte bis zum End der Welt.

In der Sonne hat er seine Hütte gesetzt: und gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer:

Und sie ist fröhlich wie ein Held ihren Weg gelaufen: und ihr Aufgang ist von dem höchsten Orte des Himmels.

Und kommt wider bis zum selben Orte! und niemand mag sich vor ihrer Hitze verbergen.

Des Herrn Gesetz ist unsträflich, und bekehret die Seelen: das Zeugniß des Herrn ist gewiß, und giebt Weisheit den Einfältigen.

Die Rechte des Herrn sind richtig, und erfreuen die Herzen: die Gebothe des Herrn sind klar, und erleuchten die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein, und bleibt ewig: die Urtheile des Herrn sind wahrhaft, und in sich selbst gerechtfertiget.

Sie sind lieblicher als Gold, und viel Edelgestein: und süsser als Hönigseim.

Und zwar dein Diener wird sie halten: denn wer sie hält, wird grosse Vergeltung erwarten.

Aber wer kann die Sünd erkennen? Darum reinige mich von allen meinen Heimlichkeiten: und verschone deines Dieners wegen der fremden Sünden.

Wenn sie über mich nicht herrschen werden, so werde ich ohne Mackel seyn: und von grosser Missethat gereiniget werden.

Und die Reden meines Munds werden dir wohlgefallen: und die Gedanken meines Herzens all-

zeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Dann, o Herr! du bist mein Helfer nnd mein Erlöser.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Antiph. Wie eine auserlesene Myrrhe hast du einen lieblichen Geruch gegeben, o heilige Gottes Gebährerinn.

Ant. Vor dem Schlafbeth.

Psalm. 23. Domini est terra &c. Ist eine Weissagung vom Reiche Gottes, und Lehre, Gott gefällig zu leben, und die ewige Seligkeit tröstlich zu hoffen.

Das Erdreich ist des HErrn, und alles, was darinnen ist: ja der Umkreis der Erde, und alle, so darauf wohnen.

Dann er hat ihn auf das Meer gegründet: und auf die Wasserflüsse gebauet.

Wer wird auf den Berg des HErrn steigen? oder wer wird

an seinem heiligen Ort stehen?

Der da unschuldige Hände, und ein reines Herz hat: der sein Leben nicht unnützlich verzehret, und seinem Nächsten nicht fälschlich schwöret.

Derselbe wird den Segen vom Herrn empfangen: und Barmherzigkeit von Gott seinem Heilande.

Dieß ist das Geschlecht derer, die den Herrn suchen: die da suchen das Angesicht des Gottes Jakobs.

Ihr Fürsten thut eure Pforten auf, und ihr ewige Pforten erhebt euch: denn der König der Ehre wird durch euch hineingehen.

Wer ist der König der Ehre? Es ist der starke und gewaltige Herr im Streit.

Ihr Fürsten, thut euere Pforten auf, und ihr ewige Pforten erhebet euch: denn der König der Ehren wird durch euch hineingehen.

Wer ist denn dieser König der Ehren? Es ist der Herr der Kräften, der ist der Herr der Ehren.

Ehr sey dem Vater rc.

Ant. Vor dem Schlafbett dieser Jungfrau singet uns dieses holdselige Ehrenlied.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen.

℟. Darum hat dich Gott ewig gesegnet. Vater unser rc.

Hierauf sprich die Absolution, und Lektion. Wie unten am 300. Blatt.

Folgende drey Psamen spricht man Dienstags und Freytags.

Antiph. In deiner Zierde.

Psalm. 44. Eructavit. Ist ein geistlich

Hoch

hochzeitliches Lied von Christo als Bräutigam und der Kirche (oder Maria) als einer Braut, darinn beyder Zierde beschrieben wird.

Mein Herz stosset heraus ein gutes Wort, und meine Werke thue ich dem König zu Ehren.

Meine Zunge ist eine Schreibfeder: eines schnellen Schreibers.

Du bist der schönste unter allen Menschenkindern, die Holdseligkeit ist ausgegossen in deine Lefzen: darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Gürte dein Schwerd um deine Länden: du Allmächtigster.

In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort, und herrsche.

Um der Wahrheit, Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: wird deine rechte Hand dich wunderbar führen.

Scharf sind deine Pfeile: sie werden die Herzen der Feinde des Königs treffen, und die Völker dir unterwerfen

O Gott! dein Stuhl bleibt in Ewigkeit: und der Szepter deines Reichs ist ein Szepter der Billigkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt, und die Bosheit gehasset: darum hat dich Gott, dein Gott mit dem Oel der Freuden vor allen deinen Mitgenossen gesalbet.

Deine Kleider aus den helfenbeinern Kasten riechen von Myrrhen, Aloe, und Casia: mit welchen dich die Töchter der Königinn in deiner Ehre erfreuet haben.

Die Königinn ist zu deiner rechten Hand in einem goldenen Gewand gestanden, mit mancherley Zierde umgeben.

Höre zu, o Tochter! schaue und neige deine Ohren: vergiß deines Volks, und des Hauses deines Vaters.

So wird der König Lust an deiner Schönheit haben: denn er ist dein Herr und Gott; ihn soll man anbethen.

Und die Töchter von Tyrus werden mit Gaben kommen: und alle Reiche des Volks werden vor deinem Angesicht bitten.

Alle Zierde des Königs Tochter ist inwendig: ihre Kleidung ist von gewirktem Gold, und gestickter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführt, und ihre Jungfrauen nach ihr: ihre Befreundte werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Freuden und Frohlocken herzugebracht: und in

den Pallast des Königs geführt.

Anstatt deiner Väter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der ganzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Namens eingedenk seyn: von einer Geburt zu der andern.

Und darum werden dir die Völker: immer und ewiglich danken. Ehr sey dem Vater, rc.

Antiph. In dieser Zierde und Schönheit mache dich auf, fahre glücklich fort, und herrsche.

Antiph. Gott wird ihr helfen.

Psal. 45. Deus noster. Ist eine tröstliche und beherzte Aufmunterung wider alle feindliche Verfolgungen.

Gott ist unsre Zuflucht und Stärke: unser Helfer in den Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

Da-

Darum wollen wir uns nicht fürchten, ob gleich der Erdboden sich beweget: und die Berge mitten in das Meer versetzt wurden.

Und ob gleich die Wässer des Meers rauschen und wüthen: und die Berge von dessen Gewalt erzittern sollten.

Die starke Wasserbäche erfreuen die Stadt Gottes: da der Allerhöchste seine Wohnung geheiliget hat.

Gott ist selbst mitten darinn, darum wird sie nicht bewegt: denn Gott wird ihr zur frühen Morgenszeit helfen.

Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen: und das Erdreich muß bewegt werden, wenn sich Gott hören läßt.

Der Herr der Heerscharen ist mit uns: Gott Jakobs ist unser Beschirmer.

Kommet und sehet die Werke des Herrn, der auf Erde solche Wunder anrichtet: und die Kriege bis an das End der Welt aufhebet.

Der die Bogen zerbricht, und die Waffen zerschlägt: und die Schilde mit Feuer verbrennet.

Darum haltet inn, und erkennet, daß ich Gott bin: der ich unter den Heiden, und auf allem Erdreich hoch gehalten werde.

Der Herr der Herrscharen ist mit uns; und Gott Jakobs ist unser Beschirmer.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn.

Ant. Gott wird ihr helfen mit seinem Anblick: Gott ist selbst mitten darinn; darum wird sie nicht bewegt.

Ant. Als deren die sich freuen.

Psalm. 86. Fundamenta &c. Ist ein Weis-

Weissagung von der Kirche, so in Jerusalem auf dem Berg Sion den Anfang genommen. Wird auf die Mutter Gottes gedeutet.

Ihre Grundveste stehen auf den heiligen Bergen: und der HERR liebet die Pforten Sion über alle Wohnungen Jakobs.

Herrliche Ding werden von dir gesagt: O du Stadt Gottes!

Ich will der Rahab und Babylons eingedenk seyn: die mich erkennen.

Nehmt wahr, die Fremden und Tyrer sammt den Mohren: seynd daselbst gewesen.

Wird nicht ein Mensch von Sion sagen, daß ein Mensch in ihr gebohren ist: und der Allerhöchste selbst ihre Grundveste gelegt hat?

Der Herr wirds verkündigen

in den Schriften der Völker: und der Fürsten, die in ihr gewesen sind.

Darum sich alle sehr erfreuen wollen: die in dir wohnen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Ant. Aller derer, die sich freuen, ist unser aller Wohnung in dir, o H. Gottes Gebährerinn.

℣. Die Gnad ist in deine Lefzen ausgegossen.

℟. Darum hat dich Gott ewig gesegnet. Vater unser ꝛc.

Hier sprich die Absolution und Lektion. Wie unten am 380. Blatt.

Folgende drey Psalmen spricht man am Mittwoch, und Samstag.

Antiph. Erfreue dich.

Psalm 95. Cantate. Ist ein Antrieb zum Lob Gottes, und Weissagung von Christi Ankunft, und seinem geistlichen

lichen Tempel, so von lebendigen Steinen (das ist, den Christen) erbauet.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: alle Länder singet dem Herrn.

Singet dem Herrn, und preiset seinen Namen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heil.

Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heiden: unter allen Völkern seine Wunderwerk.

Denn der Herr ist groß und hochlöblich: erschröcklich über alle Götter.

Denn alle Götter der Heiden sind Teufel: aber der Herr hat die Himmel gemacht.

Lob und Schönheit ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seiner Heiligung.

Ihr Geschlechter und Völker bringet dem Herrn, ja bringet

Preis und Ehre dem Herrn: bringet dem Herrn die Ehr, so seinem Namen geziemet.

Nehmt euer Opfer, und gehet in seinen Vorhof: bethet den Herrn an, in seinem heiligen Tempel!

Alle Welt fürchte sich vor seinem Angesicht: und sage unter den Heiden, daß der Herr regiere.

Denn er hat den Erdboden bevestiget, daß er unbeweglich bleiben soll: und er wird die Völker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmel erfreuen sich, und das Erdreich frohlocke, das Meer, und was darinnen ist, bewege sich: die Felder seyen fröhlich, und alles, was darauf stehet.

Es sollen alle Bäum der Wälder frohlocken vor dem Herrn, weil er kommt: denn er kommt das Erdreich zu richten. Er

Er wird den Umkreis der Erde mit Gerechtigkeit richten: und die Völker nach seiner Wahrheit.

Ehr sey dem Vater, etc.

Ant. Erfreue dich, o Jungfrau Maria! allen Irrthum hast du in aller Welt allein aufgehoben.

Ant. Würdige mich.

Psalm. 96. Dominus regnavit &c. Ist eine Weissagung von der ersten, und andern Ankunft Christi; darum sich die ganze Welt erfreuen, ihn erkennen, und ehren soll.

Der Herr regiert, dessen frohlocke das Erdreich: und viele Inseln erfreuen sich.

Wolken und Dunkelheit sind um ihn her: Gerechtigkeit und Billigkeit sind die Veste seines Stuhls.

Das Feuer gehet vor ihm her: und

und verzehrt um ihn seine Feinde.

Seine Blitze erleuchten den Umkreis der Erde, das Erdreich hats gesehen, und ist bewegt worden.

Die Berge schmelzen wie das Wachs vor dem Angesicht des Herrn: vor dem Angesicht des Herrn hat sich das Erdreich entsetzt.

Die Himmeln verkündigen seine Gerechtigkeit: und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

Zu schanden müssen alle werden, die abgöttische Bilder anbethen: und die sich ihrer Götzen rühmen.

Den Herrn sollen alle seine Engel anbethen: das hat Sion gehört, und sich erfreut.

Und die Töchter Juda haben frohlocket: o Herr! um deiner Gerechtigkeit willen.

Dann

Denn du o Herr, bist der Höchste über alle Erde: du bist sehr erhöhet.

Die ihr den Herrn liebet, hasset das Uebel: denn der Herr behütet die Seelen seiner Heiligen, und von der Sünder Hände wird er sie erledigen.

Das Licht ist dem Gerechten aufgegangen: und Freud dem Gutherzigen.

Ihr Gerechten freuet euch in dem Herrn: und danket ihm zur Gedächtniß seiner Heiligkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, rc.

Ant. Würdige mich, zu loben dich, o H. Jungfrau! gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Antiph. Nach der Geburt.

Im Advent, und am Tage der Verkündigung Mariä.

Antiph.

Antiph. Der Engel des Herrn.

Psalm. 97. Cantate Domino &c. Ist eine Ermahnung Gott zu loben, wegen erzeigter Hilfe, und weil durch Christum das Heil der Welt erworben.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: denn er hat Wunderdinge gethan.

Seine rechte Hand und sein heiliger Arm haben ihm geholfen.

Der Herr hat sein Heil kund gemacht: und vor der Völker Angesicht sie in Gerechtigkeit geoffenbaret.

Er hat seiner Barmherzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen das Haus Israel.

Alle Ende der Erde: haben das Heil unsers Gottes gesehen.

Singe Gott alle Welt mit Freuden: singe und frohlocke, preise ihn mit Psalmen.

Lobet den Herrn mit Harpfen

mit Harpfen, und heller Stimme des Lobgesangs: mit Trompeten und Klang der Posaunen.

Singet frühlich vor dem Herrn dem König: das Meer erhebe sich mit Freuden, und was darinn ist: auch der Umkreis der Erde, und die darauf wohnen.

Die Wasserflüsse sollen frohlocken, und die Berge sich erfreuen, vor dem Angesicht des Herrn: denn er kommt das Erdreich zu richten.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völker in Billigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, 2c.

Antiph Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben: du Gottes Gebährerinn, bitt für uns.

Im

Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä.

Antiph. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht, und sie hat vom H. Geist empfangen, Alleluja.

℣. Die Gnade ist in deine Lefzen ausgegossen.

℟. Darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Vater unser, ꝛc.

Absolution.

Durch die Fürbitt und Verdienste der H. allzeit Jungfrau Mariä, und aller H., führe uns Herr in das Reich der Himmel.

℟. Amen.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Maria mit ihrem lieben Sohn wolle uns den Segen geben. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Erste Lektion. Eccles. 24.

In diesem allem hab ich Ruhe gesucht, und in dem Erbtheil des Herrn werde ich bleiben. Das hat mir der Schöpfer aller Dinge befohlen, und gesagt: und der mich erschaffen hat, der hat in meiner Hütte geruhet, und zu mir gesprochen: In Jakob sollst du wohnen, und in Israel soll dein Erb seyn, und in meinen Auserwählten sollst du wurzeln. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Du H. und unbefleckte Jungfrauschaft, ich weis nicht wie hoch ich dich loben und preisen soll: * Denn, den die Himmel nicht haben begreifen können, den hast du in deiner Schooß getragen.

℣. Gesegnet bist du unter den

Wei-

Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibs. Denn den die Himmel nicht haben begreiffen können, den hast du in deiner Schooß getragen.

℣. Herr! heiß den Seegen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten. ℟. Amen.

3. Lection.

Und also bin ich in Sion bevestiget: deßgleichen in der heiligen Stadt habe ich Ruhe gefunden: uud mein Gewalt war zu Jerusalem, und ich habe in einem ehrlichen Volk gewurzelt, und sein Erb ist in den Theilen meines Gottes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Selig bist du Jungfrau

Maria, die du den Herrn und Schöpfer der Welt getragen, * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibst eine Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibst eine Jungfrau in Ewigkeit.

Wenn man des Te Deum laudamus spricht, wird folgendes ℟. zugesetzt.

℟. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist. * Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibst eine Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Herr! heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrau und Mutter Bitt verleihe uns Gott Heil uud Fried.

℟. Amen.

3. Lection.

4. Lektion.

Ich bin erhöhet worden, wie ein Cederbaum auf dem Libano, und wie ein Cypreß auf dem Berg Sion. Hoch bin ich aufgewachsen, wie die Palme in Cades, und wie eine gepflanzte Rose in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im Felde, und wie Ahorn neben dem Wasser an den Strassen. Ich habe einen Geruch von mir gegeben, wie Zimmetrinde, und wohlriechender Balsam; einen süssen Geruch hab ich gegeben wie auserwählte Myrrhe. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Folgendes Responsorium wird alsdenn allein gesagt, wenn man das Te Deum Laudamus ausläßt.

℣. Du bist ja selig, o Jungfrau

Frau Maria! und alles Lobs überaus würdig: Denn aus dir ist die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott ausgegangen.

℣. Bitt für das Volk, sey eine Mittlerinn für die Priesterschaft, halte für das andächtige Weibergeschlecht an: * Daß alle diejenige deiner Hilf geniessen, welche deine H. Gedächtniß begehen. * Dann aus dir ist die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott ausgegangen.

℣. Ehr sey dem Vater, ꝛc.

* Dann aus dir ist die Sonne ꝛc. wie oben.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä.

Die 1. Lection.

Der Engel Gabriel ward von Gott, in eine Stadt in Galiläa gesandt, die da

heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die war vertraut einem Mann, mit Namen Joseph, von dem Hause David, und der Jungfrau Name war Maria: Und der Engel trat zu ihr hinein, und sprach: Gegrüßet seyst du voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Der Engel Gabriel ward zu der Jungfrau Maria gesendet, die vermählet war dem Joseph; der verkündiget ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack ab dem Licht. Fürchte dir nicht Maria, du hast Gnad gefunden bey dem Herrn: Siehe, du wirst empfangen, und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters David gegeben, und er wird im Haus Jakobs ewig regieren. * Siehe, du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℣. Herr! heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten. ℟. Amen.

2. Lection.

Da sie das Wort hörte, erschrack sie ab seiner Red, und gedachte, was das für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dir nicht Maria, denn du hast Gnad gefunden bey Gott. Siehe, du wirst in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Name sollst du Jesus heissen. Dieser wird

groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. Und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben, und er wird im Hause Jakobs ewig regieren, und seines Reichs wird kein End seyn. Du aber HErr, erbarme dich unser. ℟. Gott sey Dank.

℟. Gegrüßet seyst du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. * Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Dann das Heilige, so aus dir wird gebohren werden, wird Gottes Sohn genennet werden.

℣. Wie wird das zugehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft

des Allerhöchsten wird dich überschatten: Dann das Heilige, so aus dir wird gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. Herr! heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrau und Mutter Bitt, verleihe uns Gott Heil und Fried.

℟. Amen.

3. Lection.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen, da ich von keinem Mann weiß? Der Engel antwortet: und sprach zu ihr: Der H. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: Darum auch das Heilige, das aus dir gebohren wird, soll Gottes Sohn genennet

werden: Und siehe, Elisabeth deine Befreundtin hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: Und dieß ist der sechsste Monat derer, so da unfruchtbar genennet wird: denn bey Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin ein Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Du aber Herr erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Folgendes Responsorium wird alsdann ausgelassen, wenn man das Te Deum laudamus spricht, sonst nicht.

℟. Empfange das Wort, o Jungfrau Maria! welches dir von dem Herrn durch den Engel gesandt ist, du wirst zugleich Gott und Mensch empfangen und gebähren: * Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weibern. ℣.

℟. Du wirst zwar einen Sohn gebähren, aber an deiner Jungfrauschaft keinen Schaden leiden. Du wirst schwanger werdeu, und wirst allezeit eine unbefleckte Mutter bleiben. * Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist. * Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weibern.

Das Te Deum laudamus wird an allen Festtagen der Mutter Gottes gesprochen. Im Advent, und von Septuagesima bis Ostern, wird es ausgelassen. Zu andern Zeiten kann man es nach Belieben sprechen, oder auslassen.

Lobgesang des H. Ambrosii und Augustini.

Te Deum laudamus, &c.

Dich, o Gott! loben wir: dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich ewigen Vater: verehret der ganze Erdkreis.

Dir singen alle Engel: die Himmel und alle Gewalthabende.

Zu dir schreyen die Cherubin und Seraphim: mit unabläßigen Stimmen:

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erden seynd mit der Majestät deiner Herrlichkeit erfüllet.

Dich rühmet und preyset die herrliche Versammlung der Apostel.

Sol-

Solches thut imgleichen: die löbliche Anzahl der Propheten.
Auch sonderlich preiset dich: das scheinbare Heer der Martyrer.
Durch die weite und breite Welt: bekennet dich die heilige Christenheit,
Einen V a t e r unermessener Majestät,
Und einen würdigen, und wahren: und einigen Sohn.
Beynebst auch den Tröster den heiligen Geist.
Du, o Christe! bist ein König der Ehren.
Du bist ein ewiger Sohn des Vaters.
Uns Menschen zu erlösen: hast du der Jungfrau Leib nicht gescheuet
Du nach Ueberwindung des Todtenstachels: hast den

Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Du wirst geglaubet ein zukünftiger Richter zu seyn.

Darum wir dich flehentlich bitten, du wollest deinen Dienern zu Hilf kommen: die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.

Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen: in der ewigen Glorie mögen gerechnet werden.

Dein Volk, o Herr! mache selig: und deiner Erbschaft gebe den Segen.

Du regiere es auch: und erhöhe es bis in Ewigkeit.

Dich loben wir alle Tag, und benedeyen dich.

Und preisen deinen heiligen Nahmen zu ewigen Zeiten.

O Herr! du wollest dich würdigen, diesen Tag für aller Sünd uns zu bewahren.

Dich unser, o Herr! erbarme: O Herr! erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit komme über uns: gleichwie wir auf dich gehoffet.

Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet: laß mich in Ewigkeit nicht zu schanden werden.

Die Laudes.

O GOtt! merke auf meine Hilf. ℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jezt, und

und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen, Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr, ein König der ewigen Glorie.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Ps. 92. Dominus. Ist ein Lobgesang von Gottes Allmacht, so in der Welt-Erschaffung erscheinet.

Der HErr regieret, und ist zierlich geschmückt: der Herr hat sich mit Stärke bekleidet und umgürtet.

Dann er hat den Umkreis der Erde also befestiget: daß er nicht verrückt werden kann.

Dein Stuhl ist von Anfang be-

reitet: und du bist von Ewigkeit.

Herr die Wasserflüsse haben sich erhoben, die Wasserströme haben gerauschet.

Die Wasserflüsse haben ihre Wellen vom Sausen vieler Wässer erhoben.

Wunderbar sind die Wellen des Meers: aber wunderbarlicher ist der Herr in der Höhe.

Deine Zeugnissen sind sehr glaubwürdig geworden: O Herr! deinem Haus gebühret die Heiligkeit ewig.

Ehr sey dem Vater, etc.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist in den Himmel aufgenommen worden, dessen sich die Engel freuen, und mit Lob benedeyen sie den Herrn.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpfer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib an sich genommen, und ist von einer Jungfrau gebohren: Er ist als Mensch ohne männlichen Saamen herfürgegangen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilet.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren wurdest.

Psalm. 99. Jubilate. Ist ein fröhliches Lob Gottes, und Danksagung, daß er uns Menschen erschaffen.

Singet fröhlich Gott alle Länder: dienet dem Herrn mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frohlockung.

Erkennet, daß der Herr, Gott ist: Er hat uns gemacht, nicht wir uns selbst.

Wir sind sein Volk, und Schäfchen seiner Weide: Gehet durch seine Pforten mit Danksagung, und in seine Vorhöfe mit Lobgesang ein.

Lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, seine Barmherzigkeit wehret ewig: und seine Wahrheit bleibet von einem Geschlechte zum andern.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als

er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist in die himmlische Schlafkammer aufgenommen worden, in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Throne sitzet.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau gebohren wurdest, da sind die Schriften erfüllet worden. Wie der Regen in das Fell, also bist du herabgestiegen, damit du das menschliche

Ge-

Geschlecht selig machtest. Wir loben dich, o unser Gott!

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moses sah.

Psalm. 92. Deus Deus &c. Ist ein Gebeth im Elend u. Anzeige grosser Begierden nach dem himlischen Vaterland.

O Gott! du bist mein Gott: zu dir wache ich Morgens frühe.

Denn meine Seele dürstet nach dir, und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten, unwegsamen und dürren Land, erschien ich vor dir in deinem Heiligthum:

daß ich deine Kraft und Herrlichkeit sehen möge.

Denn deine Barmherzigkeit ist besser als das Leben: darum sollen dich meine Lefzen loben.

Und ich will dich preisen in meinem Leben: und in deinem Namen meine Hände aufheben.

Laß meine Seele gleichsam mit Mark und Fette erfüllet werden: so wird mein Mund mit fröhlichen Lefzen dich loben.

Wann ich auf meinem Lager an dich gedenke, so will ich Morgens frühe von dir betrachten: denn du bist mein Helfer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frohlocken: denn meine Seele hanget an dir: und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seel vergeblich gesucht: sie werden

unter die Erde verstossen, und ins Schwert fallen, und den Füchsen zu Theil werden.

Der König aber wird sich in Gott erfreuen, und alle, die bey ihm schwören, werden gelobt werden: denn der Mund der Lügner ist verstopfet.

Psalm. 66. Deus misereatur &c. Ist eine innbrünstige Bitt, Gott wolle seinen Sohn senden, und alle Heiden zu dessen Erkenntniß bringen.

Gott erbarme sich unser, und gebe uns seinen Segen: Er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weg: und unter allen Heiden dein Heil erkennen.

O Gott! die Völker sollen dir Dank sagen: es müssen dich alle Völker loben.

Die Heiden sollen sich erfreuen,

und frohlocken, daß du die Völker nach Billigkeit richtest, und die Leute auf Erden recht leitest.

Die Völker sollen dir, o Gott! Dank sagen, ja alle Völker sollen dich loben: das Land hat seine Frucht gegeben.

Gott segne uns, unser Gott: Gott segne uns, und alle Welt soll ihn fürchten.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch deiner Salben laufen wir, die Jungfrauen haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria! dann du hast Gnade bey dem Herrn gefunden: Sieh du wirst em-

empfangen, und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moses unverbrennt sah, haben wir deine erhaltene löbliche Jungfrauschaft erkennet: du Gottes Gebährerinn, bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyt bist du Tochter.

In dem Advent.

Antiph. Der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids gegeben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lobgesang. Benedicite. Dan. 3.

Lobet den Herrn alle Werke des Herrn: lobet und überhöhet ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn ihr Engel des Herrn: lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den Herrn alle Wässer, so über den Himmel seynd: lobet den Herrn alle Kräften des Herrn.

Lobet den Herrn Sonne und Mond: lobet den Herrn ihr Sternen des Himmels.

Lobet den Herrn Regen und Thau: lobet den Herrn alle Winde Gottes.

Lobet den Herrn Feuer und Hitze: lobet den Herrn Winter und Sommer.

Lobet den Herrn Thau und Reife: lobet den Herrn Frost und Kälte.

Lobet den Herrn Eiß und Schnee: lobet den Herrn Nacht und Tag.

Lobet den Herrn Liecht und Finsterniß: lobet den Herrn Bliz und Wolken.

Die Erde lobe den Herrn: sie lobe und erhebe ihn über alle Dinge zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn Berge und Hügel: lobet den Herrn alles, was auf Erden grünet.

Lobet den Herrn ihr Brunnen: lobet den Hrn. ihr Meere und Flüsse.

Lobet den Herrn ihr Walfische und alles was sich im Wasser regt: lobet den Herrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den Herrn alle Thiere und Vieh: lobet den Herrn ihr Menschenkinder.

Israel lobe den Herrn: lobe und erhöhe ihn ewig über alle Dinge.

Lobet den Herrn ihr Priester

des Herrn: lobet den Herrn ihr Diener des Herrn.

Lobet den Herrn ihr Geister und Seelen der Gerechten: lobet den Herrn ihr Frommen, und Demüthigen von Herzen.

Lobet den Herrn Anania, Azaria, Misael: lobet, und erhöhet ihn über alle Dinge.

Lasset uns den Vater, und den Sohn, samt dem H. Geist loben: lasset uns, ihn loben und erhöhen zu allen Zeiten.

Gelobt seyst du Herr in der Veste des Himmels: löblich, herrlich, und über alle Dinge erhöhet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyt, bist du Tochter vor dem Herrn, denn durch dich ist uns die Frucht des Lebens mitgetheilet worden.

In

In dem Advent.

Antiph. Der Herr wird ihm den Stuhl Davids seines Vaters geben: und er wird ewig regieren.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurzel Jesse hat gegrünet: Es ist ein Stern aus Jakob ausgegangen, eine Jungfrau hat den Heiland gebohren: wir loben dich, o unser Gott.

Vor dem Advent.

Ant. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Antiph. Sieh ich bin eine Dienst-Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Sieh Maria hat uns.

Psal. 148. Laudate &c. Alle Geschöpfe sollen Gott loben.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn, die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seines Heereskräften.

Lobet ihn Sonne und Mond: lobet ihn alle Sterne und Lichter.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel, und die Wässer, so über den Himmeln seyd: lobet den Namen des Herrn.

Denn er hats gesagt, und alle Dinge sind gemacht worden: er hats gebothen, und sie wurden erschaffen.

Er hat sir verordnet, immer und ewig zu bleiben: und ihnen ein Gesetz gegeben, das nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn ihr, die ihr auf Erde seyd: die Wallfische und alle Tiefe:

Feuer, Hagel, Schnee, Eiß, und Sturmwind: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berge und Hügel: fruchtbare Bäume, und alle Cedern:

Ihr wilde Thier und alles Viehe: Gewürm, und gefederte Vögel:

Ihr Könige der Erden und alle Völker: Fürsten und alle Richter auf Erden:

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, ihr Alten und Jungen, lobet den Namen des Herrn: denn sein Nam ist allein erhöhet.

Sein Lob geht über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volkes erhoben.

Darum sollen alle seine Heiligen: die Kinder Jsrael, das Volk, das zu ihm nahet, das Lobgesang vollbringen.

Psalm.

Psalm. 140. Cantate Domino &c.
Alle Völker sollen Gott loben.

Singet dem Herrn ein neues Gesang: sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht hat, und die Kinder Sion frohlocken in ihrem Könige.

Sie sollen seinen Namen loben im Reihen-Gesang: und ihm mit Paucken und Psalter lobsingen.

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke: und wird die Sanftmüthigen zum Heil erhöhen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frohlocken: und sich in ihren Schlafkämmern erfreuen.

Sie werden Gott mit ihrem Munde loben: und zweyschneidige Schwerdte in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heiden rächen: und die Völker strafen mögen.

Und daß sie ihre Könige mit Fußeisen: und ihre Edle mit eisernen Bänden anfesseln.

Damit sie an ihnen das geschriebene Urtheil vollbringen: und solche Ehr werden alle Heiligen haben.

Psalm. 160. Gott soll man mit lieblichen Instrumenten loben.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner großen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harpfen.

Lobet ihn mit Paucken: lobet ihn mit Seitenspielen und Orgeln.

Lo-

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln der Frohlockung: alles, was Leben hat, das lobe den Herrn. Ehr sey dem Vater, &c.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschröcklich wie ein geordnetes Heerlager.

In dem Advent.

Antiph. Sieh, ich bin ein Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Sieh, Maria hat uns den Heiland gebohren, welchen als Johannes sah, schrie er, und sprach: Sieh das Lamm Gottes, sieh, er nimmt hinweg der Welt Sünden.

Vor dem Advent, das Kap. Cant. 6.

Die Töchter Syon haben sie gesehen, und für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie.

℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kap. Isaiä. 11.

Es wird eine Ruthe ausgehen von der Wurzel Jesse, und eine Blum wird von ihrer Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihr ruhen.

℟. Gott sey Dank.

Nach dem Advent, das Kap. Cant. 6.

Die Töchter Sion haben sie gesehen, und für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten sie.

℟. Gott sey Dank.

Lobgesang.

Grosse, gnadenreiche Frau!
Die du vom heiligen Geistes Thau

Bist

Bist reichlich übergossen:
Der dein und unser Schöpfer ist,
Hat deiner jungfräulichen Brüst
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibesfrucht mit Gewinn,
Der Welt wird widergeben.
Du schliessest auf des Himmels-Saal,
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehen ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort,
Dem helle Strahlen aller Orth
Das Licht der Erden geben;
Frohlocke, o Meusch! zu aller Zeit,
Die jungfräuliche Reinigkeit,
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, o Jesu! Lob und Preis,
Weil dich auf wunderbare Weiß
Eine Jungfrau hat gebohren.
Dir Vater, uud dir heiligen Geist,
Als oft dem Sohn wird Ehr geleist,
Sey nichts dabey verloren.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern:

℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige Gottesgebährerinn.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimniß.

Lobgesang Zachariä, Lucæ 1. Benedictus, &c. Ist eine herrliche Danksagung, daß Gott uns durch seinen Sohn heimgesucht, und das evangelische Licht gesandt hat.

Gebenedeyt sey der Herr Gott Israel: denn er hat sein Volk heimgesucht und erlöset.

Und hat uns ein Horn der Seligkeit im dem Hause Davids seines Dieners errichtet.

Als er durch den Mund seiner heil. Propheten: die vom Anfang gewesen sind, geredet hat.

Das

Daß er uns von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen, erlöse.

Und Barmherzigkeit unsern Vätern erzeige: und an seinen heiligen Bund gedenke:

An den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat: sich selbst uns zu schenken.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Furcht dienten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm: durch unser Leben.

Und du Kind wirst ein Prophet des Allerhöchsten genennet werden: denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn gehen, daß du seine Wege bereitest.

Und Erkenntniß der Seligkeit seinem Volk gebest: zu Verzeihung ihrer Sünden.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes: womit er uns heimgesucht hat, da er aus der Höhe kam:

Die da sitzen in den Finsternissen und Schatten des Tods zu erleuchten: und unsere Füsse auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, rc.

Vor dem Advent.

Ant. O heilige Gottes Gebährerinn Maria! ewige Jungfrau, ein Tempel des Herrn, eine heil Wohnung des heil. Geistes, du hast allein ohne alles Beyspiel unserm Herrn Jesu Christo gefallen. Bitt für das Volk, sey eine Mittlerinn für die Priesterschaft, halte für das andächtige Weibergeschlecht an.

In

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen, o Maria! Fürchte dir nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbares Geheimniß wird geoffenbaret, die Naturen werden erneuert, Gott ist Mensch geworden. Er ist geblieben was er war, und hat an sich genommen, was er nicht war, er hat keine Vermischung gelitten, noch keine Zertrennung.

Zur Osterzeit sprich anstatt voriger folgende Antiphon.

Freue dich du Himmelsköniginn, O Alleluja.

Denn den du zu tragen verdient hast, Alleluja.

Der ist wider auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt

Bitt Gott für uns, Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der H. Jungfrau Mariä das Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten, daß uns, die wir glauben, sie seye wahrhaft Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt bey dir geholfen werden möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist glei-

cher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent zu den Heiligen.

O Alle ihr Heiligen Gottes! würdiget euch für uns, und für aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig von Herzen seyd.

Gebeth.

Herr! behüte dein Volk, und die, so auf deiner heiligen Apostel Petri und Pauli Fürbitt hoffen, erhalte in deinem ewigen Schutz.

Wir bitten dich, Herr, daß deine Heiligen uns allenthalben behilflich seyn wollen: auf daß, da wir ihre Verdiensten betrach-

ten

ten, ihre Fürbitt empfinden: und verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und treib von deiner Kirche alle Bosheit. Unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu deines Heils Wohlfahrt. Unsern Gutthätern vergelte mit den ewigen Gütern, und allen christgläubigen abgestorbenen Seelen verleihe die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein etc.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Gläubigen Seelen

ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

In dem Advent zu den Heiligen.

Sieh der Herr wird kommen, und alle seine Heilige mit ihm, und an selbigem Tag wird ein grosses Licht erscheinen, Alleluja.

℣. Sieh der Herr wird in einer weissen Wolke erscheinen.

℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wenn dein Sohn Jesus Christus unser Herr mit allen seinen Heiligen kommen wird, in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Gei-

Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Willst du hier aufhören zu lesen, so sprich kniend (aber zur österlichen Zeit stehend) folgendes Vater unser, rc.

Der Herr verleihe uns, rc. und eine aus folgenden Schlußantiphonen nach des Jahrszeit.

Willst du aber fortfahren zur Prim, Terz, rc. so bethest du folgendes Vater unser, mit der Schlußantiphon, an dem Ort, da du aufhörest.

Vater unser, rc.

℣. Der Herr verleihe uns seinē Friedē.

℟. Und das ewige Leben, Amen.

Von Maria Lichtmeß bis Oster-Abend.

Beschluß - Antiphon.

Ave Regina Cœlorum.

Gegrüßt seyst du Königinn,
Der Welt und Engel Herrscherinn:
Gegrüßt seyst du Himmelsthür,
Aus dir kommt uns das Licht herfür.
Frohlock, o Frau! in deinem Reich,
Findt sich nichts deiner Schönheit gleich.
Ewig verbleib in deiner Gstalt,
Und uns von Christo Gnad erhalt.

℣. Würdige mich, zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Barmherziger Gott! komme unserer Schwachheit zu Hilfe, auf daß, die wir der heiligen Gottes Gebährerinn Gedächtniß begehen, durch Hilf ihrer Fürbitt von unse-

S. CHRISTINA V. et M.

Frehling

ren Ungerechtigkeiten aufstehen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilf bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

Vom Osterabend bis zum Abend der HH. Dreyfaltigkeit.

Beschluß-Antiphon.
Regina Cœli.

Freue dich du Himmelsköniginn, Alleluja.

Dann den du zu tragen verdienet hast, Alleluja.

Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt Gott für uns, Alleluja.

℣. Freue dich, und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja.

℟. Dann der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

G e b e t h.

O Gott! der du durch die Ur-

ständ deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: Wirbitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria, die Freude des ewiges Lebens erlangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilf bleib allezeit bey uns. ℟. Amen.

Vom Abend der H. Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Schlußantiphon.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, Leben, und Süssigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt: zu dir schreyen wir elende Kinder Eva: zu dir seufzen wir Klagende und Weinende

in diesem Thal der Zähren. Eja unsre Fürsprecherinn, kehre denn deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibs, o milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o H. Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau Mutter Gottes Mariä, durch Mitwirkung des H. Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns würde; gieb, daß, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt

von

von allen obliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselbigen Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilf bleibe allezeit bey uns. ℟. Amen.

Beschluß-Antiphon.

In, und nach dem Advent bis Lichtmeß.

Alma Redemtoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! du bist die offene Pfort des Himmels, und Stern des Meers. Komm dem fallenden Volk, das aufzustehen begehrt, zu Hilf: Du hast deinen heiligen Schöpfer, darob sich die Natur verwunderet, gebohren. O Jungfrau vor und nach der Geburt! empfange den Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder. ℣.

Zu der Prim.

Ich will betten die Prim zu ehren Jesu Christi so dreyßig Jahre in der einsamkeit mit Arbeith und betten zugebracht, und zu ehren der heilichen Patriarchen / und Propheten / und heiligen des Alten Testaments. Zur danksagung des empfangenen h. Tauffs. Für bekehrung der Sünder / Ketzer und Juden. Zu erlangung der demuth Sanftmuth und Gedult. Für die Seele im Fegfeuer so zur erlösung die nächste ist. Zur genugthuung für die Sünden der Unreinigkeit / Zornes / eigenen und sinnlicher Liebe.

Alle Heilige Patriarchen und Propheten:
Bittet für uns.

Wan du schon bist ganz un=
schuldig,
Gott zu Lieb seÿ doch geduldig:
Gott mit dir hat oft gedult,
wan du machest der Sünden
Schuld.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Gebeth.

Wir bitten dich, Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen: damit, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hilf bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

Zu der Prim.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist. Als er war im Anfang, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder Lob sey dir Herr, ein König der ewigen Glorie.

Lobgesang. Memento rerum.

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut!
Daß du vom jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren:
Da doch aus heiliger Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösem Tod:
Verjag den Feind in letzter Noth,
Und schütze unsre Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron.
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vater, und dir heiliger Geist

Muß

Muß werden gleiche Ehr geleist, jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm. 53. Deus in nomine. Ist ein Anrufung göttlicher Hilf in Nöthen, mit Versprechung der Dankbarkeit.

O Gott! heilige mich in deinem Namen: und in deiner Kraft richte mich.

O Gott! erhöre mein Gebeth: vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Mundes.

Denn Fremde haben sich wider mich erhoben, und die Starken haben meine Seel gesuchet: und haben Gott nicht vor ihren Augen gehabt. ℣ Aber

Aber nehmet wahr, Gott hilfe mir: und der Herr erhält meine Seele.

Wende das Uebel auf meine Feind: und zerstreue sie in deiner Wahrheit.

Willig will ich dir opfern: und deinem Nahmen, o Herr! Lob und Dank sagen, darum weil es gut ist.

Denn aus aller Trübsal hast du mich erlöset: und mein Aug hat meine Feinde verachtet.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Psal. 84. Benedixisti Domine. Ist eine fröhliche Danksagung wegen aufgehebter göttlicher Straf, durch Christi Ankunft.

Herr du hast dein Land gesegnet: und die Gefängnis Jakobs aufgehoben.

Du hast deinem Volk ihre

Bos-

Bosheit verziehen; und alle ihre Sünden bedecket.

Du hast allen deinen Zorn gemildert, und dich vom Grimme deiner Ungnade abgewendet.

Bekehre uns, o Gott! unser Heiland: und wende von uns deinen Zorn.

Willst du dann über uns ewig zürnen: oder deinen Zorn von einer Geburt zur audern erstrecken?

O Gott! du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen: damit sich dein Volk in dir erfreuen möge.

Herr, erzeige uns deine Barmherzigkeit: und gieb uns dein Heil.

Ich will hören, was Gott der Herr in mir redet: denn er wird den Frieden über sein Volk aussprechen.

Und über seine Heilige: und über die, so sich von Herzen bekehren.

Wahrlich sein Heil ist nahe bey denen, die ihn fürchten: und seine Herrlichkeit wird unser Land bewohnen.

Barmherzigkeit und Wahrheit seynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erde aufgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Denn der Herr wird den Segen geben: und unser Erdreich wird seine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird seine Tritte auf den Weg setzen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Psalm.

Psalm. 116. Laudate. Ist eine Ermahnung, daß alle Völker Gott wegen erlangter Gnad durch Christum loben mogen.

Lobet den Herrn alle Heiden: lobet ihn alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist über uns bevestiget: und die Wahrheit des Herrn bleibt ewig.

Ehr sey dem Vater 2c.

Vor dem Advent.

Ant. Maria ist in den Himmel aufgenommen worden, dessen sich die Engel erfreuen, und mit Lob benedeyen sie den Herrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel ist zu der Jungfrau Maria gesandt worden, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpfer

des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib annehmen wollen, und von einer Jungfrau gebohren werden. Er ist als Mensch ohne männlichen Saamen herfürgegangen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor und nach dem Adv. Kap. Cant. 6.

Welche ist die, so hervor tritt wie die Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, schröcklich wie ein geordnetes Heerlager. ℟. Gott sey Dank.

In dem Advent, das Kapit. Isaiä. 7.

Sieh, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Name wird Emmanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse, Böses zu verwerfen

sen, und Gutes zu erwählen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Würdige mich, dich zu loben O H. Jungfrau.

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Kyrie eleison. Christe erleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du den jungfräulichen Saal der seligsten Jungfrau Maria dir zu einer Wohnung auserwählt hast: wir bitten dich, verleihe, daß sie uns mit ihrer Hilf beschütze, und ihre Gedächtniß mit Freuden begehen lasse. Der du lebest und regierest mit dem

Vater, in Ewigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der H. Jungfrau Mariä das Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten, daß uns, die wir glauben, sie seye wahrhaft Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt bey dir geholfen werden möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung bes ewigen Heils gegeben hast, wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast den Ursprung des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Terz.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang. Memento rerum.

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut!
Daß du von jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilger Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft,
Ist nicht das wenigste verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Verjag' den Feind in letzter Noth,
Und schütze unsre Seelen.
Ehr sey dir, Jesu Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron,
Hast wollen dir bereiten: Dir

Zu der Tertz.

Ich will betten die Tertz zu ehren
des wunderwürckenden, und
mit Demüthigen Lehrenden Christi
Jesu, und der heilig Aposteln
zur danksagung des beruffs
zum wahren Glauben. Für
den Kayser, und das H. Römische
Reich. Um erlangung der
Gnade des Gebetts, und wahrer
Reue der Sünden. Für die Seele
in Fegfeuer, der ich am mei=
sten dank schuldig bin. Zur Ge=
wöhnung der Mässigkeit im
Essen und trinken, und der
Sünden der fünf Sinnen.

℣. Der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Terz.

Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang. Memento rerum.

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut!
Daß du von jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heilger Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft.
Ist nicht das wenigste verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Verjag' den Feind in letzter Noth,
Und schütze unsre Seelen.
Ehr sey dir, Jesu Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron,
Hast wollen dir bereiten: Dir

Zu der Tertz.

Ich will betten die Tertz zu ehren des wunderwürckenden, und mit [illegible] Lehrenden Christi Jesu, und der heiligen Apostlen zur danksagung des beruffs zum wahren Glauben. Für den Babsten, und das H. Römische Reich. Um erlangung der Gnade des Gebetts, und wahren Reuhe der Sünden. für die Seele im fegfeuer, der ich am meisten dank schuldig bin. Zur Ge=nugthuung der sinnlichkeit im essen und trincken, und der Sünden der fünf Sinnen.

Alle Heilige Apostel,
Bittet für uns.

Höre, sehe, schweige darzu,
so bleibest du stets in guter
Ruhe:
Rede wenig, und trage deinen Theil
So wirst du in Gott versammelt
stehen.

Dir Vater und dir heiligen Geist:
Sey gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüßt seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren wurdest.

Psalm. 119. Ad Dominum. Ist ein Gebeth in Angst und Noth wider alle Feinde, insonderheit wider falsche Zungē.

Ich habe zum Herrn in meiner Trübsal geschrien: und er hat mich erhöret.

Herr erlöse meine Seele von boshaften Lefzen: und von den falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zunge geben: oder was kann sie dir nutzen?

Sie ist gleich wie ein scharfer Pfeil des Mächtigen: und wie glüende Kohlen.

Wehe mir, daß sich mein Pilgerfahrt verlängeret hat, ich muß unter den Innwohnern Cedar wohnen: meine Seele hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen, die den Fried hassen: war ich friedsam: aber wenn ich mit ihnen redete: widerstrebten sie mir ohne Ursach.

Ehr sey dem Vater, &c.

Psalm. 120. Levavi. Erkläret, wie Gott die Elende schütze, so nach dem himlischen Vaterland verlangen.

Ich habe meine Augen zu den Bergen aufgehoben: von denen mir Hilf kommen wird.

Meine Hilf kommt vom Herrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er

Er wird deine Füße nicht straucheln lassen: und der dich behütet, wird nicht schlafen.

Nimm wahr, der Israel bewahret, wird nicht schläfrig seyn: noch einschlafen.

Der Herr behüte dich: der Herr ist dein Schirm über deine rechte Hand;

Daß dich beym Tag die Sonne nicht brenne: noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allen Uebel: der Herr wird deine Seele behüten.

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater rc.

Psalm. 121. Lætatus. Ist eine Frohlockung wegen der Zusag, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

Ich hab mich in dem erfreuet: da zu mir gesagt wurde: Wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Unsere Füsse stunden in deinen Vorhöfen: o Jerusalem!

Jerusalem, die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschaft bey einander füget.

Denn dahin kommen die Geschlechter des Herrn zum Zeugniß Israel: daß sie den Namen des Herrn loben.

Denn da sind die Stühle zum Gericht gestellt: die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Kraft: und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und

Freund willen: wünschte ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauses des Herrn unsers Gottes: will ich deinen Nutzen suchen. Ehr sey dem Vater rc.

Vor dem Advent.

Ant. Die Jungfrau Maria, ist in die himmlische Schlafkammer aufgenommen worden, in welcher der König aller Könige in einem gestirnten Throne sitzt.

In dem Advent.

Ant. Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau gebohren warest, da ist die Schrift erfüllet worden: wie

wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestiegen, damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich, o Herr, unser Gott!

Vor und nach dem Advent, Kap. Eikli. 24.

Und also bin ich in Sion bevestigt, und in der heiligen Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden, und mein Gewalt war zu Jerusalem.

℟. Gott sey Dank.

In dem Advent das Kapitel, Isa. 11.

Es wird eine Ruth von der Wurzel Jesse ausgehen, und eine Blume wird von seiner Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihr ruhen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Gnad ist in deine Lefzen ausgegossen.

℟. Da-

℟. Darum hat dich Gott ewig gesegnet. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein, etc.

Vor, und nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, den Ursprung des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leib der seligen Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten, daß uns, die wir glauben, sie seye wahrhaft Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt geholfen werden möge. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn deinen Sohn, welcher mit die lebt und regiert in Ewigkeit

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℟. Lasset uns den Herrn loben.

Zu der Sext.

Ich will betten die Sext zu ehren Jesu Christi so das hochwürdige Sacrament des Altars eingesetzt und in denselbigen angebettet würd, und zu ehren der heil. Martyrer. Zur Danksagung der Einsetzung des Hh. Sacramentes. Für alle meine Wohlthäter. Um zu erlangen eine eyfrige beständige Andacht zum hochwürdigen Sacrament, und zur Mutter Gottes Maria: Für die Seelen im Fegfeuer, deren keine Gedächtnuß auf Erden ist. Zur Ausreüttung der Sünden des Neyds; und damit so ich gegen die Liebe des Nächsten begangen.

In dem Ad

Gebeth

O Gott! der du ge
dein ewiges W
mütterlichen Leib der
frau Maria Fleisch an
verleihe auf unser unte
ten, daß uns, die wi
seye wahrhaft Gottes
durch ihre Fürbitt ge
möge. Durch den
Christum unsern
Sohn, welcher mit d
giert in Ewigkeit

℟. Amen.

℣. Herr erhöre m

℟. Und laß mein
dir kommen.

℟. Lasset uns den

Heilige Martyrer,
Bitt für uns.

Dank.
äubigen Seelen ruhen
rmherzigkeit Gottes im
Rc. Amen.

---

der Sext.
st du Maria 2c.
t merk auf mein Hilf.
mir, 2c.
m Vater 2c.
Memento rerum
Gott! o höchstes Gut!
jungfräulichen Blut
und gebohren;
heiliger Geistes Kraft
Mutter Jungfrauschaft
das wenigste verlohren.
er Barmherzigkeit,
r Gütigkeit,
ich uns befehlen:
vom bösen Tod,
Feind in letzter Noth,
e unsre Seelen.
Jesu, Gottes Sohn,
ia deinen Thron,   Hast

Alle Heilige Martyrer,
Bittet für uns.

Die Güter Gottes will allein,
Mit Freud und Liebe bedienet
seyn:
Darum Liebe Gott in Fröhlichkeit
Und hoffe seine Barmherzigkeit

℣. Gott sey Dank.

℣. Der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Sext.

Gegrüsset seyst du Maria ꝛc.

℣. O Gott merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir, ꝛc.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang. Memento rerum

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut!
Daß du von jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiliger Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Ist nicht das wenigste verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit,
Maria deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Tod,
Verjag' den Feind in letzter Noth,
Und schütze unsre Seelen.
Ehr sey dir, Jesu, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron,

Hast

Hast wollen dir bereiten:
Dir Vater, und dir heiligen Geist
Sey gleiche Ehr geleist
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Fürchte dir nicht.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Busch, welchen Moses sah.

Psalm. 122. Ad te Levavi, &c.

Ist ein Gebeth der Pilgram im Elend, um göttliche Hilfe.

Zu dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nimm wahr, wie die Augen der Diener auf die Hände ihrer Herrn sehen;

Und wie Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen sehen: also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er sich unserer erbarme.

Er-

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: denn wir seynd gar verachtet.

Und unsre Seele ist mit Gespött der Reichen: und mit Verachtung der Stolzen sehr erfüllet.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Psam. 123. Nisi quia Dominus. Ist eine Danksagung wegen erhaltenen Schutz Gottes in gröster Noth.

Nun bekenne Israel, wo der Herr nicht bey uns gewesen wäre: ja wenn uns der Herr nicht beygestanden wäre;

Da sich die Menschen wider uns erhoben: vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hätte uns das Wasser ersäuft.

Ein grosser ungestümmer Bach hätte unsre Seele durchtrungen: und wären etwa grundlose Wäs-

ser bis in unsre Seel eingangen.

Aber gelobt sey der Herr: der uns dem Raub ihrer Zähnen nicht übergeben hat.

Unsre Seel ist entrunnen: wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick ist zerrissen: und wir seynd erlöset worden.

Unsere Hilf stehet im Nahmen des Herrn: der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Psal. 124. Qui confidunt. Ermahnet in allen Nöthen auf Gott zu hoffen, und an seiner Hilfe nicht zu zweifeln.

Die ihr Vertrauen auf den Herrn setzen, werden seyn wie der Berg Sion: der in Jerusalem wohnet, mag in Ewigkeit nicht beweget werden.

Jerusalem hat Berg um sich herum: und der Herr ist rings

um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird die Ruthe der Sünder nicht über das Loß der Gerechten gehen lassen: damit die Frommen ihre Hände nicht zur Bosheit ausstrecken.

O Herr! thue denen Guts: die fromm und aufrecht von Herzen seynd.

Die sich aber zu den Sünden neigen, die wird der Herr mit den Uebelthätern hinführen: aber Fried sey über Israel.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Nach dem Geruch deiner Salben laufen wir, die Jungfrauen haben dich sehr lieb gehabt.

In

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria, denn du hast Gnad bey dem Herrn gefunden: Sieh, du wirst empfangen, und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses unverbrennt sah, haben wir deine behaltene löbliche Jungfrauschaft erkennet: du Gottes Gebährerinn bitt für uns.

Vor und nach dem Advent, Kapit. Eccles. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volk gewurzelt, und sein Erb ist in den Theilen meines Gottes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung.

℟. GOtt sey Dank.

In dem Advent, das Kapitel Luc. 1.

GOtt der Herr wird ihm den Stuhl Davids seines Vaters

geben, und er wird im Hause Jakobs ewig regieren, und seines Reichs wird kein End seyn.

℟. Gott sey Dank.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleison. Christe eleison. etc.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey etc.

Vor dem Advent.

Gebeth.

Verleihe, barmherziger Gott! unsrer Schwachheit Hilf, auf daß, die wir der heiligen Gottes Gebährerinn Gedächtniß halten, durch die Hilf ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen mögen. Durch denselben unsern Herrn

Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten; daß uns, die wir glauben, sie seye wahrhaft Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt bey dir geholfen werden möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt, und regiert

von Ewigkeit zu Ewigkeit,
℟. Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast, wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, den Ursprung des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt ꝛc.
℟. Amen.

℣. Herr erhöre ꝛc. ℟. Und laß ꝛc.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der Gläubigen Seelen ruhen

hen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Non.

Gegrüßt seyst du Maria.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.
℟. Herr eile ꝛc. Ehr sey dem ꝛc.

Lobgesang. Memento rerum.

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut!
Daß du vom jungfräulichen Blut
Empfangen und gebohren:
Da doch aus heiliger Geistes Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösem Tod:
Verjag den Feind in letzter Noth,
Und schütze unsre Seelen.
Ehr sey dir, JEsu, Gottes Sohn,
Der in Maria deinen Thron.
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vater, und dir heiliger Geist

Sey

Zu der Non.

Ich will betten die Non zu ehren des gelittenen und gekreüzigten Christi Jesu: und der heiligen Bischöffe und Beichtiger. Zur danksagung meines Christlichen berufs. Für alle Brüdern und Schwestern meines H. Ordens-Stand oder Sodalität. Um zu erlangen genaue haltung der Gelübten und Regulen und Fürsatz. Für die Seelen im Fegfeüer denen ich geschuldet habe. Zur genugthuung der Sünden des Zorns, Ungedult und eigenen willens.

Alle heilige Bischöffe und Beichtiger.
Bittet für uns.

Sanftmuth gibt dem Herzen Ruhe,
erhält die Liebe, und Freund darzu:
Zorn zerbricht der Liebe Band,
bringt Schaden Unheil, Sünd und
Schand.

Sey gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Antiph. Sieh, ich ich bin eine Dienstmagd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Siehe, Maria hat den Heiland uns gebohren.

Psalm. 125. In Convertendo. Ist eine freudige Danksagung, weil Gott alle Dienstbarkeit hingenohmen hat.

Als der Herr die Gefängniß Sion wendete: da seynd wir wie getröstet worden.

Da wurde unser Mund mit Freuden erfüllet; und unsre Zung mit Frohlocken.

Da sagte man unter den Heyden: Der Heer hat grosse Ding an ihnen gethan.

Der Herr hat auch grosse Ding an uns gethan: der seynd wir erfreuet worden.

O Herr! wende unsre Gefängnis ab: wie du die Wasserbäche gegen Mittag austrocknest.

Welche mit Thränen säen: die werden mit Frohlocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und warfen weinend ihren Samen aus.

Aber im Widerkehren werden sie mit Freuden kommen: und ihre Garben bringen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Psalm. 126. Nisi Dominus ædificaverit domum. Ist eine Lehr, daß ohne Gottes Segen und Hilf, alle menschliche Sorg und Arbeit vergebens sey.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst, die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr früh aufstehet: Stehet auf, nachdem ihr gesessen seyd, die ihr das mühselige Brod esset.

Wenn er seinen Geliebten den Schlaf geben wird: sieh, da ist das Erb des Herrn, die Kinder, und die Leibs-Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeile in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Selig ist der Mensch, der seine Begierde mit demselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Ehr sey dem Vater, 2c.

Psalm. 127. Beati omnes &c. Ist eine Ermahnung zur Gottseligkeit, welche zeitlich und ewig belohnet wird.

Selig seynd alle, die den Herrn fürchten: und in seinen Wegen wandeln.

Selig bist du, der du von der Arbeit deiner Hände essen wirst: und es wird dir wohl gehen.

Deine Hausfrau wird wie ein fruchtbarer Weinstock in den Ecken deines Hauses seyn.

Und die Kinder, wie die junge Oelzweige: rings um deinen Tisch.

Nimm wahr, also wird der Mensch gesegnet: der den Herrn fürchtet.

Der Herr aus Sion wird dich segnen: daß du die Wohlfart Jerusalems alle Tage deines Lebens sehest.

Und

Und siehest Kinder deiner Kinder: Fried über Israel. Ehr sey ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschröcklich wie ein geordnetes Heeres Lager.

In dem Advent.

Antiph. Sieh, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach d m Advent.

Antiph. Sieh, Maria hat uns den Heiland gebohren, welchen als Johannes sah, schrie er, und sprach: Sieh, das Lamm Gottes, sieh, der nimmt hinweg die Sünden der Welt. Alleluja.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Eikl. 24.

In den Gassen habe ich wie Zimmetrinde, und wie wohl-

rie-

riechender Balsam einen lieblichen Geruch gegeben, und habe wie die besten Myrrhen wohlgerochen.

In dem Advent das Kap. Isa. 7.

Sieh eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren, und sein Name wird Emanuel heissen; Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen.

Vor dem Advent.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. O Gottes Gebährerinn bitte für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey ꝛc.

Ge-

Gebeth

Wir bitten dich, Herr, verschone den Sünden deiner Diener; damit, die wir mit unsern Werken dir nicht gefallen, durch die Fürbitt der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn selig werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

In dem Advent.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat von dem H. Geist empfangen. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Mariä das Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten, daß uns, die wir glauben, sie seye wahrhaftig Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt bey dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℞. Amen.

Nach dem Advent.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℞. O Gottes Gebährerinn! bitt für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey ꝛc.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast, wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, den Ursprung des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Als der König.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O ein wunderbarliches Geheimniß!

Psalm.

Zu der Vesper.

Ich will betten die Vesper zu ehren des Glorwürdig aufer=stehenden, und die Vätter aus der Vorhöll befreyenden Christi Jesu, und der heiligen Jungfrau=en und Wittfrauen. Zur Dank=sagung der befreyung von Last der Sünden, und Erlangung der Erhaltung in der Gnade Gottes. Für die so im weltlichen Stand Gott dienen. Um zu erlangen ein Ruhiges Gewissen, Lebens Mittel, und Gesundheit des Leibs und der Seelen. Für die Seelen im Fegfeuer so im Leben mir Geschadet haben. Zur Genug=thuung der Sünden der Trägheit und Zerstreuungen im Gebett, Übertrettung der Gelübten und Regulen.

Alle Heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Bittet für uns.

Eine jede Tugend leichtlich fällt,
Wenn sie nicht die Demuth erhält:
Denn der Demüthig ist nichts schwer
folget gern eines andern willen
und Lehr.

Psalm. 109. Dixit Dominus &c. Ist eine Beschreibung Christi Hochheit, als welcher Davids Herr, höchster Priester, König und Richter der Welt nach seines Vaters Willen ist.

Der Herr hat zu meinen Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechte.

Bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füsse lege.

Der Herr wird den Szepter deiner Macht aus Sion sende: daß du in Mitte deiner Feinde herrschest.

Mit dir ist der Anfang, am Tag deiner Stärke, im herrlichen Glanz der Heiligen: Vor dem Morgenstern hab ich dich aus meinem Leibe gezeuget.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: du bist ein Priester, ewig nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr stehet zu deiner Rechte: und zur Zeit seines Zorns wird er die Könige zerstören.

Er wird richten unter den Heiden: er wird die Gruben erfüllen und viele Häupter auf Erden zerknirschen.

Er wird auf dem Weg vom Bach trinken: und darum sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Als der König in seiner Ruhe war, gab mein Narde ihren Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist zu der Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählt war, gesandt worden.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher

licher Handel! der Schöpfer des menschlichen Geschlechts hat einen lebendigen Leib an sich nehmen und von einer Jungfrau gebohren werden wollen: Er ist als Mensch ohne männlichen Saamen hervor gegangen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Seine linke Hand.

In dem Advent.

Antiph. Gedrüßt seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weise gebohren warest.

Psalm. 122. Laudate Pueri &c. Ist eine Ermahnung, Gott zu danken: weil er die Unterdruckte erhebt.

Ihr Diener lobet den Herrn: lobet den Nahmen des Herrn.

Gelobt sey der Namen des Herrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Von Anfang der Sonne bis zu ihrem Niedergang: ist der Name des Herrn zu loben.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker: und seine Glorie gehet über die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott, der in der Höhe wohnet: und siehet auf die Niedrigen im Himmel und auf Erden?

Der den Armen von der Erden aufrichtet: und erhöhet den Elenden aus dem Koth.

Auf daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volks.

Der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht: zu einer fröhlichen Mutter ihrer Kinder. Ehr sey ꝛc.

Antiph. Seine linke Hand liegt unter meinem Haupt, und seine Rechte wird mich umfangen.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß aus einer Jungfrau gebohren wurdest, ist die Schrift erfüllet worden: wie der Regen in das Fell, also bist du herab gestiegen, damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich, o unser Gott!

Vor dem Advent.

Antiph. Ich bin schwarz.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moses sah.

Psalm. 121. Lætatus. Ist eine Frohlockung wegen der Zusag, daß wir in das him̃lische Vaterland eingehen werdē.

Ich hab mich in dem erfreuet, was zu mir gesagt worden: Wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Unsere Füße stunden in deinen Vorhöfen: o Jerusalem!

Jerusalem, die da gebauet ist wie eine Stadt: die sich zur Gemeinschaft bey einander füget.

Denn dahin kommen die Geschlecht des Herrn zum Zeugniß Israel: daß sie den Nahmen des Herrn loben.

Denn da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Kraft: und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünschte ich dir den Frieden.

Von wegen dem Haus des Herrn unsers Gottes: will ich deinen Nutzen suchen. Ehr sey dem Vater, rc.

Vor dem Advent.

Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter Jerusalems: darum hat mich der König geliebt, und in seine Schlafkammer eingeführt.

In dem Advent.

Antiph. Fürchte dir nicht Maria! denn du hast Gnade bey dem Herrn gefunden: Sieh, du wirst empfangen, und gebähren einen Sohn, Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses unverbrennt sah, haben wir deine erhaltene löbliche Jungfrauschaft erkennet: du Gottes Gebährerinn, bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent.

Antiph. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurzel Jesse.

Psalm.

Psalm. 126. Nisi Dominus ædificaverit domum. Ist eine Lehre, daß ohne Gotttes Segen und Hilfe, alle menschliche Sorge und Arbeit vergebens sey.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet: so arbeiten vergeblich die daran bauen.

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst, die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr frühe aufstehet: stehet auf, nachdem ihr gesessen seyd, die ihr das mühselige Brod esset.

Wenn er seinen Geliebten den Schlaf geben wird, sieh, daß ist das Erb des Herrn: die Kinder und die Leibsfrucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeile in der Hand des Gewaltigen: also sind die Kinder der Ausgestossenen.

Selig ist der Mensch, der seine Begierde mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, wenn er mit seinen Feinden in der Pforte reden wird.

Ehr sey dem Vater, 2c.

Vor dem Advent.

Ant. Der Winter ist nun vergangen, der Regen ist vorüber, stehe auf meine Freundinn, und komme.

In dem Advent.

Ant. Der Herr wird ihm den Stuhl Davids seines Vaters geben: und er wird ewig regieren.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurzel Jesse hat gegrünet: Es ist ein Stern aus Jakob ausgegangen, eine

Jung-

Jungfrau hat den Heiland gebohren: wir loben dich, o unser Gott!

Vor dem Advent.

Ant. Du bist schön geworden.

In dem Advent.

Antiph. Sieh, ich bin eine Dienstmagd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Sieh, Maria hat uns gebohren.

Psalm. 147. Lauda Jerusalem. Ist eine Antreibung Gott zu loben und zu danken für zeitliche Gaben.

Lobe Jerusalem den Herrn: lobe Sion deinen Gott.

Denn er bevestiget die Schlösser deiner Pforte: und segnet deine Kinder darinn.

Er besetzet deine Gränzen mit Frieden: und ersättiget dich mit dem besten Waizen.

Er sendet sein Wort auf die Erde: und seine Rede laufet schnell.

Er giebt Schnee wie Wolle, und streuet Nebel wie Asche.

Er wirft sein Eis stückweis: daß niemand vor Kälte bleiben kann.

Wenn er denn sein Volk ausgehen läßt, so zerschmölzt es, und wenn er seine Winde wehen läßt, so fliessen die Wässer.

Er verkündet Jakob sein Wort: und Israel seine Rechte und Gerichte.

Er hat mit keinem Volke also gethan: und ihnen sein Gericht nicht geoffenbaret. Ehr sey dem Vater, etc.

Vor dem Advent.

Antiph. Du bist schön geworden, und holdselig in deinen Wohllüsten, o Gottes Gebährerinn!

In dem Advent.

Antiph. Sieh, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Sieh, Maria hat uns den Heiland gebohren, welchen, als Johannes sah, schrie er, und sprach: Sieh, das Lamm Gottes, sieh, der der Welt Sünden hinweg nimmt. Alleluja.

Vor und nach dem Advent, das Kap. Eccles. 24

Von Anfang, und vor der Welt bin ich erschaffen, und werde e w i g l i c h bleiben,

ben, und ich hab in der heiligen Hütten vor ihm gedienet.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

In dem Advent das Kapitel Isaiä 11.

Es wird eine Ruth von der Wurzel Jesse ausgehen, und eine Blum wird von seiner Wurzel aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

Lobgesang. Ave maris Stella.

Dich, o Meerstern! grüß! von fern,
O du Mutter unsers Herrn!
Du, o Jungfrau! aller Orten,
Worden bist zur Himmelspforten.

Nimm das Ave: das zu grüssen
Aus des Engels Mund kommt
fliessen.
In dem Frieden uns bewehre,
Und der Eva Nahm verkehre,
Löse auf die Band der Sünden,
Bring gewünschtes Licht den
Blinden.
Alles Uebel von uns wende,
Alles Gut hingegen sende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt, daß seine Ohren neige,
Der für uns auf dieser Erden
Durch dich Mensch hat wollen
werden
O du Jungfrau auserkohren!
Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
Mild- und Reinigkeit verleihe.
Mache rein des Lebens Handel:
Mache sicher unsern Wandel:
Gieb ein tröstliches Vertrauen,

Daß wir Jesum bald anschauen.
Ehr dem Vater, und dem Sohne,
Sey in seinem höchsten Throne:
O heil. Geist! Wir darneben
Gleiche Ehre dir allezeit geben.
Amen.

℣. Die Gnad ist ausgegossen in deine Lefzen.

℟. Darum hat Gott dich ewig gesegnet.

Vor dem Advent.

Antiph. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiph Das ist ein groß Geheimniß der Erbschaft.

Zur österlichen Zeit.

Antiph. Freue dich du Himmelskoniginn.

Lob-

Lobgesang MARIAE.

Magnificat. Luc. 1.

Meine Seele macht den Herrn groß.

Und mein Geist hat in Gott meinem Heilande frohlocket.

Denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen: sieh, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Denn er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist: und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt mit seinem Arm erzeigt: und zerstreuet, die da in ihrem Herzen hoffärtig seynd.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reiche leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: und an seine Barmherzigkeit gedacht.

Wie er zu unsern Vätern Abraham geredet hat: und seinem Saamen ewig.

Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige Mutter und unberührte Jungfrau! o glorreiche Königinn der Welt! bitte den Herr für uns.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist wird über dich herab steigen, o Maria! Förchte dir nicht, du wirst den

Sohn Gottes in deinem Leibe haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Geheimniß der Erbschaft, daß der Jungfrau Leib ein Tempel Gottes geworden ist, und wußte doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm: alle Völker werden kommen, und sageu: Ehr sey dir, Herr.

Zur österlichen Zeit.

Freue dich du Himmelsköniginn, Alleluja.

Denn den du zu tragen verdient hast, Alleluja.

Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt Gott für uns, Alleluja,

Kyrie

Kyrie eleison. Christe erleison. Kyrie eleison.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein ꝛc.

Vor dem Advent.

Gebeth.

O Herr, unser Gott! wir bitten dich, verleihe uns deinen Dienern, in ewiger Gesundheit Leibs und der Seele uns zu erfreuen: und durch die glorreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrau Mariä, von gegenwärtiger Traurigkeit erlößt zu werden, und der ewigen Freuden zu geniessen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

In dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte: verleihe auf unser unterthäniges Bitten; daß uns, die wir glauben, sie seye währhaft Gottes Gebährerinn, durch ihre Fürbitt bey dir geholfen werden möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä ꝛc. wie oben am 449. Blatt.

Vor und nach dem Adv. Zu den Heil.

Antiph. O ihr alle heil. Gottes! würdiget euch für unser und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyd.

Gebeth.

Herr behüte dein Volk, ꝛc. wie oben am 422. Blatt.

Gedächtniß zu den Heiligen.

In dem Advent.

Antiph. Sieh der Herr wird kommen: und alle seine Heiligen

Zu der Complet.

Ich will betten die Complet zu Ehren Christi Jesu so triumphierlich zum Himmel gefahren, und den H. Geist gesandt hat. Und zu Ehren meines H. Schutz-Engels und meiner H. Patronen. Zur Danksagung und Überwindung aller Gelegenheiten der Sünden. Für alle meine Wohlthäter, Freund und Feind. Zur Erlangung eines Verbe-hüffens der Sieben Gaben des H. Geistes und seeligen Tods. Für die Seelen meiner Lieben Eltern, Freund und Bekannten. Zur Abwaschung der Sünden, so ich gegen die Gebott der Kirchen begangen habe.

Alle unsere heilige Schutz-Engel und Patronen,
Bittet für uns.

Gewiß der Todt, ungewiß
seyne Zeit:
Darum sey zu sterben stets
bereith.

gen mit ihm; und an selbigem Tag wird ein grosses Licht erscheinen, Alleluja.

℣. Sieh der Herr wird in einer weissen Wolke erscheinen.

℟. Und mit ihm viele tausend Heiligen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, reinige nur ꝛc. wie oben am 424. Blatt.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, ꝛc.

Psalm. 128. Sæpe expugnaverut &c. Ist ein Beweis, wie Gott uns wider alle Feind beschützet.

Oft haben mich meine Feinde von Jugend auf beängstiget: das mag Israel wohl sagen.

Oft haben sie mich von Jugend auf beängstiget: aber mir nichts abgewinnen können.

Auf meinem Rücken haben die Sünder geschmiedet: und ihre Bosheit verlängert.

Aber der gerechte Herr hat der Gottlosen Stricke zerschnitten: es müssen alle zu schanden, und flüchtig werden, die Sion hassen.

Sie müssen werden wie das Gras auf den Dächern: das verdörret, ehe mans ausrottet.

Von welchen der Schnitter

seine

seine Hand nicht: noch seinen Schooß, der die Garben bindet, erfüllet.

Und die fürüber giengen, sprachen nicht, der Segen des Herrn sey über euch: wir segnen euch im Nahmen des Herrn.

Ehr sey dem Vater, rc.

Psalm. 129. De Profundis &c. Ist ein inbrünstiges Gebeth in grosser Angst um Vergebung der Sünden.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu dir: Herr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren haben Achtung: auf die Stimm meines Bittens.

Ach Herr! wenn du der Sünder gedenken wirst: Heer! wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung:

und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich

Meine Seele verlaßt sich auf dein Wort: meine Seele hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel von allen seinen Sünden erlösen.

Ehr sey dem Vater, &c.

Psalm. 130. Domine non est, &c.
Ist ein Antrieb zur Demuth und Hoffnung zu Gott.

O Herr! mein Herz ist nicht hoffärtig: und meine Augen sind nicht übermüthig.

Ich bin auch mit großen wunder-

derlichen Dingen nicht umgangen: so mir zu hoch seyn.

Wenn ich mich nicht gedemüthiget habe; sondern meine Seele erhoben;

So wird mir vergolten, wie dem entwehnten Kind: das von seiner Mutter abgespähnt ist.

Israel soll in den Herrn hoffen: von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, 2c.

Lobgesang. Memento rerum

Gedenk, o Gott: o höchstes Gut! 2c. wie oben am 460. Blatt.

Vor, und nach dem Advent, das Kap. Eccli. 24.

Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der Furcht, und der Erkanntniß, und der heiligen Hofnung.

℟. Gott sey Dank.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

In dem Advent das Kap. Isa. 7.

Sieh eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Name wird Emanuel heissen, Butter and Hönig wird er essen, daß er wisse, Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä den Gruß.

℟. Und sie hat vom heiligen Geist empfangen.

Vor dem Advent.

Antiph. Unter deinen Schutz und Schirm.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Geheimniß der Erbschaft.

Zur österlichen Zeit.

Antiph. Freue dich du Himmelskôniginn.

Lobgesang Simeonis. Nunc dimittis Servum tuum. Luc. 2.

O Herr! nun lassest du deinen Diener: nach deinem Wort im Frieden fahren.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen;

Welchen du vor dem Angesicht aller Vôlker bereitest hast:

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden: und zum Preis deines Volks Israel. Ehr sey ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Unter deinen Schutz

und Schirm fliehen wir, o H. Gottes Gebährerinn! verschmähe unser Gebeth nicht in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit: o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau.

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen, o Maria! Fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe empfangen, Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Geheimniß der Erbschaft, daß der Jungfrau Leib ein Tempel Gottes geworden ist, und wußte doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm,

alle

alle Völker werden kommen, und sagen: Ehr sey dir Herr.

Zur österlichen Zeit.

Freue dich, du Himmelsköniginn, Alleluja.

Denn den du zu tragen verdienthast, Alleluja.

Der ist wider auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt Gott für uns, Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie leison.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein, rc.

Vor dem Advent.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß die glorreiche Fürbitt der seligen

und

und lobwürdigen allezeit Jungfrau Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

In dem Advent.

Gebeth

O Gott! der du gewollt hast, daß dein. Wie oben am 491 Blatt.

Nach dem Advent.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä. Wie oben am 49 Blatt.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℟. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank. Der

Der Schutz-Segen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, Vater, Sohn, und heil. Geist.

℞. Amen.

Darauf spricht man kniend (aber stehend zur österlichen Zeit) eine aus den Schlußantiphonen samt den Versikeln und Collekten, nachdem es die Zeit erforderet. Wie oben nach den Laudes.

Von Maria Lichtmeß bis Osterabend.

Schlußantiphon.

Ave Regina cœlorum.

Gegrüßt seyst du Königinn. Wie oben am 426.

Vom Osterabend bis zum Abend der H. Dreyfaltigkeit.

Schlußantiphon.

Regina cœli.

Freue dich, du Himmelsköniginn, Alleluja. Wie oben am 427 Blatt,

Vom

Vom Abend der H. Dreyfaltigkeit bis um Advent.

Schlußantiphon.

Salve Regina.

Gegrüsset seyst du Königinn Mutter der Barmherzigkeit, ꝛc. wie oben am 482. Blatt.

Schlußantiphon.

In, und nach dem Advent bis Lichtmeß.

Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! ꝛc. wie oben em 430. Blatt.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Vater unser, ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc. Ich glaube in Gott Vater.

Tischgebether.

Wann kein Fasttag ist.

Vor dem Mittagessen.

Nach dem Psalmen De profundis fangt der Officiator an.

Benedicite.

Das Konvent antwortet: Benedicite.

Off. Oculi omnium.

Konv. In te sperant, Domine, et tu das escam illorum in tempore opportuno, aperis tu manum tuam et imples omne animal benedictione. Gloria Patri, et Filio et Spiritui sancto: Sicut erat in principio, et nunc, et semper: et in sacula saculorum, Amen. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Off. Pater noster, wird von allen in der Stille gebethen. Et ne nos inducas in tentationem.

Konv. Sed libera nos a malo.

Off. Oremus, benedic, Domine nos, et ✝ hác tua dona, quæ de tua largitate sumus sumturi, per Christum Dominum nostrum.

Konv. Amen.

Lect. Jube Domine benedicere.
Off. Mensá coelestis participes faciat nos Rex aeterná gloriá.
Konv. Amen.
Lect. Deus Charitas est, et qui manet in Charitate, in Deo manet, et Deus in eo
Konv. Et ipsa sancta Charitas nos benedicat, et ad vitam perducat áeternam, Amen

Vor dem Mittagessen.

Lect. Tu autem Domine miserere nobis.
Konv. Deo gratias.
Off. Confiteantur tibi Domine omnia opera tua.
Konv. Et Sancti tui benedicant tibi.
Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto: Sicut erat in principio, et nunc, et semper: et in sácula sáculorum, Amen.
Off. Agimus tibi gratias, omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis, et regnas in sácula sáculorum
Konv. Amen.
Off. Laudate Dominum omnes gentes:

Konv. Laudate eum omnes populi. Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus: et veritas Domini manet in æternum. Gloria Patri, et Filio &c. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Hier ist zu merken, daß man anstatt des Laudate &c. öfters den Psalmē Miserere mei Deus zu bethen pflege &c.

Off. Pater noster. wird von allen still gebethen. Et ne nos inducas in tentationem.

Konv. Sed libera nos a malo.

Off. Dispersit, dedit pauperibus.

Konv. Justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Off. Benedicam Dominum in omni tempore.

Konv. Semper laus ejus in ore meo.

Off. In Domino laudabitur anima mea.

Konv. Audiant mansueti et lætentur.

Off. Magnificate Dominum mecum.

Konv. Et exaltemus Nomen ejus in idipsum.

Off. Sit Nomen Domini benedictum.

Konv. Ex hoc, nunc, et usque in sæculum.

Off. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus propter Nomen tuum, vitam æternam.
Konv. Amen.
Off. Benedicamus Domino.
Konv. Deo gratias.
Off. Fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace.
Konv. Amen.
Allda wird das Pater noster stille gebethet.
Off. Deus det nobis suam pacem.
Konv. Amen.

Vor dem Nachtessen.

Nach dem Psalmen De profundis.
Off. Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off. Edent pauperes, et saturabuntur, et laudabunt Dominum, qui requirunt eum.
Konv. Vivent corda eorum in sæculum sæculi. Gloria Patri ꝛc.
Das übrige bethet das Konvent, als wie vor dem Mittagessen.

Nach dem Nachtessen.

Lect. Tu autem Domine miserere nobis.
Konv. Deo gratias.

Off.

Off. Memoriam fecit mirabilium suorum, misericors, et miserator Dominus.
Konv. Escam dedit timentibus se. Gloria Patri ꝛc.

Das übrige wird gebethet, wie nach dem Mittagessen.

An den Fasttägen zu Mittag.

Wird das Tischgebeth verrichtet, als wie an den Fleischtägen vor, und nach dem Nachtessen, ausgenommen, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psalmen: Laudate ꝛc. den Psalmen: Miserere mei ꝛc gewöhnlich zu bethen pflegt.

Vor der Kollation.

Lect. Benedicite.
Off. Largitor omnium bonorum benedi✝cat Kollationem servorum suorum.
Konv. Amen.

Nach der Kollation.

Off. Miserere mei Deus.
Konv. Secundum magnam misericordiam tuam ꝛc. wie nach dem Mittagessen. Nach dem Gloria Patri ꝛc.
Off. Sit Nomen Domini benedictum.
Konv. Ex hoc, nunc, et usque in sæculum.
Off. Retribuere dignare ꝛc. Das übri-

ge wie nach dem Mittagessen

Zu Weyhnachten bis auf den H. drey Königabend.

Vor dem Essen.

Nach dem Psalmen De profundis ꝛc.

Off. Benedicite.

Off. Verbum caro factum est, Allel.

Konv. Et habitavit in nobis, Alleluja.

Gloria Patri ꝛc.

Das übrige wie sonsten.

Nach dem Nachtessen.

Lect. Tu autem, ꝛc.

Konv. Deo gratias.

Off. Notum fecit Dominus, Alleluja.

Konv. Salutare suum, Allel. Gloria ꝛc.

Das übrige wie sonsten: wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psalmen: Laudate ꝛc. den 9. Psalmen: Cantate Domino canticum novum ꝛc. bethet.

An dem H. Drey Königabend, und durch die Octav.

Vor dem Nachtessen.

Nach dem De profuudis ꝛc.

Off. Benedicite.

Konv. Benedicite.
Off. Reges Tharsis, et Insulá munera offerent, Alleluja.
Konv. Reges Arabum, et Saba dona adducent, Alleluja. Gloria Patri ꝛc.
Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect Tu autem ꝛc.
Konv. Deo gratias.
Off. Omnes de Saba venient, Alleluja.
Konv. Aurum et Thus deferentes, Alleluja. Gloria Patri ꝛc.

Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mitttagessen anstatt des Psalmen: Laudate ꝛc. den 71 Psalmen: Deus judicium tuum Regi da ꝛc. bethet.

In der heiligen Charwoche am dem grünen Donnerstage.

Vor dem Essen.

Off. Christ. factus est pro nobis obediens.
Konv. Usque ad mortem. Pater noster.
Off. Christus factus ꝛc
Konv. Usque ad mortem.
Off. Miserere mei Deus.

Konv. Secundum magnam misericordiam ꝛc bis an das End, doch ohne Gloria Patri ꝛc.
Pater noster. in der Still.
Off. Respice quæsumus ꝛc. ohne Amen. Wieder ein Pater noster in der Still.

An dem heiligen Charfreytage.

Vor dem Essen.

Off. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem.
Konv. Mortem autem Crucis. Pater noster. in der Stille, sonsten nichts.

Nach dem Essen.

Off. Christus factus ꝛc.
Konv. Mortem autem Crucis, das übrige, wie gestern.

An dem Charsamstag.

Vor dem Mittagessen.

Nach dem De profundis ꝛc.
Off Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off. Vespere autem Sabathi, quæ lucescit in prima Sabathi, Alleluja.
Konv. Venit Maria Magdalena, et altera Maria videre sepulchrum, Alleluja. Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten an den Fasttägen.

Nach

Nach dem Mittagessen.

Lect. Tu autem ꝛc.
Konv. Deo gratias.
Off. Vespere autem ꝛc.
Konv. Venit Maria Magdalena ꝛc. wie vor dem Essen. Das übrige, wie an andern Fasttägen.

Vor und nach der Kollation.

Wie sonsten.

An dem heiligen Ostertag bis auf den folgenden Samstag.

Vor dem Essen.

Nach dem De profundis ꝛc.
Off. Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off Häc dies, quam fecit Dominus, All.
Konv. Exultemus, et lätemur in ea, All. Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc
Konv. Deo gratias. Off. Häc dies ꝛc.
Konv. Exultemus. wie vor dem Essen.

Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psal. Laudate ꝛc. den 127. Psalm. Confitemini Domino, quoniam bonus ꝛc. bethet.

An

An unsers Herrn Himmelfahrts-Tag bis auf den Pfingstabend.

Vor dem Essen.

Nach dem De profundis ꝛc.

Off. Benedicite.

Konv. Benedicite.

Off. Ascendit Deus in jubilatione. Allel.

Konv. Et Dominus in voce tubá, Allel.

Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc.

Konv. Deo gratias.

Off Ascendens Christus in altum, Allel.

Konv. Captivam duxit captivitatem, Alleluja. Gloria Patri ꝛc. Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psalm. Laudate ꝛc. den 46. Psalmen: Omnes gentes plaudite manibus ꝛc. bethet.

An dem heiligen Pfingstag bis auf den folgenden Samstag.

Vor dem Essen.

Nach dem De profnndis ꝛc.

Off. Benedicite.

Konv. Benedicite.

Off.

Vff. Spiritus Domini replevit orbem terrarum, Alleluja.

Konv. Et hoc, quod continet omnia, scientiam habet vocis, Alleluja.

Gloria Patri ꝛc.

Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc.

Konv. Deo gratias.

Vff. Repleti sunt omnes Spiritu sancto. Alleluja.

Konv. Et cœperunt loqui, Alleluja.

Gloria Patri ꝛc.

Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psal Laudate ꝛc. den 97. Psalmen: Magnus Dominus, et laudabilis nimis ꝛc. bethet.

Innhalt.

Alles desjenigen, was in diesem Büchlein begriffen.

Eingang.

Von dem Anfang, und Fortgang des H. Ordens St. Franzisci 7.

Sonderbare Fürtreflichkeiten des heiligen Ordens 17.

Erste

Erste Station.

Die H. Regel und Testament unsers H. Vaters Franzisci, und was darzu gehörig.

H. Regel 23.
Testament 49.
Profeßionsformel 61.
Erneuerung der Profeßion 62.
Inhalt der H. Regel 65.
Merkwürdige Sprüche von den Eigenthümern 77.
Von den Todten-Vigilien 80.
Sechszig geistliche Spruche 84.

Anderte Station.

Morgengebether.

Nach dem Schlaf 1.
Gute Meinung ibid.
Bund mit Gott samt andern Gebethern 8.
Wochentlicher Bund mit Gott. 15.
Uebung der fürnemsten Tugendsakte 18.
Erweckung des Glaubens, Hoffnung, Liebe, rc. 24.

Dritte Station.

Die Buß, und H. Beicht.

Sieben Bußpsalmen 29.
Litaney von allen Heiligen 50.

Ge-

Gebeth eines Sünders zu Maria 64.
Kurzer Unterricht, nutzlich und recht zu beichten 67.
Gebether vor der Beicht 79.
Erweckung der Reu und Leid 81.
Gebether nach der Beicht 84.

Vierte Station.

Die H. Kommunion, und Andacht zu dem hochwürdigsten heil. Altarssakrament.

Kurzer Unterricht, nützlich, und würdig zu kommunizieren 88.
Gebether vor der H. Kommunion 93.
Gebether nach der H. Kommunion 107.
Begrüssung des hochwürdigen Guts 117.
Litaney von dem allerheiligsten Sakrament des Altars 121.
Drey Lobsprüche 125.
Fünf Tugendakt vor dem hochwürdigen Gut zu üben 128.
Seufzer des H. Xaverii 130.
Anhörung der H. Meß 132.
Gebeth vor Anhörung der H. Meß 133.
Andacht unter der H. Meß 136.
Zum Beschluß der H. Meß 149.

Fünfte Station.

Andacht zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Litaney von der H Dreyfaltigkeit 150.
Gebeth zu Gott Vater 154.
Litaney von dem Namen Jesus 155.
Gebeth zu Gott Sohn 160.
Gebeth von dem Leiden Christi 161.
Drey Bitten zu Jesu am Kreuze 162.
Verehrung der heiligen fünf Wunden Christi 165.
Litaney vom H. Geist 167.
Gebeth zu Gott dem H. Geist 172.
Um Erlangung der 7. Gaben des heiligen Geists 17[illegible].
Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit 178.

Sechste Station.

Andacht zu der allerseligsten Mutter Gottes Maria.

Kleines Officium von der unbefleckten Empfängniß Mariä 183.
Lauretanische Litaney 198.
Krongebeth 202.
Gruß unsrer lieben Frau 210.

An-

Anmüthiges Ave Maria 212.
Salve Regina 213.
Magnificat 214.
Schönes Lobgesang von Maria 215.
Erwählung Mariä zu einer Patronin 219.
Antiphon. Von der unbefleckten Mutter Gottes 220.
Einladung Mariä zu einem seligen Tod. 221.
Drey Gebethlein um ein seliges End 224.
Antphon. Zu der schmerzhaften Mutter Gottes 226.

Siebente Station.

Andacht zu den H. Engel.

Litaney zum H. Schutzengel 227.
Gebeth zum H. Erzengel Michael 230.
Gebeth zum H. Erzengel Gabriel 231.
Gebeth zum H. Erzengel Raphael 232.

Achte Station.

Andacht zu den HH. Joseph, Joachim und Anna, Johannes

Nepomucenus, und zu dem H. Namenspatron.

Litaney vom H. Joseph 233.
Gruß zum H Joseph 236.
Anbefehlung dem H. Joseph 236.
Gebeth zu den HH. Joachim, und Anna 237.
Gebeth zum H. Joachim 239.
Gebeth zu der H. Mutter Anna 2 9.
Litaney vom H. Johannes von Nepomuck 241.
Gebeth zum H. Namenspatrou 244.

Neunte Station.

Andacht zu den Heiligen Franziskus, Antonius, Petrus von Alkantara, und andern Heiligen unsers Ordens.

Officium vom H. Vater Franzisko 246.
Litaney vom H. Franzisko 256.
Gruß zum H. Franzisko 259.
Gebeth zum H. Franzisko 260.
Gebethlein des H. Vaters 261.
Lit. vom H. Antonio von Padua 262.
Responsoriuu des H. Antonii 266.
Respons. des H. Petri von Alkant. 268.
Litaney von den Heiligen unsers Ordens 270.

Zehente Station.
Vorbereitung zu einem seligen Tode.

Gebether um Erlangung eines glückseligen Sterbstündlein 275.
Ergebnng in den Willen Gottes 282.
Zuflucht zu der Mutter Gottes 284.
Gebeth vor Empfangung der letzten Wegzehrung 285.
Nach Empfangung derselben 288.
Bey Empfangung der H. letzten Oelung 290.
Erweckung des Glaubens &c. 291.
Seufzer zu Jesu, Maria, &c. 296.
Gebether bey einem Sterbenden 299.

Die eilfte Station.
Nachtgebether.

Nacht = Examen 306.
Nachtgebeth zu dem Herz Jesu 310.
Zu unser lieben Frau &c. 311.
Geistliches Testament 361.

Anhang.
Von den Ablässen, so von uns, und in unsren Kirchen zu gewinnen.

Vollkommener Ablaß in unsern Kirchen

von allen Christglaubigen zu gewinnen 319.
Vollkommene Abläß von uns allen zu gewinnen 322.
Uebung des H. Kreutzwegs 325.

Zwölfte Station.

Grosse Tagzeiten.

Von U. L. Frau 349.
Tischgebether 505.
An einem Fleischtage 505.
An einem Fastage 509.
Zu Weyhnachten 510.
Am H. Drey Königfest 510.
In der Charwochen 511.
Zu Ostern 513.
An unsers Herrn Himelfahrtstag 514.
Zu Pfingsten ibid.

Alles zur größern Ehre Gottes, der allerseligsten unbefleckten Jungfrau Mariä, des H. Seraphischen Vaters Franzisci, und allen Heiligen und Seelen im Himmel,

A M E N.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Konv. Secundum magnam misericordiam ꝛc. bis an das End, doch ohne Gloria Patri ꝛc.
Pater noster. in der Still.
Off. Respice quæsumus ꝛc. ohne Amen.
Wieder ein Pater noster in der Still.

An dem heiligen Charfreytage.

Vor dem Essen.

Off. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem.
Konv. Mortem autem Crucis. Pater noster. in der Stille, sonsten nichts.

Nach dem Essen.

Off. Christus factus ꝛc.
Konv. Mortem autem Crucis, das übrige, wie gestern.

An dem Charsamstag.

Vor dem Mittagessen.

Nach dem De profundis ꝛc.

Off Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off. Vespere autem Sabathi, quæ lucescit in prima Sabathi, Alleluja.
Konv. Venit Maria Magdalena, et altera Maria videre sepulchrum, Alleluja. Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten an den Fasttägen.

Nach

Nach dem Mittagessen.

Lect. Tu autem ꝛc.
Konv. Deo gratias.
Off. Vespere autem ꝛc.
Konv. Venit Maria Magdalena ꝛc. wie vor dem Essen. Das übrige, wie an andern Fasttägen.

Vor und nach der Kollation.

Wie sonsten.

An dem heiligen Ostertag bis auf den folgenden Samstag.

Vor dem Essen.

Nach dem De profundis ꝛc.
Off. Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off. Hæc dies, quam fecit Dominus, All.
Konv. Exultemus, et lætemur in ea, All.
Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc
Konv. Deo gratias. Off. Hæc dies ꝛc.
Konv. Exultemus. wie vor dem Essen.

Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psal. Laudate ꝛc. den 127. Psalm. Confitemini Domino, quoniam bonus ꝛc. bethet. An

An unsers Herrn Himmelfahrts-Tag bis auf den Pfingstabend.

Vor dem Essen.

Nach dem De profundis ꝛc.

Off. Benedicite.
Konv. Benedicite.
Off. Ascendit Deus in jubilatione. Allel.
Konv. Et Dominus in voce tubá, Allel.
Gloria ꝛc. Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc.
Konv. Deo gratias.
Off Ascendens Christus in altum, Allel.
Konv. Captivam duxit captivitatem, Alleluja. Gloria Patri ꝛc. Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psalm. Laudate ꝛc. den 46. Psalmen: Omnes gentes plaudite manibus ꝛc. bethet.

An dem heiligen Pfingstag bis auf den folgenden Samstag.

Vor dem Essen.

Nach dem De profundis ꝛc.

Off. Benedicite.
Konv. Benedicite.

Off.

Off. Spiritus Domini replevit orbem terrarum, Alleluja.

Konv. Et hoc, quod continet omnia, scientiam habet vocis, Alleluja.

Gloria Patri ꝛc.

Das übrige, wie sonsten.

Nach dem Essen.

Lect. Tu autem ꝛc.

Konv. Deo gratias.

Vff. Repleti sunt omnes Spiritu sancto. Alleluja.

Konv. Et cöperunt loqui, Alleluja.

Gloria Patri ꝛc.

Das übrige, wie sonsten; wo nicht der Gebrauch ist, daß man nach dem Mittagessen anstatt des Psal Laudate ꝛc. den 97. Psalmen: Magnus Dominus, et laudabilis nimis ꝛc. bethet.

Innhalt.

Alles desjenigen, was in diesem Büchlein begriffen.

Eingang.

Von dem Anfang, und Fortgang des H. Ordens St. Franzisci 7.

Sonderbare Fürtreflichkeiten des heiligen Ordens 17.

Erste

Erste Station.

Die H. Regel und Testament unsers H. Vaters Franzisci, und was darzu gehörig.

H. Regel 23.
Testament 49.
Profeßionsformel 61.
Erneuerung der Profeßion 62.
Inhalt der H. Regel 65.
Merkwürdige Sprüche von den Eigenthümern 77.
Von den Todten-Vigilien 80.
Sechszig geistliche Spruche 84.

Anderte Station.

Morgengebether.

Nach dem Schlaf 1.
Gute Meinung ibid.
Bund mit Gott samt andern Gebethern 8.
Wochentlicher Bund mit Gott. 15.
Uebung der fürnemsten Tugendsafte 18.
Erweckung des Glaubens, Hoffnung, Liebe, rc. 24.

Dritte Station.

Die Buß, und H. Beicht.

Sieben Bußpsalmen 29.
Litaney von allen Heiligen 50.

Ge-

Gebeth eines Sünders zu Maria 64.
Kurzer Unterricht, nutzlich und recht zu beichten 67.
Gebether vor der Beicht 79.
Erweckung der Reu und Leid 81.
Gebether nach der Beicht 84.

Vierte Station.

Die H. Kommunion, und Andacht zu dem hochwürdigsten heil. Altarssakrament.

Kurzer Unterricht, nützlich, und würdig zu kommuniziren 88.
Gebether vor der H. Kommunion 93.
Gebether nach der H. Kommunion 107.
Begrüssung des hochwürdigen Guts 117.
Litaney von dem allerheiligsten Sakrament des Altars 121.
Drey Lobsprüche 125.
Fünf Tugendakt vor dem hochwürdigen Gut zu üben 128.
Seufzer des H. Xaverii 130.
Anhörung der H. Meß 132.
Gebeth vor Anhörung der H. Meß 133.
Andacht unter der H. Meß 136.
Zum Beschluß der H. Meß 149.

Fünfte Station.

Andacht zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Litaney von der H Dreyfaltigkeit 150.
Gebeth zu Gott Vater 154.
Litaney von dem Namen Jesus 155.
Gebeth zu Gott Sohn 160.
Gebeth von dem Leiden Christi 161.
Drey Bitten zu Jesu am Kreuze 162.
Verehrung der heiligen fünf Wunden Christi 165.
Litaney vom H. Geist 167.
Gebeth zu Gott dem H. Geist 172.
Um Erlangung der 7. Gaben des heiligen Geists 17[illegible].
Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit 178.

Sechste Station.

Andacht zu der allerseligsten Mutter Gottes Maria.

Kleines Officium von der unbefleckten Empfängniß Mariä 183.
Lauretanische Litaney 198.
Krongebeth 202.
Gruß unsrer lieben Frau 210.

Anmüthiges Ave Maria 212.
Salve Regina 213.
Magnificat 214.
Schönes Lobgesang von Maria 215.
Erwählung Mariä zu einer Patronin 219.
Antiphon. Von der unbefleckten Mutter Gottes 220.
Einladung Mariä zu einem seligen Tod. 221.
Drey Gebethlein um ein seliges End 224.
Antphon. Zu der schmerzhaften Mutter Gottes 226.

Siebente Station.

Andacht zu den H. Engel.

Litaney zum H. Schutzengel 227.
Gebeth zum H. Erzengel Michael 230.
Gebeth zum H. Erzengel Gabriel 231.
Gebeth zum H. Erzengel Raphael 232.

Achte Station.

Andacht zu den HH. Joseph, Joachim und Anna, Johannes

Nepomucenus, und zu dem H. Namenspatron.

Litaney vom H. Joseph 233.
Gruß zum H. Joseph 236.
Anbefehlung dem H. Joseph 236.
Gebeth zu den HH. Joachim, und Anna 237.
Gebeth zum H. Joachim 239.
Gebeth zu der H. Mutter Anna 2 9.
Litaney vom H. Johannes von Nepomuck 241.
Gebeth zum H. Namenspatron 244.

Neunte Station.

Andacht zu den Heiligen Franziskus, Antonius, Petrus von Alkantara, und andern Heiligen unsers Ordens.

Officium vom H. Vater Franzisko 246.
Litaney vom H. Franzisko 256.
Gruß zum H. Franzisko 259.
Gebeth zum H. Franzisko 260.
Gebethlein des H. Vaters 261.
Lit. vom H. Antonio von Padua 262.
Responsorium des H. Antonii 266.
Respons. des H. Petri von Alkant. 268.
Litaney von den Heiligen unsers Ordens 270.

Zehente Station.

Vorbereitung zu einem seligen Tode.

Gebether um Erlangung eines glückseligen Sterbstündlein 275.
Ergebnng in den Willen Gottes 282.
Zuflucht zu der Mutter Gotres 284.
Gebeth vor Empfangung der letzten Wegzehrung 285.
Nach Empfangung derselben 288.
Bey Empfangung der H. letzten Oelnng 290.
Erweckung des Glaubens ꝛc. 291.
Seufzer zu Jesu, Maria, ꝛc. 296.
Gebether bey einem Sterbenden 299.

Die eilfte Station.

Nachtgebether.

Nacht = Examen 306.
Nachtgebeth zu dem Herz Jesu 310.
Zu unser lieben Frau ꝛc. 311.
Geistliches Testament 361.

Anhang.

Von den Ablässen, so von uns, und in unsren Kirchen zu gewinnen.

Vollkommener Ablaß in unsern Kirchen

von allen Christglaubigen zu gewinnen 319.
Vollkommene Ablåß von uns allen zu gewinnen 322.
Uebung des H. Kreutzwegs 325.

Zwölfte Station.

Grosse Tagzeiten.

Von U. L. Frau 349.
Tischgebether 505.
An einem Fleischtage 505.
An einem Fastage 509.
Zu Weyhnachten 510.
Am H. Drey Königfest 510.
In der Charwochen 511.
Zu Ostern 513.
An unsers Herrn Himelfahrtstag 514.
Zu Pfingsten ibid.

Alles zur grössern Ehre Gottes, der allerseligsten unbefleckten Jungfrau Mariä, des H. Seraphischen Vaters Franzisci, und allen Heiligen und Seelen im Himmel,

A M E N.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Die Dreÿ Lectiones aus dem Evangelisten Lucam. Cap. 2. von Weÿhnachten bis Liechtmessen.

Dieses officium kann auch wie andere officium mit dreÿ Nocturnen gebettet werden, zu dem 1. 3. Psalmen die 1. 3. Lectionen. zu dem 2. 3. Psalmen die 2ten 3 Lectionen. zu den 3ten dreÿ Psalmen, werden folgende 3. Lectionen gesagt, dann das Te Deum laudamus wie es folgt. Ausser denen Fest tägen der Mutter Gottes kann man die obenbezeichnete weise betten.

Die 1. Lection.

In der Zeit ist ein Gebott ausgegangen von Kaÿser Augusto daß die ganze Welt beschrieben würde: und jedermann gieng daß er sich schäzen liesse, ein jeder in seine Statt: da machte sich auch Joseph auf von Galiläa aus der Statt Nazareth, und stieg hinauf in das Jüdische Land in die Statt David

die da heisst Bethlehem, darumen daß er dem Haus und Geschlecht Davids ware, auch daß er sich schäzen liesse mit Maria seinem vertrauten Weib die da schwanger ware. Nun begab es sich, dieweil sie daselbst waren, kamen die Zeit daß sie gebähren solte, und sie gebahr ihren Erstgebohrnen Sohn, und wickelte ihn in die Windlein, und legte ihn in eine Krippen denn sie hatten kein Orth in der Herberge.

V. Du aber o Herr, erbarme dich unser.

R. Gott sey danck.

Responsorium.

Der König der Himmeln hat sich gewürdiget aus einer Jungfrauen gebohren zu werden, damit er den verlohrnen Menschen zu recht brachte. * Es erfreue sich das Heer der Engeln, weil daß ewige Heyl dem Menschlichen Geschlecht erschienen ist.

℣. Ehre sey Gott in der Höhe, und
Friede auf Erden, den Menschen
die eines guten Willens seynd.
Es erfreuet sich das Heer der Engeln
weil das ewige Heyl dem Menschlich-
Geschlecht erschienen ist.

℣. Herr du wollest uns segnen.

Der Seegen.

Die Jungfrau aller Jungfrauen
wolle den Herrn für uns bitten.
℟. Amen.

Die zweyte Lection.

Und es waren Hirten in der-
selben Gegend die wachten und
hütten das Heerds wache zu Nachts
Und siehe der Engel des Herrn
Stund bey ihnen und die Klar-
heit Gottes leuchtete um sie und
sie förchteten sich sehr. Und der
Engel sprach zu ihnen, förchtet

euch nicht, dan ich verkündige
euch grosse Freud die allem
Volcke widerfahren wird. dan
euch ist heut geboren der Hey=
land welcher ist Christus der Herr
in der Statt Davids. und daß habt
ihr zum zeichen, ihr werdet
finden ein Kind in windlein
eingewickelt und in einer
Krippen ligend. Und alsbald
wahr da bey dem Engel die
Menge der himmlischen Gei=
ster die Lobten Gott und spra=
chen: Ehr sey Gott in der höhe
und Frid auf Erden den Men=
schen die eines guten willens
sind.

V. Du aber o Herr erbarme dich unser
R. Gott sey danck.

Responsorium.

Grosses Geheimnuß, und wun=

derbahrliches Sacrament, daß die Thier sehen Gott gebohren liegen in der Krippen: * Selig ist die Jungfrau, deren Leib würdig war zu tragen Christum den Herrn.

V. Gegrüßt seyest du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit dir: Selig ist die Jungfrau deren Leib würdig war zu tragen Christum den Herrn.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem heiligen Geist: Selig ist die Jungfrau deren Leib würdig war zu tragen Christum den Herrn.

V. Herr, du wollest uns segnen.

Der Seegen.

Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt: segne uns unser Gott Heyl und Fried.

R. Amen.

Die III. Lection.

Und es geschahe da die Engel von ihnen
gen Himmel fuhren, sprachen die
Hirten unter einander: Lasset
uns bis gen Bethlehem gehen, und
das Wort sehen, so geschehen ist
und uns der Herr gezeiget hat.
Und sie kamen eilend, und fun-
den Mariam und Joseph, und das
Kind in der Krippen liegen: Und
da sie es sahen, verkundeten sie
das Wort so ihnen von diesem
Kind gesagt war, und alle die es
hörten verwunderten sich über
solches, und über die Rede so ihnen
die Hirten gesagt hatten. Maria
aber behielt alle diese Wort, und
und bewegete sie in ihrem
Herzen: und die Hirten kehrten
wider um, Lobten und preyßten
Gott in allem das, was sie ge-
hört und gesehen hatten.

℣. Du aber o Herr erbarme dich unser.
℟. Gott sey dank

Responsorium.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns gewohnt wir haben gesehen seine Herrlichkeit eine Herrlichkeit als des eingebohrnen vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

℣. Alles ist durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht * wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebohrnen vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebohrnen vom Vatter voller Gnad und Wahrheit.

Te Deum Laudamus etc.

Folgende Versickel und Gebett wird anstatt dem vorigen von Weyhnachten a bis Liechtmessen nach dem Allma Redemptoris Matter gesprochen.

V. Nach der Geburt bist du eine unbefleckte Jungfrau geblieben:

R. Du, o H. Gottes Gebährerin bitt für uns.

Gebett. Lasset uns betten.

O Gott! der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariæ dem Menschlichen Geschlecht die Erlösung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten dich verleihe uns, daß wir ihre Fürbitt genüssen, durch welche du uns verdienet hast zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn: R. Amen.

V. Die Göttliche Hülf bleibe allzeit bey uns. R. Amen.

F.S. C.

MDC CCXI

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Franz, von Assisi, Heiliger, 1182-1226 [Verfasser] / Franz / Lingg, Klemens

Weg der Franziskaner nach dem himmlischen Jerusalem mit dem Inhalt Der Regel, und Testament des H. seraphischen Vaters Francisci, samt den grossen Tagzeiten U.L. Frau, und andern geistlichen Uebungen, zum taglichen Gebrauch aller Franziskaner, sonderlich der Layben Brüder

Gedruckt in dem hochfürstlichen Stift Kempten Im Jahre 1793

Asc. 5569 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11349321-2
VD18 12693804-001